Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.: durch die Post 3 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erſcheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächſten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommiſſionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugeſtellt.
Für Rückgabe eingeſandter Schriftſtücke keine Verbindlichkeit.

Fernſprechanſchluß:
Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegramm-Adreſſe:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Haupt-Geſchäftsſtelle:
Marienſtr. 38

Anzeigen-Tarif.
Die Annahme von Ankündigungen erfolgt in der Hauptgeſchäftsſtelle und den Nebenannahmeſtellen in Dresden bis Nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienſtraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1ſpaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg., Ankündigungen auf der Privatſeite Zeile 25 Pfg.; die 2ſpaltige Zeile als „Eingeſandt" oder auf Textſeite 50 Pfg.
In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bez. 2ſpaltige Grundzeilen 30, 40 bez. 60 und 80 Pfg. nach beſonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Osterdüten **Osterhasen**
Ostereier
in schönsten Mustern und vorzüglichster Auswahl.
21 Am See **Oscar Fischer.** Am See **21**

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.
Neuheiten Pariser, sowie eigner Modellhüte
vornehmen Stils, in anerkannt mustergültiger Ausführung.
Regelmässige, persönliche Einkäufe und Modestudien in PARIS.

Feinschmecker u. Kenner
essen nur
CHOCOLAT Cailler

Adressmappen, Ehrengaben
Extra-Anfertigungen
Adolf Näter, Pragerstrasse No. 26
Fabrik feiner Lederwaaren.

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. **Hermann Pörschel,** Scheffelstrasse 19.

Nr. 76. **Spiegel:** Reichstagsferien. Hofnachrichten. Landtag. Stadtverordnetenkollegium. Armeeveränderungen. Franzöſiſch oder Engliſch? „Gioconda". Gewerbehaus-Concert. | Muthmaßl. Witterung: **Ziemlich warm und heiter, ſpäter regneriſch.** | **Dienstag, 18. März 1902.**

Reichstagsferien.

Der Reichstag und ſeine wichtigſte Kommiſſion, die Zolltarifkommiſſion, ſind in die Oſterferien gegangen, und, wie es bei parlamentariſchen Ruhepauſen üblich iſt, zieht man jetzt das Facit deſſen, was bisher von der deutſchen Volksvertretung in dem gegenwärtigen Abſchnitt der laufenden Tagung geleiſtet worden iſt. Das Plenum des Reichstags hat ſich überwiegend redneriſch bethätigt; es iſt ungeheuer viel geſprochen und herzlich wenig poſitive geſetzgeberiſche Arbeit verrichtet worden. Seit dem 26. November vs. J., an dem der vertagte Reichstag ſeine Thätigkeit wieder aufnahm, ſind zwar nicht weniger als 68 Plenarſitzungen abgehalten worden, aber erledigt wurden außer dem Etat nur einige Geſetzentwürfe von untergeordneter Bedeutung, wie das Geſetz über den Schutz des Genfer Neutralitätszeichens und die Strandungsordnung. Die 68 Plenarſitzungen haben, von etlichen Ausnahmen abgeſehen, faſt nur dazu gedient, dem Redebedürfniß einiger weniger Abgeordneten zu fröhnen, während ſich die große Mehrheit der Reichstagsmitglieder den Plenarverhandlungen mit grundſätzlicher Beharrlichkeit fern gehalten hat. Die Vielrednerei wird im Reichstage fortdauern, ſo lange es nicht gelingt, die deutſche Volksvertretung wieder auf die Höhe ihres Berufs und der Aufgabe emporzuführen, der unverfälſchte Ausdruck der öffentlichen Meinung, der treue Dolmetſch der Volksſtimmungen zu ſein. Was zur Zeit im Reichstage geredet wird, geht ſelten hinaus über das Intereſſe politiſcher Coterien, und der parlamentariſche Marasmus iſt bereits ſo weit gediehen, daß ſich ſelbſt liberale Blätter dem Geſtändniß nicht mehr entziehen können, eine Volksvertretung beſtehe gegenwärtig überhaupt nicht. Man muß der „Nat.-Ztg." zuſtimmen, wenn ſie konſtatirt, daß unter dem Namen des Reichstags eine aus 30 bis 40 Mitgliedern beſtehende parlamentariſche Bureaukratie in den Kommiſſionen die Geſchäfte erledigt, während das Plenum mit ſeinen durchſchnittlich 30 bis 40 Theilnehmern einen Debattirklub darſtellt, der nach der Geſchäftsordnung des Reichstagsplenums verfährt, aber keineswegs auch nur als ſolches im verjüngteſten Maßſtabe gelten kann, weil es der reine Zufall iſt, wenn in ihm einmal die Fraktionen des Hauſes im Verhältniß ihrer wirklichen Stärke anweſend ſind; der Zufall kann es fügen, daß in einer Sitzung eine ſozialdemokratiſche, in einer anderen eine klerikale oder konſervative Mehrheit vorhanden iſt. Unter den liberalen Rezepten, die zur Abſtellung der Mißſtände auf parlamentariſchem Gebiete auftauchen, findet ſich freilich nicht ein einziges, das ernſthaft diskutirt werden kann. In dem begreiflichen Mißmuth über den Unfug der freiſinnigen und ſozialdemokratiſchen Dauerredner gelangt die „Köln. Ztg." zu dem Vorſchlage, daß das Haus, ſobald ein Redner eine halbe Stunde geredet hat, vom Präſidenten befragt werden müſſe, ob es die Fortſetzung einer Rede zulaſſen will. Es liegt auf der Hand, daß die Konſequenzen einer ſolchen Maßnahme ſo entwürdigende ſein müßten, daß der Reichstag noch unter das Niveau von Anſehen und Autorität herabgleiten würde, auf dem er ſich bereits befindet.

Das Schwergewicht des parlamentariſchen Intereſſes lag in den Verhandlungen und den Beſchlüſſen der Zolltarifkommiſſion. Sie hat vom 9. Januar bis zum Beginn der Ferien 37 Sitzungen abgehalten, in denen das Zolltarifgeſetz, insbeſondere die Minimal- und Maximalſätze für Getreide, und 39 Nummern des Zolltarifs (5 bis 43) ſelbſt, der insgeſammt 946 Poſitionen umfaßt, erledigt worden ſind. Die Hauptarbeit hat alſo die Kommiſſion noch vor ſich. Das Ende der erſten Leſung, wenn das bisherige Verhandlungstempo beibehalten wird, iſt kaum abzuſehen, und überdies ſoll der erſten eine zweite Leſung folgen, deren Hauptaufgabe es ſein würde, ein Kompromiß zwiſchen den Regierungen und der Kommiſſionsmehrheit herbeizuführen. Vorläufig klafft faſt allenthalben noch ein ſcheinbar unverſöhnlicher Gegenſatz zwiſchen den Kommiſſionsbeſchlüſſen und dem Regierungsſtandpunkte, den die Vertreter des Bundesraths von vornherein als einen ſchlechthin unantaſtbaren und unabänderlichen in der Kommiſſion feſtgelegt haben. Alle wichtigen Beſchlüſſe, durch welche die ſchutzzöllneriſche Mehrheit der Kommiſſion über die Regierungsvorlage hinausgegangen iſt, ſind von den Regierungen mit dem Verdict „Unannehmbar" belegt worden. Das gilt zunächſt von den drei Aenderungen, die an dem Tarifgeſetze vorgenommen worden ſind, von der Forderung der Einführung von Urſprungszeugniſſen für alle Waarengattungen, hinſichtlich deren verſchiedene Tarife für Vertragsſtaaten und andere Staaten beſtehen, von dem Wegfall der Kommunalabgaben auf Lebensmittel nach dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs und der Erhöhung der Mindeſtzölle für Getreide, und zwar für Roggen, Weizen und Hafer um 50 Pfennige und für Gerſte um 2,50 Mark höher, als der Regierungsentwurf vorſchlägt. Den auf die Erhöhung der Getreidezölle bezüglichen ſogenannten Kompromißbeſchluß der Kommiſſionsmehrheit haben die Regierungsvertreter mit beſonderem Nachdruck als „unannehmbar in allen Stadien der Verhandlung" bezeichnet. Aber auch bei den bisherigen Kommiſſionsverhandlungen über die einzelnen Poſitionen des Tarifs ergiebt ſich als weſentlicher Effekt ein mehr oder weniger ſchroffer Widerſpruch zwiſchen der Auffaſſung der Kommiſſionsmehrheit und derjenigen der Regierungen. Abweichend von der Regierungsvorlage ſind folgende Zollſätze von der Kommiſſion beſchloſſen worden: den Zoll für Buchweizen will die Regierung von 2 auf 3,50 Mark erhöhen; die Kommiſſion beſchloß einen Zollſatz von 5 Mark. Mais will die Regierung mit 4 Mark ſtatt bisher 1,60 Mark verzollen; die Kommiſſion nahm einen Zollſatz von 5 Mark an. Malz will die Regierung ſtatt gegenwärtig mit 3 Mark mit 6,25 Mark und 9 Mark verzollen; die Kommiſſion nahm einen Zollſatz an für Malz aus Gerſte von 10,25 Mark, für anderes Malz von 11 Mark. Für Raps will die Regierung den Zollſatz von 2 auf 3 Mark erhöhen; die Kommiſſion nahm eine Erhöhung auf 5 Mark vor. Kartoffeln ſind zollfrei und ſollten es auch nach der Vorlage bleiben. Die Kommiſſion führt einen Zoll von 2.50 Mark ein auf die zwiſchen dem 15. Februar und dem 31. Juli eingeführten Kartoffeln. Für Hopfen will die Regierung den Zoll von 14 auf 20 Mark erhöhen, die Kommiſſion erhöhte den Zoll auf 70 Mark und für Hopfenmehl auf 100 Mark. Gemüſe iſt zollfrei und ſollte auch nach der Vorlage zollfrei bleiben. Die Kommiſſion beſchloß, für Kohl einen Zoll von 2.50 Mark, für anderes Gemüſe von 4 Mark und für gewiſſe Gemüſeſorten von 20 Mark einzuführen. Für die bisher zollfreien, zubereiteten Champignons will die Regierung einen Zoll von 10 Mark einführen. Die Kommiſſion erhöhte dieſen Zollſatz auf 50 Mark. Lebende Pflanzen und Erzeugniſſe der Ziergärtnerei gingen bisher zollfrei ein. Die Regierung will nur Zölle einführen für Lorbeerbäume und Cycaswedel. Für Cycaswedel verlangt die Regierungsvorlage einen Zoll von 20 Mark. Die Kommiſſion erhöhte den Zollſatz auf 250 Mark.

Die Zolltarifkommiſſion hat ſich bis zum 8. April vertagt. Bis zu ihrem Wiederzuſammentritte dürfte ſchwerlich eine Klärung erfolgen, ſo daß man alsdann deutlicher als jetzt zu erſehen vermag, zu welchem Ausgange die weiteren Kommiſſionsverhandlungen führen werden. Die grundſätzlichen Gegner des Zolltarifs glauben ſchon jetzt triumphiren zu können, und das Hauptorgan der Sozialdemokratie preiſt es bereits als eine unerſchütterlich feſtſtehende Thatſache, daß die Wähler Gelegenheit haben werden, ihr Urtheil über die Zollfrage zu ſprechen. Noch in der letzten Kommiſſionsſitzung hat die Aeußerung eines Regierungsvertreters, die dazu angethan war, den Gegenſatz zwiſchen der Mehrheit der Kommiſſion und den Regierungen noch ganz unnütz zu verſchärfen, das Entzücken der Oppoſition erregt. Der Staatsſekretär des Aeußeren von Richthofen glaubte ſich bei der Beſchlußfaſſung über den Gemüſezoll, den er für unannehmbar erklärte, die Drohung leiſten zu müſſen, die Regierungen würden gegebenen Falls auch gegen die Beſchlüſſe der Kommiſſion neue Handelsverträge abſchließen. Der Staatsſekretär ſcheint zu überſehen, daß Handelsverträge unter allen Umſtänden der Zuſtimmung des Reichstages bedürfen. Würde ſich nun die Reichstagsmehrheit auf den Standpunkt der Kommiſſionsmehrheit ſtellen, dann könnten die Regierungen neue Handelsverträge nicht abſchließen. Oder ſollte Herr von Richthofen mit der erwähnten ſozialdemokratiſchen Thatſache rechnen, daß der neue Reichstag über die neuen Handelsverträge entſcheiden wird? Dann würde er für die neuen Handelsverträge, die gegen die Beſchlüſſe der Zolltarifkommiſſion abgeſchloſſen werden ſollen, auf die Unterſtützung der Sozialdemokratie und des Freiſinns rechnen müſſen. Es iſt ein ſehr mildes Urtheil, wenn man das Vorgehen des Herrn Staatsſekretärs des Aeußeren als blos taktiſch ungeſchickt charakteriſirt. Herr von Richthofen hätte beſſer gethan zu ſchweigen, und ſich eine neue Auflage des Fiaskos zu erſparen, das er ſich mit ſeiner letzten Rede im preußiſchen Abgeordnetenhauſe zugezogen hat, in der er dem deutſchen Volke zuzumuthen wagte, es ſolle um der Empfindlichkeit Albions willen Trauer und Mitgefühl erheucheln, ſo oft den Engländern in Südafrika gründlich das Fell gegerbt wird, während es doch hierüber aufrichtige Herzensfreude und ſittliche Genugthuung empfinden mag, wenn es nicht an ſich ſelber ſchnöden Verrath üben will.

Neueſte Drahtmeldungen vom 17. März.

(Nachts eingehende Depeſchen befinden ſich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Das **Abgeordnetenhaus** ſetzte heute die Berathung des Kultus-Etats fort und erledigte zunächſt das Kapitel „Elementar-Unterrichtsweſen". Bei der Poſition „Höhere Mädchenſchulen" erklärte Kultusminiſter Dr. Studt, daß die Unterrichtsverwaltung gegenüber der Bewegung betreffend das Frauenſtudium eine abwartende Haltung einnehme, dieſe Bewegung aber mit der größten Aufmerkſamkeit verfolge. Die Reform der höheren Töchterſchulen werde von der Verwaltung ſorgfältig erwogen. Die Regierung erblicke ihre Aufgabe bei der Erziehung der Mädchen darin, die ideale Stellung der deutſchen Frau zu erhalten. Die Debatte drehte ſich im Uebrigen um die Frage, wie weit den Anforderungen der Bewegung hinſichtlich des Frauenſtudiums nachzugeben ſei. Dann begann die Berathung des Kapitels „Kunſt und Wiſſenſchaft", wobei ſich verſchiedene Redner für Maßnahmen ausſprachen zu dem Zwecke, den weiteren Schichten des Volkes die Kunſtſchätze zugängig zu machen: Oeffnung der Muſeen, am Abend Führungen uſw. Die Verhandlung wurde in einer Abendſitzung fortgeſetzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zum Rückzug der fremden Truppen aus China wird von zuverläſſiger Seite mitgetheilt: Die **chineſiſche Regierung** ſtellt durchaus in Abrede, daß ſie offiziell oder inoffiziell irgendwelche Verhandlungen wegen ſchleuniger Räumung Tientſins und Shanghais von fremden Truppen begonnen habe, da ſie der Anſicht iſt, daß dies zu keinem Reſultat eher führen würde, als bis mindeſtens eine Beendigung der Peiho-Regulirung abzuſehen iſt. Alle Verhandlungen über eine etwaige Beſchleunigung des Abzugs fremder Truppen aus China haben bisher einzig und allein zwiſchen den betheiligten Großmächten bezw. deren Vertretern ſtattgefunden, ohne irgendwelche Betheiligung der chineſiſchen Regierung. — Die „Nat.-Ztg." hält ihre Angaben, wonach der deutſche Reichskanzler **Graf Bülow** in ſehr entſchiedener Weiſe von dem Unternehmen der nach Paris geplanten Studentenfahrt abgerathen habe, Anzweiflungen gegenüber aufrecht. — Der Sohn Anton v. Werner's, Fähnrich an der Marine-Akademie, iſt bei einer Bootfahrt im Kieler Hafen **ertrunken.** — Zu den amerikaniſchen Verhandlungen **unſerer Großrhedereien** wird berichtet, daß nach der zwiſchen Morgan einerſeits und den Herren Ballin und Wiegandt andererſeits abgeſchloſſenen Konvention ſich Morgan verpflichtet, während der Zeit des Vertrages keinen Einfluß auf die deutſchen Linien ſelbſt nicht durch Kauf von Aktien auszuüben, während die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutſche Lloyd ihrerſeits einen ebenſolchen Verzicht in Bezug auf engliſche mit Morgan liirte Rhedereien zuſichern. — Die Verwaltung der **Mathildenhütte** ſchlägt 4 Prozent Dividende gegen 12 Prozent im Vorjahre vor.

Kiel. Die Blätter veröffentlichen eine **Ordre des Kaiſers,** datirt Berlin, 1. März 1902: Nachdem durch eingehende Verſuche die militäriſche Brauchbarkeit des Funken-Telegraphen-Syſtems Slaby-Arco erwieſen iſt, beſtimme Ich, daß dieſes Syſtem an Bord Meiner Kriegsfahrzeuge, wie auch bei den Küſten-Signalſtationen bis auf Weiteres ausſchließlich Verwendung finden ſoll. Wilhelm, I. R.

Kiel. Die **Kaiſerin,** Prinzeſſin Heinrich, ſowie die Prinzen Adalbert und Joachim, welche das **Panzerſchiff** „Kaiſer Wilhelm II." kurz vor der Losmachung verlaſſen hatten, beobachteten von der Barbaroſſabrücke aus das Auslaufen des Schiffes. Bald darauf kehrte die Kaiſerin mit dem Prinzen Joachim nach Berlin zurück.

Kiel. Das **Schulſchiff** „Stein" iſt gegen 2 Uhr Nachmittags von ſeiner Auslandsreiſe zurückgekehrt. Das Schiff ſalutirte der Standarte des Kaiſers.

Kiel. (Priv.-Tel.) Fregattenkapitän **Reitzke** hat den Abſchied erhalten. Er iſt weiteren Kreiſen durch die Beſtrafung, die ihm vom Kaiſer zu Theil wurde, weil er mit der von ihm befehligten „Gazelle" verſehentlich eine Ruderbootwettfahrt geſtört hatte, und durch die angeblich ſeiner Strenge zuzuſchreibenden Ausſchreitungen von Matroſen der „Gazelle" bekannt geworden.

Flensburg. Das hieſige Landgericht erklärt die am 18. Januar d. J. von der Verwaltungsbehörde erfolgte **Ausweiſung** des Hofbeſitzers Chriſtian Finnemann aus Taarning, der auf Grund des Artikels 19 des Wiener Friedensvertrages im Jahre 1866 zum erſten, und im Jahre 1870 für Dänemark zum zweiten Mal optirte, unbeſchadet einer weiteren Widerrufung ſeiner Optirungs-Erklärung, für rechtsgiltig und beſtätigte die vom Schöffengericht in Hadersleben ihm wegen unerlaubter Rückkehr nach dem preußiſchen Staatsgebiete auferlegte Haftſtrafe von vier Tagen.

Bochum. (Priv.-Tel.) Auf vielen **Zechen** des Ruhrgebiets fanden umfangreiche **Kündigungen** ſtatt; außerdem wurden Lohnreduktionen vorgenommen.

Köln. (Priv.-Tel.) Der **Halbzeugverband** theilte den Werken mit, daß die Ausfuhrvergütung endgiltig auf 10 Mk. pro Tonne feſtgeſetzt wurde. Der bisherige Satz von 15 Mk. gelangt nur auf die thatſächlich bis Ende März ausgeführten Mengen zur Anwendung. Die am 1. April beſtehenden Verträge fallen unter die für das zweite Quartal feſtgeſetzten Beſtimmungen.

Kaſſel. Der in dem **Prozeß** gegen den Aufſichtsrath der **Trebertrocknungsgeſellſchaft** als Zeuge vernommene Kaufmann Georg Chriſtian Schäfer wurde heute von der 1. Strafkammer des hieſigen Landgerichts wegen fortgeſetzter Erpreſſung, begangen an dem Kaufmann Schlegel, früher ſtellvertretendem Vorſitzenden der Trebertrocknungsgeſellſchaft, zu neun Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrverluſt bei ſofortiger Verhaftung verurtheilt. Schlegel hatte ſich ſeit 1897 zur jährlichen Zahlung von zuerſt 2000, dann 3000 Mark an Schäfer bereit gefunden, um damit deſſen Schweigen über ſeine Vorſtrafen zu erlangen.

Kaſſel. (Priv.-Tel.) Im Konkurs der **Aktiengeſellſchaft für Trebertrocknung** ſind bis jetzt 1550000 Mk. eingegangen. Die Konkursdividende von ¾ Prozent auf 827256 Mk. berechtigte und 168 Millionen nicht berechtigte Forderungen wird nach Ausgang des auf den 25. März einberufenen letzten Prüfungstermins ab Auguſt zur Auszahlung gelangen.

Koburg. Geſtern Abend verſuchte der Lackirer Krätzſchmar aus Leipzig an ſeiner Wirthin, deren Ehemann ausgegangen war, ein Sittlichkeitsverbrechen zu begehen. Als die Frau um Hilfe ſchrie, flüchtete der Thäter in die Schlafkammer und öffnete ſich die Pulsadern. Krätzſchmar, der ſchwer verletzt iſt, hat die That vermuthlich in einem Anfalle von Geiſtesgeſtörtheit begangen.

Gera. (Priv.-Tel.) Das **Schwurgericht** verurtheilte nach dreitägiger Verhandlung die Reſtaurateurs-Ehefrau Scherre, welche ihren Ehemann durch Gift zu ermorden verſuchte, wegen ſchweren Mordverſuchs zu drei Jahren Zuchthaus und ſechs Jahren Ehrverluſt.

Halle. (Priv.-Tel.) Eine Konferenz der **mitteldeutſchen Kohlenwerke** findet Anfang April hier ſtatt. Es ſoll über eine allgemeine Lohnreduktion, ſowie event. Anſchluß an das neu zu bildende ſächſiſche Kohlenſyndikat Beſchluß gefaßt werden.

Halle. (Priv.-Tel.) Die Halle'ſche Dampfkeſſel- und Maſchinenfabrik Wuth u. Diedich trat in **Liquidation.** Die Fabrik beſchäftigte mehrere Hundert Arbeiter.

München. (Priv.-Tel.) Im Befinden des erkrankten Kammerſängers **Franz Nachbaur** iſt eine entſcheidende Wendung zum Schlimmen eingetreten, die ſtündlich das Ende erwarten läßt.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Sohn des Troja-Forſchers Schliemann **überfuhr** geſtern auf dem Boulevard Porte Royal mit ſeinem **Automobil** den bretoniſchen Dichter und Redakteur des „Journal officiel", Quellian, der ſofort mit zerſchmettertem Haupte liegen blieb. Die Menge wollte Schliemann lynchen, was die Polizei nur ſchwer verhindern konnte.

Rom. Der **Papſt** empfing heute den Generaloberſt Freiherrn v. Loë in Abſchiedsaudienz. Freiherr v. Loë tritt übermorgen die Rückreiſe an.

Bern. Die eidgenöſſiſche Staatsrechnung für 1901 ſchließt in den Einnahmen mit 101 924 682 Francs und in den Ausgaben mit 105 533 089 Francs ab, das bedeutet ein Mehr in den Ausgaben von 3 608 407 Francs. Der Abſchluß ſtellt ſich um 1 409 493 Francs günſtiger, als der Voranſchlag unter Zurechnung der Nachtragskredite.

London. Amtlich wird bekannt gegeben, daß der König in dieſem Frühjahre keine Reiſe nach dem Auslande machen, ſondern auf ſeiner Yacht in den heimiſchen Gewäſſern kreuzen wird.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung aus Kapſtadt geht es Cecil Rhodes erträglicher; er ſpricht davon, nach England zu reiſen. Wenn irgend möglich, wird er am Mittwoch an Bord eines Dampfers gehen. — Aus Klerksdorp wird gemeldet: Methuen erhielt den Schuß, als er eben ſein Pferd beſtiegen hatte, um die entflohene Reiterei zurückzubringen. Die Martini-Kugel zerſchmetterte den Hüftknochen und tödtete das Pferd. Nach der Kapitulation ritt Delarey herbei, behandelte Methuen mit der größten Rückſicht und befahl, daß er unter Aufſicht ſeines eigenen Neffen und mit dem an drei Stellen verwundeten Oberſten Townsen in das Militärlazareth nach Klerksdorp gebracht werde. Viele Burghers ſprachen ſich auf das Bitterſte gegen Methuen's Auslieferung aus. Delarey aber beſtand darauf und ſetzte ſeinen Willen trotz des Widerſtands der Buren durch. — Nach einer Kapſtädter Depeſche der „Daily Mail" wurden die Operationen gegen die Aufſtändiſchen in der nordweſtlichen Kapkolonie durch Eroberung zweier britiſcher Konvoys mit Proviant für die dortigen Garniſonſtädte erheblich gehindert.

Plymouth. Die Reiſe des Prinzen Heinrich iſt ohne jede Störung bei günſtiger Witterung verlaufen. Die „Deutſchland" legte die 3082 Seemeilen in fünf Tagen 12 Stunden und 38 Minuten zurück. Bei ſeiner Ankunft empfing der Prinz den Vertreter der deutſchen Botſchaft, Marine-Attaché Coerper. Während der Fahrt hatte ſich der Prinz mit größter Liebenswürdigkeit unter der Reiſegeſellſchaft bewegt und wiederholt einzelne Mitglieder, auch Amerikaner, in die Unterhaltung gezogen, wobei er ſich im hohen Grade befriedigt über die Amerikareiſe ausſprach. Dem Kapitän Albers gegenüber äußerte Prinz Heinrich ſeine Anerkennung über die Leiſtungen der „Deutſchland". Der Kapitän war mehrfach zur Tafel zugezogen. Als die „Deutſchland" die Weiterfahrt antrat, brachten die hier ausgeſtiegenen Paſſagiere auf den Prinzen, der auf der Kommandobrücke ſtand, Hurrahrufe aus.

Plymouth. (Priv.-Tel.) Der Schnelldampfer „Deutſchland" iſt um 12 Uhr 30 Minuten hier angekommen und hat um 1 Uhr 15 Minuten die Reiſe wieder fortgeſetzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börſe trat recht luſtlos in die neue Geſchäftswoche ein. Die Umſätze blieben im Allgemeinen beſchränkt. Es fehlte an Anregung; einige Lebhaftigkeit entwickelte ſich nur in öſtlichen Bahnen. Oſtpreußen notirten auf Dividendenloſigkeit der Stammaktien 2½ Prozent niedriger, fanden jedoch zu dem ermäßigten Kurſe vielfach Aufnahme und erholten ſich ſchließlich um ¾ Prozent. Marienburger folgten in mäßigem Umfang der Kursgeſtaltung für Oſtpreußen und ſchloſſen 1 Prozent unter Sonnabend. Von ſämmtlichen Transportwerthen waren Gotthard, Warſchau-Wiener, Prince Henri und Lombarden etwas ſchwächer. Kanada leicht anziehend. Bankaktien waren ſehr ruhig. Kommanditantheile beſſer nach erfolgtem Abſchluß der neuen ruſſiſchen Anleihen. Kreditaktien ſchwächer. Von Montanpapieren waren Hüttenwerthe durchweg ſchwach. Am Kohlenmarkte Gelſenkirchner gut behauptet. Fremde Renten ziemlich feſt, heimiſche Anleihen durchweg 10 Pf. beſſer. Kaſſainduſtriepapiere etwas ſchwächer. Der Schluß der Börſe war geſchäftslos, Tendenz eher ſchwächer. Privatdiskont 1⅜ Prozent. — Der Getreideverkehr blieb andauernd geſchäftslos; auch heute kamen Umſätze kaum zum Abſchluß. Die europäiſchen Börſen meldeten meiſt unveränderte, Oeſterreich-Ungarn dagegen leicht abgeſchwächte Preiſe. Hier war die Grundtendenz feſt auf Amerika. Lieferungspreiſe für Weizen 0,50, für Roggen 0,25 Mk. höher gehalten. Stimulirend wirkte auch der Umſtand, daß der anfangs nordweſtliche Wind ſich langſam nach Norden zu drehen ſchien, worauf man auf kälteres Wetter ſchloß. La Plata-Weizen-Offerten infolge beunruhigender Regenmeldungen aus Argentinien etwas theurer. Privatnachrichten aus Rußland ſtellen die dortigen Waarenverhältniſſe recht ungünſtig dar, ſodaß mit größeren Roggenzufuhren ruſſiſcher Herkunft kaum zu rechnen iſt. Hafer- und Mais-Lieferungen unverändert, feiner, greifbarer Hafer findet guten Abſatz. Rüböl vordere Sichten gut behauptet, Herbſtſichten leicht abgeſchwächt. Spiritus unverändert, 70er Loco 34 Mk. — Wetter: Bedeckt, Nordweſtwind.

Frankfurt a. M. [illegible] Diskonto 190,—, Dresdner Bank 138,90, Staatsbahn —,—, Lombarden [illegible] Laurahütte 201,65, Ungar. Gold —,—. Portugieſen —,—. Still.

Paris. [illegible] 3proz. Rente 100,[illegible] Italiener 100,35 [illegible] Spanier 78,—. Portugieſen 28,67, Türken 26,10, Türkenlooſe 116,25, Ottomanbank 564,—, Staatsbahn —,—, Lombarden —,—. Träge.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per März 21,60, per Mai-Auguſt 22,45 [illegible] per März 20,20 [illegible] ruhig. Rüböl per März 62,25, per September-Dezember [illegible] ruhig.

Amſterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März —,—, per Mai —,—, geſchäftslos. Roggen per März —,—, per Mai —,—, geſchäftslos.

London. Getreidemarkt. [illegible] fremder Weizen ¼ bis ½ Sh. [illegible] — Wetter: Bewölkt.

Oertliches und Sächſiſches.

— Se. Majeſtät der König hörte geſtern Vormittag die Vorträge der Herren Staatsminiſter und des Königl. Kabinetsſekretärs.

— Ihre Majeſtät die Königin empfing am Sonntag Vormittag nach dem Gottesdienſt einige Herren in Audienz und begab ſich ſpäter mit der Frau Erbprinzeſſin von Anhalt nach Leubnitz, wo ſie die in der unter ihrem Protektorat ſtehenden Nähſchule veranſtaltete Ausſtellung der Schülerarbeiten beſichtigte. Geſtern beſuchte die Königin Vormittags in Begleitung der Hofdame Gräfin [illegible] die katholiſche Bürgerſchule in der Zahnsgaſſe und wohnte daſelbſt den Prüfungen der 2. Knaben- und der 1. Mädchenklaſſe bei.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg empfing am Sonntag Mittag im Palais auf der Zinzendorfſtraße den Stabsarzt Dr. Hoffmann.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Oberſtleutnant und Kommandeur des 2. Jägerbataillons Nr. 13, à la suite des Schützen-Regiments Nr. 108, wurde unter Belaſſung à la suite des Gardereiter-Regiments und unter Beförderung zum Oberſt zum Kommandeur des Schützen-Regiments ernannt.

— Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzeſſin Johann Georg wohnte geſtern Vormittag 10 Uhr in Begleitung der Palaſtdame Freifrau v. [illegible] den Oſterprüfungen in der 2. Bezirksſchule, Am See, bei. Heute wird die Frau Prinzeſſin dieſelben Prüfungen 9 Uhr Vormittags in der 8. Bürgerſchule, Glacisſtraße, beſuchen. Geſtern Abend beſuchte die Prinzeſſin das von den Herren Bachmann, Kratina und Stenz veranſtaltete Wohlthätigkeitsconcert im Neuſtädter Kaſino.

— Am Königl. Hofe iſt für den 2. Oſterfeiertag in herkömmlicher Weiſe die Abhaltung eines Hofconcerts in Ausſicht genommen, zu dem geſtern an die Hofgeſellſchaft eine beſondere Anſage ergangen iſt. Bei dieſem Concert werden Ihre Majeſtäten der König und die Königin, ſowie Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzeſſinnen des Königl. Hauſes Vorſtellungen angemeldeter Damen und Herren entgegennehmen.

— Die Erbprinzeſſin von Schönburg-Waldenburg beſuchte geſtern die Oſter-Ausſtellung des Spezialgeſchäfts Schweizer Chocoladen und feiner Confituren von C. Bär u. H. [illegible], Schloßſtraße 28, und bewirkte daſelbſt namhafte Einkäufe.

— Die Oberhofmeiſterin der Königin Frau v. Pflugk und die Oberhofmeiſterin der Frau Prinzeſſin Friedrich Auguſt Frau Freifrau v. Friſch werden Dienstag den 25. März Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, Erſtere in der zweiten Etage des Königl. Reſidenzſchloſſes, Letztere in der 1. Etage des Taſchenbergpalais Empfang abhalten.

— Der Prinz-Regent von Bayern hat Herrn Kommerzienrath Julius Blüthner zum Königl. Bayer. Hoflieferanten ernannt.

— v. Altrock, Oberſt und Kommandeur des Schützen-Regiments, wurde, mit der Uniform des Regiments und unter Anweiſung des Standortes Dresden, zu den Offizieren von der Armee verſetzt.

— Graetz, Leutnant im 106. Infanterie-Regiment ſcheidet behufs Uebertritts zur Kaiſerl. Schutztruppe für Deutſch-Oſtafrika mit dem 3. April aus dem Heere aus.

— Se. Majeſtät der König hat den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren, Beamten und Mannſchaften anläßlich ihrer Theilnahme an der Expedition in China Ordensdekorationen verliehen und zwar: die zum Militär-St. Heinrichs-Orden gehörige ſilberne Militär-Verdienſt-Medaille: dem Vicewachtmeiſter Kunze im 12. Train-Bat.; — das Ritterkreuz 1. Klaſſe des Albrechts-Ordens: dem Stabsarzt Dr. Schipvan, Bat.-Arzt des 3. Bat. 104. Inf.-Reg.; — das Ritterkreuz 2. Klaſſe deſſelben Ordens: den Oberleutnts.: Wunder im 103. Inf.-Reg. und Redlich im Fußart.-Reg. Nr. 12, den Leutnts.: Thränhardt im 102. Inf.-Reg., Engelmann im 104. Inf.-Reg., Cummerow im 139. Inf.-Reg., Rühlmann im 22. Pion.-Bat. und Geyer bei den Sächſiſchen Kompagnien des 2. Eiſenbahn-Reg., dem Oberarzt Dr. Gühne im 104. Inf.-Reg., dem Oberarzt Dr. Poleck, jetzt im Preuß. Königin Eliſabeth-Garde-Gren.-Reg. Nr. 3; — das Albrechtskreuz: dem Intendantur-Sekretär Lickint bei der Feld-Intendantur des bisherigen Oſtaſiatiſchen Expeditionskorps, dem Proviantamts-Aſſiſtenten Sunkel, beauftragt mit Wahrnehmung der 3. Kontroleurſtelle beim Proviantamt Dresden, dem Zahlmeiſter Ackermann vom bisherigen 2. Oſtaſiatiſchen Inf.-Reg.; — das allgemeine Ehrenzeichen mit der Kriegsdekoration: dem Feldwebel Schönfelder im 105. Inf.-Reg., den Vicefeldwebeln: Grimm im 2. Gren.-Reg. Nr. 101 und Schumann im 134. Inf.-Reg., den Sergeanten: Prauſa im 103. Inf.-Reg., Hünecke im 12. Jäg.-Bat., Täubrich im 77. Feldart.-Reg. und Mordt vom bisherigen 2. Oſtaſiatiſchen Inf.-Reg., zugetheilt dem 74. Hannoverſchen Inf.-Reg., den Unteroffizieren: Heun im Leib-Gren.-Reg. Nr. 100, Trenkler im 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Reichel im 103. Inf.-Reg., Rößler und Teucher im 105. Inf.-Reg., Schmohl im 106. Inf.-Reg., Müller im Schützen-Reg., Seidler im 134. Inf.-Reg., Neumann im 177. Inf.-Reg., Lätzſch im 178. Inf.-Reg., Köblitz im Königin Huſ.-Reg. Nr. 19 und Siegel im 17. Ulan.-Reg., den Unteroffizieren der Reſ.: Unger im Landw.-Bez. 1 Dresden und Jordan im Landw.-Bez. Danzig; den Gefreiten der Reſ.: Friedrich im Landw.-Bez. Zittau, Winkler im Landw.-Bez. Pirna, Weichelt im Landw.-Bez. Freiberg, Petzſch, Schneeweiß und Richter im Landw.-Bez. Leipzig, Fret im Landw.-Bez. Wurzen, Kunze im Landw.-Bez. Weißenfels, Jähner im Landw.-Bez. 1 Breslau, Goldmann im Landw.-Bez. Coſel und Thurecht im Landw.-Bez. Wiesbaden; dem Soldaten der Reſ. Engemann im Landw.-Bez. Freiberg; dem Grenadier der Reſ. Schneider im Landw.-Bez. Leipzig; den Musketieren der Reſ.: Geßner und Hammer im Landw.-Bez. Glauchau, Lehmann im Landw.-Bez. Zwickau, Saſſon im Landw.-Bez. Plauen, Reh im Landw.-Bez. Torgau, Becker im Landw.-Bez. Oels; dem Horniſten der Reſ. Konndörfer im Landw.-Bez. Altenburg; dem Ganzinvaliden ehemaligen Feldwebel Daute im Landw.-Bez. Weimar; — das allgemeine Ehrenzeichen: dem Vicewachtmeiſter Michaelis im 1. Feldart.-Reg. Nr. 12, dem Sanitätsfeldwebel Baum im 2. Feldart.-Reg. Nr. 28; den Unteroffizieren: Büttner im 106. Inf.-Reg., Preißer und Palm der 7. (Sächſ.) Komp. und Reßler der 8. (Sächſ.) Komp. des 2. Eiſenbahn-Reg., Lättig der 3. Komp. der Betriebs-Abth. der Preuß. Eiſenbahn-Brig., Bertram, jetzt im 11. Train-Bat.; den Unteroffizieren der Reſ.: Lindner im Landw.-Bez. Leipzig und Oertel im Landw.-Bez. Weimar; den Gefreiten der Reſ.: Krull im Landw.-Bez. 2 Dresden, Schmidt im Landw.-Bez. Leipzig, Eiſchner im Landw.-Bez. Döbeln, Einhorn im Landw.-Bez. Annaberg, Hufter im Landw.-Bez. Plauen und Friedrich Rauſchenbach im Landw.-Bez. Weißenfels; den Musketieren der Reſ.: Koch im Landw.-Bez. Leipzig und Krauß im Landw.-Bez. Zwickau, dem Pionier der Reſ. Schreiber im Landw.-Bez. Borna.

— Im Alter von noch nicht ganz 62 Jahren verſchied am Sonntag in ſeinem Beſitzthum auf der Bernhardſtraße nach kurzem Krankenlager der durch ſeine Thätigkeit in weiteren Kreiſen bekannt gewordene Rechtsanwalt beim Königl. Landgericht Herr Edmund Schanz.

— Eins der älteſten Mitglieder der Königl. Muſikaliſchen Kapelle, der Königl. Kirchenſänger Herr Franz Bruno Meißner, iſt vorgeſtern Mittag plötzlich geſtorben. Vormittags noch hatte er in der katholiſchen Hofkirche ſeines Amtes mit unverminderter Kraft und Friſche ſeiner Stimme gewaltet, da befiel ihn nach Beendigung des Gottesdienſtes Unwohlſein, das ihn ſogleich in ſeine in Blaſewitz gelegene Wohnung zurückkehren ließ. Kurz darauf trat ein Herzſchlag ein. Der Verſtorbene, der das Alter von 64 Jahren erreicht hat, war lange Zeit Reſtaurateur im „Fachsbau" an der Kreuzſtraße.

— Vom Trauerhauſe Polierſtraße 5 aus erfolgte am Montag Nachmittag durch die ſtädtiſche Beerdigungsanſtalt die Ueberführung der irdiſchen Hülle des am 14. d. M. verſtorbenen Stadtverordneten und priv. Gürtlermeiſters Carl Heinrich Heimbold nach dem Annenfriedhofe in Löbtau. Hier wurde die Trauerfeier in der Parentationshalle abgehalten, wo ſich eine zahlreiche Trauerverſammlung, u. A. eine größere Anzahl Mitglieder beider ſtädtiſchen Kollegien mit den Herren Bürgermeiſter Leupold, Stadtverordnetenvorſteher Dr. Stöckel und Vicevorſteher Dr. Häckel, eingefunden hatte. Zu beiden Seiten des Sarges hatten Abordnungen des Allgemeinen Dresdner Handwerkervereins und des Geſangvereins „Liederhain" mit umflorten Fahnen Aufſtellung genommen. Die Mitglieder des letzteren eröffneten die Feier mit dem Choral „Nach einer Prüfung kurzer Tage", worauf Herr Paſtor Schmiedel die Parentationsrede hielt und auf Grund des Schriftwortes „Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reiſe gegeben" die Tröſtungen der Religion ſpendete. Alsdann trat Herr Stadtverordneten-Vicevorſteher Dr. Häckel zum Sarge, um Namens des Stadtverordnetenkollegiums dem verblichenen Kollegen herzlichen Dank für ſeine treue Arbeit und ein „Ruhe ſanft" nachzurufen. Unter abermaligem Geſange wurde der Sarg aufgehoben und unter Vortritt der Fahnendeputationen der letzten Ruheſtätte zugeführt, wo Gebet und Segen des Geiſtlichen und der Geſang des Liedes „Mag auch die Liebe weinen" durch den „Dresdner Liederhain" die ernſte Feier beendeten.

— Dem Briefträger Nagel in Dresden iſt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Landtag. Die Zweite Kammer verhandelte geſtern über den Schlußbericht der Finanzdeputation B zu Tit. 51 des außerordentlichen Etats für 1902/03 betreffend den Bau der Chemnitzthalbahn. Der Berichterſtatter Abg. Teichmann-Werdau empfiehlt Annahme der Deputationsanträge, welche lauten: Die Kammer wolle beſchließen, der Königl. Staatsregierung von dem Ergebniß der Aktenprüfung Kenntniß zu geben; der hohen Erſten Kammer dieſes Ergebniß als Material für die Behandlung des Tit. 51 des außerordentlichen Etats zur Verfügung zu ſtellen. — Staatsminiſter Dr. Rüger: Der Sachverhalt ſei in dem Bericht ſo erſchöpfend dargelegt, daß er etwas Weſentliches nicht zu bemerken brauche; nur hinſichtlich desjenigen Abſchnitts, der ſich auf den Ankauf des Gutes in Markersdorf beziehe (vergl. hierüber die Ausführungen in unſerem Leitartikel vom vorigen Sonnabend) müſſe er einige Einwendungen erheben. Das ganze Projekt betreffend, bemerkte der Herr Miniſter, daß die ſpeziellen Vorarbeiten für den Bahnbau im September 1889 noch nicht hätten als abgeſchloſſen gelten können, da bezüglich einzelner Punkte ſich weſentliche Abweichungen ergeben hätten. Aber ſchon damals hätte man zu der Erkenntniß kommen müſſen, daß mit den bewilligten Mitteln nicht auszukommen ſei, denn allein ſchon die Nothwendigkeit, die Bahn gegen Hochwaſſergefahr zu ſchützen, hätte eine viel größere Summe, als urſprünglich angenommen, erfordert und ſo hätte man ſchon im vorigen Landtage ein erſchöpfendes Nachpoſtulat einbringen können. Dazu habe es aber an Manchem gefehlt, und es habe offenbar „der Mechanismus der geſchäftsführenden Perſonen verſagt." Es hätte offenbar an einer Einmiſchung gefehlt, die es ermöglichte, das Werk in ſeinem Gange zu prüfen und um darüber einen ungefähren Ueberblick zu erhalten, was für den Bahnbau aufgewendet worden ſei, was nothwendig geweſen und was in Zukunft noch zu verlangen geweſen wäre. Folgenſchwere Verfügungen und ſchwere Irrthümer wären dadurch vermieden worden. Jetzt habe die Regierung in dieſer Hinſicht Abänderungen getroffen. Die Etatüberſchreitung habe wenigſtens den guten Zweck gehabt und die Regierung nehme deshalb die Unannehmlichkeiten gern in Kauf, daß man zu Einrichtungen gekommen ſei, die derartigen Vorkommniſſen in Zukunft vorbeugen. Bezüglich des Ankaufs des Gutes in Markersdorf behalte er ſich eine ſchriftliche Erklärung, die vielleicht ſchon in den nächſten Tagen ergehen werde, vor, da der Fall ſich nicht zur mündlichen Beſprechung eigne. — Vicepräſident Opitz: Er glaube im Sinne der Kammer zu ſprechen, wenn er erkläre, daß dieſe durch die loyalen Erklärungen des Miniſters befriedigt ſei und dafür ihren Dank abſtatte. Es ſeien ſchwer belaſtende Momente, die in dem Berichte niedergelegt ſeien, und Niemand werde es freudiger als die Kammer begrüßen, wenn die Angelegenheit endgiltig zufriedenſtellend erledigt werde. Die Erklärungen des Miniſters über den Markersdorfer Fall werde das Haus in durchaus gerechter Weiſe prüfen. Die Kammer trat alsdann einſtimmig den Deputationsanträgen bei. — Abg. Klöger erſtattete hierauf Bericht über Tit. 41 des außerordentlichen Etats für 1902/03, Anlegung des dritten und vierten Gleiſes zwiſchen Leipzig und Gaſchwitz und damit zuſammenhängende Herſtellungen (vierte Rate) betreffend. Die Finanzdeputation B beantragt Bewilligung der für den Titel geforderten 600 000 Mk. nach der Vorlage. — Abg. Gontard-Leipzig bemängelt die Langſamkeit des Baues dieſer Linie, ſowie daß bezüglich des Lößnitzer Viadukts eine von den Ingenieuren gefertigte Planung nachträglich von der Waſſerbaudirektion wieder umgeworfen worden ſei. Es ſei doch richtiger, ſich in ſolchen Fällen erſt mit der Waſſerbaudirektion in's Einvernehmen zu ſetzen. — Regierungskommiſſar Geh. Baurath Poppe: Die Verlangſamung der Arbeiten hänge unmittelbar zuſammen mit der Zuſammenlegung der Bahnhöfe in Leipzig; ein Schaden werde dadurch nicht erwachſen. Was das Lößnitzer Viaduktprojekt anlange, ſo habe die Bauverwaltung Veranlaſſung gehabt, das neue Projekt anzunehmen, denn es würden dadurch weniger Durchläſſe erforderlich und der Viadukt könne nun bedeutend billiger hergeſtellt werden. Die Kammer bewilligte auch hier einſtimmig nach der Vorlage die geforderte Summe. — Nächſte Sitzung heute Vormittag 10 Uhr. Bezüglich der Dispoſition für die anderen Tage theilte Präſident Dr. Mehnert mit, daß am Mittwoch das Dekret Nr. 30, Beſteuerung der Großbetriebe, am Donnerstag Kap. 106 des Etats, Vertretung Sachſens im Bundesrathe, am Freitag zwei Dekrete für Eiſenbahnbauten, darunter Umbau der Leipziger Bahnhöfe und am Sonnabend Petitionen berathen werden ſollen. Die Oſterferien nehmen ſomit mit dem Schluß der Sitzung am nächſten Sonnabend ihren Anfang und die Charwoche bleibt von Sitzungen frei. Gegen die Abhaltung einer Sitzung am Sonnabend waren zwar beim Präſidenten Dr. Mehnert ſogar in einem Poem Vorſtellungen erhoben worden, es blieb aber bei dieſer Dispoſition. Der Präſident bemerkte noch, daß, wenn auch dieſe Plenarſitzungen manchmal nur von kurzer Dauer ſein würden, ſo müſſe man doch auf die Deputationen Rückſicht nehmen, die noch ſehr viel Arbeitsſtoff zu bewältigen hätten.

— Das 15. Verzeichniß der bei der Beſchwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer eingegangenen Beſchwerden bezw. Petitionen umfaßt 32 Nummern (Nr. 487 bis 518).

— Durch das Hinſcheiden der beiden kürzlich verſtorbenen Stadtverordneten Füllborn und Heimbold iſt mehrfach die Frage aufgeworfen worden, ob an deren Stelle andere Bürger in's Stadtverordnetenkollegium eintreten werden. Die Verſtorbenen gehörten Beide der Klaſſe der Anſäſſigen an. Die Frage ſcheint um ſo lebhafteres Intereſſe hervorzurufen, als damit die Meinung verbunden wird, daß bei dem Eintritt zweier neuer Mitglieder in's Kollegium zum erſten Male ein Sozialdemokrat in daſſelbe käme. Wie erinnerlich, hatte bei den Ergänzungswahlen am Ende des vorigen Jahres der an letzter Stelle gewählte Anſäſſige 6509 Stimmen erhalten. Die nächſthöchſte Stimmenzahl erhielten bei den Anſäſſigen: Privatus Gmeiner mit 1929, Kohlenhändler Günther mit 1582 und Schuhmacher Eger mit 1531 Stimmen. Nach einer vielfach verbreiteten Anſicht, der auch in unſerem Blatte Ausdruck gegeben worden iſt, würden nun nach dem Hinſcheiden der beiden genannten Stadtverordneten die Herren Privatus Gmeiner und Kohlenhändler Günther, von denen der Letztere der ſozialdemokratiſchen Partei angehört, in's Kollegium einzutreten haben. Wie uns jedoch von berufener Seite mitgetheilt wird, iſt dieſe Anſicht falſch. Nach dem in Dresden gültigen Ortsſtatut haben wir hier in Dresden Erſatzmänner im Sinne des Paragraph 41 der Rev. Städte-Ordnung nicht, und ein Eintritt neuer Mitglieder in das Kollegium iſt nach deſſen Konſtituirung, wie ſie im Anfang dieſes Jahres ſtattgefunden hat, nicht angängig. Nur für den Fall, daß in der Zeit zwiſchen den Neuwahlen Ende vorigen Jahres und der Konſtituirung am Anfang dieſes Jahres Todesfälle eingetreten wären, wie ſie jetzt vorliegen, hätten an Stelle der Gewählten diejenigen Bürger treten können, welche die nächſt höheren Stimmenzahlen erhielten.

— Bekanntlich hat ſich der Gemeinderath zu Plauen im Prinzipe bereit erklärt, mit dem Rathe zu Dresden in Verhandlungen zu treten über die Einverleibung dieſes Vorortes nach Dresden, und man rechnet allſeitig damit, daß dieſe Verhandlungen zu dem erwähnten Ziele führen werden. — Inzwiſchen haben aber in letzter Zeit erneut auch vertrauliche Beſprechungen zwiſchen Herrn Oberbürgermeiſter Beutler und maßgebenden Perſönlichkeiten der Gemeinde Blaſewitz über die Einverleibung ſtattgefunden, an die, trotz des ſtarken Widerſpruches, der in dem Blaſewitzer Gemeinderath noch im vorigen Jahre ſich zu erkennen gab, im Sinne einer Einverleibung große Hoffnungen geknüpft werden. Gleichzeitig macht ſich aber die alte Oppoſition gegen alle Einverleibungsgedanken wieder auf das Lebhafteſte geltend und ſinnt auf neue Mittel, dieſen Wünſchen energiſch und auf die Dauer entgegen zu treten. So trägt man ſich jetzt in dieſen Kreiſen mit dem Gedanken, eine Union der beiden Gemeinden Loſchwitz und Blaſewitz zu Stande zu bringen, der eventuell ſpäter auch Wachwitz beitreten ſoll. Die erſte Berathung in dieſer Angelegenheit, an der maßgebende Perſönlichkeiten der Blaſewitzer Einwohnerſchaft theilnahmen, fand geſtern Nachmittag ſtatt.

— Das Königl. Landes-Verſicherungsamt fällte in ſeiner Schlußſitzung vom 15. März eine Entſcheidung, die für weitere Kreiſe von Intereſſe ſein dürfte. Ein Landwirth in einem Dorfe bei Adorf iſt in der Nacht vom 15. zum 16. Januar 1901, nachdem er im Laufe des Nachmittags in Adorf verſchiedene landwirthſchaftliche Beſorgungen abgewickelt, dann aber noch längere Zeit in einer dortigen Schankwirthſchaft verweilt hatte, dadurch zu Schaden gekommen, daß er ſich auf dem Heimwege verirrt und bei der damals herrſchenden Kälte beide Hände erfroren hat. Er war vor Ermattung einige Zeit im Freien liegen geblieben und erſt gegen Morgen in ſeiner Wohnung eingetroffen. Die land- und forſtwirthſchaftliche Berufsgenoſſenſchaft, bei der er gegen Betriebsunfälle verſichert iſt, hat ſeinen Anſpruch auf Unfallentſchädigung abgewieſen, weil kein Unfall beim Betriebe vorliege. Das von dem Verſicherten angerufene Landes-Verſicherungsamt verwarf das Rechtsmittel, da durch das unnöthig lange Verweilen des Klägers in einer Schankwirthſchaft der urſächliche Zuſammenhang zwiſchen ſeiner Berufsarbeit und dem Unfalle zerſtört worden ſei, und er hierdurch die Gefahr, der er erlegen iſt, ſelber geſchaffen habe.

— Im Pädagogiſchen Verein (Dresdner Lehrerverein) ſprach am 7. März Herr Lehrer Paul Starcke (8. Bürgerſchule) über die Frage: Engliſch oder Franzöſiſch — welcher von beiden Sprachen iſt für die Volksſchule der Vorzug zu geben? Redner ſprach ſich dahin aus, es ſei wünſchenswerth, daß in den Bürgerſchulen Dresdens an Stelle der franzöſiſchen die engliſche Sprache eingeführt werde, da es die verbreitetſte und für den Welthandelsverkehr Deutſchlands wichtigſte ſei; in Dresden im Beſonderen ſei der bedeutenden engliſch-amerikaniſchen Fremdenkolonie wegen für den Kaufmann und den Gewerbetreibenden die Kenntniß des Engliſchen von großem Werthe; außerdem verdiene das Engliſche den Vorzug vor dem Franzöſiſchen ſeiner Litteratur wegen, die in künſtleriſcher und ſittlicher Beziehung die franzöſiſche überrage, unſerem Empfinden und Verſtändniß näher liege und für die Entwickelung der deutſchen Litteratur von höchſter Bedeutung ſei. Dem größeren Formenreichthum der franzöſiſchen Sprache gegenüber weiſe die engliſche einen größeren Wortſchatz auf, durch den der Schüler ganz beſonders zur Schärfe und Klarheit des Ausdrucks erzogen werde. Im engliſchen Sprachunterricht könne in der zu Gebote ſtehenden Zeit das wichtigſte Ziel des fremdſprachlichen Unterrichts, die Beherrſchung der Sprache zum freien Gebrauche in Wort und Schrift, erreicht werden, was beim Franzöſiſchen nicht der Fall ſei. Bei der Einführung der einheitlichen Volksſchule müſſe das Engliſche als wahlfreier Lehrgegenſtand beibehalten werden, damit allen Kindern die Möglichkeit geboten werde, dieſe fremde Sprache zu erlernen. Endlich ſei es nothwendig, daß im Seminare die Schüler neben dem Latein auch engliſchen oder franzöſiſchen Unterricht erhalten. Ein fünfgliedriger Ausſchuß ſoll dieſe Frage näher erörtern. — Mit lebhafter Befriedigung war vorher eine Mittheilung aus der letzten Schulausſchußſitzung entgegengenommen worden, nach welcher ſich die Herren Schulärzte bereit erklärt haben, die Unterſuchung der in die Schule eintretenden Kinder ein Jahr lang unentgeltlich vorzunehmen.

— Der konſervative Verein zu Dresden veranſtaltet am 22. März im Vereinshauſe für ſeine Mitglieder und deren Angehörige einen Unterhaltungsabend, bei welchem Herr Dr. O. Heinroth-Berlin einen Vortrag über das Thema „1. Deutſche Südſee-Expedition von Br. Mencke", halten wird. Herr Dr. Heinroth begleitete als Zoologe und Arzt dieſe Südſee-Expedition, welche durch einen Ueberfall der Eingeborenen auf

St. Matthias dadurch ihr Ende nahm, daß von den im Lager befindlichen 4 Europäern der Leiter, Herr Dr. Wencke und ſein Begleiter, Herr Caro, getödtet, Herr Dr. Helwoth und ein Leichtmatroſe dagegen verwundet wurden. Während des Vortrags werden außerdem eine Anzahl von dem Herrn Vortragenden ſelbſt aufgenommener, theilweiſe kolorirter Lichtbilder zur Vorführung gelangen.

— In früheren Zeiten wurden die Konfirmationen in Stadt und Land nur am Palmſonntage abgehalten. Auf dem Lande konnte dieſer Tag bis heute wohl beibehalten werden, in einer Großſtadt wie Dresden mußte, trotz der Theilung der großen Gemeinden in kleine Parochien, ſeit mehreren Jahren bereits am Sonntag Judica damit begonnen werden. So fanden denn auch am Sonntag bereits in mehreren Kirchen Konfirmationen mit anſchließenden Beicht- und Abendmahlsfeiern ſtatt.

— Obwohl laut amtlicher Erklärungen im Reichstage die engliſche Regierung auf wiederholte Vorſtellungen deutſcherſeits feierlich betheuert hat, daß das Briefgeheimniß bei Korreſpondenzen zwiſchen Deutſchland und Südafrika auf das Strengſte bewahrt werde, werden immer wieder Beiſpiele bekannt, die das Gegentheil beweiſen. Ein Leſer unſeres Blattes ſendet uns das Couvert eines nach Dresden, Germany, adreſſirten Briefes, deſſen Abſender in King-Williamstown wohnt. Der Brief iſt geöffnet und das Couvert mit einem Papierſtreifen wieder zugeklebt worden, der den Vermerk: „Opened under Martial Law“ trägt.

— Zu dem am vergangenen Sonntag veranſtalteten Concert des Männergeſangvereins „Dresdner Liederhain“ war der große Tivoliſaal bis auf das beſcheidenſte Plätzchen gefüllt. Kam man doch vorgeſtern nicht nur, um die bekannten tüchtigen geſanglichen Leiſtungen des Vereins und gute ſoliſtiſche Kräfte zu hören, ſondern um den Dirigenten des Vereins, Herrn Königl. Muſikdirektor Kantor Guſtav Schöne, der mit dieſem Concerte ſeine langjährige Liedermeiſter-Thätigkeit im „Dresdner Liederhain“ beſchloß, zu ehren. In beſcheidener Weiſe, ſo wie er allen Sängern bekannt iſt, hatte der „Kantor“ verſucht, das Intereſſe für ſeine Perſon dadurch abzuſchwächen, daß er einen Anderen in den Vordergrund ſchob: Hofrath Prof. Döring. Denn andere Rückſichten können unmöglich maßgebend geweſen ſein, einen C. H. Döring- und Graz-Abend zu veranſtalten. Sechs Männerchöre, zwei Lieder für Sopran, zwei dergleichen für Bariton und acht Klavierſtücke von Döring bildeten den erſten Theil des Programms. Nach deſſen Abwickelung ergriff Herr Hofrath Prof. Döring das Wort, um ſeinem guten alten Freunde, dem ſcheidenden Herrn Direktor, der ihn durch das Einüben ſeiner Kompoſitionen ſehr verpflichtet habe, ſeinen Dank auszuſprechen. Als äußeres Zeichen ſeiner Dankbarkeit und unwandelbaren Freundſchaft überreichte er ihm einen mächtigen Lorbeerkranz. Der erſte Vorſitzende des Vereins, Herr Schulze, feierte den Scheidenden als den treueſten Liederhainer, der während der 28 Jahre, da er dem „Liederhain“ angehört, dem Vereine nicht nur ein vorzüglicher Dirigent, ſondern jedem Einzelnen ein lieber, ſtets wohlwollender Freund geweſen ſei. Namens des Vereins überreichte auch er dem Herrn Direktor einen Lorbeerkranz mit blau-weißer Schleife. Mit bewegter Stimme dankte der Gefeierte. Der zweite Theil der Vorträge bot aus dem Programm des bevorſtehenden Grazer Deutſchen Sängerfeſtes die Männerchöre „Morgen im Walde“ von Hegar, „Waldesweiſe“ von Engelsberg, „Mägdlein, hab' Acht“ von Wohlgemuth, „Abſchied“ von Kirchl, „Gretelein“ von Rud. Wagner und „Friedrich Rothbart“ von Podbertsky, alles Lieder, die der Verein zum erſten Male ſang. Frl. Arßt aus der Klaſſe Döring ſpielte in tadelloſer Ausführung mehrere Kompoſitionen ihres Lehrers auf dem Klavier. In der Opernſängerin Frl. Engel und dem Opernſänger Herrn Fricke waren für das Concert zwei tüchtige ſoliſtiſche Kräfte gewonnen worden, die ſich ſowohl im Lieder- als Duett-Vortrage beſtens bewährten und mit reichem Beifall ausgezeichnet wurden.

— Unter großen Ehrungen und außerordentlich ſtarker Betheiligung feierte am Sonntag der Männergeſangverein „Liga“ in Vorſtadt Pieſchen ſein 25jähriges Stiftungsfeſt im Saale des „Deutſchen Kaiſers“, der ſich im Schmucke zahlreicher Blattpflanzen uſw. prächtig ausnahm. Vormittags hatte man die Pflicht der Pietät gegen die verſtorbenen Vereinsmitglieder durch Niederlegen von Kränzen auf den Gräbern erfüllt, wobei Herr Pfarrer Magirius eine längere Gedächtnißrede hielt. Die Jubelfeier begann Nachmittags halb 6 Uhr und wurde eingeleitet mit einigen Concertſtücken der Stadtkapelle aus Radeburg (Leitung: Stabstrompeter a. D. Wachsmuth). Den eigentlichen Feſtaktus eröffneten mehr als 40 „Liga“-Sänger, die unter ihrem Dirigenten, Herrn Lehrer Hans Born, im Verlaufe des Abends ein vielſeitiges Programm erledigten, mit ihrem Leit- und Fahnenſpruch: „In Freud' und Leid — Zum Lied bereit!“, dem Beethoven's Chor mit Orcheſter: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ folgte. Der Vereinsvorſitzende, Herr Franz Oehmichen, rief alsdann der Feſtverſammlung ein ſchlichtes, herzliches Willkommen zu, worauf der im Verein zuerſt geübte Arndt'ſche Chor: „Bringt mir Blut der edlen Reben“ friſch und klar erklang. In der Feſtrede, die Herr Oberlehrer H. Kunath hielt, wurde zunächſt die Geſchichte des Vereins berührt. Wenn die „Liga“ auch einmal ſtärker geweſen ſei, führte der Redner dann aus, ſo ſei ſie doch Einem jederzeit treu geweſen: der Pflege des Liedes, womit ſie unentwegt ſtets das Gute unterſtützt habe. Nach dem Danke an die Liedermeiſter, die Vorſtandsmitglieder, Sänger uſw. behandelte Herr Kunath den Vereinsſpruch als Dankſpruch für die Vergangenheit, als Jubelſpruch für die Zukunft und als Weiheſpruch für die Kunſt, und ſchloß begeiſtert mit: „In Freud' und Leid — Zum Lied bereit! — So war's bis heut', — So bleib' es allezeit!“ Bei der nach weiteren Vorträgen erfolgenden Ehrung von Mitgliedern und Entgegennahme von Glückwünſchen ernannte man zunächſt das einzige, ſeit der Gründung dem Verein angehörige Mitglied Hermann Kaiſer zum Ehrenmitglied, wofür dieſer unter Schilderung der erſten Vereinsjahre dankte. Von den Glückwünſchenden und Schenkenden erſchienen zuerſt die Damen, welche u. A. einen Schrank, Bandelier, Schärpen uſw. widmeten. Der Elbgauſängerbund ließ ſeinem Mitglied die ſilberne Bundes-Medaille überreichen, wobei Herr Bundes-Schriftführer Gebauer Gelegenheit nahm, mit Bezug auf die von Herrn v. Köller gethane Aeußerung zu betonen, daß das deutſche Lied höheren Aufgaben diene. Außer von ſechs ſonſtigen Vereinen wurden dem Jubelverein von 26 Brudervereinen prächtige Geſchenke, meiſt Fahnennägel, geſtiftet, ebenſo zahlreiche Telegramme geſandt, wofür der Vorſitzende herzlichſt dankte. Großen Fleiß hatte die „Liga“ auf die Einübung von Podbertsky's Chor mit Orcheſter „Friedrich Rothbart“ verwandt, für deſſen treffliches Gelingen die Sänger lebhaft ausgezeichnet wurden. Zwei Maſſenchöre („Des Liedes Kryſtall“ und „Die linden Lüfte“) beſchloſſen den Feſtaktus, dem ein frohbelebter Sängerkommers folgte. In die von 16 Vereinen gebotenen Lieder brachten die von der „Harmonie“-Trachau prächtig geſungenen gemiſchten Chöre eine freudig begrüßte Abwechſelung.

— Die Meldung von der Errichtung einer Dampfſchiffhalteſtelle am Orte Proſſen beſtätigt ſich nicht. Die Gemeindevertretung zu Proſſen iſt auf ihr bezügliches Anſuchen, wie uns die Direktion der Sächſiſch-Böhmiſchen Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft mittheilt, ſtets abſchlägig beſchieden worden und zwar aus dem Grunde, weil ſie nicht nur wegen der örtlichen Verhältniſſe, ſondern auch mit Rückſicht auf den Geſammtbetrieb gezwungen iſt, die Errichtung dieſer Landeſtelle zu unterlaſſen.

— Die Süddeutſche Feuerverſicherungsbank in München hat zu ihrem Hauptbevollmächtigten für das Königreich Sachſen den Generalagenten Herrn Carl Werneyer in Leipzig beſtellt.

— Schwurgericht. Mit begrüßenden Worten an die Herren Geſchworenen eröffnete der Vorſitzende, Herr Landgerichtsdirektor Bockwitz, die zweite Schwurgerichtsperiode und wies auf die Wichtigkeit und Bedeutung des Geſchworenenamtes hin, welches an den Pflichteifer und die Gewiſſenhaftigkeit jedes Einzelnen die größten Anforderungen ſtelle. — Die erſte Verhandlung richtet ſich gegen den 1871 in Bernsdorf im Erzgebirge geborenen, in Dresden, Pfotenhauerſtraße wohnenden Bauarbeiter Otto Richard Schumann, welcher ſich wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange verantworten ſoll. Der Angeklagte diente von 1891—94 beim Jägerbataillon in Freiberg, gründete dann mit dem Gelde ſeiner Ehefrau eine Tabakſchneiderei, gerieth aber in Vermögensverfall und verdient ſeitdem ſein Brot als Bauarbeiter. Im Allgemeinen gilt er als ruhiger, beſonnener und nüchterner Mann. Der Anklage liegt ein blutiger Vorgang zu Grunde, der ſich am Abend des 7. November v. J. in einer Reſtauration an der Pfotenhauerſtraße abſpielte. Sch. traf daſelbſt mit dem Arbeiter Paul Auguſt Hettwer zuſammen, welcher von ſeinen Bekannten als ſtreitſüchtiger Meſſerheld gefürchtet wurde. Zwiſchen Schumann und Hettwer kam es zu einem geringfügigen Wortwechſel, wobei Letzterer ſich brüſtete, „mit ſeiner Rechten würde er leicht mit ſo einem Freiberger Jäger fertig“. Unverſehens erhielt Sch. von dem Anderen einen ſchweren Stoß gegen die Bruſt, ſtürzte über einen Stuhl zu Boden und ſchlug ſich ein Loch in den Kopf, ſprang aber ſofort wieder auf und revanchirte ſich bei H. mit einer kräftigen Ohrfeige. Auf Zureden des Wirths verließ Sch. nun das Lokal und begab ſich nach Hauſe. Bei Hettwer ſtellte ſich alsbald heftiges Naſenbluten ein, er wurde von Bekannten in ſeine Wohnung und von da in's Krankenhaus gebracht und verſtarb daſelbſt am 13. November. Nach Bekundung des Herrn Medizinalraths Dr. Donau, welcher als ärztlicher Sachverſtändiger vernommen wird, iſt H. in Folge einer ſchweren Schädigung des Gehirns geſtorben. Dieſer Schaden kann nicht durch einen Fall gegen eine Kante oder Ecke verurſacht ſein, ſonſt müßte ſich eine äußere Verletzung zeigen. Da die ganze linke Seite eine ſchwere tödtliche Verletzung zeigte, muß man annehmen, daß ſie von dem Schlage mit der Hand herrührte, wie denn auch oft die Erfahrung gemacht werde, daß ein Mann durch einen Schlag mit der Hand zu Boden geſchmettert wird. Daß der Tod als eine Folge krankhafter Zwiſchenfälle eingetreten ſei, könne nicht angenommen werden. Staatsanwalt Romundt betont in ſeinem Plaidoyer, daß der Angeklagte weniger den Vorſatz zu ſeiner That, als vielmehr deren Erfolg zu verantworten habe, und beantragt, den Sch. im Sinne der Anklage ſchuldig zu erkennen, iſt aber der Bewilligung mildernder Umſtände nicht entgegen. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Thieme, erwidert, daß der Fall durchaus als ein äußerſt milder zu betrachten ſei, um ſo mehr, als der Verſtorbene allſeitig als zank- und trunkſüchtig geſchildert werde. Viele Umſtände ſprächen dafür, daß die Handlungsweiſe des Angeklagten nicht die direkte Todesurſache für Hettwer ſein müſſe. Der Spruch der Geſchworenen geht dahin, daß Schumann nur der vorſätzlichen Körperverletzung ſchuldig iſt. Da hierfür ein Strafantrag nicht vorliegt, beantragt der Staatsanwalt ſelbſt die Einſtellung des Verfahrens. Der Gerichtshof beſchließt demgemäß und legt ſämmtliche Koſten der Staatskaſſe auf.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer, Dienstag, den 18. März, Vormittags 10 Uhr: Schlußberathung über den Entwurf eines Geſetzes, die Tagegelder der Landtagsabgeordneten, über Kap. 30 des ordentlichen Etats, Stenographiſches Inſtitut betreffend und über die Beſchwerde des Lehrers Beck in Dresden wegen Nichtbeſtätigung ſeiner Wahl zum Stadtverordneten.

Tagesgeſchichte.

Deutſches Reich. Das Linienſchiff „Kaiſer Wilhelm II.“, mit dem Kaiſer an Bord, verließ geſtern 2 Uhr 20 Min. Nachmittags unter dem Salut der Kriegsflotte den Kieler Hafen und ging durch den Kaiſer Wilhelms-Kanal nach Cuxhaven.

Der deutſche Kronprinz beſichtigte geſtern Vormittag 10 Uhr in Nürnberg das Germaniſche Muſeum und das Rathhaus ſowie die Burg.

Der Schnelldampfer „Deutſchland“, mit dem Prinzen Heinrich an Bord, hat geſtern Vormittag 8 Uhr 20 Min. Scilly paſſirt. Der Dampfer dürfte heute Nachmittag 5 Uhr in Cuxhaven eintreffen. „Deutſchland“ legte die Fahrt von Newyork nach England in 5 Tagen 9½ Stunden zurück.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge hat der Reichskanzler Graf Bülow Freitag Abend den Präſidenten des Reichstags Grafen Balleſtrem zu einer längeren Beſprechung empfangen.

Ueber die gegen den Botſchafter v. Holleben in Waſhington angeſtiftete Intrigue ſteht, wie der „Köln. Ztg.“ aus Berlin berichtet wird, nur Eines feſt, daß von einem Rücktritt des Botſchafters oder von einem längeren Urlaub keine Rede iſt. Ueber die Perſon des Journaliſten Witte wird noch Folgendes mitgetheilt. Er hat ſich vor Jahren mehrfach längere Zeit in Berlin aufgehalten ohne feſte Stellung und Beſchäftigung. Er war vorher im Dienſte des Reuter'ſchen Telegraphenbureaus geweſen, eine Zeit lang auch deſſen Vertreter in Konſtantinopel, und lag mit dieſem Bureau in einem Prozeß, in welchem ihm auch erpreſſeriſche Handlungen vorgeworfen wurden. Witte ſuchte damals vielfach Journaliſten und Redaktionen auf, um ſie für ſeine Lage und dieſen Prozeß zu intereſſiren. Er hat damals den Eindruck eines Mannes gemacht, den Noth und traurige Schickſale um ſein Gleichgewicht gebracht hatten und der vielleicht nicht ganz normal, jedenfalls nervös ſehr zerrüttet und eine zweifelhafte Perſönlichkeit war.

Außergewöhnlich umfangreiche Veränderungen in den höchſten militäriſchen Kommandoſtellen werden am 22. März erfolgen. Es handelt ſich nicht nur um die Beſetzung zweier Korpskommandos, ſondern auch um die einer ganzen Anzahl Diviſionskommandos, einer Kavallerie-Inſpektion und mehrerer Feſtungs-Gouvernements. Es iſt ſicher, daß eine Verſchiebung von Armeekorps-Kommandeuren, wie vor wenigen Wochen die des Generals Bock v. Polach von den Garden zu dem Armeekommando in Karlsruhe, nicht ſtattfinden wird. Es wird alſo der General v. Liegnitz, der nach Danzig an Stelle des Generals v. Lentze das 17. Armeekorps erhalten ſollte, weiter die brandenburgiſchen Regimenter führen, da Prinz Friedrich Leopold, der unter Enthebung von dem Kommando der 4. Kavallerie-Inſpektion jüngſt zum General der Kavallerie und Chef der 15. Ulanen in Saarburg ernannt wurde, wie berichtet, ein Armeekorps nicht erhält. Die Ernennungen für die beiden frei werdenden Armeekorps-Kommandos (13. in Stuttgart und 17. Danzig) ſind vom Kaiſer noch nicht vollzogen, jedoch heißt es, daß der ehemalige Gouverneur von Deutſchoſtafrika, Freiherr v. Schele, Kommandeur der 16. Diviſion in Trier und Heinrich XIX., Prinz Reuß, Kommandeur der 34. Diviſion in Metz, für dieſe beiden Kommandos in Betracht kommen. Freiherr v. Schele iſt am 22. Mai 1900, Heinrich XIX., Prinz Reuß am 18. Oktober deſſelben Jahres Diviſionär geworden. Beide ſind aus der Kavallerie hervorgegangen.

Die Berechnung der nach dem Reichshaushaltsetat für 1902 zur Deckung der Geſammtausgabe des ordentlichen Etats aufzubringenden Matrikularbeiträge iſt nach den Beſchlüſſen des Reichstags in dritter Berathung berichtigt im Reichstage ausgegeben worden. Danach betragen die baar zu zahlenden Matrikularbeiträge für 1902 für Preußen 335 497 405 Mk., für Bayern 63 114 874 Mk., für Sachſen 43 326 296 Mk. Der Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1900 beläuft ſich auf rund 1 932 568 Mark. Die Antheile an dem Fehlbetrage beziffern ſich nach der Haushalts-Ueberſicht von 1900 für Preußen auf 829 772 Mark, für Bayern 631 229 Mk., für Sachſen 98 664 Mk.

Der Präſident des anhaltiſchen Landtags Geh. Juſtizrath Lezius iſt in Cöthen geſtorben.

Die „Oſtdeutſche Volksztg.“ meldet, die neue Verhandlung im Kroſigk-Prozeß werde am 10. April vor dem Oberkriegsgericht in Gumbinnen ſtattfinden.

Seit die Polizei die Anweſenheit von Frauen in der Generalverſammlung des Bundes der Landwirthe im Circus Buſch in Berlin geſtattet hat, iſt in Preußen eine ungleichmäßige Handhabung des Vereins- und Verſammlungsrechts eingeriſſen. Eine Erklärung, die der preußiſche Miniſter des Innern vor Kurzem im Abgeordnetenhauſe abgab, hatte nicht den Erfolg, eine einheitliche Praxis der Polizeibehörden herbeizuführen. So wurde nach einer Meldung der „Münch. Allgem. Ztg.“ in Kiel eine Verſammlung des ſozialdemokratiſchen Vereins, in der ſich eine Anzahl Frauen als Zuhörerinnen eingefunden hatte, von dem überwachenden Kommiſſar anſcheinend im Einverſtändniſſe mit ſeiner vorgeſetzten Behörde aufgelöſt, weil der Vorſitzende unter Hinweis auf die Aeußerung des Miniſters im Landtage die Entfernung der Frauen nicht anordnen wollte. In Breslau hatten die anweſenden Frauen auf Veranlaſſung des überwachenden Polizeibeamten, der mit Auflöſung drohte, ſich aus einer ſozialdemokratiſchen Verſammlung entfernt. Der Vorſitzende beſchwerte ſich deshalb beim Polizeipräſidenten und hat darauf nach der „Breslauer Zeitung“ den Beſcheid erhalten, daß gegen den Beamten wegen ſeines „durchaus inkorrekten Vorgehens“ eine empfindliche Disziplinarſtrafe geſetzt worden ſei.

Ein Erkenntniß über Automaten hat kürzlich das hanſeatiſche Oberlandesgericht gefällt. Die Hamburger Polizeibehörde hat einem Krämer verboten, einen Automaten vor ſeinem Laden an der öffentlichen Straße aufzuſtellen, da dies mit Rückſicht auf die Verlockung der Jugend gemeingefährlich ſei. Auf erhobene Klage hat das Oberlandesgericht dieſe polizeiliche Verfügung aufgehoben. Es ſei wohl richtig, daß Kinder durch die Automaten zu Näſchereien verführt würden, aber deshalb könne der Automat doch nicht als eine „gemeingefährliche Einrichtung“ angeſehen werden.

Zu dem Bericht über das Feſteſſen der Deutſchen Wohlthätigkeitsgeſellſchaft in London bemerken die „Hamb. Nachr.“: „Wie es ſcheint, hat man ſich diesmal bei den Trinkſprüchen des Feſteſſens der deutſchen, und nicht, wie es früher geſchah, aus demüthiger Rückſicht auf die anweſenden Engländer, der engliſchen Sprache bedient. Es wäre in der That willkommen zu heißen, wenn der Telegraph auch dergleichen berichtete, weil es doch für unſere augenblicklichen Beziehungen zu England, in denen offenbar zweierlei Strömungen beſtehen, bezeichnend wäre. Wenn der deutſche Botſchafter verſichert, er werde ſich bemühen, das Deutſchthum in London ſtets zu fördern, ſo liegt das doch ſeiner nationalen Aufgabe ſo nahe, daß eine derartige Verſicherung eigentlich überflüſſig ſein ſollte. Man wird dadurch nur zu der Frage veranlaßt, ob denn ein deutſcher Botſchafter überhaupt eine ſolche Vernachläſſigung ſeiner Pflichten für möglich halte?“

Die eindringliche Mitarbeit der Schulen bei Bekämpfung der Trunkſucht hat der preußiſche Kultusminiſter, wie bereits gemeldet, in einem Erlaſſe an die Regierungen und Provinzial-Schulkollegien verlangt. Der Erlaß lautet: „Die Bekämpfung der Trunkſucht iſt gegenwärtig zu einer Aufgabe geworden, an deren Löſung die weiteſten Kreiſe ſich betheiligen. Auch die Schule kann hierzu mitwirken im Sinne einer Belehrung des Volkes, die ſchon bei der Jugend einzuſetzen hat. Neben rührigen Vereinen haben auch parlamentariſche Kreiſe ſich dieſer wichtigen Angelegenheit angenommen und unter den Mitteln, die zur Bekämpfung des Alkoholgenuſſes empfohlen worden ſind, iſt mit Recht auf die Mitarbeit der Schule hingewieſen worden. Es iſt mir wohlbekannt, daß Schulen wie Schulbehörden dieſer Frage ihre Sorge längſt und mit Eifer zugewandt haben, wie noch in letzter Zeit von Seiten einer Königlichen Regierung ganz im Sinne des Vorſtehenden die Kreisſchulinſpektoren verſtändigt worden ſind. Aber die außerordentliche Bedeutung der vorliegenden Aufgabe veranlaßt mich, es noch beſonders zum Ausdrucke zu bringen, daß auch nicht eine einzige Volksſchule ſich der nachdrücklichen Betheiligung an dem Kampfe gegen das unheilvolle Uebel der Trunkſucht entziehen darf. Wenn dem Religionsunterrichte hauptſächlich die ethiſche Seite, die Bekämpfung des Laſters, zufällt, ſo hat der Unterricht in der Naturkunde und Geſundheitslehre vielfach Gelegenheit, die verheerenden Wirkungen des unmäßigen Alkoholgenuſſes auf Geſundheit und Leben den Kindern zur Kenntniß zu bringen. Hierneben bietet ſich in der Schule auch ſonſt noch oft die Gelegenheit, auf das wirthſchaftliche Elend hinzuweiſen, welches durch die Trunkſucht verurſacht wird. Die Königl. Regierung iſt in der Lage, durch Vermittelung der Schulinſpektoren auf Lehrerkonferenzen und ſonſt die in Rede ſtehende Aufgabe der Volksſchule näher zu bringen und ſowohl den Lehrſtoff, wie die Methode ſeiner Verwendung im Unterrichte gründlich ausarbeiten zu laſſen. An geeigneten Lehrbüchern dazu fehlt es nicht.“

Der Zweiten heſſiſchen Kammer iſt eine Regierungsvorlage zugegangen, betreffend die Wohnungsfürſorge für Minderbemittelte. Der Entwurf geht dahin, an Gemeinden oder durch die Gemeinden an diesbezügliche Vereine Darlehen zu gewähren und zwar nicht nur bis zur vollen Höhe des Grundſtückswerthes, ſondern ſogar Zuſchüſſe zum Bauwerthe.

Die geplante ſtudentiſche Künſtlerfahrt nach Paris begegnet in der nationalen Preſſe faſt durchweg weiterer Ablehnung. Freilich kann man dem Ton, in dem zuweilen hierbei von den deutſchen Studenten und ihren Plänen geſprochen wird, nicht zuſtimmen. Unſere Studenten haben, Gott ſei Dank, oft genug ernſten Sinn in ihrem Streben bewieſen, als daß ſie verhöhnt und verſpottet werden brauchten, wenn ſie ſich nach Anderer Meinung auf einem Irrwege befinden. Namentlich gewiſſe ſchnoddrige Börſenblätter ſollten ſich das geſagt ſein laſſen. Die „Schleſ. Ztg.“ äußert ſich dahin: „Entweder iſt die Räuber-Vorſtellung als die Hauptſache gedacht, das Ganze alſo als eine Kunſtreiſe anzuſehen: dann fragt man ſich verwundert, ob die Muſenſöhne wirklich glauben, ſelbſt bei ganz vorzüglichen Leiſtungen dem Pariſer Publikum beſonders imponiren zu können oder gar beſondere Hochachtung vor der deutſchen Kunſt zu erwecken. Einen ſolchen Erfolg könnte nur das Auftreten von lauter Kräften allererſten Ranges erzielen, denn man iſt in Paris, was dramatiſche Darbietungen betrifft, doch ein bischen verwöhnt. Die bisherigen Verſuche in dieſer Richtung, die von berufsmäßigen Künſtlern ausgingen, ermuthigen wahrlich nicht dazu, es jetzt mit Dilettanten zu probiren. Aber angenommen, die Studenten kommen als ſolche, und nicht als Schauſpieler, die Räuber-Aufführung iſt alſo ein bloßer Vorwand, dann fragt es ſich, was wollen ſie in Paris? Sich amüſiren? Dazu ſind ſolche Maſſenreiſen am allerwenigſten geeignet. Paris kennen lernen? Dazu werden ſie kaum Zeit finden, wenn ſie mit ihren Rollen beſchäftigt ſind. Eine Verbrüderung mit den franzöſiſchen Studenten feiern? Das iſt der Punkt, gegen den die „Köln. Ztg.“ mit vollem Recht proteſtirt. Es iſt völlig undenkbar, daß eine ſolche Annäherung ohne politiſchen Beigeſchmack bleiben ſollte. Als während der Weltausſtellung die Studenten aus aller Herren Länder in Paris zuſammenſtrömten, hielten die Deutſchen ſich fern, und wie ſehr ſie darin Recht hatten, zeigte ſich bald, als die einzig erſchienenen Straßburger dort als die Vertreter der „vergewaltigten“ Reichslande, als verlorene und heimgekehrte Brüder und wer weiß was ſonſt noch gefeiert wurden. Und als kürzlich die Sokols in Paris im Triumphzug durch die Stadt geführt wurden, fehlte es durchaus nicht an Anſpielungen auf den gemeinſchaftlichen Feind. Wir nehmen ſolche Scherze gewiß nicht tragiſch, aber wir haben allen Grund, zu wünſchen, daß die ruhige Entwickelung der deutſch-franzöſiſchen Beziehungen weder durch Taktloſigkeiten noch durch Avancen deutſcherſeits unterbrochen werde. Von Studenten kann man nicht erwarten, daß ſie in einer ungewohnten Umgebung ſofort den richtigen Ton treffen. Es wäre ſchade, wenn ſie, vielleicht durch eine harmloſe Burſchikoſität des Auftretens, ſich in den Augen der Franzoſen eine Blöße gäben; es wäre noch mehr zu bedauern, wenn man in ihrem Beſuche ein übergroßes Entgegenkommen erblickte. Es wird aber ſchwer ſein, wenn die Kunſtreiſe zur Ausführung kommt, Scylla und Charybdis zu vermeiden. Studenten ſind nicht für politiſche Rollen, noch viel weniger aber für diplomatiſche geſchaffen.“

Ein preußiſches Sondergeſetz über die Bekämpfung von einheimiſchen anſteckenden Krankheiten wird, wie Profeſſor Fränkel-Halle in der „Deutſchen mediziniſchen Wochenſchrift“ mittheilt, vorbereitet. Es handelt ſich darum, das Reichsſeuchengeſetz, das ſich im Weſentlichen mit der Bekämpfung der exotiſchen Seuchen, wie Cholera, Peſt u. ſ. w., die von Zeit zu Zeit auf deutſches Gebiet eingeſchleppt werden, beſchäftigt, durch ein Landesgeſetz zu ergänzen, ſo daß das Reichs- und das Landesgeſetz zuſammen die Geſammtheit der geſetzlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der anſteckenden Krankheiten enthalten wird. Profeſſor Fränkel lenkt die Aufmerkſamkeit darauf, daß zunächſt die Einführung der Meldepflicht für Tuberkuloſe Noth thue. Meldepflichtig ſollen nach Fränkel die Todesfälle an Tuberkuloſe und alle tuberkulöſen Erkrankungen ſein, bei denen nach der Prüfung des Einzelfalles anzunehmen iſt, daß von ihm aus eine Verſchleppung der Tuberkuloſe ſtattfinden kann.

Die Hamburger Bürgerſchaft nahm das Nothſtandsgeſetz zur Förderung des Baues kleiner Wohnungen mittelſt Abgabe von Grundſtücken durch den Staat, unter Streichung der vom Senat beantragten Einführung des Erbbaurechts, an. Ein ſozialdemokratiſcher Antrag auf Erbauung von Wohnungen durch den Staat wurde abgelehnt. Anſtatt der Baarzahlung des Preiſes kann der Erwerber ihn als Rentenſchuld mit 4 Prozent verzinſen. Die ſtaatliche Hergabe von Baugeldern iſt vorgeſehen.

Oeſterreich. Großes Aufſehen erregt in geiſtlichen und weltlichen Kreiſen der Austritt des fürſtbiſchöflichen Notars Gymnaſialprofeſſors Alois Langer aus der römiſch-katholiſchen Kirche und deſſen Uebertritt zum Altkatholizismus. Dieſen Entſchluß und die Motive giebt Profeſſor Langer in einem Briefe an den Leitmeritzer Biſchof Dr. Schöbl bekannt, den er im Komotauer „Deutſchen Volksblatt“ veröffentlicht und in dem er ausführt, er und Andere ſeien von einem Kaplan Stöhel in gröblichſter Weiſe beleidigt worden, ohne daß ſein wiederholtes Anrufen um Schutz und Hilfe gehört worden ſei; um nicht weiteren Inſulten ausgeſetzt zu ſein, fühle er ſich gedrängt, den Verkehr mit dem Vikar wie mit deſſen Protektoren Kunz und Hinz völlig aufzugeben; dies ſei aber nur dann möglich, wenn er aus der römiſchen Kirche austrete, weshalb er förmlich ſeinen Austritt aus der Kirche und ſeinen Uebertritt zum Altkatholizismus anmelde; er ſei ohnehin ſchon länger im Herzen der vom Papismus freien altkatholiſchen Lehre zugethan und den Mißbräuchen, die ſich in die römiſche Kirche eingeſchlichen haben, abhold geweſen.

Vom 1. April an bekommt die „Los von Rom“-Bewegung ihr amtliches Organ; es heißt „Die Wartburg“ und wird wöchentlich zum Preiſe von 1 Mark im Verlag von J. F. Lehmann in München erſcheinen. Herausgeber ſind der Reichsrathsabgeordnete Dr. Eiſenkolb und Superintendent Meyer in Zwickau.

Ungarn. In Budapeſt wurden abermals durch Arbeitsloſe Kundgebungen vor dem Petöfi-Denkmal veranſtaltet. Hierbei kam es mehrmals zu Zuſammenſtößen mit der Polizei, welche die Menge auseinandertrieb. 50 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Frankreich. Ueber die Sitzung des Miniſterrathes, in der Herr Loubet das Einladungsſchreiben des Zaren verlas, verlautet, daß der herzliche Ton der Einladung auf die anweſenden Miniſter einen ſehr tiefen Eindruck machte. Herr Loubet, der, entgegen dem Beiſpiele ſeines Vorgängers Felix Faure, ohne jeden Pomp und ohne jede feierliche Anmeldung dem Miniſterrathe präſidirte, war ſichtlich bewegt, als er das kaiſerliche Handſchreiben ſeiner Mappe entnahm und langſam und deutlich verlas. Er theilte den Miniſtern in Kürze die Antwort mit, die er an den Zaren richten werde, deren Wortlaut aber nicht vor deren Eintreffen in Petersburg veröffentlicht werden könne. Von den Miniſtern wird nur der Miniſter des Aeußern, Herr Delcaſſé, den Präſidenten der Republik nach Rußland begleiten.

Spanien. Dem neuen Kabinet Sagaſta werden vermuthlich die Miniſter Weyler, Romanos und Villanueva wieder angehören, während Admiral Navarro, Canalejos und Moret in das Kabinet neu eintreten. Wie verlautet, wurde in einer Berathung bei Sagaſta beſchloſſen, in der Frage der Bankvorlage eine Vermittelung zwiſchen dem Kommiſſionsbericht und den geſtellten Anträgen zu verſuchen, ſowie für die Ausführung des letzten Dekrets über die Kongregationen von den Republikanern eine Friſt zu erlangen. Die Kammern ſollen nach Oſtern wieder zuſammentreten.

England. Der urſprünglich angegebene Grund für das Unterbleiben des Beſuches des Königs Eduard in Irland — Zeitmangel ob der Krönungsfeierlichkeiten — iſt nunmehr bei der offiziellen Ankündigung der Abſage fallen gelaſſen worden. Es wird jetzt zugeſtanden, daß es die auf der grünen Inſel durch die Agitationen der nationalen Führer hervorgerufenen Zuſtände und die illoyalen Kundgebungen dieſer, ſowie der Dubliner Stadtvertretung ſind, die das Kabinet veranlaßt haben, dem König zu empfehlen, den geplanten Beſuch Irlands in dieſem Jahre aufzugeben. Man geht wohl nicht fehl, wenn man mit dieſem von den Miniſtern der Krone ertheilten Rath auch noch einen weiteren Beſchluß in Verbindung bringt, der darauf hinausgeht, die Wiedererweckung der Ausnahmsgeſetze für Irland und die Aufhebung der Iriſchen National-Liga (United Iriſh League) gleichfalls zu verſchieben. Die beabſichtigten Zwangsmaßregeln würden die wieder in Feuer gerathene Bewegung, die den ganzen Süden Irlands erfaßt, und zum Sitze einer revolutionären Verſchwörung gemacht hat, zu hellen Flammen angefacht und die Zuſtände geſchaffen haben, die, wie im Jahre 1886, London zum Tummelplatze der Dynamitverſchwörer gemacht hatten. Dieſe Gefahr muß ſelbſtverſtändlich, mit der Krönung in Sicht, abgewandt werden, und man wird darum Alles vermeiden, was den iriſchen Agitatoren Waffen zur weiteren Aufreizung der Bevölkerung in die Hand ſpielen könnte. Die Zuſtände in Irland ſind an ſich ſchon derartige, daß vor einigen Tagen die iriſchen Garniſonen verſtärkt werden mußten; nun iſt aber in der Preſſe die Befürchtung laut geworden, daß die in Irland beſtändig zunehmenden Unruhen zur Urſache der Verſchiebung der Krönung auf das nächſte Jahr werden könnten.

Rußland. Einige Blätter wollen wiſſen, Oberſt Grimm, der Hauptheld der großen Spionage-Affaire, habe ſich bei ſeiner Hinrichtung durch Pulver und Blei wie ein Feigling benommen und vergeblich um Gnade gebettelt. Die neueſten Meldungen aus Warſchau beſtreiten indeſſen poſitiv, daß Oberſt Grimm erſchoſſen oder nach Petersburg überführt wurde. Oberſt Grimm befinde ſich auf der Citadelle in Haft, und die Unterſuchung gegen ihn werde in Warſchau geführt. Oberſt Grimm wohnte im Palais Zamoiſki in der Krakauer Vorſtadt, wo ſich die Bureaus des Generalſtabes für den Warſchauer Militärbezirk befinden. Durch einen Brief wurde er in das „Hotel Anglais" gelockt und während ſeiner Abweſenheit eine Durchſuchung ſeiner Papiere vorgenommen. Gleichzeitig wurde das Hotel von den Gendarmen umſtellt und der Oberſt verhaftet. Die Sektion des Generalſtabes, welche Oberſt Grimm leitete, umfaßt die Mobiliſirungspläne, die Pläne der Feſtungen Warſchau, Modlin und Deblin, ſowie des befeſtigten Lagers in Brzeſc, endlich die Rückwärtskonzentrirungspläne. Alle dieſe Pläne, welche der ſtrengſten Geheimhaltung unterliegen, ſoll Grimm an Deutſchland verkauft haben. Man will ſogar wiſſen, daß die jetzt entdeckte Spionage-Affaire nur eine einzige Maſche in dem großen Spionagenetze iſt, welches über ganz Rußland ausgeſpannt iſt. — Es ſind eine größere Anzahl von höheren Offizieren unter dem Verdachte der Mitſchuld eingeliefert worden. Die Geſammtzahl der Verhafteten beträgt bis jetzt 60. Auf die Spur der Machenſchaften ſoll der Kriegsminiſter Kuropatkin dadurch gekommen ſein, daß von Deutſchland ſyſtematiſch zwei Regimenter an jene Grenzſtationen dislocirt wurden, welche nach den ruſſiſchen Mobiliſirungsplänen die Konzentrationscentren für den Kriegsfall bildeten. Der ruſſiſche Kriegsminiſter fand, daß dieſe Truppenbewegung nur Sinn habe, wenn man die geheimen ruſſiſchen Pläne kenne. Oberſt Grimm ſoll durch ſeine eigene Frau verrathen worden ſein, die aus Eiferſucht ſeinen Verkehr mit den Vermittlerinnen bekannt gab.

Es verlautet, daß die Gebühren für die Reiſepäſſe in's Ausland für ruſſiſche Staatsangehörige von 15 Rubel auf 300 Rubel, für aus Rußland nach dem Auslande reiſende Ausländer von 5 auf 100 Rubel erhöht werden ſollen. Der Geſetzentwurf liege bereits dem Reichsrath zur Verhandlung vor.

Die in den letzten Tagen geführten Verhandlungen ſind nunmehr abgeſchloſſen. Die ruſſiſche Regierung emittirt zur Realiſirung des ruſſiſchen Antheils der chineſiſchen Entſchädigungsſumme eine 4prozentige ſteuerfreie Staatsanleihe von 181 959 000 Rubel = 393 000 000 Mk. = 231 870 000 holl. Gulden = 19 257 000 Pfd. St., die entſprechend der Tilgung der chineſiſchen Entſchädigungsſchuld ſpäteſtens in 39 Jahren zu amortiſiren iſt. Eine Verſtärkung der Amortiſation iſt bis zum 1. Januar 1913 ausgeſchloſſen. Von dieſer Anleihe werden 300 000 000 Mk. in nächſter Zeit in Rußland und Deutſchland zur Subſkription geſtellt. Dem Uebernahme-Konſortium gehören in Berlin an: Mendelsſohn u. Co., S. Bleichröder, Diskonto-Geſellſchaft, Berliner Handelsgeſellſchaft und Rob. Warſchauer u. Co. Die Anleihe iſt nach Befriedigung der Entſchädigungsanſprüche von Privatperſonen und Privatunternehmen aus den chineſiſchen Wirren vollſtändig für Darlehen an Privateiſenbahngeſellſchaften beſtimmt.

Türkei. Die Kinder des verbannten Marſchalls Fuad Paſcha befinden ſich als interne Penſionäre in einer franzöſiſchen Schule in Kadiköi. Nach der Verbannung des Vaters erſchienen türkiſche Polizeibeamte bei dem Vorſtande der Schule, welche die Auslieferung der beiden Söhne Fuad Paſcha's forderten. Der Vorſteher der Schule erklärte den türkiſchen Beamten, daß ihm die Kinder vom Vater übergeben und anvertraut worden ſeien und er dieſem gegenüber für ſie verantwortlich ſei; die Schule könne die Kinder nur dem Vater oder einer mit giltiger Vollmacht von dieſem ausgeſtatteten Perſönlichkeit übergeben. Die türkiſchen Beamten erwiderten, daß es ſich hier um eine adminiſtrative Maßnahme auf höheren Befehl handle, worauf der Vorſteher erklärte, dann möge man ihm einen ſchriftlichen Befehl vom franzöſiſchen Botſchafter, deſſen Schutze die Schule unterſtellt ſei, bringen, worin dieſer die Auslieferung der Kinder Fuad Paſchas unter Uebernahme der ganzen Verantwortung anordne. Die Angelegenheit iſt vorläufig in dieſer Phaſe unerledigt geblieben.

Der Sultan benachrichtigte den franzöſiſchen Botſchafter, daß er Frankreich das in Konſtantinopel bei dem franzöſiſchen Hoſpital „De la Paix" gelegene umfangreiche Terrain ſchenke, um deſſen Ankauf von der Civilliſte die franzöſiſche Botſchaft ſeit faſt 20 Jahren vergeblich ſich bemüht hat.

Amerika. Ein Theil des Garniſon-Arſenals in Valparaiſo iſt durch Feuer zerſtört worden. Der Schaden iſt ſehr bedeutend.

Afrika. Die britiſche Regierung hat der amerikaniſchen Regierung mitgetheilt, daß ſie dem amerikaniſchen Geiſtlichen Thomas geſtattet, die Concentrationslager in Südafrika zur Vertheilung von Liebesgaben der amerikaniſchen Buren-Hilfsvereine zu beſuchen.

In Ladyſmith iſt die Nachricht eingegangen, daß eine 60 Mann ſtarke Burenabtheilung in der Richtung auf Amersdal im Vormarſch begriffen und daß Yeomanry zur Verfolgung aufgebrochen ſei.

Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 16. März: Lord Methuen ſandte an mich einen Stabsoffizier mit einer von ihm diktirten Depeſche, aus der hervorgeht, daß die Nachhut der berittenen Truppen in der Dämmerung überfallen und überrumpelt wurde, während der Ochſen- und Mauleſeltransport ſich [illegible] Meilen abſeits befand. Sofort ließ Methuen alle verfügbaren berittenen Truppen zur Unterſtützung der Nachhut abgehen, [illegible] der 38. Batterie dem Feinde eine Stunde Widerſtand leiſteten, während der Convoi ohne jede Unordnung ſich aufſchloß. Desgleichen entſandte Methuen 200 Mann Infanterie zur Abweiſung des Angriffes, die von den Buren hart bedrängt wurden. Als die berittenen Truppen ſich auf die Infanterie zurückzuziehen verſuchten, geriethen ſie in Unordnung und riſſen die Hauptmaſſe der berittenen Truppen mit in die Verwirrung hinein. Sie ließen die zwei Geſchütze der 38. Batterie ohne jede Deckung. Dieſe zwei Geſchütze ſetzten den Kampf fort, bis die geſammte Bedienungsmannſchaft außer Gefecht geſetzt war, mit Ausnahme des Leutnants Nesham. Da dieſer ſich weigerte, die Waffen zu ſtrecken, wurde er getödtet. Methuen wurde mit 200 Northumberland-Füſilieren und zwei Geſchützen der 4. Batterie abgeſchnitten, hielt ſich aber drei Stunden. Während dieſer Zeit hielten die übrige Infanterie, nämlich 100 Mann des Lancaſhire-Regiments und 40 Berittene, die meiſt der Kap-Polizeitruppe angehörten, einen Kraal in der Nähe des Wagenconvoi beſetzt und wehrten die wiederholten Angriffe der Buren ab. Alsdann wurde Methuen verwundet. Die Verluſte waren ganz außerordentlich ſchwer. Die Munition war zum größten Theil verbraucht. Die Uebergabe fand um 9.30 Uhr früh ſtatt. Die Abtheilung, die den Kraal beſetzt hielt, verharrte ſo lange im Widerſtand, bis zwei Geſchütze in der Nähe des Kraals vom Feinde in Poſition gebracht wurden, wodurch ihre Stellung unhaltbar wurde. Die meiſten Buren trugen Khaki-Uniform, viele ſogar mit engliſchen Rangabzeichen. Es iſt zweifellos, daß die Infanterie ſich ſehr brav geſchlagen hat und die Artillerie ihre Tradition aufrecht erhielt, während außer den bereits erwähnten 40 berittenen Kap-Poliziſten einige kleine Abtheilungen des 5. Regiments der Reichs-Yeomanry und der Kap-Polizei nach der Panik, welche die Hauptmaſſe der berittenen Truppen weggefegt, noch Stand hielten.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

† Im Königl. Hofopernhauſe gelangt heute „Der Troubadour" zur Aufführung. Anfang ½8 Uhr. Das Königl. Hofſchauſpiel giebt die Molière'ſchen Komödien „Tartüff" und „Der eingebildete Kranke". Anfang 7 Uhr.

† Mittheilung aus dem Bureau der Kgl. Hoftheater. Da Herr Wiene in dieſer Woche für mehrere Tage beurlaubt iſt, ſo findet die nächſte Wiederholung von Sudermann's Drama „Es lebe das Leben" erſt Sonnabend, den 22. März, ſtatt. Donnerstag, den 20. März, wird im Königl. Schauſpielhauſe außer Abonnement Goethe's „Götz von Berlichingen" gegeben.

† Im Reſidenztheater wird heute das Anzengruber'ſche Volksſtück „Die Kreuzelſchreiber" zum letzten Mal gegeben. Morgen gelangt mit Felix Schweighofer und Frl. Pepi Weiß als Gäſten die Geſangspoſſe „Ein Blitzmädl" zur Aufführung, die bereits im vorigen Jahre einen außerordentlichen Erfolg erzielt hat. Am Sonnabend und Sonntag Abend ſpielt Herr Felix Schweighofer, vielfachen Wünſchen entſprechend, ſeinen berühmten Null-Anderl in dem Morré'ſchen Volksſtück „'s Nullerl".

† Im Reſidenztheater ſpielte am Sonntag Abend Felix Schweighofer eine ſeiner beſten Rollen, den alten Steinklopferhans in Anzengruber's Bauernkomödie „Die Kreuzelſchreiber". In der ſchlichten Herzlichkeit der Auffaſſung dieſes Philoſophen von der Landſtraße, in der an feinen Details reichen Ausarbeitung der Figur und in der treffſicheren Pointirung des Dialogs bot der Künſtler vorgeſtern wieder eine ſo ausgezeichnete Leiſtung ſeiner reifen und großen Kunſt, daß die Kritik von Herzen in den ſtürmiſchen Beifall einſtimmen konnte, den er vorgeſtern Abend für ſeine Darſtellung fand. Nicht unerwähnt darf die brillante Maske Schweighofer's bleiben, die, ebenſo wie Sprache und Haltung, wieder von wunderbarer Echtheit war. Neben dem gefeierten Gaſte machten ſich um den Erfolg des Abends beſonders verdient die Herren Waldeck, Frieſe und Janda, ſowie Frl. Kronthal, die auch ſtimmlich vorzüglich disponirt war und mit großer Friſche ſpielte.

† Gabriele d'Annunzio, der „Dichter der Schönheit", der Sänger der „Franceſca da Rimini", kam am Sonntag in der letzten diesjährigen Matinée der „Litterariſchen Geſellſchaft", die auch diesmal im Königl. Hofſchauſpiel ſtattfand, mit ſeiner vieraktigen Tragödie „Die Gioconda" zu Worte. Das Werk, das ſeiner Zeit, da es Eleonora Duſe mit den „ſchönen Händen" — ſo lautet die Widmung der Buchausgabe an die geniale Darſtellerin — in Italien und Deutſchland ſpielte, mehr als nöthig Staub aufwirbelte, iſt kritiſch längſt erledigt. Es präſentirt ſich als ein wunderliches Gemiſch von übelſter Theaterkunſt und echter Dramatik, ſtarkem poetiſchen Empfinden und hyſteriſcher Gefühlsduſelei, brutalem Naturalismus und unklarem Symbolismus, daß man ſeines einzigen Vorzugs, ſeiner theilweiſe ganz wunderbar poetiſchen Sprache, nicht froh wird. Rein äußerlich iſt das Drama mit dem dritten Akte zu Ende, der in der großen Atelierſcene die Geliebte und die Frau des pathologiſch, aber nicht künſtleriſch intereſſanten Helden gegenüberſtellt und fraglos das ſtärkſte dramatiſche Leben aufweiſt. Der letzte Aufzug hat im beſten Falle etwas Epilogartiges, beſticht aber wieder durch echt lyriſche Schönheiten. Leider führt er überflüſſiger Weiſe eine neue Figur in die Folge der Geſchehniſſe ein und wirkt mit dem Erſcheinen der verſtümmelten Silvia überdies geradezu verletzend. Denn das Loos der Frau, die ihrer legitimen Liebe das höchſte Opfer gebracht — die fallende Statue ihres Mannes zermalmt ihr die Hände, während dieſer ſchönheitstrunken mit ſeinem Modell der Gioconda, auf und davonläuft —, iſt nicht tragiſch erſchütternd, ſondern brutal widerwärtig und beeinträchtigt die künſtleriſche Wirkung der Tragödie im höchſten Maße. Selbſt die ſymboliſche Geheimnißkrämerei des Dichters, der in den beiden Frauen zwei heterogene Welt- und Lebensanſchauungen zu ſchildern verſucht hat, vermag hieran nichts zu ändern, ganz abgeſehen davon, daß der Kontraſt nicht plaſtiſch genug herausgearbeitet iſt, wie denn die Abſichten des Dichters zum weitaus größten Theile in Andeutungen nebelhafter Art ſtecken bleiben. Daß in d'Annunzio ein bedeutendes dichteriſches und auch dramatiſches Talent ſteckt, iſt ohne alle Frage, wenn es ihm auch an irgendwelcher bedeutender Originalität fehlt; aber der Mangel an Selbſtzucht und Selbſtkritik läßt ihn kein Werk einer reifen und erhebenden Kunſt ſchaffen, dem ein längeres Daſein beſchieden ſein könnte. Stärker als das Stück intereſſirte vorgeſtern ſeine Darſtellung, die in den Händen Berliner Künſtler unter der Leitung des Herrn Dr. Martin Zickel lag. Ganz auf der Höhe ihrer Aufgaben ſtanden Herr Rudolf Chriſtians, deſſen Lucio Settala eine ausgezeichnete darſtelleriſche Leiſtung war, ſo fein in der charakteriſtiſchen Linie, ſo temperamentvoll und doch künſtleriſch diſziplinirt in der Ausgeſtaltung, daß man nicht müde wurde, den Künſtler zu bewundern, der auch in der ſprachlichen Behandlung ſeines Rollenparts vortrefflich war. Der ſtürmiſche Beifall nach der wundervollen Beſchreibung des Ganges durch die Marmorbrüche von Carrara — ſie bedeutet einen der Höhepunkte des ganzen Werkes — war wohlverdient. Neben ihm hielt ſich als Silvia in Ehren Frau Roſa Bertens, eine Künſtlerin von ſtarker darſtelleriſcher Intelligenz, die der ihr eigentlich nicht ſo recht zuſagenden Rolle, die in ihrem thränenreichen Lyrismus nach einer Künſtlerin wie unſerer Politz verlangt, die vortheilhafteſte Seite abgewann und namentlich im ſtummen Spiel Bedeutendes gab. Um dieſe beiden Darſteller gruppirten ſich in Nebenrollen die Herren Foreſt (Gaddi) und Böttcher (Dalbo) zu einem annehmbaren Enſemble, während von den mitwirkenden Damen nur Frl. Ewoldt durch eine ſtarke Eigenart in der Auffaſſung der Sirenetta und den innerlichen Ton ihres Vortrags ſtärker intereſſirte. Im Uebrigen ſah man eine gewiß nicht talentloſe, aber blutjunge Anfängerin ſich an der Gioconda vergreifen, eine hübſche Dilettantin ſich als Franceſca verſuchen und ein kreiſchendes Kind die niedliche Rolle der Beata verderben. Die Regie des Herrn Dr. Zickel wurde im Großen und Ganzen den Intentionen des Dichters gerecht. Nur das Tempo des Dialogs war Anfangs ſo gedehnt, daß dieſem Duktus gegenüber jeder Trauermarſch wie eine Schnellpolka anmuthen muß. — Das Haus war von den Mitgliedern der Geſellſchaft bis auf den letzten Platz gefüllt und hatte beſonders für Herrn Chriſtians und Frau Bertens Beifall in Hülle und Fülle. Erſt der letzte Akt kühlte die Applausſtimmung merklich ab, ſo daß der Vorhang ſich am Schluß nur wenige Male emporwagte. W.

† Im heutigen (Dienstag) Richard Wagner-Concert im Gewerbehaus kommen zur Aufführung: Ouverture zur Oper „Rienzi"; Charfreitagszauber aus „Parſifal"; Fantaſie aus der Oper „Lohengrin"; Vorſpiel und Schlußſcene aus „Triſtan und Iſolde"; Einzug der Gäſte auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuſer"; Fantaſie aus der Oper „Der fliegende Holländer"; Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meiſterſinger; Träume für Violine (Herr Concertmeiſter Steudebach); Einzug der Götter in Walhall aus dem Muſikdrama „Das Rheingold".

† Das letzte Sinfonie-Concert der Gewerbehauskapelle (Sonnabend) gewährte den zahlreichen Beſuchern erhöhten Reiz durch eine Anzahl intereſſanter Neuheiten, deren bedeutſamſte zweifelsohne eine neue Sinfonie (Nr. 4) des Dresdner Tonſetzers Schulz-Beuthen war. Wie bereits mitgetheilt, folgt die Sinfonie ziemlich getreu dem Gedankengang einer gefällig anmuthenden Märchendichtung von W. Jenſen, die „Schön-Elſabeth" betitelt, und gliedert ſich gleich dieſer Tondichtung in fünf Abſchnitte, die nacheinander die verſchiedenen Phaſen der Liebeswerbung eines als Wanderburſchen verkleideten Prinzen um ein ſchönes Müllerskind ſchildern. Freilich iſt auf Grund dieſes textlichen Programms, das in buntem Wechſel eine lange Reihe der verſchiedenartigſten Bilder und Stimmungen bietet, alles Andere eher als eine Sinfonie entſtanden; denn die rhapſodiſch wechſelnden Tonbilder, die Schulz-Beuthen hier faſt ohne irgend eine innere Verknüpfung nebeneinander reiht, rechtfertigen wohl die Bezeichnung „Suite" oder allenfalls „Sinfoniſche Dichtung", nimmermehr aber den ſtolzen Namen „Sinfonie". Möglich, daß dem Komponiſten Vorbilder wie Berlioz' Sinfonien „Harold in Italien" und „Romeo und Julia" oder Liszt's „Fauſt-Sinfonie" vorgeſchwebt haben; allein gerade die Erinnerung an dieſe Werke zeigt den großen Abſtand, der Schulz-Beuthen's „Sinfonie" von den Schöpfungen dieſer Meiſter trennt. Abgeſehen aber von dieſem prinzipiellen Einwande, der ſchließlich ſofort durch eine Titeländerung zu beſeitigen wäre, ſei freudig anerkannt, daß die neue Sinfonie eine reiche Fülle von hervorragend ſchöner abſoluter Muſik und eine Reihe allerliebſter und treffend charakteriſirter muſikaliſcher Einzelbilder enthält. Die Schilderungen der idylliſch am Waldbächlein gelegenen Mühle, das Glockenläuten vom Thurme der nahen Dorfkirche her, das ſüße Träumen Schön-Elſabeth's vom prinzlichen Brautwerber, ſodann das Klappern der Mühlräder und das Rumpeln der ſchweren Mühlſteine, der mitternächtliche Tanz der Gnomen im Walde und die ſeligkeiterfüllte Liebesſcene — dies Alles ſind ebenſo melodiſch reizvolle, als muſikaliſch gediegene Tonſtücke von treffſicherem Gepräge. Weniger glücklich in der Erfindung und Ausgeſtaltung, weil die Grenzen des Gewöhnlichen, um nicht zu ſagen Trivialen, hart ſtreifend, erſcheint der Schlußſatz, der den Hochzeitszug des in Liebe vereinten Paares zu ſchildern unternimmt. Ihn wegzulaſſen, würde dem Werke, das in ſeiner Geſammtheit auf jeden Fall den Eindruck einer gedankenreichen und hochintereſſanten Schöpfung macht, eher zum Vortheil, als zum Schaden gereichen. Das Publikum nahm das neue Werk des heimiſchen Komponiſten mit freudigem Beifall auf und rief den Autor auf das Podium. Eine glückliche Idee war es, der „Sinfonie" eine Recitation der Jenſen'ſchen Dichtung „Schön-Elſabeth" vorausgehen zu laſſen. Ueberwog bei der Ausführung dieſer deklamatoriſchen Darbietung durch Herrn J. Triber vorläufig auch noch das Schülerhafte über das künſtleriſche Element, ſo zeigte der angehende Recitator doch, daß er bei ſeinem trefflichen Lehrer, Herrn Hofſchauſpieler Winds, ſchon Mancherlei gelernt hat. Von den übrigen Neuheiten des Abends nur ein kurzes Wort. Durch die Schlichtheit, Anmuth und Naturtreue der für die muſikaliſche Schilderung gewählten Vorgänge (Abenddämmerung, Heimkehrende Schnitter, Gebet vor dem Marienbild, Nächtlicher Traum, Neckende Geiſter) gefiel in hohem Grade eine neue Suite für Orcheſter (D-dur) von Oskar Köhler, die allen beſſeren concertirenden Kapellen als eine dankbare Vortragsnummer empfohlen werden kann. Die Ehre eines Dacapovortrags widerfuhr einer den meiſten Hörern wohl ebenfalls neuen melodiöſen „Spaniſchen Serenade" für Soloviolin von Alph. Maurice, an der allerdings nicht viel mehr ſpaniſch war, als die Mitverwendung des Schellentambourins bei der Orcheſterbegleitung. Die beifällige Aufnahme der Serenade war wohl zu einem guten Theile auch ihrer eindrucksvollen Ausführung durch Herrn Concertmeiſter Steudebach zu verdanken; gleich dem tüchtigen Klarinettiſten, Herrn Schaefer, der C. M. v. Weber's 2. Klarinettenconcert geſchmackvoll vortrug, erwies ſich der noch junge Künſtler auf's Neue als ein Soliſt von guter techniſcher Bildung und muſikaliſchem Verſtändniß. Die Ausführung aller Orcheſternummern — als ſolche wurden noch das Vorſpiel zu Grammann's „Meluſine", die ſinfoniſche Dichtung „Moldau" von Smetana und ein fortreißend ſchwunghafter „Feſtmarſch" von Fr. Curti geboten — gereichte, wie immer, der Gewerbehauskapelle und ihrem unermüdlich ſtrebſamen Dirigenten, Herrn Kgl. Muſikdirektor Trenkler, zu Ehre und Anſehen. —dt.

† Heute, Dienstag, wird Herr Hugo Winckler unter Benützung von Lichtbildern ſeinen vielfach beſprochenen Vortrag „Die babyloniſch-aſſyriſche Kultur und ihre Bedeutung für die unſere im Vereinshauſe halten.

† Daß der hieſige Männergeſangverein „Germania" unter ſeinem tüchtigen Dirigenten, Herrn Tonkünſtler A. Hoyer, mit ernſtem Bemühen nach hohen muſikaliſchen Zielen ſtrebt, das hat er nicht nur mit ſeiner wagemuthigen Betheiligung am Sängerwettſtreit ſächſiſcher Männerchöre (7. Juli 1901) bewieſen, das zeigte er auch neuerdings wieder bei einem vorgeſtern im Muſenhausſaale abgehaltenen Vortragsabende, der eine Reihe anerkennenswerther, zum Theil ſogar vortrefflicher Männerchorleiſtungen den überaus zahlreichen Hörern vermittelte. Hegar's „Morgen im Walde" und das gefällige „Minnelied" von Bünte eröffneten die Vortragsfolge, Löring's „Waldkönig" und Hugo Jüngſt's „Ueber die Heide" beſchloſſen ſie; die friſchbeſchwingte und lebendige Wiedergabe aller dieſer Chöre zeitigte verdientermaßen lauten Beifall und führte zur Wiederholung des nie verſagenden Jüngſt'ſchen Chores. In beſonders guter Ausführung hörte man ferner von den Sängern der „Germania" fünf Volkslieder: ein altniederländiſches (Kremſer), ein ſehr anſprechendes altfranzöſiſches („An dem Rand der Wieſe", geſetzt von Sauvel), ein finniſches (Faißt) und zwei deutſche: „Das Wandern iſt des Müllers Luſt" (Zöllner) und „In einem kühlen Grunde" (Silcher). Neben dieſen ſorgſam einſtudirten und verſtändnißvoll vorgetragenen Männerchören enthielt das Programm noch mehrere ſoliſtiſche Vorträge, die ſich ebenfalls volle Anerkennung errangen. In erſter Linie gilt dies von den mit ſchönem geſättigten Tone und feinem künſtleriſchen Geſchmack gebotenen Violinvorträgen des Herrn Kammermuſikus Striegler, der auf das Preislied aus den „Meiſterſingern" von Wagner-Wilhelmj und die bekannte „Legende" von Wieniawski als Zugabe noch die „Träumerei aus den Kinderſcenen" von Schumann folgen laſſen mußte. Eine Zugabe wurde auch lebhaft begehrt und gern gewährt nach den Geſangsvorträgen des Frl. Mel. Dietel, die mit einer Arie aus dem „Barbier von Sevilla" und mit Liedern von Schubert und Schuhmacher ihr vielſeitiges Können auf's Neue günſtig beleuchtete. Der ſtrebſame und umſichtige Dirigent der „Germania", Herr Hoyer, war der Sängerin und dem Geiger ein gewandter und ſich feinfühlig unterordnender Begleiter am Klavier. —dt.

† Anton v. Werner's Koloſſalgemälde „Kaiſer Wilhelm der Große auf dem Sterbelager", das auf der letzten Dresdner „Internationalen Kunſtausſtellung" zu ſehen war und augenblicklich in der 70. Kunſtausſtellung zu Hannover ausgeſtellt iſt, wurde von einem Kunſtfreunde für 10 000 Mk. angekauft und dem hannoverſchen Provinzialmuſeum als Geſchenk überwieſen.

† Das Kuratorium der Bauernfeld'ſchen Prämienſtiftung zu Wien erkannte dem Dichter Schönherr für ſein Drama „Sonnwendtag" den Ehrenpreis von 4000 Kronen zu.

Wetterbericht des Kgl. Sächſ. Meteorolog. Inſtituts in Chemnitz vom 17. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celſius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.
Stornoway	755	W mäßig	Regen	+ 10	Hamburg	763	WSW mäßig	Nebel	+ 2
Blackſod	65	SW ſtark	bedeckt	+ 10	Helder	68	NW leicht	halbbed.	+ 4
Chriſtianſund	60	NO ſchwach	bedeckt	+ 1	Brüſſel	70	WNW mäßig	wolkig	+ 10
Haparanda	47	NNW leicht	Schnee	− 5	Münſter	66	W ſchwach	halbbed.	+ 4
Skudesnäs	63	NO leicht	bedeckt	+ 1	Berlin	60	NW ſchwach	bedeckt	+ 3
Stockholm	56	NW leicht	wolkenl.	− 1	Karlsruhe	68	W ſchwach	bedeckt	+ 5
Kopenhag.	60	N leicht	Nebel	+ 1	Frankf. M.	67	WNW ſchw.	bedeckt	+ 4
Memel	53	SSW leicht	Schnee	+ 1	Metz	70	NW ſchwach	heiter	0
Swinem.	58	NW mäßig	wolkig	+ 2	Paris	—	—	—	—
[illegible]	58	[illegible]	heiter	+ 2	München	65	W [illegible]	Schnee	0
Sylt	63	NW leicht	bedeckt	+ 3	Chemnitz	63	W leicht	Schnee	+ 1

Minimum und Niederſchläge werden am Mittag abgeleſen.

Südweſtliche, mäßige bis ſtarke Winde brachten am 16. März zeitweiſe Regen- und Schneefälle mit Aufklarung wechſelnd. Die Temperatur zeigte nur geringe Schwankungen; im Gebirge trat leichter Nachtfroſt ein (Minimum Fichtelberg — 3,6 G.), die Mittelwerthe waren 1 bis 2,5 Gr. übernormal. Schneetiefen: Reitzenhain 30 Cmtr., am Fichtelberg 160 Cmtr. Unter der Wechſelwirkung eines Hochdruckgebietes im Südweſten des Erdtheils und einer Depreſſion über Finnland wehen ſchwache bis mäßige Nordweſt-Winde, welche trübes Wetter mit ſtellenweiſen Schneefällen bringen. Die Temperatur liegt in der Nähe der Normale. Da das nordweſtliche Druckgefälle anhalten dürfte, iſt zunächſt noch wenige Beſſerung in der Wetterlage zu erwarten.

Dresden, 16. März. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallſtraße 2, Abends 6 Uhr: 758 Millimeter, 1 geſtiegen. Thermometrograph nach Celſius. Temperatur: höchſte 5 Gr. Wärme, niedrigſte 2 Gr. Wärme. Früh Regen, Mittags und Nachmittags bedeckt. Nordweſtwind.

Waſſerſtand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Auſſig	Dresden
16. März	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
17. März	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wiege • Altar • Grab.

Die glückliche Geburt des

dritten kräftigen Knaben

zeigen hocherfreut an

Georg Küstner und Frau.

Malaga, 12. März 1902.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an
Bockendorf b. Hainichen, am 16. März 1902.

Ernst Langhardt
und Frau **Elly** geb. **Pretzsch.**

Die glückliche Geburt eines munteren

Sonntag-Mädchens

zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Willy Udolph und Frau **Eugenie** geb. **Ulbricht.**
Dresden, 16. März 1902.

Todes-Anzeige.

Sonnabend den 15. d. M. Abends 8¾ Uhr entſchlief ſanft nach ſo langer, ſchwerer Krankheit meine innigſtgeliebte, theuere Gattin, unſere gute, brave Mutter, Tochter, Schweſter und Schwiegertochter

Frau

Olga Camilla Weise

geb. **Fickert**

im 30. Lebensjahre.

Wir bitten um ſtilles Beileid.

Dresden, am 16. März 1902

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Richard Weise, Stations-Aſſiſtent.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr von der Halle des weiten Friedrichſtädt. Friedhofs aus ſtatt.

Heute früh ½7 Uhr verſchied ſanft unſere gute Mutter und Großmutter

Frau Amalie verw. Kneisel

verw. gew. **Herrmann,** geb. **Gerstenberger**

im 84. Lebensjahre. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 20. März 3 Uhr vom Trinitatisfriedhofe aus.

Die trauernden Familien
Kneisel und **Brunow.**

Am Sonntag, den 16. d. Mts., ſtarb nach ſiebentägigem Krankenlager an Herzlähmung infolge Lungenentzündung unſere liebe Schweſter, Schwägerin und Tante

Fräulein Pauline Fischer

im 62. Lebensjahre. Tiefbewegten Herzens zeigt dies nur hierdurch im Namen der Hinterbliebenen an

Dresden-A., am 17. März 1902

Auguste verw. Theiss geb. **Fiſcher.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhauſe (Paul Gerhardſtr. 1) aus und die Trauerfeier ¼4 Uhr in der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes ſtatt.

Allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder, unſer herzensguter Schwager und Onkel, der Färber

Richard Friedrich Barth

nach langen und ſchweren, aber mit großer Geduld ertragenen Leiden am Sonntag Nachmittag ſanft entſchlafen iſt.

Dieſen ſchmerzlichen Verluſt zeigt allen Theilnehmenden tiefbetrübt an
Ernst Barth,
zugleich im Namen der übrigen Angehörigen.

Dresden, Vorwerkſtr. 7, 2., den 17. März 1902.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 19. d. M. Nachm. 3 Uhr von der Halle des äußeren Friedrichſtädter Friedhofes aus ſtatt.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, aber ſchwerem Krankenlager verſchied heute Sonntag früh 4 Uhr ſanft und ruhig unſer heißgeliebter, treuſorgender Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Fleischermeister und Hotelbesitzer

Rudolph Ernst Gast

im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre.

Im tiefſten Schmerze zeigt dies nur hierdurch an
Wilsdruff, den 16. März 1902

Selma verw. Gast
im Namen der trauernden Hinterlaſſenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 19. März Nachm. 2 Uhr vom Trauerhauſe aus ſtatt.

Am Sonntag den 16. d. Mts., früh ¾2 Uhr, entriß uns der unerbittliche Tod nach kurzem Leiden unſeren herzensguten Gatten, treuſorgenden Vater, Schwiegervater und Bruder

Herrn Rechtsanwalt

Edmund Schanz.

Im tiefſten Schmerz zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen nur hierdurch an
Dresden (Bernhardſtr. 7), **Leipzig, New-York, Rio de Janeiro,**
den 16. März 1902

Anna verw. **Schanz** geb. **Hilgendorff.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 19. März a. c., Nachmittags 3 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus ſtatt.

Am Sonntag den 16. ds. Mts. Mittags ½2 Uhr wurde unſer herzensguter, geliebter Vater

Herr Bruno Meissner,

Königlicher Hofkirchensänger,

durch einen Herzſchlag in die Ewigkeit abgerufen.
Blaſewitz, Schillerplatz 6.

Im Namen der tieftrauernden Geſchwiſter
Senta Meissner.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 19. d. Mts. Nachm. 3 Uhr auf dem inneren katholiſchen Friedhofe ſtatt.

Heute früh 1 Uhr verſchied unſer lieber Vater, Groß- und Schwiegervater

Herr

Ferdinand Winter

in ſeinem 86. Lebensjahre.

Dresden, Blaſewitz, Königſtein und **Chemnitz,**
am 16. März 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Winter, Betriebs-Oberinſpektor.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 4 Uhr auf dem Friedhof in Schandau (½3 Uhr von Königſtein aus) ſtatt.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unſer lieber Vater und Schwiegervater

Hermann Mäthe,

Privatus,

nach langen ſchweren Leiden ſanft verſchieden iſt, was wir hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Rabenau u. **Erdmannsdorf,** d. 16. März 1902.

Die trauernden Familien
Schumann und **Mäthe.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 19. März ½3 Uhr in Rabenau ſtatt.

Sonntag Vormittag 11 Uhr verſchied nach ſchweren Leiden meine innigſtgeliebte Tochter

Frida

im 26. Lebensjahre. Im tiefſten Schmerze zeigt dies ſtatt beſonderer Meldung an

Dresden, den 16. März 1902

Adolf Donath nebſt Kindern.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 19. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus ſtatt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu ſchlagen.

Nach Gottes unerforſchlichem Rathſchluſſe verſchied heute Nachmittag ½3 Uhr nach langen, ſchweren Leiden meine innigſtgeliebte, treuſorgende Gattin, unſere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Pflegemutter, Schweſter, Schwägerin, Tante und Couſine

Frau

Therese Pauline Simon

geb. **Schaal.**

Dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Im tiefſten Schmerze:
Hermann Simon, Polizeibeamter a. D.,
Thekla Meyer geb. **Simon,**
Georg Meyer, Bäckermeiſter,
Martha Boden geb. **Oehmichen,**
Edwin Boden, techn. Bureau-Aſſiſtent,
und die übrigen Hinterlaſſenen.

Dresden-Strehlen, Kreiſchaerſtraße 16, I.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 19. März Nachm. 3 Uhr vom Trauerhauſe aus auf dem Tolkewitzer Friedhofe.

Dank.

Für die überaus herzliche Theilnahme, die uns beim Heimgange unſeres lieben, guten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, des

Herrn Bahnpostschaffners

Ernst Traugott Förster

zu Theil wurde, ſagen wir hierdurch unſern tiefgefühlteſten Dank. Insbeſondere Dank Herrn Paſtor Schmiedel für die troſtreichen Worte am Sarge, ſowie den werthen Herren Vorgeſetzten, Abordnungen von Vereinen und ſeinen werthen Herren Kollegen für die bewieſene Ehre unſern herzlichſten Dank.

Dresden, den 16. März 1902.

Die tieftrauernde Wittwe
nebſt Kindern.

Dank.

Allen Denen, welche bei dem ſo herben Verluſt unſerer herzensguten, unvergeßlichen Tochter und Schweſter

Ida Fischer

uns ihre Theilnahme durch den überaus herrlichen und reichen Blumenſchmuck und durch die ehrenvolle Begleitung zum Grabe bekundet haben, herzlichen Dank.

Löbtau, den 16. März 1902.

Die tieftrauernde Familie Fischer.

Für die vielen Beweiſe herzlicher Theilnahme und den in ſo reichem Maße geſpendeten Blumenſchmuck bei dem Heimgange unſerer lieben, unvergeßlichen

Gattin und Mutter

ſagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unſern

tiefempfundenen herzlichsten Dank.

Familie Carl Wachs.

Dresden-N., 15. März 1902.

Verloren * Gefunden.

Zweireih. Korallenkette
(Pathengeſch.) Sonntag Nachm. Tichatzerſtr., Poſtpl. oder Umg. desſelben verloren geg. Geg. Bel. abzug. Webergaſſe 26 i. Geſchäft.

Kopfwaschen,
Haarkreppen
und die **ſchönſte, hochmoderne** Friſur koſtet Alles zuſamm. **75** Pf.
nur bei **Arthur Eckoldt,**
Grunaerſtr. **27.**

Anfertigung von
Pracht-Albums
und
Diplomen.

Hochzeits-
und
Jubiläums Geschenke.

Prächtige
Zimmer-Dekorationen
in Bronze, Marmor ꝛc.

Fächer, Gürtel, Schmucks,
größte Auswahl.
Letzte Pariſer Neuheiten.

Friedr. Pachtmann,
Schloßſtraße 8.

Schulbücher,
antiquariſch und neu.
Einkauf! Verkauf! Tauſch!

C. Winter,
8 Galeriestrasse 8.

Firmen u. Schilder
in geſchmackv. Ausf. fert. **Adolf Knobel**, Zimmerm., Zeiß Pl. 21. Gebe. Holz- u. Blechſchild. in verſ.

Haar-Strähne
ohne Schnur von **1,50** Mk. an

Haar-Unterlagen
zu mod. Friſur von **1** Mk. an

Haar-Schoner,
Erſatz für gewelltes Vorderhaar, dient zur Erhaltung verbrannter Vorderhaare, erſpart Zeit und Mühe, leicht u. weich, von **5** Mk. an.

Haar-Wäsche
gründlich und ſauber, mit **elektr.** Trocknung, von **1** Mk. an.

Haarschliessen
kein Haarband mehr, keine Mühe, praktiſch und angenehm, nicht zu verwechſeln mit Nachahmungen, von **1** Mk. an.

Haar-Marth
wohnt **Wallstrasse 14**, gegenüber der Schreibergaſſe. Bitte auf **Firma** zu achten.

Lege-Hühner,
geſunde, große, in feinen [illegible] **Plauen b. Dresden,** Kaiſerſtr. 27, Wirthſchaftshof.

Unterrichts-Ankündigungen.

Geſuche, Gedichte
Verträge Käufe Teſtamente, Toaſte, Tafellieder, Briefe ꝛc. Rath und Auskunft! **Lit. Schneider,** Ziegelſtr. 14, I.

Klavier-Lehrer **A. Becker,** Weißeritzſtraße 22, I.

Wo erlernt
man gründl. **Glanzplätterei?** Off. mit Preis u. **O. A. 907** „Invalidendank" Dresden.

Herrmann's Reſtaurant,
früher Schwarz,
An der Annenkirche.
Heute Schlacht-Fest.

Siechenbock
beſiegt jeden
Bock!
und trinkt man in **Dresden**
nur im
Restaurant Imperial.

Siechenbock
beſiegt jeden
Bock!
und trinkt man in **Dresden**
nur im
Restaurant Imperial.

Man verlange ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
zum
Petzbräu,
König-Johannstr. 11.

Heute und folgende
Tage:
Kulmbacher Oster-Bier,
½ Liter 20 Pf.

Siechenbock
beſiegt jeden
Bock!
und trinkt man in **Dresden**
nur im
Restaurant Imperial.

Gemüthl. einger. Lokal.

Alaun-Straße
Görlitzerstrasse
Oehmigens
Wein-
Stuben
Kamenzerstrasse
Louisenstr. 63
Lutherstr.
Strassenbahn-Linie
Georgpl.- Alaunpl.

Pa. Englische u. Holländer
Austern.
Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.

Reſtaurant
Reichsbanner,
Gewandhausstrasse 5,
Ecke Kreuzſtraße.

Heute, ſowie jeden Dienstag **Oxtail-Suppe,** 30 Pf., **Huhn** mit Reis und Markklößchen oder mit Nudeln, 75 Pf., gedämpftes **Roaſtbratl** m. Maccaroni 60 Pf. Vorzügl. gepflegtes Erſtes Actien-Pilſner u. Münchner Pſchorrbräu, ¼ 15 Pf., ⅓ 20 Pf.
E. Menzel.

Hotel Wettin,
Stehbierhalle.
Specialität: Ausſchank v. **echtem Bayriſchen Schankbier.**

Ich koche und brate
ein jedes Gericht,
Nur meine eigenen
Schenkel nicht.

„Der Frosch"
Jahnsgaſſe 3.

Eine feine echte
Döllnitzer Gose
trinkt man im
Kaiser-Keller
5 a. d. Mauer 5
direkt an der
Seeſtraße.
Hochachtungsvoll
Otto Herrlich.

Im
Palast-Restaurant
muß man
Anny Kralik
hören.
Einzig daſtehend!

Zum
„Edelweiss",
Wettinerstrasse 2, part.
Heute
Schlacht-Fest.
Spezialität:
Münchner Schlachtſchüſſeln.

1. Actien-Pilſner 0,5 Glas 22 Pf.
1. Actien Kulmb. 0,5 „ 20 „
Münch. Löwenbr. 0,5 „ 20 „
Feldſchlößchen-Lager 0,5 „ 15 „

Gebildetes Fräulein
ſucht die Bek. eines ebenſolchen zu gemeinſamen Ausflügen. W. Off. u. **A. R.** Poſtamt 9.

Privat-
Besprechungen

½9 Uhr
Concert-Probe.

[illegible]

Mittwoch Ab. 8 U. Verſammlung in Helbig's rothem Saale (Theaterpl.). T.-O.: **Diskuſſion über „ſ", „ſt" u. „cht"** der Zeitenvorlage, eingeleitet von Hrn. Reichelt. — Bekanntg. der **Ergebniſſe d. Preisſchreiben.**

Monats-Versammlung
Dienstag, 18. März, Abends 8 Uhr, Vereinslokal: „3 Raben".

1. Herr Dr. **A. Meiche:** Ritter aus dem Stegreife und ihre Schlupfwinkel. (Beitrag zum älteſten Wegenetz der Sächſ. Schweiz.)
2. Herr Gartenbau-Ingenieur **Schwabe:** Bericht über den botan. Garten zu Schandau.
3. Geſchäftliches.

Palmſonntags-Concert.
Heute Abend 8 Uhr
Gesammt-Probe
zur
9. Sinfonie
von **Beethoven**
im
Katholiſchen Geſellenhauſe,
Käufferſtraße 4.

Pünktliches Erſcheinen iſt Bedingung zur Mitwirkung. Ausgabe der Einlaßkarten.

**Der Vorſtand
des Wittwen- und Waiſenfonds der Königl. muſikal. Kapelle.**

Dresdner
Männer-Geſang-Verein.
Heute punkt 8 Uhr kathol. Geſellenhaus, Käufferſtraße. **Alle Sänger** erbeten. Nur wer die heutige Probe pünktlich beſucht, kann mitwirken. Billetausgabe für's Theater.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Dienstag den 18. März
Abends 8½ Uhr
Geselliger Abend
im großen Saale der „3 Raben".
Der Vorstand.

Dresdner Allgemeine Buchbinder-Krankenkaſſe und verw. Geſchäftszweige zu Dresden.
E. H.

In der am 1. März d. J. ſtattgefundenen Generalverſammlung wurden folgende Herren gewählt:

a) zu Vorſtandsmitgliedern:
Adolar Röhl, ſtellvertr. Vorſitzender,
Emil Liebert, Kaſſirer,
Max Röhrig, ſtellvertr. Schriftführer;

b) zu Ausſchußmitgliedern:
Robert Gladewitz, Obmann,
Bruno Krumbiegel,
Bruno Gaſt.

D. V.: **Wilhelm Boner,** Vorſitzender.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Einladung
zur
Mitglieder-Versammlung
Freitag den 21. März Abends 8 Uhr im Weißen Saale der **„Drei Raben"**, Marienſtraße.

Vortrag
des Hrn. Rechtsanw. **Schuricht** über das Thema:

„Ueber die Beendigung des Mieth-Verhältniſſes durch Kündigung."

Fragekaſten.

Wir bitten um zahlreiches Erſcheinen.

Der Vorstand.
Baumeiſter Hartwig.

Einladung
zur
General-Versammlung
des
Thierschutz-Vereins in Dresden
unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs Albert,
Mittwoch den 2. April
Abends 7 Uhr
im **Vereinshaus-Saale,**
Auguſtusſtraße 6, I.

Tages-Ordnung:

1. Zweite Abſtimmung über die neuen Satzungen.
2. Mittheilungen des Hrn. Schuldirektor a. D. **Kunath** über das neue Berliner Thierafyl in Lankwitz.

Dresden, den 18. März 1902.

Das Direktorium des Thierſchutzvereins
Hofrath Dr. **Fritz Schurig.**

Brief liegt unter W. 39.

Nichte Cloth!
Brief 1. Poſtamt Bis[illegible]platz.

Oberhemden,
Nachthemden, Schlafhemden, Serviteurs, Kragen, Manſchetten und Tricotagen
nach Maß,
ſowie großes Lager
ſämmtl. fertiger Wäſche.
Garantie für tadelloſen Sitz. Nur Prima-Stoffe! Sauberſte Näherei!
Eigene Fabrikation! §
Oscar Bialla,
Große Brüdergaſſe 8, 1. Etage, Ecke Quergäßchen.
Fernſprecher Amt I, 4689.
Illuſtr. Katalog ſende frei zu.
Anfertigung u. Lager sämmtl. Berufswäsche.

Wer **Alkohol** meiden will, **trinke** das **vorzügliche** §
Köstritzer Schwarzbier.

Konfirmanden-Uhren §
findet man in größter Auswahl zu **äußerſt** billigen Preiſen im altrenommirt. Uhrengeſchäft von **H. Lorenz,** Schöſſergaſſe 4.

Musikalien-
Handlung, Antiquariat, Leihinſtitut.
E. Hoffmann, Amalienſtr. 15, p.
Kein Laden. §

Wendt's Patent-Cigarren
abſolut nicotin-unſchädlich,
ſind zu Originalpreiſen bei
Gustav Kneschke,
Hauptſtr. 23, Fernſpr. II, 240, zu haben. §

Geſangbücher
größte Auswahl bei **Max Köhler** (C. G. Schütze Nachf.) **große Meißnerſtraße 5.** §

Für die Konfirmation empfehle gut gearbeitete
Schuhwaaren
in großer Auswahl zu **ausnahmsweiſe** billigen Preiſen.
H. Schulze, §
Schreibergaſſe (Ecke Güntzplatz).

Haarschoner
zur modernen Vorderfriſur, **Stirnlocken, immer lockig** bleibend, **Erſatztheile** bei **kahlen Stellen** des **Hinterkopfes, künſtliche Scheitel** in **wunderbarer Natürlichkeit, 100fache** Auswahl der **beliebten Strähne** u. **Zöpfe ohne Schnuren** (u. doch **nicht theurer,** als **ſolche mit Schnuren).** Umarbeitung unmoderner Haararbeiten. (Frau **Kirchel** lehrt den Damen die **neueſt.** Friſuren.) Für jede Dame **ſeparater** Raum. Hier einzig.

Max Kirchel, §
Spezialgeſchäft f. Damenfriſuren, Haarpflege und Haarerſatz,
Marienſtraße 13, pt. u. 1. Et.

Koch-Jacken,
Ausſtattungen für **Koch-, Konditor-, Bäcker-** und **Fleiſcher-Lehrlinge,** ſowie die dazu gehörigen **Stoffe** liefert am beſten
das älteſte Spezialgeſchäft
in dieſer Branche von
A. Altus,
(gegr. 1876),
eigene Werkſtatt im Hauſe
große Brüdergaſſe 13, II., im Hauſe der Dampfſchleiferei des Herrn **Herrfurth,** gegenüb. der **Sophienkirche. Man achte genau auf die Firma.** Preisliſte wird frei zugeſandt.
Fernſpr. Amt I. 4101. §

„Meine Dame"
Sie haben doch wirklich nicht nöthig, jetzt mit Zahnlücken im Munde oder mit ſchlechten Zähnen einherzugehen, wo doch
Martha Rennert,
Zerreſtr. 1 (Eck. Amalienſtr.), ganz und gar **ſchmerzlos** die ſchön paſſenden künſtl. Gebiſſe einſetzt und Zähne **ſchmerzlos** zieht und plombirt. §

Buckſkin- u. Arbeitshoſen
Joppen, Fleiſcherjacken können Sie billig kaufen **gr. Kirchgaſſe 4** bei **G. Lambart. J. S.**

Reisetaschen.
Brief-, Markt-, Schul-, Touriſten- u. Damentaſchen, Koffer, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums ꝛc. gut u. billigſt bei **C. Heinze, nur Breiteſtraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**

Frau
Kubinski, Zahnkünſtlerin, **22** Amalienſtraße **22,** neben „Hotel Amalienhof", zieht und plombirt **schmerzlos** Zähne.
Zahnarzt **K.**

Jede Dame, welche ſich ein neues Kleid anfertigen läßt, ſollte einen Beſuch machen und ihre Auslagen, als
Besätze, Futterstoffe,
Schweissblätter ꝛc. b. **Ernſt Götting,** Weberg. 25. kaufen. **E.**

Zöpfe,
einzig billig, **enorme** Auswahl wie **nirgend anderswo,** auch in grau und weiß, **nur** Annenſtraße 12 im Friſeurgeſchäft von **Carl Hagedorn. S.**

Gold- und Silberwaaren
zu Konfirmationsgeſchenken findet man zu billigſten Preiſen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelſtraße 15. **K.**

Reisszeuge
für Schule und Beruf findet man zu billigſten Preiſen in großer Auswahl bei **Georg Zimmermann,** Pirnaiſcheſtr. 17. **H.**

Radfahren
in jedem Alter **lernen** Sie ſchnell durch geprüfte Lehrer in der größten Radfahrhalle Dippoldiswaldaergaſſe 15 (circa 600 □Mtr. groß). Neue Räder unter Garantie v. 125 Mk. an. **S.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herſtellung) in der **Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wilsdrufferſtr. 17, Annenſtr. 9** (Stadthaus), **Pragerſtr. 46. L.**

Theater, Concerte, 18. März.
Filial-Billet-Verkauf:
„Invalidendank", Seeſtraße Nr. 6, I.

Königl. Opernhaus.
68. Vorſtellung.
(Große Preiſe.)
Der Troubadour.
Oper in vier Akten.
Nach dem Italieniſchen des S. Cammerano von Heinrich Proch.
Muſik von Joſeph Verdi.

Der Graf von Luna	Hr. Scheidemantel
Leonore	Frau Abendroth
Azucena, eine Zigeunerin	Frl. v. Chavanne
Manrico	Hr. Gießen
Ferrando	Hr. Rains
Inez	Frl. Fink
Ruiz	Hr. Kruis
Ein alter Zigeuner	Hr. Kegelsbach
Ein Bote	Hr. Heimer

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Hänſel und Gretel. Coppelia.
Donnerstag: Werther.

Königl. Schauspielhaus.
(Gewöhnliche Preiſe.)
137. Abonnement-Vorſtellung.
Tartüff.
Luſtſpiel in fünf Akten von Molière.
Deutſch von Ludwig Fulda.

Madame Pernelle	Frl. Ulrich
Orgon, ihr Sohn	Hr. Müller
Elmire, ſeine Frau	Frl. Diacono
Damis	Hr. Gebühr
Marianne	Frl. Daus
Valer	Hr. Dettmer
Cleant, Orgons Schwager	Hr. Blankenſtein
Tartüff	Hr. Froböſe
Dorine, Kammermädchen	Frl. Basté
Loyal, Gerichtsdiener	Hr. Huff
Ein Polizeibeamter	Hr. Eggerth
Flipote, Dienſtmädchen	Frl. Schendler

Der eingebildete Kranke.
Luſtſpiel in drei Akten von Molière.
Deutſch von Ludwig Fulda.

Argan	Hr. P. Neumann
Beline, ſeine zweite Frau	Frl. Diacono
Angelique	Frl. v. d. Often
Louiſon	Mia Bergen
Berald, ſein Bruder	Hr. Bauer
Cleant	Hr. Dettmer
Dr. Diaforius, Arzt	Hr. Huff
Thomas Diaforius	Hr. Gebühr
Dr. Purgon, Argan's Arzt	Hr. Helfing
Fleurant, Apotheker	Hr. Lechert
de Bonnefoi, Notar	Hr. Swing
Toinette, Dienſtmädchen	Frl. Gasny

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: Minna von Barnhelm.
Donnerstag außer Abonnement:
Götz von Berlichingen.

Residenz-Theater.
(Fernſprech-Amt I, Nr. 3202.)
Gaſtſpiel des Herrn Felix Schweighofer.
Zum letzten Male:
Die Kreuzelſchreiber.
Bauernkomödie mit Geſang in 3 Akten von Ludwig Anzengruber.
Muſik von Adolf Müller.

Anton Huber, Bauer	Marcell Walbeck
Joſepha, ſein Weib	Julie Kronthal
Großbauer v. Grundldorf	Ignaz Zanda
Der Steinklopferhanns	* *
Veit, der Wirth	Emil Hahn
Marthe, ſein Weib	Minna Hänſel
Liesl, Kellnerin	Hanſi Haßmann
Claus	Willy Karl
Wallbeck	Carl Woiſch
Albrechner	Carl Bayer
Der alte Brenninger	Carl Frieſe
Michl, Burſchen	Emil Reiter
Loisl, Burſchen	Emil Bauer
Martin, Burſchen	Alex. Bungert
Sepp, Burſchen	Heliodor Lindler
Roſl, Geſinde vom „Gelben Hof"	Elſe Händel
Ükel, Geſinde vom „Gelben Hof"	Louiſe Fiſchl
Hanns, Geſinde vom „Gelben Hof"	Reinhold Barthel
Tobias, Geſinde vom „Gelben Hof"	Franz Rehfeld

* „ * Der Steinklopferhanns — Herr Felix Schweighofer als Gaſt.

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch:
Gaſtſpiel des Herrn Felix Schweighofer.
Ein [illegible].

Concerte u. Vergnügungen.
Gewerbehaus (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Palaſt-Reſtaurant (Wenbicker) Anf. ½8 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.
Circus Beketow, Anfang 8 Uhr.

Allen in **Dresden** Verkehrenden kann nicht warm genug der Besuch des

Bürgerlichen Weinrestaurants

Mosel-Terrasse

am **Pirnaischen Platz** empfohlen werden.

Déjeuners, Diners, Soupers, Austern, Hummern.

Alle Speisen der Saison. Kleine Preise.

Elite-Tanzſtunde.

Nach Oſtern beginnt ein neuer Zirkel, auch ein Kurſus in der **Centralhalle.** Privat-Unterricht für Einzelperſonen, um ſchnell zu erlernen, zu jeder Zeit. Tanzlehrer bilde aus, auch junge Damen und Herren für Ballet. Akademie für Tanz, Kl. Brüdergaſſe 8, 1.

Dir. **Wilh. Jerwitz.**

Möbel

echt und imitirt

als Sophas, Polſtergarnituren, Trumeaux, Buffets, Schreibtiſche, Bücher- und Kleiderſchränke, Vertikos, Schreibſekretäre, Kommoden, Waſchtiſche, Nachtiſchr., Bettſtellen, Matratzen, Küchenſchränke, Tiſche, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateure und Nähmaſchinen** ſolid und billig **zu verkaufen**

Passage

Am See 31.

C. Leonhardt.

Wolframm-Pianos.

Vortheilhafteſte reelle Bezugsquelle

für

Pianinos

u. Flügel

mit neueſter Erfindung.

D. Reichs-Patent.

Unübertroffene Tonfülle!

Jede gewünſchte Ausſtattung.

H. Wolframm,

Pianofabrik,

Victoriahaus.

Billigſte Fabrikpreiſe.

Verkauf aus erster Hand!

Schirme

werden in einigen Stunden **reparirt** und **bezogen.**

C. A. Petschke,

Wilsdrufferſtraße 17

Annenſtr. 9 (Stadthaus

und **Pragerſtraße 46.**

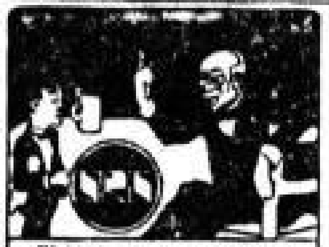
Ein Pony

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preiſes und des Alters unter **T. 576 Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Ein Paar ſchwarzbr. Pferde, Gelderländer, 7jähr., 1,72 hoch, für ſchweres Zugwerk, desgl. ein 6jähr. brauner Wallach, Raſſepferd, 1,70 hoch, ſicherer Einſp., auch anger., verkaufe unter voller Garantie.

Knutich, Gutsbes.,

Kaseritz bei Kamenz.



Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb so theuer wie der amerikanische Fleischextract ist Siris.

Probetöpfchen à Mk. 0,25 in den besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Handlungen.

Siris-Gesellschaft, G. m. b. H. Frankfurt a. M.

General-Vertreter für d. östl. Sachsen

W. Wackernagel,

Dresden-N.,

Lutherplatz 14.

Soeben eingetroffen:

Lebendfriſche, **große,** zarte, **grüne**

Fettheringe

(zum Backen 2c.), 2 Pfd. 45 Pf., für auswärts: Poſtkolli 2¼ Mk., bei mindeſtens 50 Pfd. à 18 Pf.

prachtvoller, großer

Schellfisch

Pfd. 30 Pf. für auswärts: Poſtkolli 3 Mk., bei mindeſtens 40 Pfd. à 22 Pf.

friſch geräucherte, fette

Makrelenpöklinge

Stück 10 Pf. für auswärts: Original-Kiſte 60 Stück 4¾ Mk.

delikate, große

Spalt-Pöklinge

Stück 15 Pf. für auswärts: Original-Kiſte 60 Stück 6¼ Mk.

Verſandt prompt geg. Nachnahme.

E. Paschky.

Ausverkauf

nur bis Anfang April!

Keine Konkurs- u. Ramſchwaare, mit **geſetzlicher Garantie.**

Herren-, Damen-Räder, compl., à Mk. 125, 140, 175, 195.

Transport-Räder mit Kaſten à Mk. 275, 290, 315.

A. Siksay, Dresden, Dippoldiswaldaergaſſe 15.

Bei Kauf Lernen gratis in meiner 600 □Mtr. gr. Radfahrhalle.

Heirath.

Stattl. Grundſtücksbeſitzerin m. Vermög., Mitte der 40er Jahre, wünſcht Ehe mit gutſituirt. älter. Herrn. Einführung ſofort durch Frau **Linna Elias,** Johannesſtraße 9, 1. Sprechzeit von 11 Uhr an.

Räumungs-Verkauf.

Das **gesammte grosse** Weinlager der

Konkursmasse C. Weckbecker Nachlass:

378,314 Flaschen

haben wir zu einem sehr billigen Pauschalpreis vom **Konkursverwalter** Rechtsanwalt **Heese gegen Baarzahlung** angekauft.

Behufs schneller Räumung offeriren wir zu nachstehenden aussergewöhnlichen Preisen:

Rhein-Weine.

	M.
1890. Bodenthaler	0.55
1897. Steeger	0.60
1897. Lorcher	0.65
1895. Lorcher	0.70
1897. Oppenheimer	0.80
1897. Niersteiner	1.00
1897. Geisenheimer	1.10
1895. Oppenheimer	1.15
1895. Hochheimer	1.20
1895. Rüdesheimer	1.30

	M
1897. Rauenthaler	1.40
1895. Rüdesheimer Berg	1.60
1893. Scharlachberger	1.80
1893. Oppenheimer Auslese	1.90
1886. Rüdesheimer Berg	2.40
1886. Rüdesheimer Bischofsberg	2.70
1886. Rauenthaler	2.90
1895. Scharlachberger Auslese	3.50
1884. Forster Freundstück, Crescenz Schellhorn	4.20

Mosel-Weine.

	M
1899. Lehmener	0.55
1898. Erdener	0.60
1899. Lehmener	0.75
1899. Lehmener Ley	0.90
1899. Lehmener Ley Auslese, Crescenz C. Weckbecker	1.50
1892. Lieserer Niederberg, Crescenz Ed. Puricelli	1.90
1890. Zeltinger Schlossberg	2.10
1893. Dhroner Hofberg	2.50
1891. Oberemmeler, Crescenz Commerz.-Rath Mohr, Trier	3.50

Bedingungen: **Garantie für tadellose Qualität.** Kisten, Flaschen und sonstige Verpackung werden nicht berechnet. **Weniger als 12 Flaschen werden nicht versandt.** Die Preise verstehen sich per Cassa ohne Abzug. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Kein Risiko!

Unser Grundsatz, nicht convenirende Weine auf unsere Kosten bedingungslos unfrankirt zurückzunehmen, findet auch auf das vorliegende, aussergewöhnliche Gelegenheits-Angebot Anwendung.

Berlin C. 73, Neue Friedrichstr. 43/44. **Ph. Brand & Co.**

Telephon: **Amt III Nr. 109: Bureau und Kasse.**
Nr. 110: Weinkellereien und Expedition.

Kaiser Wilhelm-Spende,

Allgemeine Deutſche Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Verſicherung.

Protektor: Se. Kaiſerl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutſchen Reiches und von Preußen.

Die Stiftung bietet den Angehörigen des Deutſchen Reiches, welche kein Vermögen beſitzen, geeignete Gelegenheit, in zwangloſer Weiſe kleine Erſparniſſe für eine Altersverſicherung zu verwenden.

Je 5 Mark machen eine Einlage aus und begründen eine Verſicherung einer lebenslänglichen Rente oder eines Kapitals, deren Fälligkeit beim Beginn des 56. Lebensjahres oder bei einem ſpäteren Alter eintritt, wenn der Verſicherte 1 Jahr vorher erklärt hat, daß Rente oder Kapital gezahlt werden ſoll.

Jederzeit können einzelne oder zugleich mehrere Einlagen eingezahlt werden.

Wer 54 oder mehr Jahre alt iſt, kann eine ſofort zahlbare Rente verſichern. Dieſelbe beträgt, wenn ſie 1 Jahr nach der Einzahlung zum erſten Male fällig wird, beim Beginn des

56.	58.	60.	62.	64.	66.	68.	71. Lebensjahre
7,8	8,2	8,8	9,1	10,2	11	12	13,6 %

der ohne Vorbehalt gemachten Einlagen.

Die Verſicherung erfolgt ganz **koſtenfrei.** Die Verwaltungskoſten werden aus den Zinſen des Garantiefonds beſtritten.

Druckſachen verabfolgen und nähere Auskunft ertheilen in **Dresden** die **Zahlſtellen:** des **Aſſecuranz-Inſpektors Herrn Max Wiedemar,** Johann Georgen-Allee Nr. 14, 2., Fernſprecher I. 2209, des Herr **Carl Bauer,** Holbeinſtraße Nr. 77, der **Stadtkasse I** und des Herrn **Max Kelle,** Neuſtädter Rathhaus.

Die Direktion. Berlin W., Mauerstrasse Nr. 85.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

C. Robert Heine

Spezialgeschäft

für bessere Herren- u. Knaben-Garderoben

12 Marschallstrasse 12.

Großes Lager nur friſcher, moderner, eigen gearbeiteter **Gehrock-, Rock-** und **Jacket-Anzüge, Paletots, Sonn-** und **Werktags-Beinkleider, Knaben-Anzüge** und **Beinkleider** zu billigſten, ſtreng feſten Preiſen.

Neuheiten! **Neuheiten!**

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maass

unter Zuſicherung beſter Ausführung und tadelloſen Sitzes.

Reparaturen. Gewiſſenhafte, aufmerkſame Bedienung. Baarzahlung.

Versteigerung: 34 Marschallstrasse 34.

Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags von **10** Uhr an, ſollen meiſtbietend verſteigert werden: **6 Nußb. Buffets** (reich geſchnitzt), Diplomaten-Schreibtiſch (echt Nußb.), 1 Schreibſeſſel, **6 Nußb.-Trumeaux,** Pfeiler- u. Sophaſpiegel, Konſole, echte u. gemalte Kleiderſchränke, Vertikos, 12 neue Küchenſchränke, 2 Bücherſchränke, Waſchtiſche und Nachtſchränke mit Marmorplatten, 2 neue Kommoden, 30 Bettſtellen mit Federmatr., 2 Polſtergarnituren, 6 Chaiſelongues mit Decken, 14 neue 3theilige Sophas, Teppiche, Gardinen, Portièren, Bett-, Tiſch- und Leibwäſche, 15 Gebett neue Federbetten.

Max Jaffé, Auktionator. Telephon: Amt I, 1225.

Großartig. Schaufenſterdamm f. Kaufleute, Elbzille-Modell, ca. 85 Ctm. lang, für 16 Mark zu verkaufen.

Ammonſtraße 87, part. r.

Wittwer,

40 Jahre, vermög., Geſchäftsi. eines größ. Unternehmens, wünſcht die Bekanntſchaft e. ehrb. Dame. Wtw. m. K. nicht ausgeſchl. Verm. erwünſcht. Diskr. Ehrenſache. Off. u. **A. Z. 02** poſtlagernd **Plauen i. V.**

Mit Gott.

Ein Fabrikbeſitzer, 30 J., ſchuldenfreie Grundſtücke, ſtattl. Erſcheinung, gut. Charakter, wünſcht ſich mit ſol., wirthſchaftl. erz., geb. Dame mit etwas Vermög. zu verh. Vermög. der Dame wird ſichergeſt. Frau **Kohl,** Marienſtr. 32, Möbelhandlung.

Heirathspartien,

beſonders für vermög. Fräuleins oder Wittwen werden ohne Vorſchuß nachgewieſen. Offerten u. **R. 382** erb. an **Haaſenſtein & Vogler, Dresden.**

Heirathsgeſuch.

Beſſer. jg. gebild. **Mädchen,** 21 J., dunkelbl., in dien. Stand, wünſcht die Bekanntſchaft eines gutſit. Herrn. Beſſ. Profeſſ. od. Beamte wollen ihre w. Adreſſen u. **M. Sch. 100** poſtlagernd Döbeln i. S. bis 22.3. einr.

Sportwagen

zu kauf. geſucht. Off. u. **S. P. 17** Annoncen-Exped. Lutherplatz 1.

Gut erhaltenes echtes

Nußbaum-Büffet

für 100 Mk. zu verkaufen.

Freibergerplatz 26, 1. rechts

Butter.

ff. Tafelbutter, Speiſequark, Kümmelkäſe und Frühſtückskäschen, halb- u. vollfett, empf. geg. Nachn. Molkerei **Weickersdorf** bei Biſchofswerda.

Konfirmanden-Anzug

bill. z. verk. Jordanſtr. 9, 1., Mitte.

Zu kaufen geſucht

eine gebrauchte Eiſenkonſtruktion

für das Dach eines Gewächshauſes. Offerten mit Angabe der Größe und des Preiſes unter A. E. 447 „Invalidendank" Leipzig erb.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Allerfeinſte große, fette, dickrückige konſervirte

Matjes-Heringe,

Stück **20** Pf.

Beſte mehlreiche

Winter-Malta-Kartoffeln

Pfund **10** Pf.

Sie ſtopfen nicht mehr,

wenn Sie die **autom. Stopf- u. Webemaſchine „Rapid"** beſitzen. Mittelſt dieſer Webemaſchine können alle im Haushalte vorkommend. Stopfarbeiten an Strümpfen, Leinenzeug, Bett-, Tiſch- und Leibwäſche, ob mehr oder weniger ſchadhaft, **nicht nur ſchnell, ſondern auch wunderſchön gleichmäßig wie neugewebt wieder hergeſtellt werden.** Jedes Schulkind kann mit dieſem **ganz ſelbſtſtändigen** Apparat (kein Nähmaſchinentheil) ſofort tadellos arbeiten. **Preis per Apparat nur Mk. 3.** 3 Stück koſten Mk. 8, 6 Stück Mk. 15 u. 12 Stück Mk. 24. Alles franko u. zollfrei. Verſandt gegen Voreinſendung oder Nachnahme durch **Ignatz Kann, Wien II,** Circusgaſſe 17.

Gebrüder Eberstein

Kgl. Hoflieferanten

Pelzkapseln,

beſte Aufbewahrung von Pelzwerk gegen Motten.

Dresden-Altmarkt.

Oelgemälde

ſehr billig zu verkaufen Kleine Brüdergaſſe 8, 1.

Gutes Pianino

zu verkaufen Blumenſtr. 2, 1.

Ein **gut erhaltener mittlerer Eisſchrank,** eine **neue 3 theilige Roßhaarmatratze** für großes Bett, ſowie ein **großes hölzernes Flaſchenregal** ſind bill. abzugeben **Königsbrückerstrasse 121, I.**

Gewerbehaus.

Heute Dienſtag den 18. März

Richard Wagner-Concert

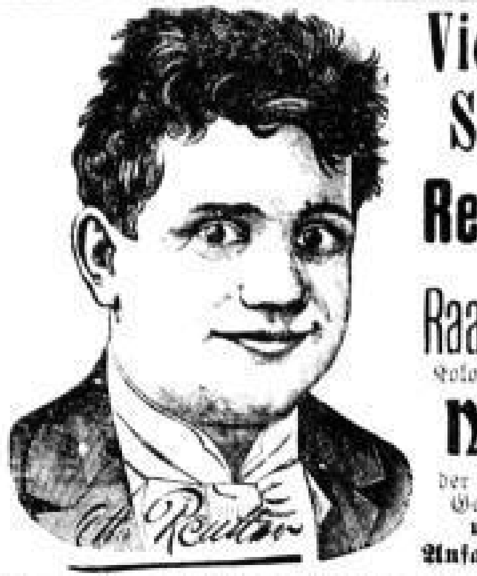
vom Königl. Muſikdirektor **A. Trenkler**
mit ſeiner aus 53 Mitgliedern beſtehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouvertüre z. Op. „Rienzi". 2. Charfreitagszauber aus „Parſifal". 3. Fantaſie a. d. Op. „Lohengrin". 4. Vorſpiel u. Schlußchor aus „Triſtan und Iſolde". 5. Einzug der Gäſte auf der Wartburg a. d. Op. „Tannhäuſer". 6. Fantaſie a. d. Op. „Der fliegende Holländer". 7. Einleitung z. 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meiſterſinger a. d. Op. „Die Meiſterſinger von Nürnberg". 8. Romanze für Poſaune, Solo. (Herr Concertmeiſter Sarnebach.) 9. Einzug der Götter in Walhall a. d. Muſik-Drama „Das Rheingold". Sämmtliche Piecen ſind von Richard Wagner.

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 75 Pf.**

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kaſſe, ſowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsſtellen.



Victoria-Salon.

Reutter!

Emmy
Raabe-Burg,
Koloraturſängerin.

Ninoff,
der braſilianiſche
Gedankenleſer
u. A. m.
Anfang ½8 Uhr.

Palast-Restaurant.

Grösstes Concert-Etablissement I. Ranges.

Heute und folgende Tage

Anny Králik

in ihren **einzig daſtehenden Leiſtungen,**
ſowie das

Wulfenia-Trio.

Anfang ½5 Uhr.
Eintritt frei, reſervirter Platz 30 und 50 Pf.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Wiener Garten

Heute Dienſtag von 5—11 Uhr

Concerte von 2 Kapellen.

Concert-Saal: Kapelle des Herrn Muſikdirector **Max Roth** und Concertſänger **Kebler.**
10 Uhr: Aufführung des **grossen Buren-Krieges.** Attaque Lord Methuen durch Delarey mit heftigem Geſchützfeuer bedingt, geſchlagen und gefangen genommen. **Großes Schlachten-Potpourri,** ausgeführt von dem Inſtrumental-Enſemble des Herrn Direktor Junkert und obiger Kapelle.
Gebirgs-Schänke: Inſtrumental- u. Geſangsterzett „**Blankora**". Eintritt frei.

Echt Zacherl-Salvator.
M. Cauzler.

Sonntag, 6. April letzte Vorſtellung.

Großer ruſſiſcher

Circus M. Beketow,

an der Münchenerſtraße.
Heute Abend punkt 8 Uhr

Grosse brillante Vorstellung

mit reichem, abwechſelungsvoll. Programm u. neuen Debuts. Mit **Bliss,** die berühmte amerik. Zahnathletin. **Frères Villand,** Original-Clowns. Direktor **Beketow** mit ſeinen wundervoll. Freiheitsdreſſuren. Herr **G. Gaberel,** der anerkannt beſte Schulreiter. Mlle. **Feodora,** die elegante Schulreiterin. **Rieſen-Elephant Jimbo I. Frères Hernandez,** Original-Trampolin-Akt in der Luft. **Tartakoff,** mit Sänger- u. Tänzer-Geſellſchaft, 8 Perſonen. Die beſten **Clowns** und **Auguſte** mit **neuen Entrées.**

Mittwoch, 19. März

2 Gr. Vorstellungen 2

Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr.
Nachmitt. ein Kind **frei,** jedes weitere **halben Preis.**

„TIVOLI."

Täglich

Geſangs- u. Inſtrumental-Concert

der **I. bayer. Oberlandler-Kapelle.**
Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Ausschank von Märzenbier.

Fernſpr. 70. **Meissen,** direkt am Bahnhof,

Hotel zum Ross

neu eingerichtet.

Heute Dienstag, d. 18. März, Abds. ½8 Uhr, Vereinshaus:

„Die babylonisch-assyrische Kultur und ihre Bedeutung für die unsere."

Vortrag mit Lichtbildern
von
Herrn **Dr. Hugo Winckler,**
Privat-Dozent an der Universität Berlin.

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)** von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Central-Theater.

Robert Steidl
vom Apollo-Theater Berlin
als Wolzogen II.

Gr. Erfolg! **Gr. Erfolg!**

The Manhattan,
Californische Strassensänger,

Edmée Hatt
in ihrem Repertoir
und das
glänzende März-Programm.

An Wochentagen:
Einlaß 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.**

Stadtwaldſchlößchen,

Postplatz.

Täglich Gr. Geſangs- und Inſtrumental-Concert

der Compagnia Italiano „**Sirena**"
Direktion: **Francesco Colucci.**
12 Perſonen. Anfang 5 Uhr. 12 Perſonen.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Heute **grosse Vorstellung.**

Vorzügliches, neues Programm. **C. Jul. Fischer.**

Ueberkneipe,

Wilsdrufferstrasse 25. Hochoriginelles, vornehm, künſtleriſch ausgeſtattetes, ſehenswerthes Reſtaurant.

Hotel Lingke

Seestrasse - Altmarkt.

Großer Mittagſtiſch.

Diners in Mk. 1,25 (Abonn. 20% Ermäßigung).
Heute ſowie jeden Dienſtag
von **12—3** Uhr und Abends von **6** Uhr an
als Specialität:

Sauerbraten
mit Vogtländiſchen Klößen.

Morgen Mittwoch **Pökel-Schweinsknöchel.**
Hochachtungsvoll **Rob. Zschäckel.**

Weinrestaurant

Kaiser-Garten.

Vorzügliche Verpflegung.

Erstklassige Weine.

Diner 1,50. Souper 2,00.

Marienstrasse 26. Geschäftsleitung: **Willy Petras.**

Panorama internat.,
Marienſtr. 20, I. (3 Raben). Dieſe Woche:
Orient-Reiſe
der kaiſerlichen Majeſtäten.

Alldeutscher Verband.

Vortrag
Sonnabend den 22. März Abends 8 Uhr
im Weissen Saale der 3 Raben

Herr Quaidirektor Winter-Hamburg:

„Die Wirkung unseres nationalen Aufschwungs auf die Handelsentwickelung Hamburgs.

Gäste herzlich willkommen.

Fuhrmann's Kaiser-Panorama

Moritzallſtraße Nr. 1, a. d. Carolabrücke.
Dieſe Woche eine hochintereſſante Reiſe:
Quer durch Afrika!
Dahomey, Tunis, Mauritius u. ſ. w.

Francke's

Kaiser-Panorama,

Pragerſtraße 48, I., gegenüb. Europ. Hof.
Von Luzern nach Airolo
mit Vierwaldſtädter See, Rigi-Bahn, Axen-Str., Sct. Gotthard-Bahn und -Straße ꝛc.
Eintritt 20 Pf. 8 Reiſen 1 M.

Bertha Herrmann's Weinstuben

Kl. Brüdergasse 2, I., Ecke Schloss-Strasse.

Stephanienhof,

Stephanienſtraße 4.
Preiswerthe Mittags- und Abendkarte
bei vorzüglicher Zubereitung.
Ausschank erster Biere.
Hochzeits- u. Gesellschaftssaal
ganz beſonders empfohlen!

Ernst Zscheile,

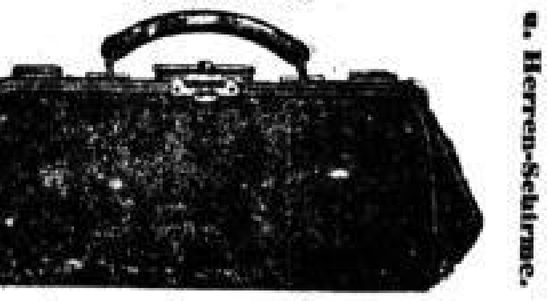
Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
gegr. 1872. Dresden, Seestrasse, **gegr. 1872.**
gegenüber Hotel „Rheiniſcher Hof".

Täglicher Eingang von Frühjahrs-Neuheiten!

Aparteste Gürtel bis 50 Mk.
Gürtel-Schlösser von 50 Pfg. bis 30 Mk.
Haarschmuck — Agraffen — Hutschmuck.
Neuheiten in Damen- und Herren-Uhrketten.
Herren-Châtelaines — Cavalierketten,
Lorgnon-, Wachsperl- und Fächer-Ketten.
Fächer von 1½ bis 100 Mk.
Reizende Neuheiten in massiv goldn. Ohrringen.
Armreifen, Kettenarmbänder in echt Silber.
Reichhaltigste Auswahl in Damen- und Herren-Berloques, echt Gold und echt Silber.
Pompadours, eleganteste Façons, von 1.50 bis 40 Mk.
Anhängetaschen von 50 Pfg. bis 50 Mk.
Photographie- u. Familien-Rahmen.
Photographie-Albums v. 3—100 Mk.
Poesie- und Tagebücher.
Postkarten-Albums von 1—50 Mk.

Gleichzeitig empfehle mein reichſortirtes Lager ſämmtlicher **Reiseartikel.**

Spazierstöcke von 1 bis 30 Mk.



Elegante Damen- u. Herren-Schirme.

Reisetaschen in grosser Auswahl
in allen Größen und Preislagen.
Reise-Necessaires
für Damen und Herren von 3 bis 75 Mk.

Portemonnaies;
Brieftaschen — Banknotentaschen,
Cigarren- und **Cigaretten-Etuis,**
Aktenmappen — Musikrollen — Schreibmappen.

Ernst Zscheile,

Bijouterie-, Luxus- u. Lederwaren,
gegr. 1872. Dresden, Seestrasse, **gegr. 1872.**
gegenüber Hotel „Rheiniſcher Hof".

Enorm billige Gardinen, Stores, Spachtelſtreifen und Vitragen bei **H. Eichler,** Schnorrſtr. 13, prt.

Plüſchgarnitur, Sophas, Vertiko, Trumeaux, Bettſtell., Matr., Schreibt., Stühle, Verſchied. bill. zu verk. Frauenſtraße 12, 2.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden. — **Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienſtraße 38.
Eine Gewähr für das Erſcheinen der Anzeigen an den vorgeſchriebenen Tagen ſowie auf beſtimmten Seiten wird **nicht geleiſtet.**

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

DER ABFÜHRENDE THEE CHAMBARD gegen VERSTOPFUNG
ist das angenehmste und beste mittel. HÄMORRHOIDEN. CONGESTION. LEBERLEIDEN
ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN — DIE SCHACHTEL 1 MARK.
General-Dépot: Dr. E. MYLIUS, Engel-Apotheke, LEIPZIG
Sennesbl. 45; Bingel 15. Wundkraut, Malve, Althee, Minze, Melisse, Thee. aa 5. — Wundklee 6; Ringelbl. 4.

Oertliches und Sächsisches.

— **Während der öffentlichen Prüfungen in den städtischen Volksschulen findet in der 1. Bezirksschule, Pestalozzistr. 2, 1. Et., Zimmer 18, eine Ausstellung von Stoffsammlungen** (meist Geschenke) statt; sie ist in 22 Gruppen vertheilt, in welchen die wichtigsten Gebiete des Bergbaues, der Industrie und des Gewerbes vertreten sind. Besonders reich ausgestattet sind die Gruppen: Erzbergbau zu Freiberg, Erzgewinnung und Verarbeitung, Aluminium- und Eisengewinnung, Glasfabrikation und Thonindustrie; auch ist eine Drogensammlung vorhanden. Diese Gegenstände werden theilweise beim Anschauungsunterrichte benutzt.

— Die öffentlichen Prüfungen in der Klemich'schen Handels-Akademie und Höheren Fortbildungsschule (Moritzstraße 3) wurden am 13. März für die männlichen und am 14. März für die weiblichen Schulbesucher abgehalten. Am 17. März schloß sich die Entlassungsfeier an. Als Vertreter der Behörden waren erschienen die Herren Geh. Rath Dr. Roscher, Stadtschulrath Professor Dr. Lyon, Stadtverordnete Schröder und Unrasch, außerdem viele Familienangehörige, Vorgesetzte und Geschäftsherren der Schüler, Lehrer und Freunde der Schule. Die Feier eröffnete Herr Lehrer Hofmann mit einem Vortrag auf dem Harmonium. Dir. O. Klemich sen. gab den Schulbericht vom abgelaufenen 36. Schuljahr. Die Entlassungsrede hielt Herr Oberlehrer O. Klemich jun. Hiernach erfolgten die Auszeichnungen an die Tüchtigsten, worauf zwei Abiturienten freie Ansprachen an Direktion und Lehrerschaft hielten. Es erhielten den ersten Grad der Auszeichnung (Diplom) 10 Abiturienten; den zweiten Grad (öffentliche Belobigung) 14 Abiturienten; den dritten Grad (Anerkennung) 22 Abiturienten. Die Hauptcensur I erhielten 3 Abgehende; die Ib 14, die IIa 30; die II 43; die IIb 26. Zum Schluß sprach der Direktor noch einige herzliche Abschiedsworte. — Nach dem Jahresbericht zählte die Schule 558 Besucher. Von diesen wurden 278 entlassen, nämlich 147 Studirende und 131 Schüler.

— Vorgestern fand in der Turnhalle der 10. Bezirksschule an der Marschallstraße die Entlassung der Schüler der Fortbildungs- und Fachschule der Buchdrucker-Innung zu Dresden statt. Der gesammte Schüler-Cötus — etwa 150 Lehrlinge — hatte sich hierzu eingefunden, die Innungsvorstände, die Schulausschußmitglieder und die gesammte Lehrerschaft nahmen an dem Festakte Theil. Nach einem Choralgesang hielt Herr Fachschul-Dirigent Götze die Entlassungsrede. Der Innungsvorsitzende Herr Buchdruckereibesitzer O. Stiegel legte die Unterschiede des Gewerbes von sonst und jetzt dar. Der Vorsitzende des Schulausschusses, Herr Buchdruckereibesitzer Kleinhempel, vollzog die Prämiirung der fleißigsten und aufmerksamsten Schüler, die mit Spenden verschiedener Art bedacht wurden. Herr Dirigent Götze vertheilte nunmehr an die abgehenden Lehrlinge der Fachschule (22 Setzer, 14 Drucker) die Abgangszeugnisse und sprach die Lehrlinge ihrer Fortbildungsschulpflicht ledig.

— Ein vorzüglich gelungenes Falschmünzer-Erzeugniß scheint neuerdings in großer Menge in Verkehr gebracht worden zu sein. Es ist dies ein Fünfzigpfennigstück, welches aus Messing hergestellt und mit einer dünnen Silberschicht überzogen ist. Der Klang gleicht fast dem der echten Geldstücke, und auch sonst ist die Prägung vorzüglich gerathen. Nur zwei Ungenauigkeiten sind den Falschmünzern passirt, indem sie in der Unterschrift „Deutsches Reich" das D schief stellten und anstatt „CH" im Worte „REICH" ein „GH" setzten. Die Randung ist etwas schwach ausgefallen. Die Falschstücke tragen das Münzzeichen „A" und die Jahreszahl „1876".

— Der Verlustträger eines Goldplättchens mit der Inschrift: „Da verboten mir das Schreiben, nehm' ich Zuflucht zu der List. Fühlen kann man nicht verwehren, und ich fühle, daß Du meine Liebste bist!" erhält es, wenn er sich durch dessen richtige Beschreibung legitimirt, wieder in der Geschäftsstelle des Dresdner Spar- und Bauvereins in Dresden-Neustadt **Lutherplatz 1, Parterre.**

— Der Männergesangverein „Tannhäuser" hielt vorgestern Abend in Meinhold's Sälen einen Liederabend ab. Der stattliche Verein leistet unter der vorzüglichen musikalischen Leitung des Herrn Max Stranzky sehr Anerkennenswerthes. Der Chor ist gut disciplinirt, singt tadellos rein, versteht sich auf Textbehandlung, Schattirung und Rhythmisirung; das zeigte sich in dem Vortrag sämmtlicher neun Chorlieder und zweier Doppelquartette. Das Baritonsolo zur Grieg'schen „Landerkennung" sang das mit gutem Stimmmaterial ausgerüstete Vereinsmitglied Herr G. Pohl. Als Solistin wirkte Frl. Rosenberger mit, eine stimmlich gut veranlagte Altistin aus der Orgeni'schen Schule. Ihr Vortrag des Recitativs und der Arie aus dem Gluck'schen „Orpheus" zeigten unverkennbar die Bühnenfähigkeiten der jungen Dame. Herr Tonkünstler Alfred Hürtgen neigte in der Wahl seiner Klaviersoli zwar recht auffällig zum Romantischen, was er aber spielte, das war technisch einwandfrei und musikalisch durchgeistigt. Reine Genüsse bot das Streichquartett Gräfe (1. Violine), Meißner (2. Violine), Lehnert (Viola) und Senior (Cello) mit der Wiedergabe von Streichquartetten von Mozart und Haydn. Den Schluß des Concerts bildete der „Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht" von Abt.

— Der seit 1885 in wohlthätiger Weise wirkende Verein der Lützower hielt am Sonntag im „Eldorado" einen Theaterabend ab, der in Folge seines guten Besuches erneut mit einem guten finanziellen Ertrag abschloß. Das zur Aufführung gelangende Lustspiel in drei Aufzügen von Roderich Benedix: „Die zärtlichen Verwandten" erzielte durch seine lebenswahre Darstellung einen ansehnlichen Erfolg. Der Verein verfügt zur Zeit über schätzenswerthe darstellerische Kräfte und besitzt in der Person des Herrn Regisseurs Gustav Christ einen guten Bühnenleiter. Sämmtliche Mitwirkende ernteten wohlverdienten reichen Beifall.

— Der Dresdner Turnverein von 1867 hielt am Sonnabend im „Stephanienhof" seine diesjährige Hauptversammlung ab; die Tagesordnung fand glatte Erledigung. Insbesondere wurden der Geschäfts- und der Kassenbericht, wie diese Berichte in dem zur Versendung gelangten Jahrbuche des Vereins für 1902 enthalten sind, einstimmig bezw. unter Entlastungsertheilung genehmigt. Ebenso wurde der mit 7480 Mark in Einnahme und Ausgabe abschließende Voranschlag zum Haushaltplan genehmigt. Die Mitgliederbeiträge wurden wieder auf monatlich 75 Pf. festgestellt. Der Geschäftsbericht hebt insbesondere als erfolgreich für den Verein das im Juni 1901 abgehaltene Schauturnen hervor. Die Mitgliederzahl ist von 566 am Schlusse des Jahres 1900 auf 607 gestiegen. Dazu kommen noch 85 Jünglinge (von 14 bis 18 Jahren) und 186 Turnerinnen, sodaß der Verein zusammen 878 Angehörige zählt.

— Verschiedene kleine Mittheilungen. In den „Saxonia-Sälen", Alaunstraße 28, veranstaltet die Gruppe Neustadt vom Evangelischen Arbeiterverein am Palmsonntag von Abends 6 Uhr an eine besondere Feier, bei der der Gruppenvorsitzende, Herr Oberlehrer Stöbrel, die Festansprache übernommen hat. — Am Mittwoch finden im russischen Circus zwei Vorstellungen, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr, mit interessantem Programm statt. — Im Wiener Garten veranstaltet die Kapelle des Herrn Rothe und Herr Direktor Junkert eine Aufführung des Burenkrieges. — Im Musenhause hält morgen Abend 8 Uhr Herr Suggestor Weltmann seine zweite Suggestions-Soirée ab. — Am Sonntag gegen Abend mußte in einem Hausgrundstück auf der Oschatzerstraße eine Wohnung durch einen Schlosser geöffnet werden, weil unter den übrigen Miethparteien die Befürchtung ausgesprochen wurde, daß dem Inhaber derselben, einem unverheiratheten bejahrten Manne, ein Unglück zugestoßen sein könne. Bei dem Eintritt in sein Zimmer fand man den Mann todt in einem Stuhle sitzend vor. Er hielt noch ein Tischmesser und einen Napf mit Schmalz in den Händen. Er war von einem Herzschlage betroffen worden. — Den Besuchern des Gasthofes zu Tolkewitz bereitete ein von dessen Besitzer gehaltener Rehbock viel Vergnügen. Das Thier bewegte sich frei in einem Garten, der mit einem wenigstens 1½ Meter hohen Zaune umgeben ist. In der Nacht zum Freitag ist man in den Garten eingedrungen, hat das Thier an Ort und Stelle getödtet und mit fortgenommen. — In einem Fremdenpensionat des englischen Viertels erschien am Freitag Abend ein gut gekleideter junger Mann und ließ sich in Abwesenheit der Besitzerin die Zimmer zeigen, indem er die Absicht aussprach, sich einmiethen zu wollen. Ohne Zweifel mit Vorbedacht, legte er in einem Salon seinen Hut ab, den er sich später ohne Begleitung wieder holte. Dabei hat er von einem Tischchen eine goldene Damenuhr, an welcher sich eine zum Anstecken derselben dienende mattgoldene Nadel befand, im Werthe von zusammen 200 Mk. gestohlen.

— „Wörterbuch für die neue deutsche Rechtschreibung", mit kurzen Wort- und Sacherklärungen, Verdeutschungen der Fremdwörter und Rechtschreibregeln, von Prof. Dr. Joh. Wende, Leipzig, Freytag'sche Verlagsbuchhandlung. Pr. 1,50 Mk. Auf 272 Seiten, von denen die ersten 22 der Zusammenfassung der Regeln, die übrigen 250 einem umfassenden, alle Verhältnisse erschöpfenden Wörterbuche von ungefähr 35000 Worten dienen, wird in dieser Encyklopädie der fortan in allen deutschen Ländern geltenden Rechtschreibung für jeden Fall Rath ertheilt. Die übersichtliche Anordnung des Inhalts, der klare Druck und billige Preis machen das Büchlein handlich für Jedermann.

— Polizeibericht, 17. März. Auf einem Neubau in der Schandauerstraße fiel am Mittwoch Nachmittag vom vierten Stockwerk einem Abträger ein Stück Latte mit einem Nagel auf den Kopf. Der Mann erlitt hierdurch eine Stichwunde. — Auf der Großenhainerstraße wurde am Freitag Nachmittag ein 4½ Jahre alter Knabe von einem Straßenbahnwagen umgerissen und erlitt eine Quetschwunde am rechten Knie. Den Wagenführer trifft keine Schuld an dem Vorfalle. — Gelegentlich des Badens wurde am Dienstag in Friedrichstadt ein 1 Jahr altes Mädchen in Folge eines unglücklichen Zufalls durch heißes Wasser am Rücken verbrüht und ist darauf am Freitag Abend an den erlittenen Wunden verstorben.

— Auf dem Tolkewitzer Friedhofe fand am Donnerstag unter zahlreicher Betheiligung die Beerdigung des verunglückten Sohnes des Herrn Privatus Saupe statt. Die 6. Kompagnie des 177. Infanterie-Regiments mit ihrem Hauptmann an der Spitze, bei welcher der Verstorbene gedient hatte, erwies dem Kameraden die letzte Ehre. Nach der Rede des Herrn Pastors Reinwarth-Leuben sprach der Kompagniechef einen ehrenden Nachruf.

— Am Sonntag Abend in der 12. Stunde entstand im Heizraum einer Badeanstalt im Keller des Hauses Ziegelstraße 54 ein Brand, durch den ein Theil Braunkohlen vernichtet wurde. Die Feuerwehr kam, da die Gefahr in der Hauptsache schon von Hausbewohnern beseitigt war, nur kurze Zeit in Thätigkeit. Eine weitere Alarmirung der Feuerwehr erfolgte gestern Vormittag nach ½9 Uhr zu einem Schornsteinbrande nach Holbeinplatz 6. Auch dieser konnte, durch Ableinen der Esse, bald erstickt werden.

— Eine reiche Auswahl reizender Neuheiten sieht man augenblicklich in den Schaufenstern der Firma Friedrich Pachtmann auf der Schloßstraße, Ecke Rosmaringasse. Kunstwerke von anerkannten Meistern der deutschen, französischen und der niederländischen Schule sieht man hier in aparter Zusammenstellung. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen zwei Figuren modernen Stils von der „Societé des Bronces" in Paris, entworfen vom Professor Mathurin Moreau, sowie zwei weitere Figuren, von denen die eine eine schwebende Wassernixe, die andere eine Nymphe mit Perlmuttermuschel darstellt. Eine Besichtigung der Schaufenster darf als ebenso lohnend, wie künstlerisch anregend gelten.

— Die Schaufenster des immer in vornehmem Stile ausgestatteten Magazins des Königl. Hoflieferanten J. Olivier, Pragerstraße 5, fesseln gegenwärtig durch geschmackvolle Auslagen von prächtigen Ostergeschenken. Diese Auslagen sind aber nur der geringe Theil der im Magazin selbst vorräthigen, nach Hunderten zählenden Gegenstände, die sich zu Ostergaben eignen und nicht nur den weitgehendsten Ansprüchen genügen, sondern auch billigen Anforderungen entsprechen. Zahlreich vorhanden sind namentlich auch reizende Attrapen aus Bronze, Porzellan rc., Körbchen, Hasen, Küken, gute eßbare Eier aus Chokolade, Marzipan und Fondants.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke sind am 15. März 1902 bei einem Wasserstande von 78 cm unter Null am Dresdner Pegel gepeilt worden:

	in der Mitte der Fahrrinne	an der Strehmaalkante	an der Klassmaalkante
	Centimeter		
I. Zwischen Schöna (sächs.-böhm. Grenze) und Pillnitz (Fähre)			
bei Söbrigen, 41 km	206	200	220
bei Pillnitz, 42 km	205	190	190
II. Zwischen Pillnitz und Wildberg			
bei Spalteholz's Sägewerk, 45 km	205	200	200
bei der Augustusbrücke, Dresden, 56,5 km	205	200	200
bei Gohliser Pfaffen, 66 km	210	200	205
III. Zwischen Wildberg und Kaitzsch (sächs.-preuß. Grenze)			
bei Scharfenberg, 70 km	205	200	205
Gohrischhellen, 92 km	200	175	225
bei der Jahnamündung, 107 km	210	210	190

Die vorstehend angegebenen Stromstrecken sind die seichtesten und die dabeistehenden Wassertiefen sind die einfach gemessenen, nicht die Fahr- oder Tauchtiefen, die jeder Schiffer für sein Fahrzeug selbst zu bestimmen hat.

— Am Sonntag erfolgte in Stetzsch die Gründung der 12. Guttemplerloge „Elbthal" Nr. 469.

— Döbeln, 17. März. Die Wahl des neuen Bürgermeisters findet Mittwoch den 26. März statt. Bis jetzt sind 14 Bewerbungen eingegangen, meist von Bürgermeistern kleiner Städte; auch aus dem Reiche haben sich einige Bewerber gemeldet.

— In Hartenstein brannte am Sonnabend Abend das Anwesen des Herrn Meyer, das durch den Brand der Scheune auf dem Heßelbarth'schen Nachbargrundstück Feuer gefangen hatte, nieder.

— Seit der Reise des Prinzen Heinrich häufen sich im Voigtland die amerikanischen Aufträge derart, daß eine Ausführung in der bestimmten Zeit fast unmöglich ist.

— Der Gutsbesitzer Kunzmann aus Lauter (Amtsh. Zwickau) war seit Mitte Januar verschollen. Dieser Tage wurde nun die Leiche des Vermißten in der Mulde aufgefunden.

— In Zwickau wurde am Sonnabend der Grundstein zu dem Neubau der Ingenieurschule gelegt.

— Auf dem Sammelgeleise zu Pölbitz bei Zwickau wurde eine 60jährige Frau von einer beladenen Kohlenlowry überfahren. Der Unglücklichen wurde das linke Bein völlig vom Rumpfe getrennt, das rechte Bein und der rechte Arm zermalmt. Am Abend erlag sie ihren schweren Verletzungen.

— Aus dem Wettbewerbe zur Erlangung von Plänen für die Schule (verbunden mit großer Turn- und Festhalle) zu Pulsnitz gingen die Architekten Lehnert und v. Mayenburg in Dresden als Sieger hervor und wurden mit der weiteren Bearbeitung des Projektes und der Bauleitung betraut.

— Am Sonntag Abend brannte die massive Scheune des Gutsbesitzers Oßwald in Pulsnitz nieder.

— Oberkriegsgericht. Der 1878 zu Oberlichtenau geborene Unteroffizier Louis Otto Renner von der 4. Eskadron des 17. Ulanen-Regiments in Oschatz hatte am 3. Dezember v. J. beim Eskadronsfelddienst die Führung einer Seitenpatrouille. Im Gasthof zu Klötitz kehrte, obgleich dies verboten war, die aus etwa 10 Mann bestehende Abtheilung ein. Die Ulanen sprachen hier dem Alkohol reichlich zu. Der Unteroffizier ließ sich auch bei dieser Gelegenheit unter Mißbrauch seiner dienstlichen Stellung von einem Gefreiten mehrere Cigarren und 1 Mk. baar geben und kaufte sich für das Geld Schnaps. Von Klötitz aus ging es nach Merkwitz, wo abermals Halt gemacht und gezecht wurde. Inzwischen war Renner derart berauscht, daß er dienstuntauglich wurde und den Befehl, um 10 Uhr Vormittags mit seinen Leuten in die Garnison einzurücken, nicht mehr ausführen konnte. Während sich die Ulanen noch im Gasthofe befanden — die Pferde standen bei regnerischem Wetter unbeaufsichtigt auf der Straße —, kam der auf einer Dienstfahrt begriffene Oberroßarzt Blumentritt auf dem Zweirad durch das Dorf. Er übersah sofort die Situation und ließ sich den Unteroffizier herausrufen, der dann auch nach einiger Zeit schwankenden Schrittes erschien. Auf die Vorhaltungen, die nun der Oberroßarzt dem Unteroffizier machte, folgten jene schon anläßlich der Verhandlung vor dem Kriegsgericht geschilderte aufsässige Haltung Renner's, seine Nöthigungsversuche dem Oberroßarzt gegenüber und schließlich dessen Weiterfahrt und Verfolgung durch Renner. Das Kriegsgericht erkannte auf 2 Monate Gefängniß; dem Oberroßarzt wurde die Publikationsbefugniß zugesprochen. Gegen dieses Erkenntniß hatten sowohl der Angeklagte wegen der Höhe der Strafe als auch der Gerichtsherr, Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, Berufung eingelegt; Letzterer deshalb, weil seiner Ansicht nach R. nach § 223a (Körperverletzung mittelst einer das Leben gefährdenden Behandlung) hätte bestraft werden müssen. Die Berufungs-Instanz tritt nach erneuter Verhandlung der Auffassung des Gerichtsherrn bei und erhöht die Strafe auf 6 Monate Gefängniß. Außerdem erkennt es auf Degradation des Angeklagten, dessen Berufung verworfen wird. — Der 1879 zu Neudorf bei Goldberg (Schlesien) geborene, wegen Eigenthumsvergehens empfindlich vorbestrafte Soldat Friedrich Gustav Gude von der 10. Kompagnie des 102. Infanterie-Regiments (Zittau) war wegen militärisch ausgezeichneten Diebstahls — er hatte am 10. Januar einen im Kompagnie-Waschraum gefundenen, einem Kameraden gehörenden Brustbeutel mit über 3 Mk. Inhalt für sich behalten — durch kriegsgerichtliches Erkenntniß zu 4 Wochen strengem Arrest und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt worden. Seine hiergegen eingelegte Berufung wird vom Oberkriegsgericht verworfen.

— Oberverwaltungsgericht. Die Kaufleute Philipp Herrmann und Julius Mainzer in Plauen i. V. waren zu den israelitischen Kultussteuern herangezogen worden. Der israelitischen Gemeinde in Plauen, welche bis 1899 nur als juristische Person im Genossenschaftsregister eingetragen war, sind durch Genehmigung ihrer Statuten seitens des Kultusministeriums die Rechte einer öffentlichen juristischen Person eingeräumt worden. Dadurch ist der israelitischen Gemeinde das Recht erwachsen, die Beiträge bei Nichtzahlung im Wege des Zwangsvollstreckungsverfahrens einzuziehen. Die Zugehörigkeit zur Gemeinde erlischt nur durch den Tod, Wohnsitzwechsel, Aufgabe des Grundbesitzes und Religionswechsel. Nachdem das Statut der israelitischen Gemeinde durch das Ministerium genehmigt worden war, erklärten Herrmann und Mainzer ihren Austritt, wodurch sie glaubten, von weiterer Zahlung der Mitgliedsbeiträge befreit zu sein. Mit dieser Austrittserklärung gab sich jedoch der Vorstand der Gemeinde nicht zufrieden, sondern stellte Antrag auf Zwangsvollstreckung behufs Eintreibung der rückständigen Steuern. Da auch die Kreishauptmannschaft Zwickau die Rechtsgiltigkeit dieses Vorgehens bestätigte, mußten H. und M. zahlen; sie erhoben aber die Anfechtungsklage beim Oberverwaltungsgericht, indem sie geltend machen, die Handlungsweise des Stadtraths zu Plauen i. V. sei ein Verstoß gegen das Verfassungsrecht und das Gesetz von 1837. Nach längerer Beweisaufnahme beantragt der Vertreter der Staatsregierung, die Anfechtungsklage abzuweisen, da ein solcher Verstoß nicht vorliege. Die Entscheidung wird später bekannt gegeben werden.

— Landgericht. In fortgesetzter Bethätigung eines einheitlichen Entschlusses unterschlug der bei der Aktiengesellschaft „Central-Theater" als Sekretär angestellt gewesene, 25 Jahre alte Kaufmann Friedrich Otto Schulze aus Dresden in einem Zeitraum von etwa 2 Jahren 8000 Mark. Der Angeklagte war mit dem Einziehen der Einnahmen der Garderobenfrauen und Logenschließer, sowie der aus dem Verkauf der Theaterzettel gelösten Beträge betraut, er kürzte jedoch die täglich von ihm zur Ablieferung an die Gesellschaft gelangenden Summen um etwa 25 Mark, die in seine Tasche wanderten. Schulze genoß das unbegrenzte Vertrauen seines vorgesetzten Direktors, der nach seinen Bekundungen vor Gericht von dem Angeklagten ein derartiges Vorgehen nicht vermuthete, da seine Führung im Sonstigen eine gute war. An Gehalt bezog der unverheirathete Schulze monatlich 150 Mark und in den letzten Jahren ferner eine monatlich fast ebenso hohe Provision. 5000 Mark steckte Schulze in ein von ihm unter anderem Namen auf der Mathildenstraße betriebenes Kaffeegeschäft, einen Theil des veruntreuten Geldes verwendete er zur Bestreitung seiner Alimentationspflichten. So weit ist Schulze geständig. Nach Aussage des Zeugen betheiligte sich der Angeklagte mit weiteren 4000 Mark an einem Patentunternehmen. Demnach ist anzunehmen, daß die Gesammtsumme den in der Anklageschrift bezifferten Betrag noch übersteigt. Einer Kontrole unterlag Schulze nicht; die Sache kam durch die Entlassung des zweitältesten Theaterdieners an das Tageslicht. Dieser stellte die Behauptung auf, daß der Sekretär Unterschlagungen begehe. Nachdem Schulze unter seinen Füßen der Boden zu heiß geworden, flüchtete er Ende Januar d. J. nach der Schweiz unter Zurücklassung eines Briefes an seine Vorgesetzten, in dem er die Untreue einräumte. Seit 15. Februar befindet sich Schulze hier in Untersuchungshaft; er ist von Anfang an geständig und legt auch in der Hauptverhandlung, zu der sich ein ungewöhnlich zahlreiches Publikum eingefunden hat, Reue an den Tag. Das Gericht schließt sich den Ausführungen des Vertheidigers Herrn Rechtsanwalts Dr. Bernhardt hinsichtlich einer milden Beurtheilung der Strafthat im Wesentlichen an, berücksichtigt die günstige Gelegenheit zur Ausführung der Unterschlagungen und billigt dem bisher noch unbestraften Angeklagten mildernde Umstände zu. Das Urtheil lautet auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß und dreijährigen Ehrenrechtsverlust. Die Untersuchungshaft kommt voll in Anrechnung. — Der 1866 bei Wurzen geborene, vorbestrafte Kaufmann Paul Wilhelm Zwoch wird wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem Kinde in Löbtau, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. Die Beweisaufnahme erfolgte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Zwoch war bei Begehung der Strafthat betrunken. Zum Glück ist er durch das Hinzukommen der Mutter des Kindes an der Vollendung des Verbrechens gehindert worden. — Der 21 Jahre alte Böttchergeselle E. K. Felix Worlitzsch gab sich am 7. Okt. 1901 einem auf der Schäferstraße wohnenden Ehepaar gegenüber als Wohlfahrtsbeamter aus. Er that dies seinen künftigen Schwiegereltern zu Liebe, die ein Interesse an dem nach ihrer Meinung zu starken Belegen der Miethräume durch Untermiether seitens des in Irrthum versetzten Ehepaares hatten. W. erhält 10 Mark Geldstrafe oder 2 Tage Gefängniß. — Vom Mai bis November v. J. plünderte der mehrfach vorbestrafte Maurergeselle Stanislaus Josef Wollny aus Oberschlesien die Neubauten des Ministerial- und des Intendanturgebäudes. Zu verschiedenen Malen sprengte er die dort befindlichen Baubuden auf, stieg in die Bureaus ein und stahl Handwerkszeug, Kleidungsstücke, Meßinstrumente, Schreib- und Zeichenutensilien im Gesammtwerthe von annähernd 200 Mark. Bei einem am 27. November in der Löwenstraße verübten weiteren Einbruch wurde der Spitzbube nach Ueberwindung thätlichen Widerstands festgenommen. Das gegen ihn ergangene Urtheil lautet bei Anrechnung der vollen Untersuchungshaft auf 4 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust. — Am 3. Weihnachtsfeiertage unternahmen die in Gröditz bei Großenhain wohnenden Schulknaben Arno Oswald Schulze und Moritz Oswald Schulze einen Ausflug nach dem Zeithainer Schießplatze und stahlen daselbst von der verschossenen Infanterie-Munition etwa 1 Kilo Bleikugeln, wurden jedoch vom Revierförster abgefaßt. Die 6. Strafkammer erkennt gegen Jeden auf einen Verweis. — Beim Besuch einer an der Hechtstraße liegenden Stehbierhalle stahl der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Karl August Tschirch von hier den Mantel eines anderen Gastes und trieb sich bis zu seiner am 9. Februar erfolgten Verhaftung bettelnd in der Stadt umher. Das Urtheil lautet auf 4 Monate Gefängniß, 2 Wochen Haft und 3jährigen Ehrverlust. — Die Plätterin und Aufwärterin Elfride Marie Margarethe Zeller aus Königshütte, 27 Jahre alt und bisher unbestraft, stahl Anfang Januar einer hiesigen Fabrikantens-Wittwe aus deren Schlafstube ein Ledertäschchen mit 4000 Mark in Werthpapieren. Da die Z. alsbald in Verdacht kam, gelangte die Bestohlene wieder in den ungeschmälerten Besitz ihres Eigenthums. Die Diebin giebt an, aus Noth gehandelt zu haben. Sie wird zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen eines unbedeutenden, aber im Rückfalle verübten Diebstahls erhält der gegenwärtig 1 Jahr 5 Monate Gefängniß verbüßende Handarbeiter Moritz Ernst Schulze aus Pfeffendorf 3 Monate Gefängniß Zusatzstrafe.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Miethgesuche u. Angebote	15
Privatbesprechungen	5	Pensionen	15, 24
Unterrichts-Ankündigungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	15, 24
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Behördl. Bekanntmachungen	20
Angebotene Stellen	14, 23	Versteigerungen	7
Stellen-Gesuche	14, 23		
Geldverkehr	14, 15		

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

[illegible]
Alle Kurſe lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung ſteht.

Kurszettel der Dresdner Börſe vom 17. März.

Alle Kurſe lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung ſteht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutſche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe m	92,50
3½	do. alte m	101,80
3½	do. unkündb. b. 1905 m	101,80
3	Sächſ. Rente à 5000 m	91,05 bz
	do. à 3000 m	91,05 bz
	do. à 1000 m	91,10
	do. à 500 m	91,20
	do. à 300 m	91,40 B
	do. à 200 m	91,40 B
	do. à 100 m	91,40 B
3½	Sä. Staatsanl. v. 55 m	100,70 B
	do. 1852/68 große m	100,70
	do. 1852/68 kleine m	100,70
	do. 1867 große m	100,70
	do. 1867 kleine m	100,70
	do. 1869 große m	100,70
	do. 1869 kleine m	100,70
	Leipz.-Dresdn. Obl. m	100,10
	Sä.-Altenb. Eiſenb. gr. m	100,25
	do. kl. m	102,50
	Landw. Kr. [illegible] m	100,25 bz G
	Landeskult.-R. à 6000 m	96,80
	do. à 1500 m	96,90 bz B
	do. à 300 m	97,75 B
	do. à 1500 m	100,50
	do. à 300 m	—,—
3	Preuß. Konſols m	92,25
3½	do. alte m	101,70
3½	do. unkündb. b. 1905 m	101,70
	[illegible] Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
	Dresdner v. 1871 m	100,10 B
	do. 1875 m	100,50 B
	do. 1886 m	100,50 B
	do. 1890 m	100,50 B
	do. 1900 m	101,10 bz
	[illegible] Staat (Reichb.)	98,— B
	[illegible] m	101,—
	[illegible]	101,20
	Chemnitzer v. 1869 m	100,—
	do. 1874 m	100,—
	do. 1879 m	100,—
	do. 1889 m	100,—
	Freiberger v. 1896 m	99,25
	Löbauer m	98,—
	Meeraner m	102,50
	Plauenſche v. 1892 m	—,—
	Pulsnitzer m	—,—
	Reichenbacher v. 1898 m	103,25 B
	Rieſaer m	—,—
	do. m	101,—
	Zittauer m	—,—
	do. m	102,75

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
	[illegible] Kreditanſtalt	99,—
	do.	102,10
	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
	Braunſchw.-Hannov.	—,—
	Komm. S. d. K. Sachſ. m	99,—
	do. m	102,90
	Dt. Grdkr.- u. Hyp.-B. I m	101,25 bz
	do. Grundrentenbr. I m	—,—
	Leipz.-Baubank-Oblig.	98,—
	Landw. Pfandbr. m	99,90 bz B
	do. do. m	99,10 bz
	do. do. m	103,25
	do. Kreditbr. m	99,90 bz B
	do. do. m	99,10 bz
	do. do. m	102,60
	Lauſitzer Pfandbr. m	99,25 bz G
	do. do. m	100,50 bz G
	Leipz. Hyp.-Bank m	—,—
	do. Serie VII m	97,50
	do. Serie VIII m	101,75 B
	do. Serie IX	101,— B
	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	100,60
	do. Em. VII unk. b. 1906	101,50
	do. Em. VIII	102,50
	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	94,50
	do. Pfandbr. unk.	98,75 bz G
	do. do. Reihe III	99,—
	do. do. Serie IV	100,—
	do. Grd.-Krbr. Reihe II	94,50
	do. do. Reihe I	85,50
	do. do. Reihe III	100,—
	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
	do. 1890 unk. b. 1900	—,—
	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
	do. Komm.-Oblig.	—,—
	do. 1896 unk. b. 1906	—,—
	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
	Rhein.-Weſtf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
	do. do. Serie VI	—,—
	Sächſ. B.-Kr.-Pfandbr.	
	S. I unk. b. 1906 m	99,—
	S. II „ „ 1908 m	99,—
	S. III „ „ 1909 m	103,20 bz G
	S. IV „ „ 1910	102,50
	S. V „ „ 1910	98,50
	Sächſ. Erbl. Pfandbr. m	100,40 bz
	do. m	—,—
	Kreuzkirchen-Anleihe	—,—
	Dresd. Freimaurer-Anl.	101,—

Ausländiſche Fonds.

%		Geld*
4	Oeſterr. Papierrente	—,—
4⅕	Oeſterr. Silberrente	101,30
4	do. Goldrente	102,—
4	Ungar. Goldrente	101,20
4½	do. Staatsl. Anl.	101,30
4	do. Kronenrente	98,30 bz
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	84,90
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortiſ.	97,—
5	do. fundirte	—,—
4	Ruſſ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—

Eiſenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Auſſig-Teplitz Gold gr.	96,40 bz G
3½	do. kl.	96,40
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buſchtiehrader Eiſen	—,—

Induſtrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	99,50 B
4	Bautzner Brauerei	—,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Kont. Feldſchlößch.	99,75
3½	I. Kulmbacher	96,50 B
4	Kulmb. E.-Br. Rizi	92,25 bz B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	98,—
4½	Hahnenbräu	100,— B
4½	Hahnenkamm	101,—
4½	Hanſa Lübeck	100,— B
4	Hofbrauhaus	100,—
4	Hamburger m. 105 rz	98,50
4	Kempff'ſche Brauerei	[illegible] B
4½	Kieler Br. m. 105 rz	—,—
4	Löbauer Brauerei	102,—
4	Br. Schönefeld m. 105 rz	100,50
4	Meißner Felſenkeller	98,—
4½	Mittelrhein. Br.	98,—
4	Plauenſcher Lagerk.	—,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	101,— B
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	98,— B
4½	Dresdner Malzfabrik	99,—
4	Malzfabrik Pirna	101,—
4½	Sächſ. Malzfabrik	—,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	98,— B
4	Cröllwitzer Papierf.	100,—
4	Dresdner Papierf.	100,50
4	Penziger m. 105 rz	102,—
5	[illegible]	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	84,50
4	Thode'ſche Papierf.	64,— B
4	Bautzner Papierf.	100,25
4½	Ver. Strohſtofffabriken	99,— B
4½	Zellſtoff-Verein m. 105 rz	100,— B
4	Weißenborner v. 1899	97,25 bz G

Maſchinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg. Maſch.-F.	—,—
4	Ch. Werkzm.-Maſch. m. 105 rz	99,—
5	Sondermann & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1896	—,—
4	Dr. Gasm. Hille m. 105 rz	100,—
4½	Dr. Strickmaſch. m. 105 rz	—,—
4½	E.-W. vorm. H. Pöge m. 105 rz	94,— B
5	Elektrot. Betr.-A.-G.	92,—
	Kummer & Co. 4½ %	—,—
	do. m. 102 rz 5½ %	—,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	99,—

%		Geld*
4	Germania	99,50 B
4	Görl. Maſch.-B.-A. abg.	99,—
4½	do. do. 1900 rz	102,—
4	Hartung m. 105 rz	—,—
4½	Königin Marienhütte	98,50
4	Lauchhammer	98,—
5	do.	103,75
4	Jacobiwerk	98,50
4	Radeb. Guß- u. Emm. 105 rz	98,—
4	Sä. Gußſt. Döhlen v. 99	99,—
4½	Sächſ. Maſch.-F. Hartm.	104,25
4½	Ver. Eſchb. W. (103 rz.)	104,25 B
4	Wetſchke & Gl. m. 105 rz	87,50

Transport-Geſellſchaften.

%		Geld*
4½	Deutſche Kleinbahn 103 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	99,25
4	Deutſche Straßenbahn	101,50 B
4	do. v. 1900 u. rz	101,50 B
4½	Dresdner Straßenbahn	105,50
4	Tramw. Co. of Germ.	101,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	97,—
4	D.-Oeſt. Dampfſch. 102 rz	—,—
4	Kette D. Elbſchiff.-G.	97,50
4½	Sächſ.-Böhm. Dampfſch.	104,10

Diverſe.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	94,50 B
4½	Bank für Bauten	98,50
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	100,— B
4½	Chem. F. v. Heyden (103 rz.)	101,25
4	Chemnitz Akt.-Spinn.	99,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutſche Thonröhren	99,—
4	Dresdn. Baugeſ. Prior.	101,— B
4	Dresdn. Schlachthof I	101,25
4	do. II	101,25
4	Dresdn. Gardinenfabrik	98,75 B
4½	Dresdn. Preßh. Bramſch	100,60
4	Dt. Juteſp. Biſchw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
5	[illegible]	103,25
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Juteſp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	100,50
4½	Porz.-F. H. Weißb. (103 rz.)	101,—
4	Holzinduſtrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	97,60
4½	Schleſ. Holzinduſtrie	101,— B
4½	Speich.- u. Sped. Rieſa	100,50
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißtr. Aktienſpinn.	98,25 bz B
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münſterb. 105 rz	—,—

Wechſel.

	Geld*
Amſterdam kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüſſel kurze Sicht	—,—
Antwerpen 2 Monate	—,—
London kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oeſterreich. Banknoten	85,30 bz
Ruſſiſche Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
8	—	Jan.	Deutſche Straßenbahn	149,50
9	—	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	173,50 bz
7	1½	April	Dresdner Fuhrweſen	—,—
10	—	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	138,— B
6½	—	Jan.	Kette	79,75 bz
9	—	Jan.	Sächſiſch-Böhmiſche Dampfſchiffahrt	—,—
3	—	Jan.	Sächſiſche Straßenbahn	—,—
5	—	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
8	—	Jan.	Allgem. Deutſche Kredit-Anſtalt Leipzig	179,— B
6	—	Jan.	Berliner Bank	—,—
9½	8	Jan.	Berliner Handelsgeſellſchaft	—,—
6	—	Jan.	Berliner Spar- und Depoſiten-Bank	40,— B
6½	—	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
7½	—	Dec.	Dresdner Kreditanſtalt f. Ind. u. Hand.	—,—
7	6	Jan.	Darmſtädter Bank	—,—
10	9	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	8	Jan.	Dresdner Bank	138,—
6	—	Jan.	Dresdner Bankverein	106,25
0	—	Dec.	Leipziger Bank	—,—
8	—	Jan.	Löbauer Bank	86,— B
6½	—	Jan.	Mitteldeutſche Bodenkredit	—,—
7½	—	Jan.	Oberlauſitzer Bank	—,—
9	—	Jan.	Sächſiſche Bank	127,25
7	—	Jan.	Sächſiſche Bodenkredit	127,—
8	—	Jan.	Sächſiſche Diskonto-Bank	102,— bz G
8	—	Jan.	Vorſchußbank zu Freiberg	—,—
8	—	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierſtoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
21	5	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	6	Juli	do. St.-Pr.	114,50 B
6	—	Okt.	Chromo A.-G.	—,—
10	18	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	—	Jan.	Dresdn. Albumin., Lit. A	160,— B
54 M.	—	—	do. Genußſcheine	580,— B
7	7	Juli	Dresdner Papierfabr.	118,50
3	—	Jan.	Ernemann, Camera-	—,—
10	—	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	125,75 bz
10	—	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	142,— B
8 M.	—	—	do. do. Genußſcheine	155,—
7	—	Jan.	Haſſeröder abgeſt.	—,—
3	3	Jan.	Lenkam-Joſefsthal	—,—
11	—	Jan.	Niederſchlemaer	—,—
9	9	Juli	Penziger Patent	137,— bz
0	0	April	Sebnitzer	40,50
12	—	Jan.	Sächſ. Luxuspapier	120,— B
0	0	Juli	Thode'ſche	—,—
8	—	Jan.	Vereinigte Bautzner	120,—
15	—	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	300,—
47½ M.	—	—	do. Genußſcheine	475,—
6	—	Nov.	Verein. Strohſtofffabriken	84,75 bz
8	—	Jan.	Weißenborner	125,—
4	0	Juli	Zellſtoff-Verein	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Wellendorf	—,—
10 M.	—	—	do. Genußſch. ausgl. m. 200 M.	—,—
10	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	—	—	do. Genußſcheine	—,—

Baugeſellſchafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	—	Jan.	Bank für Grundbeſitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Reſid. Dresd.	—,—
11	—	Jan.	Dresdner Baugeſellſchaft	165,—
11	—	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maſchinenfabr.- u. Metallinduſtrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	3	Juli	Maſchinenf. Zimmermann	115,50
3	0	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
12	3	April	Werkz. Schub. & Salzer	121,25 bz G
4	—	Juli	Wiede's Maſchinenf.	—,—
7	0	Juli	Sondermann & Stier	71,—
21 M.	8½ M.	—	do. Genußſcheine	—,—
10	—	Jan.	Dresd. Gasm. Hille B.-A. A	105,25
10	—	Jan.	do. do. A. B	105,25
10	—	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
7	—	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	126,50 B
15	12	Juli	Görlitzer Maſchinenf., Bz.-A.	—,—
0	0	April	Großenh. Webſt.- u. Maſch.	—,—
5½	4	Juni	[illegible]	—,—
9	0	Juli	Jacobi-Werk	108,50 B
12	8	April	Friedrich Auguſt-Hütte	—,—
7	2	Juli	Lauchhammer	107,— bz G
7	7½	Juli	Maſchinenb.-Anſt. Golzern	—,—
5	5	Juli	do. 5 % Vorz.-A.	—,—
17	13	Juli	Maſchinenf. Kappel	—,—
10	—	Okt.	M.- u. W.-Fabr. [illegible]	—,—
6	—	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	—,—
10	8	Juli	Mühlenb.-Anſt. Gebr. Seck	154,— bz
0	—	Jan.	[illegible], A.-G., Görlitz	35,50
3	2	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
11	5	Juli	Sächſ. Gußſtahl. Döhlen	139,— B
16½ M.	5 M.	—	do. Genußſcheine	145,— B
9	6	Juli	Maſchinenf. Hartmann	132,50
0	—	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
15	0	Juli	Z. Webſt. Schönherr	168,— B
5	1	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
8½	8½	Juli	Thür. Nagel- u. Stahlw.	—,—
15	—	Jan.	Verein. Eſchebach'ſche W.	192,—
50 M.	—	—	do. Genußſcheine	556,—
4	—	Okt.	Waggon-Fabr. Buſch	—,—
0	0	Juli	Wetſchke & Glöckner	—,—
3	—	Juli	Werkzeugm. Union St.-Pr.	63,50
12	12	Juli	Zittauer Maſch. Kießler	186,—
0	4	Mai	Zwickauer Maſchinenfabr.	75,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaſchinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	—	Jan.	Pöſchmann	—,—
23	—	Jan.	Bergmann, El.-Werke	263,—
4	3	April	Electra, Akt.-Geſellſch.	50,—
0	—	Jan.	Elektr.-A.-Geſ. vorm. Pöge	—,—
10	0	Dec.	Elektr. vm. Kummer & Co.	—,—
4	0	Dec.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
0	—	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	—,—
5½	—	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
20	—	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	229,75
16	—	Jan.	Seidel & Naumann	297,— bz G
80 M.	—	—	do. Genußſcheine	610,— bz G
5	5	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	89,— bz G
0	0	März	Gußſtahlkugel u. Maſch.	—,—
0	—	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
8	0	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	81,—
6	12	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	155,— bz G

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
8	8	Okt.	Fürth. Grüner	129,—
10	10	Okt.	Balhorn's Brchs.	150,— bz G
9½	—	Okt.	Bautzner Br. Bz.-A.	100,—
5	5	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmiſches Brauhaus	—,—
7	1	Okt.	Feldſchlößchen	112,25 bz G
8	8	Okt.	Braunſchw. [illegible]	156,— bz G
4	5	Sept.	Braunſchw. (Streitberg)	—,—
4	1½	Sept.	Brünner Brauerei	80,—
30	22	Okt.	I. Kulmbacher	—,—
9	0	Aug.	Kulmbacher [illegible]	—,—
5	0	Aug.	do. do. B	—,—
15	—	Jan.	Kulmbacher (Rey)	128,— bz G
8	6	Juli	Kulmbacher Mälzerei	108,—
6	—	Okt.	[illegible] Bz.-A.	—,—
4	—	Okt.	Elbſchloß-Brauerei	—,—
4	—	Sept.	Eßlinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Rehau	142,—
25	25	Okt.	Felſenkeller-Brauerei	300,—
50	50	—	do. Genußſcheine	1000,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	119,—
25	15	—	do. Genußſcheine	—,—
0	—	Okt.	Geraer Bierbrauerei	70,— B
7	4	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	105,—
6	—	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
8½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	125,—
7	5	Okt.	[illegible]	88,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	178,—
10	6	Okt.	do. do. II	121,— bz
8	8	Sept.	Kempff'ſche Brauerei	132,50
12	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	170,—
6	6	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	12	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	183,— B
8½	6	Sept.	Meißner Felſenkeller	—,—
3	—	Okt.	Mittelrhein. Brauereigeſ.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	201,—
4½	3	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
4	3	Okt.	Plauenſcher Lagerkeller	100,—
12½	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	191,—
14	10	Okt.	Reiſewitzer Brauerei	191,50
25	25	—	do. Genußſcheine	440,—
18	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
16½	10	Okt.	Societäts-Brauerei	228,— B
0	0	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
6	—	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	102,— B
14	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
3	0	Okt.	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	—,—
10	9	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	145,—
6	0	Sept.	Sächſ. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
30	—	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	—	Jan.	Porzellanf. [illegible]	—,—
17½	—	—	do. Genußſcheine	162,—
10	—	Jan.	do. Roſenthal & Co	—,—
5	—	Jan.	do. Triptis	101,—
11	—	Jan.	Deutſche Thonröhren	—,—
3	—	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
15	—	Jan.	Sächſ. Ofenf. E. Teichert	—,—
6	2	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
18	—	Jan.	Glasinduſtrie Siemens	—,—
18	—	Jan.	Sächſ. Glasfabrik	—,—
0	—	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverſe Induſtrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	—	Jan.	C.-Oeſterr. Bergw.-A.-G.	—,—
5	5	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
0	—	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Geſ.	—,—
8	—	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
8½	—	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
5	—	Jan.	Deutſche Juteſp. Meißen	—,—
14	—	Jan.	Geraer Juteſpinn. Lit. A	—,—
8	—	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	—	Jan.	Sächſ. Kammgarnſpinn.	78,25
6	1	April	Weißthaler Aktienſpinn.	—,—
0	—	Jan.	Weſtdeutſche Juteſpinn.	—,—
0	—	Jan.	Bautzner Kunſtmühle	—,—
0	—	—	do. Genußſcheine	—,—
9	5	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	83,— B
4	4	April	Leisniger Mühlen	—,—
7½	4	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	80,— B
0	—	Jan.	Dittersb. Kratzentuchf.	190,— B
5	0	Juli	Engl. Woll.-Manufakt.	—,—
0	1 Kr.	Juli	Möbelſtoffabr. Haas	—,—
15	—	Jan.	Lederfabrik Thiele	211,—
20 M.	—	—	do. Genußſcheine	—,—
9½	—	Jan.	[illegible] Mühl.-Ausſtatt.	—,—
10	—	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	129,—
12	—	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	—	Jan.	Europ. Hof, Hotelgeſ.	—,—
3	—	Jan.	Hotel Bellevue	96,—
6	—	Jan.	Hotelgeſellſch. München	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Truſt-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
8	2	Juli	Holzinduſtrie Rabenau	—,—
9	7	Juli	Schleſ. Holzinduſtrie	111,— B
8	—	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	100,— bz G
7	—	Jan.	Sächſ. Nähf. Heydenreich	—,—
11	—	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
5	0	Juli	Kartonn.-Induſtrie	74,50
25 M.	0	—	do. Genußſcheine	300,— B
9	8	Jan.	Chem. F. Helfenberg	—,—
15	—	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	—,—
15	—	Jan.	Comp. Laferme Cigarett.	185,— bz B
9	—	Jan.	Deutſche Cognacbrenn.	115,25
12	—	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	—,—
11	7½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	165,— bz G
8	—	Jan.	[illegible] Muſikwerke	—,—
10	—	Jan.	Kunſtdruckerei vorm. Preißer	—,—
6½	—	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	—	—	do. Genußſcheine	—,—
20	—	Juli	Plauenſche Spitzenfabrik	137,50
12	6	Sept.	Plauenſche Gardinenfabr.	—,—
7	—	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	114,— bz G
13	—	Jan.	Cementfabrik Groſchowitz	—,—
10	—	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
10	—	Jan.	Ver. Hanfſchl.- u. Gummiw.	138,50

Börſen- und Handelstheil, Techniſches.

Dresdner Börſe vom 17. März. Die geſchäftliche Bewegung der Berliner Börſe blieb auf allen Gebieten eng begrenzt und alle Werthe mit wenigen Ausnahmen mußten ſich Kursabſtriche gefallen laſſen. Fonds und Schiffahrtsaktien allein konnten ſich gut behaupten. Beſſere Umſätze als an den letzten Tagen konnten ſich heute an der hieſigen Börſe entwickeln. Maſchinenfabriken traten in Schubert & Salzer + 1,25 %, in Jacobi — 1,50 % und in Seck + 1 % in Verkehr. Zimmermann wurden 0,50 % niedriger genannt und Sächſiſche Gußſtahl-Genüſſe 2 M. niedriger umgeſetzt. Von Elektriſchen Unternehmungen, Fahrradfabriken ꝛc. wurden Seidel & Naumann mit 1 %, desgleichen Genüſſe mit 10 M., Corona mit 1,50 % und Wanderer mit 0,50 % Avance aus dem Markte genommen. Reger als bisher geſtaltete ſich das Geſchäft in Brauereien, von denen Balhorn unverändert, Feldſchlößchen + 0,25 %, Jürgens + 1 %, Reh + 3 % und Hofbrauhaus II + 1,25 % Käufer fanden. Reichelbräu blieben 0,50 % beſſer geſucht. Bei Transportwerthen fand Beſitzwechſel ſtatt in Dresdner Straßenbahn mit 1,25 % Verluſt und in Kette mit 0,25 % Beſſerung. Banken wurden nur in Sächſiſcher Diskontobank + 0,50 % gehandelt. Sächſiſche Bank ermäßigten ſich 0,25 %, während Sächſiſche Bodenkredit 0,50 % nachgeben mußten. Aktien verſchiedener Unternehmungen fanden in Dresdner Nähmaſchinenzwirn — 0,50 %, in Laferme ſowie in Bramſch unverändert und in Speicherei Rieſa — 0,25 % Unterkunft. Hanfſchlauch blieben 1,50 % höher verlangt. Aktien der keramiſchen Branche und Baugeſellſchaften wieſen einen bezahlten Kurs nicht auf. Papierfabriken waren beliebt in Hüttig 3,25 % unter geſtern, in Penziger ohne Veränderung und in Strohſtoff mit 3,25 % Beſſerung. Weißenborner wurden 3 % höher vergeblich geſucht. Von einheimiſchen Fonds beſſerten ſich um Kleinigkeiten 3-proz. Reichsanleihe (0,25 %), 3-proz. Sachſenrente (0,20 %) und 3½-proz. Landrentenbriefe (0,25 %). Oeſterreichiſche Banknoten 85,30 bezahlt.

Dampfſchleppſchifffahrts-Geſellſchaft vereinigter Elbe- und Saaleſchiffer zu Dresden. Dem Geſchäftsbericht für 1901 entnehmen wir Folgendes: Die Elbſchifffahrt konnte Anfang März 1901 eröffnet werden und der Verlauf des Frühjahrsgeſchäfts im Bergverkehr berechtigte durch belangreiche Ankünfte in Hamburg für die Elbeeinfuhr zu den beſten Hoffnungen; erreichten wir doch bis Ende Juli in den Schleppſchiffs-Einnahmen ein Mehr von über 100 000 M. Leider wurde dieſe günſtige Poſition in der zweiten Jahreshälfte durch den allgemeinen Rückgang in Induſtrie und Handel in's Gegentheil verſchoben. Der Verkehr zu Berg erfuhr von Monat zu Monat einen ſtetigen Rückgang; auch in den Herbſtmonaten trat eine Belebung nicht wieder ein, ſo daß Frachten und Schlepplöhne eine weichende Tendenz verfolgten und dadurch Mindererträgniſſe eintraten, die nicht nur die Einbuße des in der erſten Jahreshälfte erzielten Mehr zur Folge hatten, ſondern auch das Geſammterträgniß der Brutto-Einnahme des Vorjahres nicht ganz erreichen ließen. Im Thalgeſchäft geſtaltete ſich der Verkehr im Durchſchnitt etwas lebhafter; wenn die Frachten im Allgemeinen auch ſehr gedrückte waren und gegen die Ziffern des Vorjahres zurückblieben, ſo konnten unſere eigenen Fahrzeuge jederzeit die erforderliche Rückladung finden und zur raſcheren Ausnutzung in ununterbrochener Thätigkeit erhalten werden. Der Bruttogewinn pro 1901 beziffert ſich auf 765 290 M., die Abſchreibungen auf 335 137 M., ſodaß ein Reingewinn von 430 153 M. verbleibt, wovon zu einer 10proz. Dividende 300 000 M., für den Selbſtverſicherungsfonds 40 000 M., als Tantième an Vorſtand, Aufſichtsrath und Beamte 83 839 M. verwendet und der Reſt von 6314 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden ſollen. Die Verſtändigung unter den fünf größeren Elbſchifffahrts-Geſellſchaften zur Hintanhaltung einer maßloſen Konkurrenz und zur Erzielung auskömmlicher Frachten hat auch im vergangenen Jahre weiterbeſtanden; der Erfolg dieſer Verſtändigung hat unſere Erwartungen indeß nicht erfüllt, weil durch die außenſtehende Konkurrenz die Ziele der Vereinigung durchbrochen worden ſind und in Zeiten der flauen Geſchäftslage weniger Werth auf die Güte als auf die Nothwendigkeit der Erhaltung der Transporte ſelbſt zu den mäßigſten Frachten Bedacht genommen werden mußte. Für das neubegonnene Jahr iſt die Verſtändigung unter den fünf größeren Geſellſchaften wieder abgeſchloſſen, und die Aufgabe der Vereinigung wird es ſein, ſich unter allen Umſtänden den Antheil der Transporte ſicher zu ſtellen, auf welchen ſie Anſpruch zu erheben berechtigt iſt.

Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur, Aktiengeſellſchaft. Der Bericht des Vorſtandes über das 17. Geſchäftsjahr konſtatirt, daß, obgleich die Geſellſchaft infolge der allgemeinen geſchäftlichen Depreſſion in mancher Hinſicht ungünſtig berührt wurde, ſie doch die Genugthuung hat, daß ſie dank den vorzüglichen Einrichtungen und dank der Vielſeitigkeit der von ihr fabrizirten Artikel in der Lage war, den Jahresumſatz und mit ſolchem auch den Gewinn in erfreulicher Weiſe zu ſteigern. Der Geſammtgewinn ſtellt ſich zuzüglich Vortrag aus 1900 auf 567 165 M. Nach Abſchreibungen in Höhe von 127 005 M., Dotirung des Extra-Reſervefonds mit 42 900 M. ſollen 12 % Dividende mit 288 000 M. und nach Abſetzung von Tantièmen und Zuweiſungen an die Beamten- und Arbeiter-Penſions-, bezw. Unterſtützungsfonds, 15 000 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Aus techniſchen Gründen ſoll das Geſchäftsjahr auf den 1. Juni bis 31. Mai verlegt werden, worüber die Generalverſammlung Beſchluß faſſen ſoll. In das neue Geſchäftsjahr iſt die Geſellſchaft mit hinreichenden und lohnenden Aufträgen getreten und hofft, für dieſes ein gleich befriedigendes Reſultat in Ausſicht nehmen zu können.

Jubiläum. Der Seniorchef der Leipziger Bankfirma H. C. Plaut, Herr Sieskind-Sieskind, iſt anläßlich des 50jährigen Beſtehens der Firma zum Kommerzienrath ernannt worden. Die Firma, im Jahre 1815 in Nordhauſen gegründet, wurde 1852 nach Leipzig verlegt und ſteht dort in hohem Anſehen.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der Woche vom 9. bis 15. März betrug bei den eigenen Linien 83 174 M. 35 Pfg. und ſeit dem 1. Januar 1902 920 313 M. 5 Pfg. gegen 912 336 M. 20 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Pachtlinie Löſchwitzbahn 3483 M. 30 Pfg. und ſeit dem 1. Januar 1902 39 584 M. 30 Pfg. gegen 38 763 M. 95 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutſche Straßenbahngeſellſchaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 15. März zu Ende gegangenen Woche betrug 40 249 M. 5 Pfg. und ſeit dem 1. Januar 1902 433 186 M. 77 Pfg. gegen 411 061 M. 91 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Straßenbahn Hannover. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn in der mit dem 15. März zu Ende gegangenen Woche betrug 45 467 M. 85 Pfg. und ſeit dem 1. Januar 1902 495 696 M. 65 Pfg. gegen 490 482 M. 35 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Geſammtmehreinnahme aus dem Perſonenverkehr 5213 M. 30 Pfg. Die Betriebseinnahme des Omnibusgeſchäfts in der mit dem 15. März zu Ende gegangenen Woche betrug 2183 M. und ſeit dem 1. Januar 1902 22 068 M. 15 Pfg. gegen 16 691 M. 45 Pfg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Geſammtmehreinnahme des Omnibusgeſchäfts 5376 M. 70 Pfg.

Große Berliner Straßenbahn. Die Generalverſammlung war von etwa 300 Perſonen beſucht, die ein Kapital von 37 217 700 M. vertraten. Von weſentlichem Intereſſe in der Debatte waren die Anregungen, daß man den Ausbau von Außenlinien nicht forcire, ferner, daß man den Gütertransport mit aufnehme. Dem gegenüber bemerkte der Vorſitzende, daß die Verwaltung die von einer Seite ausgeſprochene Befriedigung über das Ergebniß nicht theile, aber ſo lange die Umwandlung des Betriebes in den elektriſchen noch nicht beendet ſei, habe man noch mit erheblichen, unvorhergeſehenen Ausgaben zu rechnen. Aber auf Grund der Ergebniſſe des laufenden Geſchäftsjahres könne man die Erwartung ausſprechen, daß die Dividende trotz des erhöhten Kapitals nicht zurückgehe, ſondern wachſen werde. Der Abſchluß wurde einſtimmig genehmigt, die Dividende auf 7½ % feſtgeſetzt und Entlaſtung ertheilt.

Aktiengeſellſchaft „Mainkette" in Mainz. In der am 15. ds. M. ſtattgefundenen ordentlichen Generalverſammlung wurden alle Punkte der Tagesordnung glatt erledigt. In den Aufſichtsrath wurden die Herren Bankier Alfred Maron-Dresden und Dr. Franz Bamberger-Mainz einſtimmig wieder gewählt. Die Dividende iſt ſofort mit 4½ % bei den bekannten Zahlſtellen zahlbar.

Zwickauer Steinkohlenbau-Verein. Das Geſammtergebniß der Förderung im Jahre 1901 betrug 445 545 Karren Kohle und 760 Tonnen Eiſenſtein. Die Kohlenförderung blieb ſomit gegen das Vorjahr um 23 435 Karren zurück, wofür der Hauptgrund darin zu ſuchen iſt, daß der bereits gegen Ende des zweiten Vierteljahrs 1901 eingetretene, bis Ende des Jahres ſich in immer verſtärkendem Maße fortſetzende flaue Geſchäftsgang zu Förderungseinſchränkungen zwang. Nicht ohne Einfluß ſind aber bei der Minderförderung auch die Abbauverhältniſſe geweſen, die ſich gegen früher in Folge ſtärkeren Betriebes auf weniger mächtigen und weniger ergiebigen Flötzen und Flötzpartien ungünſtiger geſtaltet haben. Im Berichtsjahre wurde ein Bruttogewinn von 1 112 824 M. erzielt. Hiervon ſind 199 337 M. Kohlenzehnten an die Grundſtücksbeſitzer der zehntenpflichtigen Felder zu zahlen und 50 000 M. zu Abſchreibungen auf verſchiedene Anlage-Conti verwendet worden, ſodaß ein Reingewinn von 863 486 M. verbleibt, der wie folgt verwendet werden ſoll: 600 000 M. als Jahresdividende, d. i. 240 M. pro Aktie. Hierauf ſind bereits gegen den 117. Dividendenſchein 90 M. abſchläglich gezahlt, ſo daß eine Reſtdividende von 150 M. gegen den 118. Dividendenſchein zu zahlen ſein würde. 135 000 M. ſind dem Baufonds-Conto zur Deckung des Koſtenreſtes der elektriſchen Kraft- und Waſſerhaltungsanlage, 125 000 M. dem Dispoſitionsfonds-Conto gutzubringen und 3486 M. als Reſt auf neue Rechnung vorzutragen.

Oelsnitzer Bergbau-Gewerkſchaft. In der Sitzung des Grubenvorſtandes wurde beſchloſſen, in Anbetracht der Aufwendungen für Neuanlagen in Höhe von 237 000 M. der am 16. April in Glauchau ſtattfindenden Gewerkenverſammlung die Vertheilung von nur 40 M. Ausbeute pro Kux vorzuſchlagen.

Liſte zweifelhafter Firmen im Auslande. Zu der im Geſchäftszimmer der Handelskammer, Oſtra-Allee 9, part., ausliegenden Liſte zweifelhafter Firmen im Auslande, deren Benutzung den hieſigen Handel- und Gewerbetreibenden vor Anknüpfung von Geſchäftsverbindungen empfohlen wird, ſind Nachträge eingegangen, welche aus zuverläſſiger Quelle ſtammende Warnungen vor kreditunwürdigen Geſchäftsleuten in Galatz, Durban, London, im Haag und in verſchiedenen ruſſiſchen Städten enthalten. Es wird jedoch darauf hingewieſen, daß Auskunft auf Grund des ausliegenden Verzeichniſſes zweifelhafter ausländiſcher Firmen nur Geſchäftsleuten des Kammerbezirkes, gegen deren Vertrauenswürdigkeit Bedenken nicht obwalten, und nur auf Anfrage über eine beſtimmte Firma, ſowie nur vertraulich und auf mündlichem Wege dahin ertheilt werden darf, ob und was über die angefragte einzelne Firma hier bekannt iſt. Eine Vorlegung oder Ueberſendung der Liſte an den Anfragenden zur eigenen Einſichtnahme darf ebenſowenig ſtattfinden, wie die Ertheilung ſchriftlicher Auskünfte.

Zur Preisſteigerung der Apotheken berichtet die „Pharm. Wochenſchr.", daß in Danzig eine Apotheke innerhalb eines Monats zweimal mit „leidlichem Gewinn" verkauft worden ist. Nach 14tägigem Besitz habe ein Apotheker 13 000 M. verdient. Innerhalb der letzten 10 Jahre haben von 9 Apotheken in Danzig 4 dreimal durch Verkauf ihren Besitzer gewechselt. Für die Neugarten-Apotheke wurden 1892 50 000 M. mehr als beim letzten Verkauf gezahlt, beim Verkauf im Jahre 1901 weitere 30 000 M. und bei einem zweiten Verkauf im selben Jahre noch weitere 13 000 M. mehr. Innerhalb 10 Jahren erfolgte also eine Preissteigerung von 93 000 M. Die Elephanten-Apotheke wurde 1892 mit 54 000 M. mehr als bei dem letzten Verkauf und 1895 mit weiteren 16 000 M. mehr verkauft. Die Adler-Apotheke erzielte beim Verkauf 1894 ein Mehr gegen den letzten Verkauf von 171 000 M., 1899 wurde sie nochmals um weitere 38 000 M. höher verkauft. Die Langfuhrer Apotheke wurde 1891 um 40 000 M. höher als zuvor verkauft. Bei dem Verkauf 1895 erfolgte eine weitere Preissteigerung um 60 000 M. und beim Verkauf 1897 abermals eine solche um 30 000 M. Die „Pharm. Wochenschr." weist nach, daß in 10 Jahren rund 700 000 M. an sieben in Danzig verkauften Apotheken verdient worden sind.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Paul Eibig, Kleinzschachwitz b. Dresden: Elektrizitätszähler mit schwingendem System. Joh. Jakob Knecht, Chemnitz: Kernlampe, bei welcher der in einer luftleeren Birne befindliche, aus Leitern zweiter Klasse bestehende hohle Leuchtkörper einen oder mehrere Leiter erster Klasse umschließt. Otto Engau, Laubegast: Vibrationsapparat. Rudolf Hiller, Leipzig-Plagwitz: Anordnung der Sicherheitsteile für Aufzüge und dergleichen. C. Otto Vogel, Aue: Vorrichtung zum Verdampfen flüssigen Brennstoffes bei Explosionskraftmaschinen. Emil Wehnert & Hermann Zeller, Chemnitz: Schloß mit verriegelbarer, mittels Zug- oder Druckknopfes einziehbarer Falle. Uebertragen an: Max Küttler, Annaberg: Häkelgalonmaschine ꝛc. Max Sommer, Dresden: Deckel für Kochgefäße. J. C. Reinecker, Chemnitz-Gablenz: Verfahren zur Herstellung von Zahnrädern.

[illegible] 17. März.	G.
K. S. Staatspapiere	
3½% Sächs. Rente	91,10
v. 1866 3½%	98,80
v. 1852/68 3½%	100,90
[illegible] 3½%	100,90
Löbau-Zittau	103,—
Landeskulturr.	99,60
Dresd. Anl. 1875	100,25
[illegible] 3½% Pfb.	100,60
Plauen. Anleihe	
von 1867	101,—
1875/76	101,—
1882	101,25
1889	101,90

	G.
Plansl. Augs.	360
Oest. Banknot.	85,20
Ung.-Gr. 66–72	99,90
Russ.-[illegible] 3½%	98,60
B. Nordb. Gold	101,50
Buschtiehr. B.	100,25
do. 1867	103,75
Dux-Bod. 1. Pr.	109,50
Pilsen-Priorit.	94,10
Pr.-Dux 1. Pr.	—,—
Buschtiehr. B.	251,60
Prioritäten	
Elektr.-Ges.-A.	75,—
Bank- u. Creditaktien	
A. D. Cr.-A.	179,25

	G.
Chemn. Bankv.	—,—
Credit-Anst.	—,—
Dresdner Bank	138,25
Dresdn. Bankv.	106,—
[illegible] Bank	1,80
Leipz. Hyp.-B.	121,—
Sächs. Bank	127,50
[illegible]	—,—
Industrieaktien.	
Germania	128,—
Golzern	—,—
Hartmann	132,—
Schönherr	161,—
Sonderm. & St.	71,—

	G.
Wiede	—,—
Zimmermann	115,—
Colberg	79,—
[illegible]	—,—
[illegible]	78,75
Leipz. Elektr.	113,75
[illegible]	138,—
Wechsel.	
Amsterdam	168,55
London kurz	20,45
do. 3 Monat	20,31
Paris	81,35
Wien k. S.	85,15
do. 3 Monat	84,50

Wien, 17. März. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	101,60
Silberrente	101,45
Goldrente	120,90
Ungar. Golde	120,—
do. Kron.-R.	97,45
Buschtiehrader	1002
Lombarden	68,50

St.-E.-Akt.	679,—
Ferd.-Nordbahn	56,90
Nordwestbahn	465,—
Elbethal	471,—
Creditaktien	693,—
Angl.-Aust.-B.	—,—
Länderbank	424,—

Unionbank	464,—
Wien. Bankv.	464,—
Ung. Credit	706,—
Alp. Mont. A.	394,—
Napoleons	19,09
D. Marknoten	117,32
Türkenloose	112,50

Brüxer	—,—
Tramway	—,—
Bauv. G.-A. A	257,—
do. B	280,—
Still.	

Frankfurt a. M., 17. März. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 218,40. Staatsbahn 145,70. Lombarden 18,70. Silberrente 101,60. 4proc. Ungar. Goldrente 101,20. Dresdner Bank 138,30. Egypter 109,—. Oesterr. Goldrente 103,10. Wechsel auf London 20,44,5. Wechsel auf Wien 85,13,3. Diskonto 196,30. Träge.

London, 17. März. Vormittags 11 Uhr 45 Min. Wetter: Schön.

2¾% Kons.	94⅛
Dtsche R.-Anl.	92
5% Argent. Gold-Anleihe	92½
4½% Argent.	—
4% [illegible]	94⅛
3% Chin. Anl.	100½
5% Egypt.	102⅝
4% unific. Egyp.	107¼

81 Griech. Anl.	40
1887er Mex.-Anl.	44
Ital. Anl.	99⅝
Jap. Anl.	84½
5% Mexik. kons.	
Ser. Anl.	100½
Portug. 3%	28⅛
89 Russen 4%	
Kons. 2. Em.	100½

Sp. 4% Aussl. R.	76⅞
Tt. kon. 1. Anl.	
Lit. D.	25¾
Ottomanbank	12½
Chartered	3⅜
De Beers	42
Goldfields	8⅛
Rio Tinto	46
Canada Pac.	117⅞

Chic.-Milw.	169
Louisville	108
North.-Pac.	—
[illegible]	89⅞
Northern Calif.	
[illegible]	57⅞
[illegible]	—
Union Pacific	—
Tendenz: Ruhig.	

Berlin 17. März. **Getreidebericht. Weizen:** per Mai 169,50, per Juli —,— per August —,— still. **Roggen:** per Mai 147,50, per Juli 146,25 per August —,— still. **Hafer:** per Mai 157,—, per Juli —,—, still. **Mais:** per Mai 119,75, nom., per Juli 110,25, nom., wenig verändert. **Rüböl:** per Mai 54,60 per Oktober 53,—, wenig verändert. **Spiritus** 70er loco: 34,—. Umsatz 16,000.

Dresd. (Produktenbörse), 17. März. Wetter: Trübe. Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 172—180 M., do. brauner —,— M., do. brauner 75–78 K. 172–178 M., russischer, roth 178–184 M., amerikanischer Spring 176–181 M., do. Kansas 179–183 M., do. weißer 178 bis 181 M. Roggen, sächsischer 72–74 K. 141–146 M., preußischer —,— M., russischer 148–154 M. Gerste, sächsische 150–155 M., schlesische u. Posener 150–165 M., böhmische und mährische 170–175 M., Futtergerste 130–140 M. Hafer, inländ. —,— do. neuer 160–166, russischer —,— M. Mais, Cinquantine 138–143 M., rumänisch, alter 126–128 M., do. neuer 128–132 M., russischer 125–128 M., amerikanischer mixed 140–142 M., Laplata, gelb, 138–142 M. Erbsen, Futterwaare 180–185 M., Saatwaare 180–185 M. Wicken —,— M., Buchweizen, inländischer 175–185 M., do. fremder 155–165 M. Oelsaaten: Winterraps, sächsischer —,— M., do. böhmischer —,— M., do. russischer und Galizier —,— M., Winterrübsen —,— M. Leinsaat, feinste, belagfreie 300–320 M., feine 290–300 M., mittlere 280–290 M., Laplata 280–290 M., Bombay —,— M. Rüböl, raffinirtes 62 M. Rapskuchen, lange 11,50 M., runde 12,50 M. Leinkuchen I. 18,00 M., II. 17,00 M. Malz 25–29 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 30,00–30,50 M., Grießlerauszug 29,00 bis 29,50 M., Semmelmehl 27,00–27,50 M., Bäckermundmehl 25,00–25,50 M., Grießlermundmehl 19,50–20,00 M., Pohlmehl 16,00–16,50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 25,50–26,00 M., Nr. 0/1 22,50–23,00 M., Nr. 1 21,50–22,00 M., Nr. 2 20,50 bis 21,00 M., Nr. 3 15,50–16,00 M., Futtermehl 12,00–12,40 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 10,00–10,20 M., feine 9,60–9,80 M. Roggenkleie (Dresdner Marken) 10,40–10,60 M.

Dresden (Getreidepreise), 17. März. **Auf dem Markte:** Kartoffeln per Centner 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf., Butter per Kilo 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 70 Pf., Heu per 50 Kilo 4 M. 20 Pf. bis 4 M. 50 Pf., Stroh per Schock, 600 Kg., 42 M. — Pf. bis 45 M. — Pf.

Hamburg, 17. März. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 30¾, per Mai 31 per September 32¼, per Dezember 33. Tendenz Behauptet.

Hamburg, 17. März. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per März 6,30, per April 6,37½, per Mai 6,47½, per August 6,72½, per Oktbr. 7,07½, per Dezember 7,20. Tendenz Ruhig.

Berlin, 17. März.	G.
Wechsel.	
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	85,15
Wien lang	84,95
Italien kurz	79,55
Petersburg kurz	215,70
Napoleons	16,20,5
Oest. Noten	85,20
Russ. Noten	216,50
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	102,—
3½% do.	102,—
3% do.	92,80
3½% Pr. K. 1905	101,90
3½% Pr. Kons.	101,90
3% Pr. Kons.	92,60
3% Sächs. Rente	91,10
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	66,—
6% [illegible]	37,10
4½% Chin. 1898	90,70
4% Ital. Rente	101,10
5% Mexik. 1899	100,—
4% Oest. Gold-R.	102,90
4⅕% Oest. Silb.-R.	101,70
4½% Portug.	44,20
5% Rumänier	97,10
4% do. am. 1890	84,90
4% Russ. K. 1880	100,90
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	96,75
5% Serb. Gold	98,60
4% do. am. 1895	67,—
4% Span. Anl.	—,—
Türkenloose	114,40
4% Ung. Goldr.	101,—
4% do. Kr.-R.	98,25
4½% [illegible]	101,80
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	174,75
Lübecker	—,—
Marienburger	73,80
Ostpreußen	70,70
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	145,60
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	18,90
Canada Pacific	114,70
Mittelmeerb.	88,70

	G.
Simplon	—,—
Lux. Heinrichsb.	96,50
Northern Pac.	—,—
Schweiz. Nrdost.	—,—
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	95,—
Berl. Hdlsges.	157,25
Darmst. Bank	142,—
Deutsche Bank	215,25
Disc. Comm.	196,25
Dresdner Bank	138,40
Dresd. Bankv.	106,—
Dresdn. Kredit	7,50
Leipziger Bank	1,30
Leipz. Kredit	178,70
Mitteld. Bodk.	88,60
Nationalbank	111,80
Oesterr. Kredit	219,60
Reichsbank	152,—
Sächs. Bank	127,25
Industrie.	
Böhm. Brauh.	192,—
Höcherlbrauerei	—,—
Reichelbräu	192,—
Schöfferhof	182,—
Erlanger Br.	—,—
v. Tucher'sche Br.	221,25
Berl. Maschin.	193,75
Boch. Gußstahl	196,50
Brüxer Kohlen	—,—
Waggf. Busch	—,—
Kartonn. Loschw.	136,80
do. junge	75,50
Cass. Trebertr.	1,60
Färberei Körner	31,90
Chemn. Werk.	115,60
Chemn. Wirkw.	121,60
Tannenbaum	50,60
D.-Oe. B.-G.	137,80
D. Gasglühlicht	295,—
D. Thonröhren	139,25
Donnersmarck	191,25
Dortm. Union	53,50
Dresd. Baugel.	166,—
Dresd. Gard.	160,—
Gebr. Beck	152,50
Dr. Straßenb.	—,—
Dux. Kohlenw.	172,50
Dynamit Trust	175,40
Elektra, Akt.	82,50
Kummer	1,10
Gelsenkirchen	165,20
Görlitz Masch.	158,—
Gr. Berl. Straßb.	211,—

	G.
Hannov. Straßb.	42,—
Hamb. Packetf.	113,50
Harpener	163,75
Hartmann	132,50
Hibernia	160,50
Hörderhütte	122,60
Hütte	125,—
Kahla Porzellanf.	301,90
Kette	80,—
Lauchh. kons.	107,10
Laurahütte	201,60
Löwe & Co.	261,—
Masch. Kappel	213,—
Nordd. Lloyd	115,80
Nürnb. Velocip.	79,—
Orenstein&Koppel	125,10
Sächs. Gußstahlf.	188,—
Sächs. Kammg.	77,75
Sächs. Nähfaden	79,75
Sächs. Webst.	168,—
Schimmel	67,—
Siemens	248,50
Hanfschlauch	138,40
Wiede	—,—
Zellstoff-Ver.	—,—
Schwankend.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	218,75
do. Staatsb.	145,60
do. Südb.	18,80
Berl. Hdl.-Ges.	156,90
Darmst. Bank	142,10
Deutsche Bank	214,75
Disk.-Komm.	196,20
Dresdner Bank	138,25
4½ Chinesen	90,60
Italiener	101,—
Spanier	77,90
Türkenloose	114,75
Lübeck-Büchen	—,—
Gotthardbahn	168,10
Schweiz. C.-B.	—,—
Canada-Pac.	114,25
Northern-Pac.	—,—
Bochumer	198,25
Dortm.	54,—
Laurahütte	201,25
Harpener	163,75
Hibernia	160,—
Dynamit Trust	175,—
Hamb. Packetf.	113,—
Nordd. Lloyd	115,60
Gr. Berl. Straßb.	211,—
Glasgow	—,—
Still.	

Bank-Diskonto: Reichsbank 3 Proc. Lombardzinsfuß 4 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3½ Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Magdeburg, 17. März. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. 92% —,— Kornzucker ohne Sack 88% —,—. Nachprodukte ohne Sack 75% 5,35—5,55. Tendenz: Matt. Krystall-Zucker I. mit Faß 27,95. Brot-Raffinade I. ohne Faß 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 27,95. Gem. Melis mit Sack 27,45. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per März 6,25 G. 6,35 B., per April 6,32½ G. 6,35 B., per Mai 6,47½ bz. 6,50 B. per August 6,72½ G. 6,75 B., per Oktober-Dezbr. 7,15 bz. 7,17½ B. Tendenz: Matt.

Preis-Notirungen für Petroleum am 15. März (mitgetheilt von Mack & Flöhner, Akt.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,20. Philadelphia 7,15. Rohes Petroleum 8,35. Pipe line Certificates per Februar 115. Standard white loco 6,65.

Der Auftrieb auf dem am gestrigen Tage abgehaltenen **Dresdner Schlachtviehmarkte** bezifferte sich mit 707 Rindern, und zwar 340 Ochsen und Stieren, 199 Kalben und Kühen, sowie 168 Bullen, 472 Kälbern, 1162 Stück Schafvieh und 1928 Schweine (sämmtlich deutsche) oder zusammen 4269 Schlachtthieren. Es waren dies zwar 20 Rinder und 77 Schafe weniger, dagegen 278 Schweine und 72 Kälber mehr als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die Marktpreise pro 50 Kilo in Mark für Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnete. Ochsen: 1a vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 33—37 resp. 61—68, 1b Oesterreicher desgleichen 34—38 resp. 62—68, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 30—32 resp. 58—60, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 26—29 resp. 52—57 und 4. gering genährte jeden Alters 23—25 resp. 48—51. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 31—34 resp. [illegible]—63, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28—30 resp. 55—58, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 25—27 resp. 51—54, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 22—24 resp. 47—50 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 42—46 Schlachtgewicht. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 32—35 resp. 57—60, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 28—31 resp. 54—56 und 3. gering genährte 24—27 resp. 50—53. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 44—48 resp. 66—72, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 41—43 resp. 62—65 und 3. geringe Saugkälber 39—40 resp. 59—61. Schafe: 1. Mastlämmer 34—35 resp. 64—66, 2. jüngere Masthammel 62—63, 3. ältere Masthammel 60—61 und 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 54—58 Schlachtgewicht. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 49—50 resp. 61—62, 1b Fettschweine 51—52 resp. 63—64, 2. fleischige 47—48 resp. 60—60, 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 44—46 resp. 56—58. Geschäftsgang: in Ochsen, Stieren, Kalben, Kühen und Bullen, sowie in Schafen langsam, in Schweinen und Kälbern aber schlecht. Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 565 Rinder, 1043 Hammel, 2445 Schweine und 1473 Kälber oder in Summa 5526 Stück, 207 mehr als innerhalb der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen. Unverkauft sind gestern stehen geblieben: 54 Ochsen und Stiere, 16 Kalben und Kühe, 11 Bullen, 7 Schafe und 118 Schweine.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 17. März. Auftrieb: 342 Rinder (und zwar 64 Ochsen, 18 Kalben, 192 Kühe, 68 Bullen), 149 Kälber, 737 Schafe, 1150 Schweine, zusammen 2378 Thiere. Gegenüber dem vorwöchentlichen Hauptmarkte 24 Rinder und 122 Schafe weniger, dagegen 38 Kälber und 234 Schweine mehr. Außerdem wurden 20 Stück geschlachtete ungarische Schweine zum Verkaufe ausgeboten. Unverkauft blieben zurück: 4 Rindern und 11 Schafe. Bezahlt in Mark für 50 Kg. in Schlachtgewicht. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 57—59, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 54—56, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 49—52. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 58—59, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 56—58, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 52—55, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 45—51, 5. gering genährte Kühe und Kalben 38—44. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 55—57, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 52—54, 3. gering genährte 45—51. Bezahlt in Mark für 50 Kg. in Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 44—46, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 42—43, 3. geringe Saugkälber 39—41. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 30—32, 2. ältere Masthammel 27—29, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 23—26. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 63—64 resp. 66—67, 2. fleischige 60—62, resp. 63—65, 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 56—59 resp. 59—62. (Bei Schweinen verstehen sich die Lebendgewichtspreise unter Gewährung von 20—25 Kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Schmeergewicht.) In der nächsten Woche findet der Kleinviehmarkt Mittwoch, den 26. März, statt.

Güterrechtsregister.

Gütertrennung haben vereinbart: der Tiefbauunternehmer Max Otto Arthur Albrecht hier, Großenhainerstraße 132, und dessen Ehefrau Gertrud Rosa Maria Albrecht geb. Heumann.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die bisherige Inhaberin der Firma Gust. Koehler in Dresden die offene Handelsgesellschaft Schramm & Schirmeyer ausgeschieden ist und daß das Handelsgeschäft und die Firma übernommen haben die Kaufleute Felix Anton August Schramm in Dresden und Max Julius Arndt in Plauen b. Dresden (angegebener Geschäftsraum: Landhausstraße 27); — daß die Firma Verlag „Der Sachse" Dr. Richard Diehe in Dresden erloschen ist; — daß die Firma Elektricitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Zweigniederlassung Dresden in Dresden, Zweigniederlassung der in Frankfurt a. M. unter der Firma Elektricitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. bestehenden Aktiengesellschaft ihr Grundkapital erhöht hat und dasselbe nunmehr neunzehn Millionen siebenhundertvierundsechzigtausend Mark beträgt.

Eingetragen wurde: daß der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft Musenhaus-Aktiengesellschaft in Dresden abgeändert wurde und daß das Vorstandsmitglied Georg Eugen Richard Dittmar seinen Wohnsitz nach Plauen bei Dresden verlegt hat; — daß die von der Aktiengesellschaft Elektra, Aktiengesellschaft in Dresden, an Ernst Friedrich Balschwitz ertheilte Prokura erloschen und Gesammtprokura ertheilt worden ist dem Ingenieur Wilhelm Gminder in Dresden; — daß die Firma Siegfried Kaiser in Dresden künftig Dresdner Eisenbahn-Zeitung und Sächsische Verkehrs-Zeitung Anna verw. Kaiser lautet und daß dem Kaufmann Oscar Hermann Dahler in Coschütz Prokura ertheilt worden ist (angegebener Geschäftsraum: Lüttichaustraße 12); — daß die Firma Clara Suida in Dresden und die an Joan Franz Josef Suida ertheilte Prokura erloschen sind.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen Carl August Franz Inderau eingetragene Grundstück soll am 16. Mai, Vormittags ½10 Uhr im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Es besteht aus einem freistehenden Wohngebäude „Villa Viktoria", Hofraum und Garten und einem Fabrikgebäude mit Kellergeschoßerweiterung und gewerblichem Hofraum und liegt Blasewitzerstraße 11 und Trinitatisstraße 4. Das Grundstück ist auf 401 711 M. geschätzt. Die im Fabrikgebäude vorhandenen, zum Gewerbebetriebe des Schuldners bestimmten Maschinen und Geräthschaften, sowie die Transmissionen, die als Zubehör in Frage kommen können, zum Theil aber gepfändet sind, sind auf 31 268 M. abgeschätzt.

Konkurse, Zahlungseinstellungen ꝛc.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Maximilian Schnäbelbach in Dresden, alleinigen Inhabers der Firma H. M. Schnäbelbach daselbst, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 11. April, Vormittags 9½ Uhr anberaumt; — in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 5. Dezember 1901 verstorbenen Instrumentenmachers Heinrich Oscar Oswald Ziegenbalg in Dresden ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 1. April, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Bäckermeister Carl Hermann Träger, Zwickau. Spielwaarenfabrikant Oswald Hermann Heinrich, Seiffen. — Aufgehoben: Buchhalter Balduin Ferdinand Emil Selmar Conrad, Leipzig-Connewitz (Nachlaß).

Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": J. M. Wendler, Kaufmann, Inhaber der Firma Wendler, Rohrmann & Co., Luckau. B. Zeschke, mechanische Fabrik moderner Schuhwaaren, Berlin. Fr. W. F. Anders, Fabrikant (Nachlaß), in Firma F. Anders & Perlmann, Schöneberg. Pferdezucht-Genossenschaft Kaehme, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, Birnbaum. Commandit-Gesellschaft Hinke & Co., Bremen. Julius Rotrauer, Kaufmann, Gleiwitz. Gustav Buhl, Fabrikant, Görlitz. Aktiengesellschaft Schloßbrauerei Mundelsheim, Mundelsheim. Berthold Fischer, Kaufmann, M.-Gladbach. Gustav Hammel, Kaufmann, Schwelm. E. Grubland, Fabrikbesitzer, Tilsit. Leopold Fischer, Kaufmann, Baierthal.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kraftbrühe mit Markklößchen. Grüne Bohnen mit Matjeshering. Gebackenen Fasan mit Kompot. Linzertorte. — Für einfachere: Kartoffelsuppe. Pfefferfleisch mit Knödeln.

Apfelsinen-Marmelade. 3 Dutzend Apfelsinen, 3 gute Aepfel, 3 Pfd. Zucker, 2 Citronen. Die Apfelsinen werden sauber gewaschen, die gelbe Schale recht dünn abgeschält, in Wasser weich gekocht und danach fein geschnitten. Sodann entfernt man die weiße Schale von den Apfelsinen, so viel wie möglich, ebenso die dicken weißen Rippen, schneidet sie mit einem scharfen Messer rundum so dünn wie möglich, wobei man die Kerne mit entfernt. Die Aepfel werden geschält, ausgekernt und ebenfalls fein geschnitten. Die Schale der Citrone wird ebenfalls dünn abgeschält und feingeschnitten. Während dieser Vorbereitungen läutert man den Zucker mit wenig Wasser. Nun schüttet man alles zusammen in einen großen Topf und kocht es unter fleißigem Umrühren bei kleinem Feuer langsam dick ein. Man kann dies, um das Feuer zu sparen, an zwei Tagen thun, nur muß es am ersten bereits gut durchgekocht sein. Verkühlt füllt man die Marmelade in Gläser und bindet sie gut zu.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Zank, Flemmingstraße). Das Karpfengeschäft in der Berichtswoche war still. In lebenden Schleien war kleine Waare knapp und gesucht, große dagegen schwer verkäuflich. Aale hatten bei reichlichen Zufuhren guten Absatz. Lebende Hechte ohne Belang. Forellen und Saiblinge wurden gern gekauft. Von den besseren Seefischarten blieben Steinbutt und Seezunge bei mittleren Preisen gesucht. Zander wurde, bei auch wenn etwas höherer Notirung flott umgesetzt. Elblachs wurde von jenseits der Grenze reichlich zugeführt, Absatz ließ jedoch zu wünschen übrig. Frostlachs unverändert. In den billigeren Seefischarten waren Preise noch zu hoch um einen belangreichen Umsatz zu erzielen, trotzdem wurde Schellfisch und Rotzunge besser gekauft. In Kabeljau und Goldbutt glich der Umsatz den Vorwochen. Lebende Hummer fanden bei höherer Notirung flotten Umsatz. Pfahlmuscheln hatten guten Zuspruch.

Fischmarktbericht (von C. G. Kühnel, Webergasse). Der Verkehr in dieser Woche war ziemlich rege. Reiche Auswahl geräucherter Fische wurden zugeführt in Kieler und Nordseesprotten, Kieler und Pommerschen Bücklingen, Aale, Seelachs, Lachsbücklinge, Lachsheringe und Störfleisch, dagegen fehlten Flundern gänzlich. Rhein- und Weserlachs nebst billigeren rothfleischigen Lachsen gingen flott ab. Amerikanischer und Astrachaner Caviar trat stärker hervor, ebenso Matjesheringe und Elbinger Bricken. Von Konserven hielten sich in regelmäßigem Verbrauche: Kronenhummer, Oelsardinen, Appetitsild, Bismarckheringe, Ostsee-Delikateßheringe ohne Gräten, Aal und Hering in Gelée, desgleichen Bratheringe und russische Sardinen. Schellfisch, Zander, Seedorsch trafen genügend ein. Die Preise waren ungefähr folgende: Vollheringe per Tonne 38—48 M., per Schock 3—6 M., Matjesheringe per Stück 10—30 Pfg., Bratheringe per Wall 4 M., per halbes Wall 2,50 M., russische Sardinen per 5-Kilofaß 1,80 M. (ohne Steuer 1,65 M.), Ostseefettheringe per Faß 4,50 M., per halbes Faß 2,50 M., norwegische Kräuter-Anchovis per Dunker 1,80 M., per halben Dunker 1 M., Bismarckheringe per Faß 5 M., per halbes Faß 2,75 M., Elbinger Bricken per viertel Schockfaß 2,50—3 M., per halbes Schockfaß 4,50—5,50 M., echte Christiania-Anchovis per viertel Dunker 1 M., per drittel Dunker 1,50 M., per halben Dunker 2 M., Elbinger Kaiserbricken per viertel Schockfaß 4,75 M., per halbes Schockfaß 9 M., per Dose (6 Stück) 2—2,20 M., echte Christiania-Delikateß-Anchovis per halben Dunker 2,50 M., Astrachaner Caviar per Pfd. 7, 8, 10 und 12 M., amerikanischer Caviar per Pfd. 6,40 M., Dorschcaviar per halbe Pfunddose 85 Pfg., amerikanischer Stockfisch per Pfd. 80 Pfg.

Zuckerkranke genießen ärztlich empf. Aleuronatgebäck aus Mucke's Bäckerei diätet. Nährmittel, nur Blasewitzerstr. 36, Tel. 2601.

Prinzessin Luisa-Cakes, außerordentlich beliebte, vornehmste und feinste Butter-Cakes, empfiehlt in Cartons à 40—80 und 160 Pf. **Mucke's Feinbäckerei, Blasewitzerstraße 36**, Telephon 2601. **Hartwig & Vogel**, Altmarkt 15, **Wagner**, Wallstr. 18, und **Glöckner**, Amalienstr. 10.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Kufeke's

BESTE NAHRUNG FÜR

gesunde & darmkranke Kinder

Kindermehl.

Massiv goldene Ringe

Illustr. Preis-Catalog mit hunderten Abbildungen
Massiv goldener Ringe
jeden Genres von 3 Mark an in allen Preislagen bis zu den feinsten Brillant-Ringen in nur hochelegant gediegenen Ausführungen zu billigsten Preisen
Wiederverkäufer Rabatt

v. 3 M. an, in allen Preislagen, bis zu d. feinst. Brillant-Ringen Große Auswahl. Billige Preise.

Prachtv. Schmuckwaaren

in enormer Auswahl jeder Art, v. einfachsten bis z. feinsten Genre.

Remontoir-Taschen-Uhren

für Herren und Damen in allen Qualitäten u. Preislagen unter reeller Garantie.

Solide

Silber- u. versilb. Waaren.

Sämmtl. Reparaturen an Uhren und Schmuckwaaren in eigenen Werkstätten gut und billig.

Julius Seidel, Altmarkt, Ecke Schloss-Str.

Part. u. 1. Et. (Gegenüber d. Löwen-Apotheke.) Part. u. 1. Et.

Stottern heilt gründlich Dir. C. Denhardt's Sprachheilanstalt, Dresden-Loschwitz. Prosp. gratis.

Sächsische

Discont-Bank

(Actien-Gesellschaft, gegründet 1868)

Kreuzstr. 1, I. Etg.

Sämmtliche am 1. April 1902

fälligen Coupons

werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse eingelöst.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien usw.

Festverzinsliche, sichere Anlagewerthe geben wir zu coulantesten Bedingungen ab.

Gute geröstete

Kaffees billiger!

Für einfachen Haushalt! Pfd. 78-97 Pf.

geröstet

Für vornehm. Haushalt! Pfd. 120-160 Pf.

ff. wß. klarer Zucker Pfd. 28 Pf., ff. Sparwürfel-Zucker Pfd. 32 Pf.

Hausfrauen, Sie sparen entschieden viel Geld, wenn Sie Ihren Bedarf an Kaffee, Cacao, Zucker ꝛc. bei mir decken.

Chocol.-Hering, der Verbilliger der Kaffees.

Selbmann's Hafer-Cacao.

Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

Vermiſchtes.

** Was aus einem Schiffsjungen werden kann. Der Held des Tages iſt jetzt in Griechenland Johannes Lyra, der auf kurze Zeit aus Südafrika in ſeine alte Heimath zurückgekehrt iſt. Im Jahre 1872 zog er als vierzehnjähriger Junge von der Inſel Chios als Schiffsjunge an Bord eines Seglers in die Welt. In England nahm er Dienſte auf einem engliſchen Kriegsſchiff und kam 1882 nach Kapland. Der griechiſche Matroſe verließ den Dienſt und drang in's Innere Afrikas, wo er ſein Glück zu finden hoffte. In Kimberley traf er drei engliſche Offiziere, die ihn wegen ſeines geweckten Aeußeren in Dienſt nahmen. Er durchſtreifte mit ihnen das Land vom Kap bis zum Zambeſi, und als ihre Miſſion nach drei Jahren beendet war, belohnten ſie den Griechen freigebig und empfahlen ihn warm den Behörden von Kimberley. Damit begann ſein Glück. Er wurde Unternehmer beim Bau mehrerer Eiſenbahnlinien und verdiente viel Geld. Dann warf er ſich auf die Ausbeutung von Diamantenminen, wobei er ſchon ungeheure Summen gewann. Unterdeſſen brach der Krieg in Transvaal aus, und Lyra wußte es ſo einzurichten, daß er Armeelieferant für das engliſche Heer und gleichzeitig für die Buren wurde. Die Engländer bezahlten mit Pfund Sterling, die Buren oft mit — Diamanten. Lyra war mehr Freund der Buren. Er erzählt, daß er Engländern und Buren monatlich Waaren für 16 000 000 Mk. verkauft hat! In ſeiner Centrale in Johannesburg arbeiteten 350 Angeſtellte Tag und Nacht. Nach der Belagerung Johannesburgs wagte Lyra einen großen Coup. Er ſah den Mangel an Mundvorrath infolge der Unterbrechung der Eiſenbahnlinien voraus, reiſte Nachts nach Lourenço Marques ab, kaufte dort alle Waaren auf, die er fand, und verkaufte ſie dann in Johannesburg zu fabelhaften Preiſen. Lyra hat eine Engländerin vom Kap geheirathet. Seine beiden Söhne hat er vor einiger Zeit nach Athen geſchickt, wo ſie ihre Studien machen ſollen. Für ſeine Verwandten auf der Inſel Chios, die meiſtens Seeleute ſind, hat er 8 große Segelſchiffe gekauft und ausgerüſtet und dazu noch einen Dampfer von 3000 Tons. Außerdem bekamen die Kirchen, Schulen und Waiſenhäuſer 160 000 Mk. Seit ſeiner Ankunft im Piräus pflegt er jeden Morgen mit 100 Mk. kleiner Münze in der Taſche fortzugehen und das Geld unter die Armen zu vertheilen, denen er auf ſeinem Wege begegnet. Intereſſant iſt, daß er die 16jährige Nichte des Generals Botha auf deren Bitten von Südafrika nach Griechenland mitgebracht hat. Die kleine Burin ſpricht ausgezeichnet deutſch, engliſch und holländiſch. Das junge Mädchen hat ſich mit einem Griechen Namens Stefanos verlobt und Lyra hat ſeinen Schützling mit einer prächtigen Mitgift ausgeſtattet.

** Dem „Newyorker Herald“ wird aus Lima telegraphirt: Bei der Eröffnung einer neuen Brücke über den Marañon ſei die Brücke plötzlich eingeſtürzt und über 100 Menſchen ſeien ertrunken.

* Die Betriebsverwaltung der Berliner elektriſchen Hoch- und Untergrundbahn iſt mehrfach genöthigt geweſen, Strafanzeigen gegen Fahrgäſte bei der Staatsanwaltſchaft zu machen. Die Anzeige mußte erfolgen wegen Beamtenbeleidigung, Widerſtands gegen die Staatsgewalt und Vergehen gegen die Betriebsordnung. Es ſcheint im Publikum noch immer nicht bekannt zu ſein, daß die Betriebsbeamten der Hochbahn als ſolche vom Polizeipräſidenten vereidigt ſind und dadurch die Eigenſchaft öffentlicher Beamten erhalten haben. Gewaltthätiger Widerſtand gegen die Maßnahmen der Betriebsbeamten iſt danach als Widerſtand gegen die Staatsgewalt, und die Beleidigung der Beamten als eine ſolche öffentlicher Beamten anzuſehen.

* Einen Maſſenprozeß gegen die Stadt Berlin hatte eine große Anzahl Militäranwärter angeſtrengt. Der Prozeß, der unter dem Namen „Mogge und Genoſſen“ ſpielte und viele Jahre gewährt hat, endete mit dem Siege der Kommune Berlin, indem die Kläger jetzt vom Reichsgericht koſtenpflichtig abgewieſen worden ſind. Die betreffenden Herren waren, wie üblich, zunächſt auf ſechsmonatige Probezeit, und zwar als Steuererheber eingeſtellt worden. Beim Ablauf dieſer Probezeit war ein Beſchluß der Gemeindebehörden in Kraft getreten, demzufolge die niedrigſten Steuerſätze nicht erhoben werden ſollen. Es waren daher alle die neu eingeſtellten Steuerbeamten überflüſſig geworden. Der Magiſtrat hätte ihre Entlaſſung verfügen können. Er that dies jedoch nicht, ſondern beſchäftigte die Herren diätariſch, bis durch die Wiedererhebung der letzten Steuerſtufen eine Vermehrung der Arbeitskräfte ſich als nöthig erwies. So wurden ſie denn feſt angeſtellt. Immerhin war darüber einige Zeit vergangen, und nun klagten die Herren auf Nachzahlung der Differenz, die zwiſchen der diätariſchen Beſoldung und dem feſten Gehalt lag, das ſie als Militäranwärter gleich nach Abſolvirung der Probedienſtzeit glaubten beanſpruchen zu können. Die bis zur höchſten Inſtanz geführte Frage iſt jedoch zu Ungunſten der klägeriſchen Partei beantwortet worden, denn das Reichsgericht hat die Sache zu Gunſten des Magiſtrats entſchieden.

* Der Tod des Sonderlings. In dem Hauſe Marienburgerſtraße Nr. 39 in Berlin wohnte ſeit drei Jahren ein Drechsler Gubig, ein Mann von 48 Jahren, ganz für ſich allein. Gubig beſorgte ſich auch ſeine Wirthſchaft ſelbſt und duldete Niemanden um ſich. Mit keinem Hausgenoſſen wechſelte er ein Wort. Seine Freunde waren Kanarienvögel, deren er zuletzt 20 hatte. Als er vor drei Wochen einen Stuhl beſtieg, um die Vögel zu füttern, hatte er das Unglück, herabzufallen. Nun wagte es eine Flurnachbarin, die merkte, daß nicht Alles in Ordnung war, den Sonderling anzuſprechen. Sie empfahl ihm, einen Arzt zu Rathe zu ziehen. Gubig klagte zwar über Kopfſchmerzen, erklärte aber kurz, daß er von einem Arzt ebenſo wenig wiſſen wolle, wie vom Krankenhauſe oder den Weibern. Er lebe nur für ſeine Kanarienvögel. Damit war dieſe einzige Unterhaltung zu Ende. Als ſich nun der Einſame ſeit einigen Tagen nicht mehr ſehen ließ, holte die Nachbarin die Polizei und nun fand man ihn in ſeinem Zimmer todt auf dem Fußboden liegen. Die Leiche wurde nach dem Schauhauſe gebracht. Von den Kanarienvögeln waren 12 verendet, 8 halb verhungert; dieſer nahm ſich der Thierſchutzverein an.

* Der Selbſtmord des Sanitätsraths Dr. W. in Berlin iſt geeignet, wegen der Motive, die dem 71jährigen hochgeachteten Arzt zu der That Veranlaſſung gaben, weit über die hauptſtädtiſchen Kreiſe hinaus Aufſehen zu erregen. Als Sanitätsrath W. vor einigen Tagen in ſeiner Wohnung vergiftet aufgefunden wurde, haben die ſofort angeſtellten Nachforſchungen über die Motive des Selbſtmordes ergeben, daß den alten Herrn Nahrungsſorgen in den Tod getrieben haben. Dr. W. war Junggeſelle und beſaß in früheren Jahren eine ausgedehnte Praxis. Später hatte er außer den [illegible] auch über geringer werdenden Zuſpruch von Patienten zu klagen. Seine troſtloſe materielle Lage, die [illegible] Verarmung und manches körperliche Ungemach haben den alten Arzt in den Tod getrieben.

* Einen luſtigen Beitrag zum Kapitel „Geſundbeten“ erzählt ein Leſer der „Tägl. Rundſch.“: Frau von X. begiebt ſich vor ungefähr 1 Jahre zu einer Geſundbeterin und klagt ihr Leiden. Man erklärt ihr, daß öftere Gebete nothwendig ſeien, um ſie wieder herzuſtellen. Sie hatte ſich in eine Liſte einzutragen und etwa 20 Mk. zu zahlen. Gewiſſensbiſſe, die ſie ſich machte, da ſie Alles hinter dem Rücken ihres Mannes gethan, veranlaßten ſie ſchließlich, dieſem ein Geſtändniß abzulegen. Als vernünftiger Menſch verbat ſich der Mann für die Zukunft ſolche „Scherze“, und damit war die Sache abgethan. Es iſt nun noch nicht lange her, da erhielt Frau von X. eine Rechnung über ungefähr 300 Mk. Sie hatte vergeſſen, das Weiterbeten abzubeſtellen, und ſo war allmählich die Schuld bis zu dieſer Höhe erbetet worden. Um allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen hat man die „Schuld“ bezahlt. — So wahrhaft geſchehen zu Beginn des Jahres 1902!

* Der zweite große Tunnel ſoll auf dem direkten Wege von Ober-Oeſterreich nach Trieſt die Tauernkette durchſchneiden. Obgleich die ganze Länge der Eiſenbahnlinie nur etwa 300 Kilometer betragen wird, ſind die Koſten auf 140 Mill. Mk. veranſchlagt worden. Es ſollen zwei große Tunnel gebaut werden, beide von etwa 8 Kilometer Länge. Urſprünglich war ein elektriſcher Betrieb geplant unter Ausnutzung der reichen Waſſerkräfte des Gebirges, jedoch hat man ſich ſchließlich für den Dampfbetrieb entſchieden. Die größte Steigung würde 1:40 betragen, ein Verhältniß, was für einen gewöhnlichen Eiſenbahnbetrieb überhaupt zuläſſig iſt.

* In einem von den „Grenzboten“ veröffentlichten Artikel über Auguſt Reichensperger wird folgende mündliche Charakteriſtik Windthorſt's citirt, die Reichensperger in einer Unterhaltung mit Profeſſor Paſtor bald nach dem Tode des Centrumsführers mittheilte: „Windthorſt muß als ein parlamentariſches Wunder bezeichnet werden. Er war weder ein Orator, noch ein Gelehrter, ſondern ein eminenter Debatter, ſchlagfertig,

Fortſetzung ſiehe nächſte Seite.

Paul Süss,
Aktiengesellschaft für Luxuspapierfabrikation.

Der am 1. April d. J. fällige Coupon Nr. 2 unſerer **Prioritäts-Anleihe** wird vom Verfalltage an mit

Mk. 11.25

bei unſerem Bankhauſe

Eduard Rockſch Nachfolger,
Dresden,

eingelöſt.

Mügeln, im März 1902.

Der Vorſtand.

„WASSERPERLE“

„Waſſerperle“ iſt die geſetzlich geſchützte Bezeichnung für ein langjährig erprobtes und als vorzüglich bewährtes Stoff-Imprägnirungs-Verfahren. Nach demſelben ſtellt die Imprägnir-Anſtalt von Louis Hirſch in Gera (Reuß) fertige Herren-Kleidungsſtücke, ſowie alle Arten Damen- und Herren-Kleiderſtoffe poröſ-**waſſerdicht**, d. h. ſo her, daß dieſelben bei Erhaltung vollkommener Luftdurchläſſigkeit **Regen nicht mehr aufſaugen!** Die nach dieſem Verfahren behandelten Stoffe und Kleidungsſtücke bieten ſomit einen vorzüglichen **Schutz gegen Durchnäſſung und Erkältung.** Zur Entgegennahme von Kleidungsſtücken ꝛc. behufs Imprägnirung befinden ſich in allen größeren Städten Annahmeſtellen.

Annahmeſtelle in

Dresden bei **Oskar Lehmann**, Schloßſtr. 30,
Haſt & Ukkoff, Am Markt 9, [illegible]-Allee 15.

Gesellschafts-Reisen
nach
Italien.

Ganz **Italien** bis **Neapel** mit und ohne **Riviera.**
Abfahrten: 8. April, 22. April, 15. Mai.
Dauer: 18 Tage, 25 Tage bis **43 Tage.**
Preis von **475 M.** an bis **1180 M.**

Riviera u. Oberitalien
Abfahrten: 8. April, 22. April, 15. Mai.
Dauer: 14 Tage, 17 Tage bis **25 Tage.**
Preis von **150 M.** an bis **710 M.**
Spanien, Portugal, 15. April, 45 Tage, 1710 M.
Pfingſtreiſe nach Paris, 14. Mai, von **165 M.**
Bekannte vorzüglichſte Ausführung.
Alleinreiſenden Damen die größte Fürſorge.
Ausführl. **Proſpekte koſtenfrei** durch:

Balqué's Reise-Bureau,
bestehend seit 1889,
Dresden, Struvestrasse 13
und **Pragerstrasse 36.**
Aeltestes Reise-Bureau in Dresden.

Mundwasser in Pulverform

CARMINOL
Preis Mk. 1 per Schachtel

Von Autoritäten anerkannt.
Das beste Mundwasser.
Hergeſtellt in **Simon's Apotheke**, Berlin.
Zu haben in allen einſchlägigen beſſeren Geſchäften.
Carminol-Gesellschaft m. b. H., Berlin C. 2.

Die Schulgemeinde zu Gohlis
bei Coſſebaude beabſichtigt, in ihre Schule eine

Heizungsanlage

einbauen zu laſſen. Darauf Reflektirende wollen ſich an den **Gemeindevorstand** daſelbſt wenden.

Professor Ed. Engel
wohnt jetzt
4 Blücherstrasse 4, Strehlen.

Königl. Baugewerkenschule
Dresden.

Die **Ausstellung** der im Winterhalbjahre 1901/02 angefertigten Schülerarbeiten, beſtehend in Entwürfen und Zeichnungen, findet
Donnerstag den 20. März von 10—5 Uhr
und **Freitag den 21. März** von 10—4 Uhr
ſtatt.
Dresden-N., St. Privatſtr. Nr. 2, am 7. März 1902.
Die Direktion.
Löwe.

Frühjahrs-Neuheiten in
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.
Größte Auswahl, beſte Qualität, billigſte Preiſe.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallſtraße 25, Eckhaus Breiteſtraße.

HANNOVER CAKES FABRIK
NI·O·NE Biscuits
FEINE SORTEN PACKET 50 Pf.

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont

unentbehrliche **Zahn-Crème.** Zur Reinhaltung der Zähne genügen Zahnwäſſer allein nicht. Die Entfernung aller am Zahnfleiſch ſich unausgeſetzt neu bildenden ſchädlichen Stoffe kann nur durch die mechaniſche Reinigung in Verbindung mit einer erfriſchend und antiſeptiſch wirkenden Zahn-Crème erfolgen, als welche ſich **„Kalodont“** in erfolgreichſter Verwendung bereits in allen Kulturſtaaten bewährt hat.

Gicht

Als **wirksamstes** und dabei **unschädlichstes Mittel** empfehlen die **ersten medicinischen Autoritäten:**
Sidonal (**chinaſaures Piperazin**).
Käuflich in den Apotheken.
Vereinigte Chemiſche Werke A.-G. Charlottenburg.

Zahnkranke

können auf die **große Wichtigkeit** einer **ſachgemäßen Behandlung** der Zähne und des Mundes nicht oft genug aufmerkſam gemacht werden. **„Wem ſeine Geſundheit lieb iſt“**, mache es ſich zur Pflicht, von Zeit zu Zeit den Mund unterſuchen zu laſſen, ſodaß etwa vorhandene kranke Zähne ſofort einer geeigneten Behandlung unterzogen und fehlende künſtlich erſetzt werden können. Hierdurch werden nicht nur viele **Magenleiden** und **Verdauungsſtörungen beſeitigt**, auch der **ganze Geſichtsausdruck** wird dadurch dann weſentlich **günſtig beeinflußt.**

Die Furcht vor der Zange des Zahnarztes

ſollte heute ein **überwundener Standpunkt** ſein, denn die meiſten ſchmerzenden Zähne ſind bei ſachgemäßer Behandlung zu erhalten. **Muß** ein Zahn gezogen werden, ſo kann dies **vollſtändig ſchmerzlos** in allgemeiner oder örtlicher Betäubung geſchehen.

Unterzeichneter fertigt als **Spezialität** Zahnkronen **u.** künſtl. **Zähne ohne Gaumenplatte** naturgetreu in nur **bewährten Materialien** unter Garantie an. **Kunſtvolle** Plombirungen.

Zahn-Arzt Dr. Hendrich
(Dr. chir. dent. American Dentist),
Spezialiſt für **ſchmerzloſes Zahnziehen** in **Betäubung.**
Sprechzeit 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonntags 10—12

Dresdner
Zahnärztliche Klinik.

Sprechz. 9—5. **9 Struveſtr. 9.** Sonnt. 10—12.
Schmerzloſe Zahnoperationen in allgemeiner u. örtl. **Betäubung.** Unbemittelten tägl. von 9—10, 12—1, 5—6 **koſtenfreie** Hilfe! **Künſtliche Zähne** (Paſſen garant.) **Plomben ꝛc.** Lok. **Betäubung** beh. **ſchmerzloſen** Zahnziehens 1,50 M. **Dr. Hendrich.**

Zahnersatz-Bedürftigen, welche die vielen Unannehmlichkeiten einer gr. Kautſchukplatte, wie Brennen im Gaumen, unangenehmen Geſchmack u. Geruch, Lockerwerden beim Sprechen oder Eſſen, häufiges Zerbrechen ꝛc. an ſich ſelbſt zur Genüge kennen gelernt haben, dürfte es intereſſiren, daß der Unterzeichnete als Specialität einen **nicht herausnehmbaren Zahnerſatz ohne Platte** (american crown & bridge work) anfertigt, der von den Trägern deſſelben als ein **geradezu idealer**, den natürlichen Zähnen thatſächlich **gleichkommender** geprieſen wird. — In Fällen jedoch, wo eine Gaumenplatte unvermeidlich iſt, alſo beſonders bei zahnloſen Kiefern, empfiehlt der Unterzeichnete neben Kautſchuk oder Gold ganz beſonders ſeine **Magnaliumplatten.** Magnalium iſt das **leichteſte** verwendbare Metall; es löſt nicht, bricht nicht, ſitzt feſt und nimmt keinen Geruch an. — Alle Operationen mit oder ohne örtl. oder allgem. Betäubung. — Dauernd haltbare Plomben. — Jede mögliche Garantie, mäßige Preiſe.

Approb. Zahnarzt Dr. Kuzzer,
Dr. chir. dent. — D. D. S. — American Dentist.
7 Ferdinandſtraße 7, gegenüber Philharmonie. Sprechſt. 9—1 u. 3—5 Uhr. Sonnt. nur Vorm.
☛ **Privatklinik** f. Unbem., Kaſſenmitgl. ꝛc. — Halbe Preiſe.

Oldenburger Milchvieh.

Am **20. u. 21. März** Vormitt. ſind wir in Dresden-N. im Milchviehhofe (Scheunenhöfe) anweſend, um Beſtellungen zu ſoliden Preiſen entgegenzunehmen. Auch haben wir Auswahl ſchöner **Bullen** mit zum Verkauf.
Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Oelmers.**

kaltblütig, umſichtig und überaus klug. Er allein war einem Bismarck gewachſen: er beherrſchte ſtets die Situation, er hatte das feinſte Gefühlsorgan für alle politiſchen Dinge und verſtand mit wunderbarer Kunſt zu manövriren. Bewunderungswürdig war, wie er ſich in jeden, auch den entlegenſten Gegenſtand hineinzuarbeiten verſtand; er konnte, wenn man ihm mit wenigen Worten eine Sache dargelegt hatte, ſofort eine ausgezeichnete Rede darüber halten. Unvergleichlich war ſeine kaltblütige Ruhe; in dem größten Tumult ging er gelaſſen zur Tribüne, was mir unmöglich geweſen wäre, und beſchwor den Sturm. Er war ein parlamentariſcher Advokat im höchſten Sinne des Wortes, aber kein Staatsmann, obwohl er ſich dafür hielt, und als ſolcher erſcheinen wollte. Er war der Mann des Moments, dafür fehlte ihm aber zuweilen der weite Blick, was ſich bei der Beilegung des Kulturkampfes zeigte, wo er wegen der Anzeigepflicht Alles aufgeben wollte. Eine weitere Schattenſeite war, daß er Keinen neben ſich ertragen konnte und Alles an ſich riß. Wurde ein Antrag geſtellt, ſo mußte er ſeinen Namen haben; ſobald ein Gegner auftrat, meldete er ſich zum Wort, damit ihm ja Keiner zuvorkomme. Gegen Schorlemer hat er ſich nicht richtig benommen. Aber für uns war er trotzdem unentbehrlich: es gab Lagen, denen nur er gewachſen war; gegenüber Bismarck's heftigſten Angriffen bewahrte er die volle Ruhe. Freilich kam ihm auch Mancherlei zu Statten, was wir Anderen nicht hatten: die Excellenz, ſeine Orden, ſeine Vergangenheit als Miniſter, endlich auch ſeine Häßlichkeit. Wäre er ein ſchöner Mann geweſen, ſo hätte er ganz gewiß nicht ſo das allgemeine Intereſſe auf ſich gelenkt."

* Ein **Vermächtniß** von 100 000 Mark hat die am 27. Dezember 1901 in Goslar verſtorbene Frau Schittler der Stadtgemeinde Berlin zum Andenken an den im Jahre 1872 verſtorbenen Berliner Stadtrath Schittler vermacht. Die Zinſen ſollen zum Beſten wohlthätiger Anſtalten und hilfsbedürftiger Perſonen verwendet werden.

* **Franzöſiſchen Unterricht** beabſichtigt der Magiſtrat von Charlottenburg in ſeinen Gemeindeſchulen einzurichten. Falls dieſer Unterricht ſich bewähren ſollte, ſoll ſpäter auch der Unterricht der engliſchen Sprache aufgenommen werden. Der Haushaltungsunterricht, der bisher nur in einigen Schulen eingerichtet war, ſoll an allen Mädchen-Gemeindeſchulen eingeführt werden. Ferner iſt vom Magiſtrat auch die Errichtung eines Mädchen-Reformgymnaſiums beſchloſſen worden.

* Ein ſchlechtes Ergebniß hat die letzte Prüfung der Kandidaten zum **Einjährig-Freiwilligendienſte** in Speyer gehabt. Auf Grund der Ergebniſſe der ſchriftlichen Prüfung wurden ſechs Prüflinge zur mündlichen Prüfung nicht zugelaſſen, zehn Prüflinge wurden im Laufe der Prüfung von der weiteren Theilnahme zurückgewieſen, zwei haben nicht beſtanden. Von den 19 Kandidaten hat ſomit nur ein einziger die Prüfung beſtanden.

* Im Concordia-Gefängniſſe zu Neapel brach eine **Meuterei** aus, bei der 5 Schutzleute ſchwer verletzt wurden. Als kein Mittel fruchtete, ſelbſt nicht die Drohung, ſchießen zu laſſen, ließ der Gefängnißdirektor zwei Feuerſpritzen vorfahren und die Meuterer mit Waſſermaſſen überſtrömen. Nach wenigen Minuten krochen die Wüthenden zu Kreuze, und der gefährliche Aufruhr war völlig gedämpft.

* Auf dem Jubiläums-Kongreß des Weltpoſtvereins, der im Jahre 1900 vom 2. bis 5. Juli in Bern ſtattfand, iſt auf Antrag Deutſchlands beſchloſſen worden, daß zur Erinnerung an die Gründung des **Weltpoſtvereins** ein **Denkmal** errichtet und hierzu 200 000 Francs zur Verfügung geſtellt werden ſollen. Dieſe Summe wird in der Weiſe aufgebracht, daß das Internationale Bureau von dem ihm jährlich zur Verfügung ſtehenden Betrage von 125 000 Francs dem Denkmalsfonds ſoviel zuführt, als nach Beſtreitung der laufenden Abgaben übrig bleibt. Bis Ende 1901 ſind einſchließlich der aufgelaufenen Zinſen 65 833 Francs aufgekommen. Die Ausführung aller zur Verwirklichung des Planes erforderlichen Maßnahmen war von dem Poſtkongreß dem ſchweizeriſchen Bundesrath übertragen worden. Ueber den weiteren Verlauf der Sache war bisher nichts bekannt geworden. Mittheilungen aus der Schweiz zufolge wird nunmehr von dem ſchweizeriſchen Bundesrath ein internationaler Wettbewerb unter den Künſtlern der ganzen Erde ausgeſchrieben und Vorbereitung zum Zuſammentritt eines aus 11 Mitgliedern beſtehenden Preisgerichts zur Begutachtung der Entwürfe getroffen werden.

* Die **Höllenmaſchine** im engliſchen Unterhaus. Als vor Kurzem die Mitglieder des engliſchen Unterhauſes ſich verſammelt hatten, erblickte man auf dem Tiſch des Hauſes eine ſchwarze Blechbüchſe von verdächtigem Ausſehen. Man dachte an allerlei Attentatsgerüchte, ſah das Haus mit ſammt ſeinem Inhalt ſchon in die Luft geſprengt, und von den Miniſterſitzen her zog ein ſtilles Flüſtern ſich zur Oppoſition hinüber. Einige Mitglieder erhoben ſich, ſchauten geſpannten Blickes umher und verſchwanden. Ihrem Beiſpiel folgten binnen wenigen Augenblicken ſehr viele Andere. Doch unter dem Talar des Sekretärs klopfte ein muthiges Herz. Er nahm das gefährliche Ding an ſich, trug es vorſichtig auf den Hof hinaus, ſtellte es auf einen Steinblock und ließ den Portier herbeirufen. Der war hoch erfreut, als er der „Höllenmaſchine" anſichtig wurde und belegte ſie ſofort mit Beſchlag — es war nämlich eine beim Säubern der Räume zurückgelaſſene Büchſe mit Desinfektionspulver!

» **Forman-Watte,** Doſe 30 Pf., vorzügliches Schnupfenmittel — angenehme Anwendung.

» **Wittig,** Scheffelſtr. **15. f. geheime** Krankh. 9-5, Ab. 7-8.

» Bei **Luftröhrenkatarrh** wende man **Weidemann's ruſſiſchen Knöterich** an; nur echt in Pack. à 1 Mark von **E. Weidemann, Liebenburg** am Harz, zu beziehen oder von ſeinem Depot: **Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke; P. Tutewohl, Adler-Apotheke, Dresden.**

» **Hitz-Schirme, hochelegant, größte Auswahl, jede Preislage. Leonhard Hitz,** Fabrik gegr. 1889, **28 Wilsdrufferſtraße 28.**

» **Jede ſorgſame Mutter** ſollte auf den Rath des Arztes hören und beim Waſchen der Kinder die ärztlich empfohlene „Patent-Myrrholin-Seife" anwenden. So ſchreibt z. B. ein bekannter Arzt: „Bei meinem Kindchen (d. Z. ½ Jahr alt) wegen oberflächlicher Hautſchrunden ꝛc. zu Waſchungen in Gebrauch genommen, hat ſich großartig bewährt." Die „Patent-Myrrholin-Seife", welche überall, auch in den Apotheken, erhältlich, iſt bereits in vielen Familien als tägliche Gebrauchsſeife unentbehrlich geworden.

Julius Schädlich
Am See 10.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. I. Etg.

Prima
Heu und Stroh,
auch Strohbänder
liefert waggonweiſe
E. Fuchs in Prelauitſch,
Bahnhof.

Pianinos
mit **ſchönem** Ton, in Nußbaum und Schwarz,
für **320, 350, 380, 420 450, 500, 600 Mk.**
unter Garantie zu verkaufen
H. Wolfframm,
Victoriahaus.
☞ **Ecke Seestrasse.**

Crallen,
frühe, weiße Magdeburger Saatkartoffeln, empfiehlt **Moritz Meissner,** Markthalle Antonsplatz, Stand Nr. 300.

Königin Carola-Zwieback iſt der vornehmſte **Thee- u. Tafel-Zwieback.** In Pack. à 10 u. 20 Pf.
empf. tägl. friſch **Mucke's Feinbäckerei,** Blaſewitzerſtr. 36, Tel. 2601.

3 gute Eigenschaften
der **Grossmann-**
Familien-
Nähmaschine
wodurch man viel Geld spart:
Dauerhaft!
Ueberaus leistungsfähig!
Billig!
6 Jahre reelle Garantie!
Verkauf in Dresden:
Chemnitzerstrasse 26 • Waisenhausstrasse 5, Reissigerstrasse 41, Ecke Striesenerstrasse,
und in der Nähmaschinen-Handlung von **Max Baumann,** An der Dreikönigskirche 8.

Beste Heilerfolge bei faſt allen Krankheiten wie in der größten
Natur-Heilanſtalt,
im Naturheilbad **„Zukunft", Plauen-Dresden,** Hoheſtr. 6. **Tageskuren** von 2—6 M., **Wochenkuren** von 14—42 M. Alle Arten **Bäder** u. **Maſſagen.** Krankenbeſuche hier u. auswärts. Sprechzeit der Direktion 9—11 u. 2—4 Uhr. Kurberichte grat. u. franko.

Auktion.
Donnerstag den 20. März vor. Vormitt. ½**10 Uhr** ab ſollen in **Bautzen, Töpferstr. Nr. 10,** folgende Gegenſtände, als: **1 faſt neuer Dampfkeſſel,** 15 □m Heizfläche, **1 Sägegatter, verſchiedene Transmiſſionstheile,** als: **Wellen, Scheiben, Lagerböcke, Kreis- und Bandſägenblätter, Handwerkszeug** und **altes Eiſen,** desgl. für Wagenbauer **ein großer Poſten Radbügel, buchene Pfoſten** und **Bretter** in verſchiedenen Stärken, **1 Biegekeſſel, circa 50 m Schienengeleiſe** u. v. A. m. gegen Baarzahlung verſteigert werden. **K. Weigelt,** verpfl. Auktionator.

Medicinalrath Dr. Küchenmeister's
Wurmpräparate
zeichnen ſich vor allen anderen Mitteln dadurch aus, daß ſie **nicht blos Maden-, Spul-** und **Bandwürmer vollſtändig abtreiben, ſondern auch deren Brut und ſonſtige Darmparaſiten abſolut ſicher vernichten,** daher als wirkſamſtes
Darmreinigungsmittel
zur Zeit für Geſunde oder Wurmleidende gleich **unentbehrlich.** Für den Körper **garantirt unſchädlich und ohne Berufsſtörung leicht einzunehmen.**
Alleinverkauf und prompter Verſandt nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.
— Gegründet 1560. —

Oldenburger Milchvieh.
Von **Donnerstag den 20. März** ab ſtelle ich wieder einen größ. Transport **Original Oldenburger Kühe** und **Kalben,** ganz hochtragend ſowie abgekalbt, und reinblütige **Zuchtbullen** in **Dresden-N.** im **Milchviehhofe** (Scheunenhöfe) preiswerth zum Verkauf. Nehme Beſtellungen gern entgegen und bitte um gefällige Beſichtigung.
Geestemünde. Adolf Wulff.

4 ausgemästete Ochsen,
ſowie
6 bis 8 dito Kühe
ſtehen zum Verkauf auf
Rittergut Weissbach b. Königsbrück.

Treffe mit einem ſehr **großen Transport** der **beſten 5- und 6 jährigen**
Seeländer Arbeits- und ſchwediſchen Luxuspferde
direkt von Kopenhagen ein. Dabei 8 Paar **egale Wagenpferde,** ſowie **schnelle und sichere Einspänner.** Stelle dieſelben von **Donnerstag den 20. März** unter jeder Garantie bei mir zum Verkauf.
Karl Jahrmarkt,
Dresden, Hechtſtraße 40. Telephon Nr. 2167.

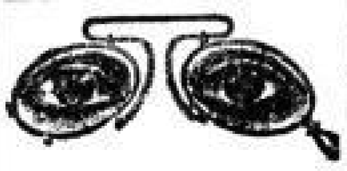
REAL-SCHULE

Samter's
moderne
Jünglings- und Knaben-Kleidung
vom einfachſten bis zum **eleganteſten Genre.**
2 Frauenstr. 2.

Germaniabad
Dresden-N., Louiſenſtraße Nr. 48.
Zu haben **jede** Art Bäder in **größter Vollkommenheit.** Größte Sauberkeit. — Billige Preiſe.
Emil Dittmann.

Johannſtädter-Bad,
Dürerplatz 4.
Badeanſtalt I. Ranges.
Iriſch-römiſche Heißluft-, ruſſiſche Dampfbäder, elektriſche Lichtbäder, Glühlicht- u. kombinirte Bäder, elektriſche Waſſerbäder, kohlenſ. Thermalbäder, Kräuter-, Lohtannin- und alle medizin. Bäder, Wannenbäder, Salon- und zwei Klaſſen in Marmor-, Kachel- u. Emaillewannen, Dampfluft-Kaſtbäder, Inhalation, ſchott. Douch., 2 Abtheilungen für das geſammte Waſſerheilverfahren mit allen Chicanen ausgeſtattet. Tel. 3531.
Otto Schneider.

Probiren Sie das vorzügliche
Aſcher
Aktien-Pilſner
im „Johannisgarten".



Brillen, Klemmer, Operngläſer, Krimmſtecher
mit prima Gläſern
empfiehlt zu ſoliden Preiſen
Georg Zimmermann,
Optiſches Inſtitut,
17 Pirnaiſcheſtraße 17

Kaffee billiger!!!
Infolge rieſiger Einführung meiner Kaffees, Pfd. 120—160 Pf., ſind mir circa
300 Ctr.
gutſchmeckender Kaffee übrig, verkaufe daher denſelben
☛ **unter** ☚
Einkaufs-Preis,
Pfd. für nur 78 Pf.
gebrannt.
Chocol.-Hering.

SRIS
erſetzt den viel theuereren Fleiſchextrakt in jeder Hinſicht. Sein billiger Preis ermöglicht bedeutende Erſparniſſe im Haushalt.
Zu haben bei
Max Göbel,
Gr. Plauenſcheſtraße 21.

Gaskrone
3armig,
moderne Ausſtattung, billig zu verkaufen im Möbelgeſchäft von **Leonhardt,** Am See 31.

Gebrauchte
vorzügliche
Pianinos
und
Harmoniums
☛ **billigst.** ☚
Stolzenberg,
Joh. Georgen-Allee Nr. 13, pt.

Galvanos
liefert schnell, sauber und billig
Verlagsdruckerei „Dresdner Nachrichten"
Marienstrasse 38

Gelegenheitsk. 2 neue beſſere Herrenanz., ſonſt 46—48 M., jetzt 22—24 M. Pillnitzerſtr. 25, 1.

Vollmilch,
40—50 Liter täglich, gef. Off. u. **C. G. 605** Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Für mein neuerbautes Wohnhaus in Dresden-N., Hartigſtraße 13, ſuche ich einen gut empfohlenen **Hausmann** bei theilw. Wohnungsvergütung per 1. April d. J. **Julius Apt**, Dresden-A., Jagdweg 6.

Aufwartung, mögl. für ganzen Tag, ſofort geſ. [illegible]ſtr. 17, pt. r.

Für hohe herrſchaftliche Häuſer **tücht. Köchinnen, Stützen** und **beſſere Hausmädchen** geſucht durch **H. Müller**, Lüttichauſtr. 20, part.

Geſucht für Verkauf und Unterſtützung im Haushalte, mögl. in d. Kolonialwaarenbranche bewandertes, **gut empfohlenes Fräulein.** Offerten unter **P. J. 935** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

3 j. Kellner f. Prov.-Hot. ſucht **C. Wieliſch**, Breiteſtr. 16, I., Centralbureau für Gaſtwirthe.

Sofort geſucht: **3 einfache Kinderfrauen** Nähe von Dresden, **3 junge Kindermädchen** durch **Punte**, **3. II. Kreuzſtraße 3. II.**

Kinderfräulein für ſofort geſ. m. Frz. u. Klavier Schloßſtraße 18, 1.

Eine junge, flotte Frau, **tüchtige Köchin**, welche alle 14 Tage einen Tag in der Woche während des Sommerhalbjahres zuverläſſig die Aushilfe macht, wird geſucht. Wirthſchaft am Carola-See, K. Gr. Garten. **E. Freitag.**

Holzbildhauer-Lehrling wird zu Oſtern unter günſtigen Bedingungen aufgenommen. Holzbildh. **Hans Sonntag**, Zwickauerſtraße 6.

Geſucht tücht. Agent gegen **Fixum u. Prov.** für den Verkauf unſerer **preiswerthen Cigarren** an Wirthe, Händl. ꝛc. **E. Schlotke & Co., Hamburg.**

Plätterin, perfekt und ſehr tüchtig, wird für große Dampfwäſcherei Leipzigs per ſofort oder ſpäter geſucht. Offerten mit Gehaltsanſprüchen, Alter und Angabe bish. Thätigkeit unter **A. E. 5** Ann.-Expedition **H. G. Schulze, Leipzig**, Naſchmarkt 3.

Cigaretten-Vertreter, nachweisl. tücht. Verkäufer, für nur ganz billige Marken event. feſt zu engagiren geſucht. Off. unt. **D. Z. 9886** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hausmädchen zum 1. April für feine Herrſchaft nach auswärts geſucht. Zu melden Winckelmannſtr. 12, 1. Et. links.

Ein beſſeres Hausmädchen welches alle Arbeiten macht, zum 1. April geſucht. Zu melden Chemnitzerſtraße 6 beim Portier.

Nach auswärts ſucht zu einzelner Herrſchaft ein erfahrenes **Hausmädchen** mit Kochkenntniſſen Frau Dr. **Wolf**, Dresd.-Plauen, Reiſewitzerſtr. 22.

Sofort geſucht **3 Bonnen od. Erzieherinnen, welche franzöſiſch ſprechen u. Klavier ſpielen. 1 beſſer. Kinderfräulein,** im Winter **mit nach Nizza,** im Sommer **in's Vogtland. 3 einf. Kinderfrauen. 3 junge Kindermädchen** durch Bureau **Punte, Kreuzstrasse 3. 2.**

Bureau Luther ſucht
1 Diener, ledig, gut empfohlen,
1 Wagenhalter, ledig, 1. Mai,
3 Kutſcher zu leicht, 1. Mai,
2 Hausburſchen, 15–16 Jahr,
1 Burſchen vom Lande,
2 Pferdeknechte, Mägde,
2 Pferdejungen, 14—17 Jahr,
1 Anſtaltsköchin [illegible],
3 Hausmädchen mit Kocht.,
6 Hausmädchen [illegible],
2 Landwirthſchafterinnen.
Töpferſtr. 15, p., Dresden, nicht Frauenkirche-Neumarkt.

Commisſtelle iſt beſetzt. **Paul Webner,** Kolonialw.- u. Delikateſſen-Hdlg., Wolpurgisſtraße 16.

Gemeindevorſtands-Geſuch.

In der Gemeinde **Großbauchlitz** mit 686 Einwohnern ſoll das Amt des Gemeindevorſtandes alsbald beſetzt werden. Für dieſe Stellung wird ein feſtes Gehalt von 500 Mark, ſowie eine Entſchädigung für Expeditionsaufwand von 100 Mark jährlich gewährt. Außerdem ergiebt die Ortsſteuer-Einnahme, die Verwaltung der Waſſerwerkskaſſe, Schulkaſſe, ſowie Invaliditäts- und Alters-Verſicherung einen Ertrag von jährlich ca. 800 Mark. Penſionsberechtigung iſt mit dem Amte nicht verbunden. Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Geſuche, möglichſt unter Beifügung des Lebenslaufes, bis 1. April a. c. an Herrn Gemeinde-Aelteſten **Kretzſchmar** ſchriftlich einzureichen.

Großbauchlitz bei Döbeln, am 14. März 1902.

n **Der Gemeinderath.**

Junges Mädchen aus anſt. Familie kann d. feinere Damenſchneiderei erlernen. Zu melden Rietſchelſtraße 4. 2. r.

Geſucht 1. April zuverl. **Mädchen** od. Frau zu 2 Kindern, 1 u. 2 J. Näh. zu erfragen u. vorzuſtell. 2—5 Uhr Blaſewitzerſtr. 8 im Milchgeſchäft.

Intelligente Damen beſſeren Standes für das Acquiriren von **Annoncen** geſucht. Offerten unter **A. 1466** in die Exped. d. Bl.

Für 1. April findet ein zuverl., nüchterner, verheir. Mann, welcher auch Feldarbeit mitmachen muß, Stellung als **Kutscher.** **Rittergut Auerswalde** bei Chemnitz.

Tüchtige Putzmacherin bei hohem Gehalt ſofort geſucht. Off. u. **„Putzmacherin"** an die Exp. des **Grenzblattes** in **Sebnitz** i. Sa.

Hausmädchen zu einz. ält. Herrſch. in ſehr g. Stelle ſucht Fr. **Müller**, Jakobsgaſſe 8, 1.

Tüchtiger Stadtreiſender für lukr. Artikel gegen Proviſion geſucht. Off. mit Angabe ſeith. Thätigkeit unter **C. Q. 614** Exp. d. Bl.

Hausburſche, welcher Gartenarbeit verſteht od. junger Gärtner im Alt. bis 20 J. zum 1. April geſ. Zu meld. von 2 bis 3 Nachm. **Radebeul,** Marienſtraße 18.

6 Kellnerinnen ſofort für Wein- und Bier-Reſtaurant geſucht, mit guter Garderobe, 10 kräftige **Burſchen** ſofort geſucht. **Bur. Alpenröschen,** [illegible] Frauenſtraße 8. Tel. I, 2110.

Für ein mittleres, intenſiv bewirthſchaftetes Rittergut im Dresdner Kreiſe wird ein **Verwalter** **oder unverheiratheter Vogt** unter direkter Leitung des Prinzipals bei vollem Familien-Anſchluß geſucht. Offerten zur w. Beförderung unter **C. 2722** in die Exp. d. Bl.

Branchekundiges Ladenmädchen für Feinbäckerei ſofort geſucht bei **B. Hauswald**, Pirnaiſcheſtr. 26.

Beſcheidenes, einfaches Fräulein, tüchtig u. erfahren in der Küche wie im Haushalt, zuverläſſig u. gut empfohlen, für kinderloſen, feineren Haushalt nach Dresden für April oder 1. Mai geſucht. Off. mit Zeugnißabſchr. u. mögl. Photographie u. **Z. 11221** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Aus- und Zureiten von Pferden nach der Methode der **K. S.** Militär-Reitanſtalt Hannover. Offerten unter **W. 137** Ann.-Exped. Sachſen-Allee 10.

Tüchtiger junger Reiſender mit prima Zeugniſſen, 1 Verkaufskraft, **ſucht** per **1.** April 1902 anderw. Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unt. **C. H. 606** in die Exp. d. Bl.

Grossknecht, gut empf., mit gut. Zeugniß, ſucht 1. od. 15. April dauernde Stelle mit oder ohne Frau. Off. Copitz, Hauptſtr. 19, Hinterhaus.

Herrſchaftliche Wäſche wird zum Waſchen u. Bleichen geſ. Frau **Auguſte Berger**, Bühlau, Bautznerſtr. 60, 1. Et.

Fräulein, 18 Jahre alt, kaufm. geb., ſucht Stellung in Kontor od. Anwalts-Bureau. Werthe Off. erb. unter **C. D. 602** Exp. d. Bl.

Fräulein aus guter Familie, 26 Jahre alt, in bürgerlicher Wirthſchaft ſehr tüchtig, ſucht Stellung bei beſſ. Herrſchaft oder als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten unter **H. P. 270** hauptpoſtl. **Rieſa.**

Kautionsfäh., geſchäftsgewandte Frau ſucht in Meißen **Filiale** zu übernehmen. Wth. Off. unter **J. H. 100** Meißen, Poſtamt 1.

Bierausgeber, 24 J. alt, ged. Mil., ſucht Vertrauensſtellung. Wth. Off. unter **C. K. 608** Exp. d. Bl.

Stellung ſuchen ſof. und für Saiſon 20 tüchtige Kellnerinnen, firm im Serviren, ff. Zeugn. u. Garderobe, für **Kurhäuſer, Hotels u. 1. Reſtaurants. 5 tüchtige Hotel-Zimmermädchen, tüchtige Büffet- u. Kaltmamſells, viele Herd- und Küchenmädchen** durch **Bureau Punte, Kreuzſtraße 3, 2.** Fernſpr. 541. Vom 1. April ab befindet ſich mein Geſchäft im Hauſe des Reſt. „Fuchsbau", Kreuzſtr. 2, 2.

Anſt. Mädchen, 18 J. alt, ſucht Stelle als **Hausmädchen,** womöglich bei einz. Herrſchaft. Näh. Königsbrückerſtraße 11, Schuhgeſchäft.

Suche Stellung v. 1. od. 15. April als beſſeres **Stubenmädchen** bei feiner Herrſchaft, mögl. Umgeb. Dresdens. Gute Zeugniſſe zur Seite, auf Wunſch Photogr. Näheres durch **A. Günther,** Ebersbrunn i. S.

Junger Bautechniker, gel. Zimmerer, der gegenwärtig d. 3. Kurs der Kgl. Baugewerkenſchule zu Zittau beſucht, ſucht am 1. April ev. ſpäter Anfangsſtellung. Gef. Off. u. **H. S. 375** poſtlag. Zittau 1 erbeten.

Wirthſchafterin. Unabh. geb. Wittwe, 32 Jahre, ſehr zuverl. u. geſund, die ſich jed. häusl. Arbeit unterzieht, ſ. Stelle in einf. bürgerl. kleinerem Haush. Gefl. Off. erb. Fröbelſtr. 4. p. r.

Ein Herren-Zuſchneider ledig, Rheinländer, wünſcht ſich zu verändern. Anſprüche beſcheiden. Off. unt. **B. Q. 591** Exped. d. Bl.

Ein 17jährig. Mädchen, welch. i. Nähen u. weibl. Handarb. gut bewand. iſt, auch i. Kochen n. unbewand., ſucht Stellung in beſſ. Haus per 15. April oder 1. Mai. Näheres unter **E. N.** poſtlagernd **Kreiſcha.**

Aerztlich geprüfte Masseuse empf. ſich auch zur Pflege auf halbe Tage u. Stunden, in allen Bädern u. Packungen vertr. Off. unt. **E. H.** Poſtamt 21 erb.

Größte Auswahl v. kaufm., Geſch.-, Landw.-, Wirthſch.-Dienſtp. i. A.: **Inſp., Verw., Vögte,** 1 verh. **Schäfer ꝛc., Wirthſchafterin ꝛc. ꝛc., Brenn. Schweiz,** Knechte ꝛc., Kutſch., Dien., Markth., Hausd., Bierg., Hausb., Kaſſenb., Auff., Port., Gärtn., Verk., L. m. S., Mamſ., Stützen, Hausmädch., Kelln. **Maukſch,** Marſchallſtr. 10, p. Tel. 1, 6909.

Buchhalterin vertraut mit all. Kontorarbeiten, ſucht p. 1. April Stellg. ev. als Kaſſirerin, Fakturiſtin. W. Off. u. **A. V. 573** Exp. d. Bl.

Aerztlich geprüfte Maſſeuſe empfiehlt ſich für Damen und Kinder in und außer dem Hauſe. Blaſewitzerſtraße 22, part. rechts.

Galiziſche Arbeiter für Landwirthſchaft und Induſtrie beſorgt die **Amtliche Uebernahmeſtelle Myslowitz, Oberſchleſien.** Beſchaffungskoſten frei Myslowitz 5 Mk. n

Tüchtiger Reisender der Lack- u. Farbenbranche ſucht Engagement. Gef. Offert. unt. **B. M. 587** Exp. d. Bl.

Verheir. Gärtner mit 1 Kind, in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, ſucht wegen Aufgabe ſeiner Gärtnerei ſofort od. ſpäter Stellung auf Rittergut oder Villa. Off. erbeten unter **N. W. 905 „Invalidendank" Dresden.**

Gebild. Fräulein, 28 J., ſchon 3 Jahre im Auslande als Kammerzofe gew., erfahren im Schneidern, Plätten, Friſiren und Krankenpflege, ſucht Stelle als Jungfer od. Pflegerin. Gef. Off. unt. **F. M. 100** poſtl. **Gotha.**

Aushilfs-Köchinnen und Mamsells f. Buffet, f. Küche u. Kaffee ſuchen Beſchäftigung d. **C. Wieliſch,** Breiteſtr. 16, 1., Centralbureau für Gaſtwirthe.

Suche für meinen 21 jähr., led., empfehlenswerthen Kutſcher u. Diener per 1. Mai ähnliche **Stellung.** **von Weber, Pulsnitz** i. Sa.

3 nette, gut angelernte **Oſtermädchen** empf. Fr. Lehmann, Ammonſtr. 60, pt. Zu treff. 3—5 U.

Gebildete Dame, welche ſch. großem Haush. ſelbſtſt. vorſtand, firm in Kindererzieh. iſt, ſucht pr. 15. April od. 1. Mai paſſ. Wirkungskreis. Verm. verb. Off. unt. **A. 11162** Exped. d. Bl. erb.

Suche für meinen Sohn (mit guter Schulbildung) in einem Comptoir eines hieſigen größeren Speditions- und Kaufmanns-Geſchäfts eine **Lehrlingsstelle.** Erſteres bevorzugt. Offert. unt. **B. O. 580** Exped. d. Bl. erb.

Krankenpflegerin gew. Schweſter, ſucht 1. April od. ſp. Stelle bei einem Arzt oder in Priv. Selbige würde auch zur Kindererziehung ſich gut eignen. W. Off. unter **L. C. 1729** an **Rudolf Moſſe, Chemnitz.**

Ein auf größeren Gütern beſchäftigt geweſener **Oekonomie-Verwalter,** 23 Jahre alt, militärfrei u. mit guten Zeugniſſen verſehen, ſucht baldigſt anderweit Stellung. W. Off. u. **W. W.** poſtlagernd **Schmiedeberg,** Bez. Dresden.

Schweizerſtelle geſucht. Suche für meinen Unterſchweizer, welchen ich beſtens empf. kann, z. 1. April Frei- od. gut bezahlte Unterſchweizerſtelle. Selbiger iſt militärfrei u. ein ſehr g. Melker. Off. an den Oberſchweizer auf Rittergut Wendiſchbora b. Noſſen.

Suche für meine 15jähr. Tochter **Stellung** in beſſ. Haushalte m. Familienanſchluß. Off. unt. **K. N. 100** poſtl. **Arnsdorf** in Sachſen.

Geldverkehr.

300,000 Mk. à **3½ %** werden auf ein Gut, beſter Boden, der Prov. Sachſen im Laufe des Jahres geſucht. Gefl. Off. unt. **N. 2688** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kein Riſiko! **Hausbeſitzerin** mit ſehr gutem Geſchäft ſucht gegen vorzügliche 2. Hypothek auf ihr ſchönes Landgrundſtück bei Dresden **2—3000 Mk.** aus Privathand **ſofort** zu leihen. Gefl. Off. erb. u. **F. A. 81** Exp. d. Bl.

Aus Privathand **4000 M.** auf 1—2 Jahre geſucht bei hohen Zinſen, event. auch gegen Abſchl. einer Lebensverſich. Off. unter **V. 136** Ann.-Exp. Sachſen-Allee 10.

Da ich geſchäftlich ſchnell Geld benöthige, will ich von m. Hypothek von 31,000 Mk., welche zu 4½ % mit halbjährl. Kündigung ausgeliehen und in Klein-Zſchachwitz nach 19,000 M. ſteht, **10-15,000 Mark** mit Vorrang u. Kursverl. cediren. Gef. Off. unter **P. K. 936 „Invalidendank" Dresden.**

20,000 Mark bombensichere Hypothek mit 2500 Mk. Damnum zu verkaufen. Dieſelbe iſt zufolge hochfeiner Bonität über alle Zweifel erhaben u. jeder erſten Hypothek ebenbürtig. Off. u. **D. Z. 655** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche 6000 Mk. 1. Hyp. Off. u. **A. A. 120** poſtl. Bühlau.

10,000 Mark 2. Hypoth. auf ein Landgut, ½ St. von Dresden, nach 30,000 Mark 1. Hyp. geſucht. Werthe Offert. unter **C. F. 604** Exped. d. Bl.

Ja Kaufmann ſucht ſofort **5000 Mark** zu leihen. Ia. Sicherheit. Off. u. **C. R. 615** Exped. d. Bl. erb.

Junger Theilhaber (Dame nicht ausgeſchl.) mit ca. 1000 M. f. e. betreib. gut. Geſch. geſucht. Meld. an **„Veritas"** Cranachſtraße 2.

Gebildete, ältere Dame bittet edeld. Dame oder Herrn, ihr auf ½ Jahr **200 Mark** geg. Zinſen und Sicherheit zu leihen. Off. unter **F. A. B. 76** Fil.-Exp. d. Bl., Wittenbergerſtr. 33.

Geſchäftsfrl. in feſt. Stellg. (mit gut. Wohnungs-Einr.) bittet edle ältere Dame oder Herren um **100 Mk. Darlehn.** Sicherheit vorhanden. Event. kann Betr. gut möbl. Zimmer auch mit Schlafg. als alleinig. Miether erhalten. Offert. unt. **C. J. 607** Exped. d. Bl.

Zu einer **Konkursmaſſe** gehörige **Hypothek** von **1000 Mk.,** auf einem Hausgrundſtück in der Nähe Meißens, iſt billig **zu verkaufen.** Näheres beim Konkursverwalter **W. A. Geitner, Meissen.**

30,000 Mark als alleinige Hyp. zu 3 % auf mein Gut in guter Lage geſucht. Off. unt. **R. 1** poſtl. **Kötzſchenbroda II.**

Unſere **Sparkasse** verzinſt **Spareinlagen** z. Zt. mit 3½ % bis 4¼ % fürs Jahr. **Sächſ. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,** eingetr. Genoſſenſchaft m. b. H., **Wilsdrufferſtr. 40.**

Die **Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden,** gewährt **erſtſtellige hypothekariſche Darlehne** auf **ſtädtiſche Grundſtücke** zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Anträge mit den Grundſtücks-Papieren werden in den Geſchäftsräumen **König Johannstrasse Nr. 5** entgegengenommen.

Geldgeſuche auf Hypotheken, Wechſ. o. Schuldurkunde. Aufträge nimmt entgegen **H. Köber, Dresden, Reitbahnſtraße 19.**

Aus Privathand 4500 Mk. auf 5 Monate geſucht. Sichere Bürgſchaft vorhanden. **Kursverluſt** trage ich und bewillige 6% Zinſen. Off. u. **O. C. 325** Exp. d. Bl. erbeten.

Trage Cursverlust. Suche auf 6 Monate gegen Bürgſchaft und Hypothek, Unterlage **8000 M.,** bewillige 6 Proz. Zinſen. Gefl. Offert. erb. unt. **D. 8. 643** an **Rudolf Moſſe, Dresden.**

Suche von einer größ. prima 2. Hypoth. 18,000 Mk. mit Vorrang zu cediren, die 1. Hypothek ſind 40,000 Mk. Dresdner Sparkaſſengelder. Off. an **Guſtav Schulz,** Johann Georgen-Allee 10, 1.

8- bis 10,000 M. gegen doppelte gute Sicherheit zur Ablöſung von ca. 18,000 M. auf ſehr gute Fabrik **geſucht.** Neben Zinſen **Gewinnantheil** zugeſichert. Gefl. Offert. erb. unt. **Z. W. 9841** an **Rudolf Moſſe, Dresden.**

Günſtige Kapitalanlage. Von beſtſituirtem Baumeiſter wird per ſofort oder ſpäter **Mk. 40—50,000** 2. Hypothek auf gut vermiethetes Eckgrundſtück in bevorzugter Lage, vor Mk. 10,000 3. Hypothek **zu cediren geſucht.** Gefl. Off. nur von Selbſtdarleiher u. **U. J. 460** Exp. d. Bl. erbeten.

Konkurſe u. Zahlungsſtockg. erledigt erfahrener Kaufm. durch gütl. Einigung. Strengſte Diskretion. **Bücher werden regulirt** und neu angelegt. Offert. unter **T. H. 445** Exped. d. Bl.

Verſteigerung von Außenſtänden. Die zum Konkurs über den Nachlaß des Fleiſchermeiſters **Paul Robert Haniſch** in **Dresden,** Bürgerſtraße 21, gehörigen Außenſtände ſollen **am 21. d. Mts. Mitt. 12 Uhr** auf der Kanzlei des unterzeichneten Konkursverwalters **meiſtbietend** verſteigert werden. Eine Aufſtellung der Außenſtände liegt in der Kanzlei zur Einſicht bereit. **Dresden,** am 15. März 1902. **Der Konkursverwalter.** Rechtsanwalt Dr. **Maeser,** Hauptſtraße 11, 2.

12—16,000 M. zu 4 % 1. Hypothek auf ein Meißner Grundſtück geſ. Agent verb. Off. unt. **P. 10944** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Uebernahme u. Vergrößerung einer Dachſteinfabrik — überaus günſtiges Objekt — im Kgr. Sachſen **(Erdglaſuren ſchleſiſcher Art) ſucht** erfahrener Fach- u. Kaufmann ein. **Theilhaber** mit 25 000 M. Sachſen iſt für dieſen Artikel beſond. aufnahmefähig, da jetzt der Bedarf zum größten Theile aus Schleſien gedeckt wird. Jahresverdienſt 15,000 Mk. Gefl. Off. u. **J. 2649** Exp. d. Bl. erbeten.

Sicherer Beamter ſ. a. Privath. **600 bis 800 M.** zu leihen. Zinſen u. Rückzahlg. nach Uebereink. Gefl. Offerten unter **F. L. 73** pſtl. Plauen-Dr.

200 Mark w. ſofort gegen 50 M. Verg. geſ. Zinſen u. Sicherh. zugeſ. Pünktl. Rückzahlung. Gefällige Offerten unter **A. Z. 575** Exp. d. Bl.

15—18,000 Mark, auch getheilt, auf nur ganz ſich. Stadthypothek (kleineres Grundſtück) **auszuleihen.** Ausführl. Offerten unter **D. S. 650** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Theilhaber ſtill oder thätig, mit ca. 12,000 Mark ſofort für Engros-Geſchäft geſucht. Off. erb. u. **P. G. 933 „Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mark. Von 15,000 M. 2. Hyp. werden 10,000 M. zu cediren geſucht. Innerh. der Brdk. Bonität wird geleiſtet. Offerten unter **A. B. 10** poſtl. Kötzſchenbroda erb.

25,000 M. 1. Hypothek und **M. 25,000** gute ſichere 2. Hypothek werden baldmöglichſt zu cediren geſucht. Bonität wird geleiſtet. Gef. Off. u. **S. 2572** in die Exp. d. Bl.

100,000 Mark ſind ſofort zu 4 % auf 1. Hypothek zu vergeben. Agent. verb. Off. u. **U. L. 471** Exp. d. Bl.

Auszuleihen 80,000 Mark gegen **erſte Hypotheken.** Ausführl. Geſuche unt. **V. O. 497** in die Exped. d. Bl. erbeten.

14,000 Mark für 2. Stelle innerhalb d. Brandkaſſe auf Reſtaurationsgrundſtück in Pirna von ſofort oder ſpäter pr. 1. April oder ſpäter **geſucht.** Gefl. Off. erb. u. **J. T. 881 „Invalidendank" Dresden.**

1500 Mk. Damnum. Verkaufe ſofort 8000 Mk. gute Hypoth. auf Fabrik (Bez. Dresden), mit der Hälfte des Werth. ausgebend. Off. erb. unt. **R. S. 891** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Geldverkehr.

2000 Mk.

Mündelhyp., fällig 1. Januar 1904, will ich verkaufen. Auch iſt monatl. Ratenzahl. angenehm. Off. unt. **A. W. 574** Exp. d. Bl.

Anſtändige Geſchäftsfrau ſucht aus Privathand **100 Mk.** auf kurze Zeit zu leihen. Off. unt. **B. J. 584** Exp. d. Bl.

Suche ſofort oder 1. April **5000 Mark** als 1. Hypoth. auf ſchön. Landgrundſtück m. groß. Garten aus Privath. Preis 12,000 M. Agent. verbet. Off. unt. **D. M. 633** Exp. d. Blattes erbeten.

250 M. Darl.

ſof. geſ. 50 M. Verg., hohe Zinſ., mehrf. reelle Sicherh. vorh. Off. unter **B. W. 597** Exp. d. Bl.

Mark 6000

Hypothek, nach Sparkaſſe ſtehend, zu 4½% bei pünktlicher Zinszahlung auf Landgrundſtück zu leihen geſucht. W. Off. **Z. 580** an **Haaſenſtein & Vogler, Dresden.**

6000 Mark

2. Hyp. auf Hausgrundſtück nahe Strehlen, halb in der Brandk., nur vom Selbſtdarleiher Anfang April geſucht. Gebe etwas Damn. Off. u. **K. E. 20** pſtl. Strehlen.

500 Mk.

auf 3 Mon. geg. vorzügl. Sicherh. u. Bürgſchaft bei 50 M. Vergütung ſof. zu leihen geſucht. Off. u. **P. E. 931 „Invalidendank" Dresden.**

Mk. 500

per ſofort ſucht Kaufmann in Lebensſtellung gegen Sicherheit. 10% Vergütung u. monatl. Rückzahlung von M. 50. Off. unt. **B. T. 594** Exp. d. Bl. erbeten.

40,000 Mk.

auf 1. Hypothek v. 1. Juli d. J. auf Landgaſthof zu leihen geſucht. Werthe Offerten unt. **T. 11137** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Errichtung einer Zweigfabrik werden

150,000 Mk.

gegen gute 1. Hypothek bei mäß. Zinsfuß per ſofort od. ſpäter zu leihen geſucht. Geſl. Off. unter **M. 10212** in die Exp. d. Bl. erb.

70,000 Mark

gegen 1. Hypothek auf eine induſtrielle Anlage mit 58,000 Mk. Gebäude-Brandkaſſe per ſof. od. 1. Juli geſucht. Geſl. Off. erb. u. **O. 10241** Exp. d. Bl.

80,000 Mark

gegen 1. Hyp. auf ein Ziegeleigrundſtück mit 30,000 M. Brandkaſſe zur Erbauung einer Fabrik auf dieſem Grundſtück (der Bau wird auf 200,000 M. geſchätzt) zu billigem Zinsfuß für jetzt oder ſpäter geſucht. Geſl. Off. erb. u. **P. 10241** Exp. d. Bl.

Accept-Austausch u. Gefälligkeitswechſel vermittele ſtreng diskret. Geſl. Off. unter **M. E. 2670** an **G. L. Daube & Co., München,** erbeten.

Theilhaber

Ein jg. Kaufmann wird zur [illegible] des ſeit 12 Jahren mit gut. Erfolg betrieb. Fabrikations-Geſchäfts mit einer Einlage von 6—10000 M., welche auf Grundſtück eingetr. werden kann, geſucht. Fachkenntniſſe nicht erf. Sicherheit iſt vollſt. vorhanden. Off. u. **Z. U. 549** Exp. d. Bl. erb.

Sparkasse

leiht unter **günſt. Beding.** zu mäß. **Zinsfuß event. unkündb. Stadt- u. Landgrdſt.** Direkte **ausſ.** Offerten unter **Z. Q. 543** Exp. d. Bl.

15,000 Mk.

werden gegen vorzügliche 2. Stadthypothek zu 5% Zinſen alsbald zu leihen geſucht. Selbſtdarleiher erhalten Nähere Auskunft unter **E. A. 58** Exp. d. Bl.

8–12,000 Mk.

1. Hypothek zu höchſt. 4 Proz. Verzinſung auf Hausgrundſtück geſucht. Geſl. Off. von **Selbſtdarleihern unter O. 2664 in die** Exp. d. Bl. **erbeten.**

Mieth-Angebote.

Eine ſchöne erſte Etage,

beſteh. aus 1 Salon, 2 Stuben, 1 vergu. **Saal, Kammer, Küche** ꝛc. iſt **ſofort, Miethe a. d. J. 900 M.,** zu vermiethen **Kl. Brüderg.** 8, 1.

Part. oder 2. Etage Villa Polenzstr. 36 c,

zwiſchen Ludwig Hartmannſtr. und Schaufußſtr., dicht an 2 elektr. Bahnen geleg., in ruhig. 3 Familienhaus am 1. Okt. f. 500 u. 580 M. zu vermiethen. Selb. beſteht aus 4 Zimm., Loggia, 2 Kamm., Küche m. Sp., Bodenk., Trockenb., Waſchh., Bleichpl. u. Gartenbenutzung.

Ab 1. April ein **kl. möblirt. Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen Ammonſtr. 81, p. r.

Klein-Zschachwitz, Hoſterwitzerſtr. 16,
in ruhig. Privathaus, für Penſionirte ſehr paſſend, 1 ſchöne **Wohnung, 2. Et.,** 2 Wohnzimm., 2 Schlafzimmer, 2 kl. Kammern, **Küche,** verſchließb. Vorſaal und **Zubeh.,** für 220 M., Oſtern beziehb., zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Sehr ſchöne Wohnungen,

neu vorgerichtet, Salon m. Balkon, 2 Zimmer, Küche, Vorſaal, Waſſercloſet, im Preiſe bis zu 480 Mk. ſofort oder 1. April zu vermiethen. Hertelſtraße 24, 1.

Kurfürstenstr. 19

2 St., 2 Kamm., Küche, Keller, Bodenk. ſofort v. Miether Umſtände halber zu vermieth. Untermiethe geſt. **Knoblich,** Hh.

Sofort oder ſpäter eine ſonnige **Wohnung** mit 2 St., 2 K., K., B., Zubeh., 450 M., zu vermiethen. Näh. Körnerſtraße 10, 2.

Ein Laden

mit Stube, K. K., in gut. Lage, paſſend für Cigarren-, Barbier-, Putz-, Korb- oder Papierwaaren-Geſchäft, iſt billig zu vermieth. Offert. unt. **C. N. 611** Exp. d. Bl. erbeten.

Schöne Wohnung

ſofort od. 1. April billig zu verm. Näheres Kaiſer-Allee 9, part.

Liliengaſſe 11

iſt eine freundlich u. ſonnig gel. 2. Etage mit Gartengenuß per 1. April zu vermiethen. Näh. b. Hausbeſitzer **Hönberg** daſelbſt.

Schloßſtraße 5

iſt die 2. Etage vornheraus, paſſ. für Kontor oder Wohnung, hell und freundlich gelegen, p. 1. April zu vermiethen. Näheres im Fleiſchgeſchäft Gr. Brüderg. 2, part.

Grosse Brüdergasse 3

iſt eine freundl. helle **Wohnung** in der 3. Etage ſofort zu vermiethen. Näheres im Fleiſch-Geſchäft daſelbſt.

Pragerstr. 28

iſt ein ſchöner, geräumiger

Laden

ſofort zu vermiethen.

Löbtau

eine Stube u. Kammer, ſowie ein gr. Logis per 1. April zu verm. Gartenſtraße 8, 1. beim Beſitzer.

Königsbrückerſtr. 68
iſt per 1. Juli die
halbe 1. Etage
zu vermiethen. Preis 600 M. Näh. daſ. bei Frau Arnold.

Eine Villa

mit gr. Garten u. Waſſerleitung in Hintergersdorf bei Tharandt iſt p. 1. Oktober im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres bei Frau **Seelig,** daſelbſt.

Villen-Kolonie

Kötzschenbroda-Niederlössnitz
bei Dresden,

ſehr beliebter Wohnſitz, in geſunder, reizender Elbthallage, m. niedrigen Kommunal-Abgaben, guten Lehranſtalten und ſehr angenehmen Geſellſchaftsverhältniſſen, Eiſenbahn, elektriſche Straßenbahn Dresden — Kötzſchenbroda, Dampfſchiffſtation, Waſſerleitung, Gas- u. elektriſcher Beleuchtung. — Koſtenfreier Nachweis an Käufer und Miether durch die Vermittelungsſtelle des

Gemeinnützigen Vereins
Ecke Meissnerstrasse.

Gemeinnütziger Verein für Kötzschenbroda-Niederlössnitz.

In Dohna,

in nächſter Nähe des Marktes, iſt ein ſchön. **Laden** mit ſämmtl. Part.-Räumen, für jedes Geſchäft, zuletzt Klempnerei betr., baldigſt billig zu vermiethen. W. Off. u. **C. B. 96** poſtl. **Dohna** erb.

Cossebaude.

Halbe I. Etage, 2 Z., 2 K., K., gr. Vorſ. u. Gartengenuß, jetzt od. ſpäter zu verm. Preis 360 Mk. **Max Mühlbach,** Bahnhofſtr. 1.

Gut möbl. Zimmer in geſunder Lage, nahe Blaſewitz, an erholungsbed. Dame ſofort od. ſpäter zu verm. Off. unt. **K. 10** Poſtamt 21 erb.

Zu beziehen

ein großes **herrſchaftlich. Logis** in ſchönſter u. geſündeſter Lage, mit Garten, Lauben, ev. Obſt. Näheres **Niederlößnitz,** obere Bergſtr. 10 (Finſtere G. 2) **H. W. Müller.**

Zöllnerſtr. 33

iſt in ruhig. Hauſe mit Morgenſonne eine ſchöne

Wohnung in 3. Etage,

beſteh. aus 4 zweifenſtr. Zimmern (Gaseinrichtung u. Loggia vorh.), Küche, groß. Korridor u. Waſſercloſet, per 1. April für 680 M. zu vermiethen. Näheres daſelbſt 2. Et. rechts beim Beſitzer.

Schöſſergaſſe 3

3. Etage ſofort oder 1. Juli zu vermiethen. Preis Mk. 580. Näheres im Pelzwaarengeſchäft.

Laden

mit Wohnung zu vermiethen (2 gr. Schaufenſter, elektr. Lichtanlage), beſte Geſchäftslage, ſof. beziehb. **M. Schübel, Roſſen.**

Mieth-Gesuche.

Wohnungs-Geſuch.

Alleinſtehender älterer Herr ſucht freundl. unmöblirte Wohnung von 1 Stube, 1—2 Kammern für Juli oder Oktober, womöglichſt für immer, event. mit halber Penſion. Geſl. Off. mit Preisang. erb. u. **F. Z. 459** an **Haaſenſtein & Vogler, Dresden.**

Wohnung

m. groß. Obſtgarten, wo man Hühner u. Gänſe halten kann, wird von ein. Privatus in der nächſten Nähe Dresdens ſofort zu mieth. geſucht. Off. m. Preisangabe u. Größe des Gartens unt. **W. B. 640 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Anſtänd., junger Mann ſucht per 20. März

möbl. Zimmer

zu miethen, event. mit Penſion in der Nähe des Poſtplatzes. Off. erb. u. **O. 2693** Exp. d. Bl.

Dame ſucht ſepar. Zimmer, nahe Freibergerſtr., im Pr. v. ca. 25 Mk. Offerten unter **B. F. 581** Exp. d. Bl.

Grosse

Niederlagsräume

oder auch **Laden** mit angrenz. Räumen p. 1. Juli od. früher in der Altſtadt geſucht, wenn mögl. auch Wohnung dazu. Off. mit Preisangabe u. **B. S. 593** in die Exp. d. Bl.

Pensionen.

Zwei Schüler höh. Lehranſtalten finden Oſtern gute **Penſion** bei Dame, deren Sohn Kunſtgewerbeſchüler iſt. Gute Empf., Pr. mäß. Stadttar. Plauen-Dr., Falkenſtraße 73, 2. l. Dr. Ing. **Nickel.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Tüchtiger Landwirth ſucht größeres Gut zu pachten u. erb. geſl. Off. mit ſpez. Ang. über Größe, Pachtpreis u. ſonſt. Bedingungen u. **B. 11169** in die Exp. d. Bl. einzuſenden.

Klein. Landhaus

bei Kötzſchenbroda, mit gr. Obſtgarten, iſt f. 7000 Mk. b. 1—2000 Mk. Anz. zu verk. **Villa** in Weinböhla f. 13,500 Mk. zu verk. **Villa** in Zſchachwitz, f. 2 Familien, mit ſchön. Garten zu verk. Hyp. wird mit in Zahl. genomm. Näh. durch den Beauftragten **H. Walther,** Lortzingſtr. 14, 1.

Neu gebaute Villa, altdeutſch. Styl, wunderbare Ausſicht, ſchön. terraſſenart. Garten mit alt. Pfirſich-, Nuß- u. Obſtb., für 1, auch 2 Famil., Waſſerleit., elektr. Licht, billig für 25,000 M. bald zu verkaufen. Näh. b. Herrn Ortsrichter **Bartel, Niederlößnitz,** Carlſtraße 2.

Jagd-Verpachtung.

Das durch Todesfall frei gewordene Jagdrevier der Jagdgenoſſenſchaft zu **Lampertswalde,** ½ Stunde vom Bahnhof Dahlen entfernt, 1243 Acker 148 Ruthen groß, ſoll **Sonnabend den 5. April d. J., von Nachmittags 3 Uhr an,** im hieſigen **Zimmermann'ſchen Gaſthofe,** auf vom 1. Juli ab ſechs hintereinander folgende Jahre unter den von der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen mit Vorbehalt der Auswahl unter den Lichtanten und unter Umſtänden Ablehnung ſämmtlicher Gebote, meiſtbietend verpachtet werden.

Lampertswalde, den 13. März 1902.

Richard Haubold, Jagdvorſtand.

Fabrikgrundſtücks- und Fabrikations-Geſchäfts-Verkauf.

Erbtheilungshalber ſind wir geſonnen, **die** nachweislich gut rentable

Strumpf- und Wollwaaren-Fabrik

(Tricotagen und Jagdwesten)

mit vorzüglicher Kundſchaft der Firma **Reinhard Kurth** in **Geyer** im ſächſ. Erzgebirge, gegründet 1868, unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen.

Die Fabrik, mit ausreichender Waſſerkraft, beſten Maſchinen, elektriſchem Licht, herrſchaftlicher Wohnung und großem, herrlichen Gartengrundſtück, liegt an der Hauptverkehrsſtraße der Stadt.

Kaufluſtige wollen ſich direkt an die Firma **Reinhard Kurth, Geyer,** wenden.

Verkaufe meine Villa

in beſter Wohnungslage der Lößnitz, Meißen-Dresdnerſtr. gelegen, für 1, auch 2 Familien, in beſtem Zuſtande, für den billigen, feſten Preis von 35,000 M., auch als beſte Kapitalanlage zu empfehlen. Off. unt. **M. G. 21** poſtlagernd **Kötzſchenbroda** erbeten.

Fleiſcherei-Grundſtück

in beſter Vorſtadtlage preiswerth zu verkaufen. Geſundes Objekt wird ev. mit angenommen. Gef. Off. erbeten unt. **P. W. 974 „Invalidendank" Dresden.**

Land-Gaſthof

Alters wegen zu verk. Haus u. Hyp. werd. mit angen. **Gaſthof** in der Nähe, hier, Krankheit weg. zu verk., als Anz. baar und Hyp. **Gaſthof** in lebh. Orte iſt bei 12—15,000 Mk. Anz. zu verk. **Reſtaurations-Grundſtück,** hier, Altſt., iſt Veränderungs h. zu verk. Hyp. w. b. etw. Baar mit angen. Näh. b. **H. Walther,** Lortzingſtraße 14, 1.

Villa-Verkauf.

Wegen Ablebens des Beſitzers iſt Vorort Dresdens ſchöne Villa mit großem Garten, für 2 Fam. paſſend, billig zu verk. Näh. unt. **„100 die Erben"** poſtlagernd **Laubegaſt.**

Verk., auch tauſche

mein neuerbautes Eck-Zins- und Geſchäftshaus, Dresden-N. gel. Hypotheken geregelt. Alles vermiethet. Nehme kl. Bauland, wo ich ſofort bauen kann, bei 4000 bis 5000 M. in Baar. Näheres **K. Zenker,** Wettinerſtr. 47, 2.

Flotter Gaſthof im Altenburgiſchen, 300 Hektl. Bier, viel Wein u. Kaffee, ſtarke Uebernachtung, neue Kegelbahn, ſchöner Concertgarten, Pr. 75,000 Mk., br. ca. 1000 M. Ertrag. Zur Uebern. 6—8000 M. nöthig. **A. Müller, Oelsnitz i. V.,** Gartenhäuſer 10.

Zinshaus,

Freibergerſtr., verkaufe mit gut. Verzinſ. gegen Hypoth. oder Bauſtelle mit wenig baar. Anz. Preis 100,000 M. Offerten unter **F. 586** erb. an **Haaſenſtein & Vogler, Dresden.**

Reſtaurations-Grundſtücks-Verkauf.

Prachtv. geleg. Grundſt. in kl. Stadt, 2½ St. v. Dresden, **ſofort** zu verkaufen. Nehme kl. Grundſt. in Vorort v. Dresden und gute Hyp. außer baarer Anzahl. von 8—10,000 M. mit an. Guthaben 26,000 M. Off. unt. **C. C. 85** Fil. Exp. d. Bl., Gr. Kloſtergaſſe 5.

Verkaufe

mein Haus mit flott. Produktengeſchäft, Schlachth., Drehmangel ꝛc. in Ottendorf-Okrilla Umſt. halb. billig. **Wilh. Kluge,** Hermsdorf bei Dresden.

Stadtgrenze.

Verkaufe oder vertauſche mein

ſchönes Villengrundſtück

mit Nebengebäude, Garten und Dampfanl. zu gewerbl. Zwecken auf Reſtaurant oder Gaſthof. Zahle etwas baar zu, auch nehme gute Hyp. als Anz. Offerten u. **C. M. 610** Exp. d. Bl.

Kaufe

kl. Zinshaus m. Garten, Strieſen od. Plauen. **Beachte nur genaue u. dir. Off. u. O. R. 921 d. „Invalidendank" Dresden.**

Hübſches Gut,

45 Acker, 1 St. v. Zwickau, iſt mit leb. u. todt. Inventar preiswerth zu verkaufen. Günſtiges Milchabſatzgebiet. Offert. unter **G. 30** an **Haaſenſtein & Vogler, Zwickau i. Sa.** erb.

Fleiſcher — Reſtaurateur

findet guten Nahrungszweig durch Ankauf von Eckhaus in belebtem Vorort Dresdens und Betrieb darin eingericht. **Fleiſcherei** mit **Schank- u. Speiſewirthſchaft.** Verkaufs-Bedingungen günſtig. Näh. unter **D. G. 9717** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für

Reſtaurateure!

Das Bahnhofs-Hotel

in **Weeſenſtein,** an d. Müglitzthalbahn, kommt **Donnerstag den 27. März** Vorm. 10½ Uhr auf dem Königl. Amtsgericht in **Pirna** zur Verſteigerung.

Mein Zinshaus

mit Gärtnerei in Niederlößnitz, im Umfang von ca. 3800 □m, mit dismembrirter Bauſtelle, verkaufe für 50,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahl. durch **H. Leube, Kötzſchenbroda.**

Bei Umſtände halber verk. mein in nächſter Nähe Dresdens geleg. ſchönes

Reſtaurations-Grundſtück,

ſelten reelles Objekt. Sehr geeign. für Anfänger. Gef. Off. von Käufern u. **J. C. 55** in die Fil. Exp. d. Bl., Gr. Kloſterg. 5.

Sofort

kaufe Gaſthof od. Reſtaurations-Grundſtück, falls gute Dresdner Hypothek als Anzahlung genügt. W. Off. u. **P. S. 943** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Hausverkauf

mit ruhigen [illegible] Hypoth. ſicher. Anzahl. 5000 Mk., nehme auch Hypothek. Off. unt. **C. O. 612** Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Infolge andauernder Krankheit des Beſitzers iſt ein

Reſtaurant

mit einem reell nachweislichen Bierumſatz von weit über 100 Hektoliter bei wenig Reklamaufwand bei einer Anzahlung von 8—10,000 Mk. zu verkaufen. Geſl. Offerten erbeten unter **J. 2684** Exp. d. Bl.

Reſtaurant

od. Gaſthof wir ſofort zu pachten ev. bei nicht zu hoher Anz. zu kaufen geſucht. Nur ausführliche Off. werden berückſichtigt u. ſind niederzulegen unter **O. G. 912 „Invalidendank" Dresden.**

Nahe Dresden, an elektriſcher Bahn, iſt Todesfalls halber **gutgehendes**

Reſtaurant

mit Grundſtück für 82,000 M. ſofort zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 M. Näheres durch **Meißner's Bureau,** Große Brüdergaſſe 21.

Wer kauft ein gutes Geschäft, welches jährl. 3000 Mk. sicheren Verdienst

gewährleiſtet? !!!

Es handelt ſich um mein 25 [illegible] in allerfeinſter Geſchäftslage Dresden-A. befindendes großes Delikateß- und Buttergeſchäft mit allerfeinſter Kundſchaft. Der Jahresumſatz beträgt weit über 30,000 Mk. **Obiges Einkommen weiſe ich genau nach.** Kaufpreis für d. Geſchäft 3000 Mk. und Waare extra nach Rechnung. Verkaufe aber nur geg. Baarzahlung. Off. erb. unt. **N. B. 772** Exp. d. Bl.

Fleischerei.

Eine nachweislich rentable Fleiſcherei in guter Geſchäftslage Dresdens wird von ſtrebſamem Fachmann zu pachten geſucht. Offerten erb. u. **D. 2723** in die Exped. d. Bl.

2 Fleiſchereien

mit Grundſtück, hier u. in Vorort, bei 5 bez. 15,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Hyp. wird mit angen. **Bäckereigrundſtück,** hier, Altſt., Geſchäft reell, wird Krankh. weg. verkauft. 8—10,000 M. Anzahl. genügen. Näh. bei H. Walther, Lortzingſtraße 11, 1.

Restaurant

I. Ranges

in **Görlitz,** komplett eingerichtet, iſt **ſofort** an tüchtige, thätige Fachleute unter ſehr günſtigen Bedingungen **zu verpachten.** Zur Uebernahme und z. Betrieb ſind 3000 M. erforderlich. Off. u. **B. G. 134** an **Rudolf Moſſe, Görlitz,** erbeten.

Ein Jahreseinkommen von 8000 Mark

verſchafft ſich ſtrebſamer

Kaufmann

durch käufliche Uebernahme mein. ſeit Jahren ſehr gut eingeführten, vollbeſchäftigt., durchaus ſolid. u. hochrentablen **Fabrikgeſchäfts.** Oben angeführtes Einkommen ergab das letzte Geſchäftsjahr. Zur Uebernahme u. flott. Weiterbetrieb ſind 20,000 M. vollſtändig ausreichend. Ernſtl. reflektirende Herren belieben geſl. Offert. unt. **M. B. 749** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Reſtaurant Dresden Centr.,

Goldgrube,

ſofort verkäuflich. Off. erb. unt. **D. O. 625** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vorzügliche Existenz.

Verkaufe ſof. zu jed. annehmb. Preis weg. plötzl. eingetr. Verhältniſſe mein ſchön., gutgehend. Chocolad.- und Kaffee-Geſchäft. Off. u. **V. E. 38** Annoncen-Expedition Lutherplatz 1.

Sichere Existenz

Ein flottgehend. Fabrikationsgeſchäft mit bedeutend., langjähr. Kundenkreis, Umſatz ca. 100,000 Mk., vielen vorliegenden Aufträgen, iſt umſtändehalber zu verkaufen. Branchekenntn. nicht erforderl., da eingerichtet. Perſonal, ſowie ev. der jetzige Inhaber zur Verfügung ſtehen. Erforderl. ca. 15—20,000 Mk. Ernſtl. Reflekt. wollen Off. u. **V. 11155** in die Exp. d. Bl. gelangen laſſen.

Achtung!

Ein renommirtes, in ſchöner Lage von Chemnitz befindliches **Etabliſſement** mit großem Concert- und Ballſaal, geräumigen Gaſtzimmern und prachtvollem Garten mit Kolonnaden ꝛc. iſt preiswerth zu verkaufen. Off. erb. u. **D. 2287** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Für Brauer!

In lebh. Orte wünſchen zwei [illegible] eine Brauerei mit ſehr gut. Kundſch. unt. ſelten günſt. Bed. übern. w. ca. 4000 Mk. erf. Zu jed. Ausk. iſt gern bereit Gaſtwirth **Burckhardt, Meißen,** am Markt.

Esel gesucht,

ſicher eingefahren, ev. mit Geſchirr u. Perſonenwagen. Offert. m. Preisang. u. Beſchreib. ſchriftl. abzug. Fürſtenſtraße 40, 2. l.

Aufzug — Krahn,

bis 300 kg tragend, weg. Umzugs bill. zu verkauf. Waiſenhausſtr. 9.

Warenhaus

Herm. Herzfeld,

Dresden-Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Zum Wohnungswechsel.

Gardinen-, Vitragen-, Portièren-Stangen, Rosetten, Gardinen-Halter, Portièren-Ketten, Fransen u. s. w.

Gardinen.

Scheiben-Gardinen . . . . Meter 10 Pf.
Tüll-Gardinen, 2 mal Band . . . . Meter 30 Pf.
Tüll-Gardinen, 2 mal Band, 130 cm breit . . . . . Meter 48 Pf.
Tüll-Gardinen, 2 mal Band, 130 cm breit, wenig appretirt 65 Pf.
Relief-Gardinen in den neueſten Muſtern . . . . 52 Pf.
Relief-Gardinen in franzöſiſchen Muſtern . . . . 95 Pf.
Tüll-Gardinen, **abgepasst**, Fenſter = 2 Shawls 1.95
Tüll-Gardinen, **abgepasst**, Fenſter = 2 Shawls 2.75
Tüll-Gardinen, **abgepasst**, Fenſter = 2 Shawls 4.75
Tüll-Stores in reicher Auswahl . . . . von 2.00 an.
Spachtel-Stores in eleganter Ausführung . . . . . von 6.00 an.
Kongress-Stoff . . . . Meter 38 Pf.
Spachtel-Vitragen in Köper . . . . 2.25.
Spachtel-, Erbstüll-Gardinen u. -Stores, Tüll- u. Spachtel-Bettdecken **in jeder Preislage.**

Portièren.

Vom Meter in glatt und geſtreift.
Portièren-Garnituren, „Woll-Köper“, 2 Shawls u. 1 Lambrequin, reich beſtickt 8.50.
Portièren-Garnituren, „Tuch“, 2 Shawls und 1 Lambrequin, reich beſtickt 13.00.
Portièren-Garnituren, „Plüſch“ Tirtan 2 Shawls und 1 Lambrequin, 13.50.
Portièren-Garnituren, „Leinen-Plüſch“, 2 Shawls und 1 Lambrequin, ſehr breit und reich beſtickt, mit golddurchwirkter Franſe beſetzt 21.00.

Möbelstoffe.

Fantasie-Möbelstoffe, ca. 130 cm breit . . . . . . Meter 1.65.
Coteline, ca. 130 cm breit . . . . 2.00.
Moquette-Plüsch, ca. 130 cm breit, **Prima-Qualität** . . 4.75.
Leinen-Plüsch in vielen Farben.
Möbel-Kattune, Köper, Crêpes.
Vitragen-Stoffe, alle Breiten, in glatt u. geſtr., weiß, crême, altgold, grün, roth. Spachtel-Spitzen.

Teppiche.

Axminster circa 130×200 cm, 4.50, 6.90, 9.50, 13.00, 15.00, 18.50.
Tapestry circa 170×230 cm, 13.50, 15.00, 20.00, 24.00, 26.00.
Plüsch circa 200×300 cm, 20.00, 23.75, 27.00, 35.00, 39.00.
Tournay, 200×300 cm, außerordentlich preiswerth . . . . . 65.00.
Smyrna-Teppiche, handgeknüpft, in verſchiedenen Größen und Preislagen.
Läuferstoffe in Jute, Cocos, Wolle, Linoleum.

Bett-Vorlagen.

Axminster,
Tapestry,
Plüsch,
0.75, 1.00, 1.50, 2.50, 3.00, 4.50.

Tischdecken.

Fantasie-Stoff mit Schnur und Quaſte . . . . 1.75.
Woll-Köper mit angeſetzter Bordüre . . . . 2.50.
Plüsch, glatt, mit angeſetzter Bordüre . . . . 6.25.
Tuch mit geſtickter Bordüre und Gimpe . . . . 6.50.
Tisch-, Chaiselongue- u. Sopha-Decken bis zu den eleganteſten Ausführungen.

Steppdecken.

Woll-Satin mit Tricot . . . . 3.90.
Satin, imitirt Seide, 160×210 cm . . . . 7.75.
Woll-Satin mit Reformfutter, **Handarbeit** . . . . 9.00.

Bettdecken.

Weiss Waffel . . . . 1.25, 1.65.
Weiss Waffel, 150×200 . . . . 2.25.
Weiss Rips . . . . 3.50.
Waffel, bunt . . . . 1.90.

Bettstellen, Chaiselongues, Matratzen, Federn.

Familien - Nähmaschinen.

Für jede bei mir gekaufte Maſchine leiſte ich Garantie! **Deutsches Fabrikat.** Alle angeführt. Syſteme nähen ſ. ruhig und leicht.

Langschiffchen mit ſämmtlichen Apparaten und Verſchlußkaſten . M. 45, 50, 58.
Ringschiffchen mit ſämmtlichen Apparaten und doppelten Verſchlußkaſten M. . 78.

Vibrating Schwingſchiffchen, **vor-** und **rückwärts** nähend. Mit doppeltem Verſchlußkaſten und ſämmtlichen Apparaten. M. **68.—.**

Saxonia-Handmaschine mit ſämmtlichen Apparaten **ohne** Verſchlußkaſten M. 30.
Saxonia-Handmaschine mit ſämmtlichen Apparaten und elegantem Verſchlußkaſten . . . . M. 35.

Unterricht im Maschinennähen gratis.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wie Sonnenschein strahlen alle Metalle, nachdem sie mit

Meyers Putz-Cream

geputzt sind.

In **Dosen** (Extract) **à 10 Pf.**

in **Flaschen**(flüssig)**à 10 Pf.**

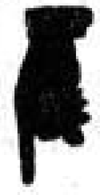
Gratis-Proben werden zur Zeit hier vertheilt.

Wunsch der Hausfrau?

Aufwasch-Tische,
1-, 2 od. 3theil
Gebr. Eberstein
Altmarkt.

Aufwaschtisch!

Schlaf-Sophas,
zusammenlegbar,
mit gutem Polster,
von 10 Mark an,
empf. zu billigsten Fabrikpreisen
Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale: Moritzstrasse 18

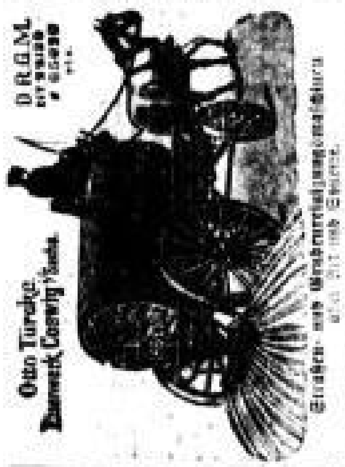


Für 1½ Pfennig

eine grosse Tasse

kräftigste **Bouillon** im Wohlgeschmack feinster Hühnerbrühe, ist noch nicht dagewesen. Man macht dieselbe zu diesem Preise mit „Wuk", dem neuen hervorragenden Extrakt für die Küche. Derselbe giebt aber auch allen Suppen, Gemüsen, Saucen u. s. w. kräftigsten Fleischbrühe-Geschmack und ist so enorm billig und ausgiebig, dass ihn selbst der kleinste Haushalt verwenden kann. **Der Würz- und Kraft-Extrakt „Wuk"** ist in Büchsen à 25, 50, 90 Pf. überall zu haben.

Vereinigte Nährextract-Werke Dresden,
Lüttichaustrasse 21.
Telephon 1, 3363.



Mein Vogelfutter

für alle Arten **Wald- und Stubenvögel, Papageien u. Weichfresser** erhielt auch dies Jahr **den I. Preis.**

Empfehle noch **Universalfutter, Weisswurm,** Mehlwürmer, **getr. Ameiseneier, Vogelbiscuit, Vogelsand.** Nach ausw. geg. Nachn.

Vögel werden gut ausgestopft.

„Zoologische Handlung, Moritzstraße 13",
Ecke König Johann-Straße.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Fass**

ungar. Rothwein,
Liter **80 u. 100. süß 160 Pfg.**

Pianino, kreuzsait., schöner voller Ton, und **Harmonium** billig zu verkaufen **Reitbahnstraße 2, I.**

Für Brautleute!

Möbel-Verkauf

von Restbeständen aus dem Konkurs zu äußerst herabgesetzten Preisen, als: kompl. Salons und Schlafzimm., Buffets, Trumeaux, Garnituren, Sophas, Salonschränke, Vertikos u. and. echte und imitirte Möbel. Außerdem empfehlen wir unser großes Lager v. **Tischler- und Polstermöbeln** zu billigsten Preisen.

Gebrüder Dimme,
nur **Blasewitzer Straße 64—66.**
Telephon 4648.

Gesang-Bücher

größte Auswahl
allerbilligste Preise.

F. G. Petermann,
Galeriestr. 4.

Aerztlich empfohlen

z. raschen Bekämpfung aller catarrh. Affect. des Halses, des Kehlkopfes u. der Lungen, sowie b. Magen- u. Darmcatarrhen sind:

FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen

Die Wirkung ist eine ganz vorzügliche. Der angesammelte Schleim bei Erkrankungen der Respirationsorgane wird gelöst, also verdünnt u. die Ausscheidung desselben ungemein gefördert. Bei quälendem Husten überraschende Wirkung. Bei Magen- u. Darmcatarrhen ersetzen die Pastillen durch ihren hohen Gehalt an locker gebundenem Chlor den innerlichen Gebrauch der Salzsäure.

Preis 85 Pfg. per Schachtel.
Ueberall erhältlich.

Gegen nasse Wände

Pat. Anstr.-Farbe
in Grau und Roth empfehlen

Weigel & Zeeh
Dresden-A., Marienstr. 12.

Echter Wachholdersaft

ist ein ganz vorzügl. **Blutreinigungsmittel,** das auch **Magenkranken** u. **Bleichsüchtigen** gerade jetzt beigend. empfohlen werden kann. **Beste reine 1901er Waare** ist in Büchsen zu 60 und 120 Pf. zu haben bei

C. G. Klepperbein,
Dresden-A., Frauenstr. 9.
Gegr. 1797.

Prompter Versandt nach auswärts.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 4,
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Neu eingetroffen.

10 Ctr. Tuchreste,

Stoffe Ia, verwendbar zu Knaben-Anzügen, Herrenhosen, Damenröcken, Jaquetts, spottbillig, kleine Reste 1—2½ Mk.

Tuchlager Ed. Eisenhardt,
Pillnitzerstraße 25, I.

Seidenstoffe

für Kleider und Blousen.

Grosse Auswahl in jedem Genre und in wirklich soliden Qualitäten zu **billigsten Preisen.**

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Seidenwaarenhaus

Albert Krohne,
Altmarkt (Rathhaus).

Billige

erstklassige

Pianinos!

Um Platz für neueingehende Modelle zu gewinnen, habe eine Anzahl neuer

vorzüglicher Pianinos,

zum großen Theil erstklassiger Firmen,

zu ganz bedeutend ermäßigt.

Kassapreisen

zum Verkauf gestellt.

Vortheilhaftest. Gelegenheit zur Anschaffung!

Piano-Haus

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Lieferant für Konservatorien, Musikschulen, Seminare u. s. w.

Patent-

Muster- und Marken-Schutz (Gebrauchsmuster), Marken-zeichen; in allen Staaten durch Patentanwalt

Rud. Schmidt, Dresden
Johannes-Straße 23, I.
(am Pirnaischen Platz).

Linoleum

spottbillig.

G. J. Schöne,
Dippoldiswaldaerplatz.

Fracks,

Rock-, Salon- u. Gesellschafts-Anzüge, Smokings, Cylinder Chapeau-claques (neu u. modern) verleiht und verkauft

Carl Bauer, Landhausstr. **10.**
Telephon 6197.

Ohne n. Preisl. über **Frauenschutz** sollte kein Ehepaar sein. Versandt grat. u. frc. Lehrr. Buch hierüber statt 1,70 M. nur 70 Pf. **R. Oschmann, Konstanz.** D. 36.

Hochfeine Tischweine,

17	Liter Weißwein,	Liter	0,90,
17	„ Rothwein,	„	1,00,
17	„ Span. Portw.,	„	1,25,
17	„ Süßer Muskat,	„	1,35,

franko jeder Bahnstat. Nachn. Nichtkonven. nehme zurück. **Weinhandlung Dillmann,** Dresden, Trompeterstr. 18.

Schuh-Reparatur-Anstalt Johann Schneider.

Die Vortheile, welche meine Geschäfte bieten, dürften vielseitig schon bekannt sein.
Ausführung im feineren Style.

Trompeterstrasse 18,
Bautznerstrasse, Ecke Löwenstrasse,
Nicolaistrasse 8,
Zwingerstrasse 10,
Neustädter Markt 1,
Hertelstrasse 16.

Konfirmations-

und **Gelegenheits-Geschenke,**

als: **Truhen, Hamsterkasten, Geld-, Schmuck- und Brief-Casetten, Papier-, Schreib-, Photographie-** und **Nähkästen,** solid gearbeitet, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Zum Umzug

empfehlen: **Konsole** und **Wandbretter, einzelne Möbel,** sowie **ganze Einrichtungen** in nur feinster und besserer Ausführung. Alle Neuanfertigungen, Vorrichtungen, Veränderungen und Reparaturen von Tischler- und Polstermöbeln werden unter bewährter fachverständiger Leitung ausgeführt.

Gebr. Beer, An der Kreuzkirche 3, Eingang Weißegasse.

Zu den

Schulprüfungen!

Knaben-Anzüge

in

elegantesten Façons

und

grösster Solidität

zu

billigsten Preisen.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Kaufen Sie

Hutblumen

immer nur: **Scheffelstrasse 12, 1 Treppe.**

Manufactur künstl. Blumen

Hermann Hesse.

Größte Auswahl am Platze. Grossa- und Einzel-Verkauf. Putzmacherinnen erhalten hohen Rabatt.

Pianinos

verleiht billig f. 6, 7, 8 bis 12 M. per Monat **Syhre, Moritzstraße 18, 2. Etage.**

Waaren-Regale

mit Schrankunterlatz, gut erhalten, 1 gr. **Bücherschrank** bill. zu verk. Amalienstraße 15, 2., Hoffmann.

Wassersucht beseitigt **naturgemäß, schmerz- u. gefahrlos Friedr. Meyer,** Münster i. Westf., Langenstr. 30.

Klargespaltenes Holz,

Raummeter 9 Mark, liefert bis in den Behälter f. Dresden und Vororte **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

Saat-Hafer,

Probsteier, Leutewitzer, Ligowo, Beseler's Ueberfluß u. s. w. empfiehlt billigst

Ernst Schubart
Dresden 20,
Tolkewitzerstraße 13.

Spülkannen, kompl. 1,50 Mk., **Damenbinden,** Dtz. 75 u. 100 Pf., **Gürtel** dazu 50 Pf. bis 1,50 Mk., **Mutterspritz., Clysopompen, Suspensorien, Lactitia, hyg. Gummiwaar.** usw. billigst. Preisl. franko. Bei

R. Freisleben,
Dresden, 1 Postplatz 1.
Gummiw.-Versandthaus.

Prachtvoller Mignon-

Flügel,

kreuzsaitig, wie **neu,** sehr **billig,** desgl. **gute** gebrauchte für **395 u. 420 M.** zu verk.

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Haar- und Bartfarbe.

Vorzüglichste unschädliche

Haarfarbe,

blond, braun, schwarz, Fl. 1 u. 2 Mk., **nur echt** beim **Friseur R. Freisleben, Dresden, 1 Postplatz 1.** Versandt nach ausw. auch p. Nchn.

Butter!

20—25 Kilo ff. Butter und 3 Centner ☐-Käse hat eine leistungsfähige Molkerei wöchentlich an regelmäßige Abnehmer noch zu vergeben. Gefl. Offerten u. **R. N.** an **Haasenstein & Vogler, Meissen,** erbeten.

Wegen Einschränk. der Fuhrwesen ist aus Privathand ein schöner

Rappen,

Wallach, für leichten u. schweren Zug, auch ein oder zwei **Wagen** zu verkaufen. Näheres **unter E. 2639 Exp. d. Bl.** erbeten.

150—180 Liter Vollmilch

sind 1. März an einen zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben **Dorf Wehlen Nr. 15.**

Thüren, Fenster, eiserne Oefen,

gebraucht, am billigsten **Kleine Plauenschegasse 33** bei **W. Hänel.**

Weinhandlung und **Weinstuben**
Seestrasse 9, **part. u. I. Et.**

Tiedemann & Grahl.

Kellerei u. Transitlager
Pollerstrasse 19.

Bestgepflegte
Bordeaux-, Rhein-, Moselweine
etc.

Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Dresden:
Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
Bernh. Moldau, Annenstrasse.
Gustav Neudel, Rosenstrasse.
J. E. Rötschke, Blasewitzerstrasse 32.
Paul Schubert, Terrassenufer 3.
F. Welschke, Bautznerstrasse 89.

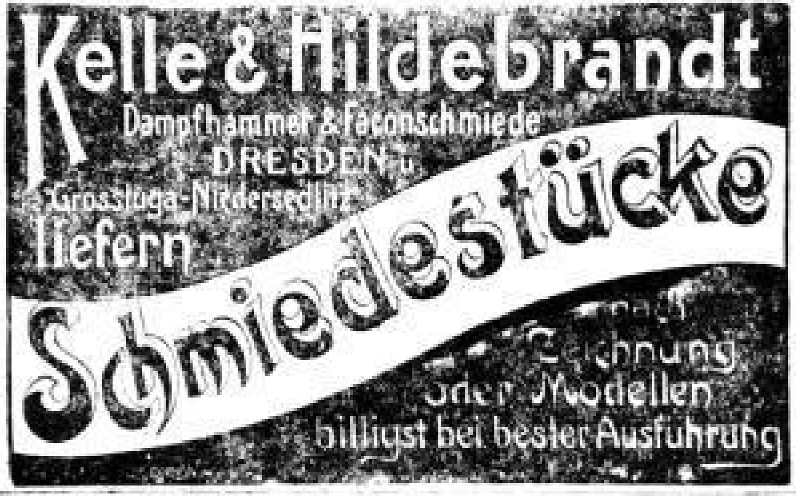
Kötzschenbroda: Albin Winkler.
Radebeul: Georg Gärtner.
Langebrück: Alfred Lory.
Kl.-Zschachwitz: Bernh. Haftmann.
Pirna: Ernst Schmole.
Bautzen: Herm. Kunack Nachf.
Kamenz: H. Nächster Nachf.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Ob.-Loschwitz: Felsenburg.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Mügeln b. Dr.: Carl Rothe.
Gruna b. Dr.: W. Gierisch.

Die
27. Dresdner Pferde-Ausstellung
findet statt am 10., 11. und 12. Mai 1902
in Seidnitz-Dresden.

Anmeldungen umgehend erbeten: Dresden, Grunaerstr. 2.
Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 13. Mai d. J.

Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.



Kelle & Hildebrandt
Dampfhammer & Faconschmiede
DRESDEN u.
Grossluga-Niedersedlitz
liefern
Schmiedestücke
nach
Zeichnung
oder Modellen
billigst bei bester Ausführung

HEIDSIECK & C°
Gegründet 1785
(Walbaum, Luling, Goulden & C°, Succ^{rs})

Reims
Hoflieferanten

S. M. des Konigs von Preussen, Deutschen Kaisers,
S. M. des Kaisers von Russland,
S. M. des Kaisers von Oesterreich, Konigs von Ungarn

MONOPOLE
MONOPOLE SEC

Zu beziehen durch alle Weinhandlungen

Blousen-Flanelle,
Lawn-tennis-Flanelle.
Frühjahrskollektion **1902** vollſtändig komplett.
Letzte Neuheiten ohne jede Konkurrenz.
Flanellwaarenhaus **W. Metzler,** Altmarkt 8/9.
Muſter bereitwilligſt.

Vereinigte Elektricitätswerke
Aktiengesellschaft
Dresden

bauen als Spezialität:

Wechselstrom-Motoren
modernſter Konſtruktion, mit hohem Nutzeffekt; Anſchluß **an das ſtädtiſche Wechſelſtrom-Elektrizitätswerk.**

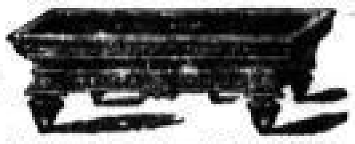
Gleichstrom-Motoren
modernſter Konſtruktion, geſchloſſener, runder Bau, hoher Nutzeffekt, für jede Spannung. Anſchluß an das **ſtädtiſche Straßenbahn-Netz.**

Sämmtliche Motoren ſind in allen Theilen leicht zugänglich **und ohne Vorkenntniſſe bedienbar.**

Günſtigſte Bezugsbedingungen.

Dresdner Billard- und Queue-Fabrik

Gold. Medaille 1894. Gold. Medaille 1896.

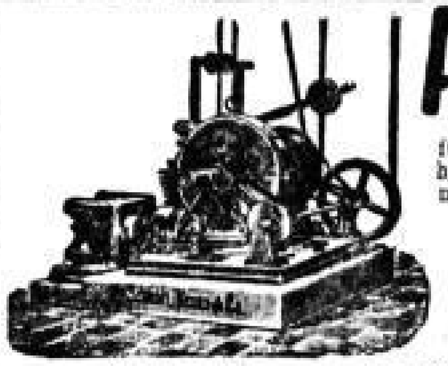


B. Heber 5 Liliengasse 5.

Telephon Amt I, 1892.

Empfehle mein großes Lager von **Carambol-Billards, Kegel-Billards, Tiſch-Billards in jeder Größe, Kinder-Billards, Billardqueues, Billardtücher, Elfenbeinbälle** und **Maſſe-Bälle** einer gütigen Beachtung.

Ausstellung der Baupläne für den **Dom zu Meissen** **im Museum zu Meissen** (Franziskanerkirche), **Heinrichspl.**



Aufzüge (Fahrstühle),
Krahne, Winden

für Personen- und Lastbeförderung, für **elektrischen**, hydraulischen, **Transmissions-** und **Handbetrieb** mit allen Sicherheitsvorrichtungen der **Neuzeit.**

Elektrische Fördermaschinen und Förderhaspel.

Schmidt, Kranz & Co.,
Nordhausen a. H.
Spezial-Fabrik für Hebezeuge.

Julius Müller, Vertreter,
Leipzig-Lindenau, Aurelienstr. 4.
Fernsprecher 55 60 Amt III.

Eine größere Anzahl gut erhaltene (viel Seide enthaltende)

alte Gobelins
aus der Zeit Ludwig XIV. u. XV.,

für kleine und große Wände paſſend, hängen in meinen Räumen — Anhalt-Strasse 7, I. Et. — aus und ſind

ſehr preiswürdig zu verkaufen.

Eignen ſich beſonders für Salon-Dekorationen und Schloß-Einrichtungen. Auf **Wunſch** Anſichtsſendungen per Poſtpacket. Bin Käufer von Antiquitäten jeglicher Art, **auch ganzer** Sammlungen.

Sonnabend geſchloſſen.

Julius Lissauer, Berlin SW., Anhaltstr. 7.

Versteigerung. **Mittwoch den 19. März Vorm. 11 Uhr gelangen Kaiſerſtraße 4,** in den Kellerräumen **der Speditions-**Firma **Lüder & Tischer**

6/2 Stück Weisswein (3000 Liter)

von dem in Konkurs verfallenen **Weinhändler Zſchäckel** verpfändet, als **Streitobjekt** zur Verſteigerung.
E. Pechfelder, vom Rathe verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Baumeistern, Hausbesitzern!

Letzte
Neuheiten
in
Tapeten

geschmackvoller, einfacher wie reichster Ausführungen;

Ton- u. Ingraine-Tapeten
mit ruhigen und vornehmen Mustern
und einfarbig abgetönt;

grosse Auswahl
künstlerisch moderner
Wandfriese

empfiehlt

E. Krumbholz
Waisenhausstrasse
Nr. 31.

Vorjährige Muster, für gewöhnliche auch bessere Wohnungen passend, **billigst!**

Franz.
Cognac-Brennerei
auf deutschem
Zollgebiete
Vve. Dujardin & Cie.
G. m. b. H.
Château des Mérigots
bei Cognac und
Uerdingen
am Rhein.
Hauptdepot für Sachsen
bei

Schilling & Körner
Dresden-A.,
grosse **Brüdergasse 16.**

1/1 Orig.-Fl.	1/2 Orig.-Fl.
ℳ 2.50.	ℳ 1.30.
„ 3.—.	„ 1.60.
„ 3.50.	„ 1.75.
„ 4.—.	„ 2.—.
„ 4.50.	„ 2.25.
„ 5.—.	„ 2.50.
„ 6.—.	„ 3.—.
„ 7.—.	„ 3.50.

Krankenfahrstühle
auch leihweiſe
Moritzſtraße 16.

Süssrahm-Tafelbutter
verſendet in Poſt-Collis gegen Nachnahme zu den niederſten Tagespreiſen
Molkerei Lochbihler, Füſſen, Allgäu.

Nerven
Leiden jeder Art, sowie [illegible] Schwächezustände, [illegible] werden schnell gebessert und gründlich beseitigt durch die berühmten
Sanitätsrat Dr. Nagels Nervenpillen.
Schachtel 3 M., kl. Schachtel 1.60 M.
Prompter Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.
[illegible]

Nur einmal annoncirt.

Streng reelle Ausnahmeofferte.

6000 Flaschen

französ. Champagner

der Zollersparniss halber in Deutschland auf Flaschen gefüllt,

garantirt 1899er Originalgewächs der Champagne, natürliche franz. Flaschengährung, hochfein in Qualität und Mousseur, ſind wegen überfüllten Lagers **zu nur Mk. 2.35** pro Flaſche abzugeben. Beſtellungen auf Probekörbe à 12, 30 oder 60 Flaſchen gegen baar oder Nachnahme werden unter **J. R. 914** an **Haaſenſtein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** erbet.

Confirmanden-Ausstattung.

Confirmanden-Hüte . . . . 1, 1½, 2, 2½ Mk.
Confirmanden-Regenschirme . . . 1, 1½, 2½ „
Confirmanden-Handschuhe . 40 Pf., 85 Pf., 1¼ „
Confirmanden-Cravatten . . 15 Pf., 20 Pf., 50 Pf.
Confirmanden-Vorhemdchen . . . . 50 Pf.
Confirmanden-Kragen u. s. w. 25 Pf., 30 Pf., 40 Pf.
Confirmanden-Hosenträger . 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf.

Gute Waare. Billige Preise.

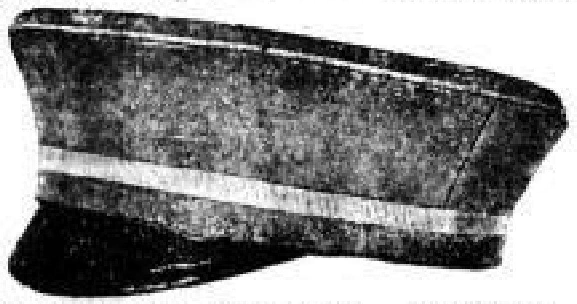
Zum Pfau.
Frauenstr. 2

Schüler-Mützen.

Neustädter, Wettiner, Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annen-Real-, Kreuz-, Gewerbeschule Seminare,

Steife Form M. 2.–.
Klapp-Form M. 2.50.
Mützen-Zeichen,
Gummi-Ueberzüge,
Seidene Mützen auf Bestellung.

Zeidler, Böhme, Städtische, Müller-Gelinek's Institut, Freimaurer-Institut, Ehrlich-Stift, Klemich's Handels-Schule,



„Zum Pfau" Dresden, Frauenstrasse 2.

Bezirksschulmützen M. –.75, 1.00, sehr solid M. 1.25.
Friedrichstädter Seminar, früher 2½, jetzt 1½ M.
Plauensches Seminar, „ 2, „ 1 „
Beide Sorten sind tadellos, aber sollen ausverkauft werden.

Großer Verkauf von Original oſtfrieſiſchem Milchvieh.

Am Sonnabend den 22. März werden wir wieder in Dresden im Milchviehhofe einen sehr grossen Transport ganz vorzüglicher Original oſtfrieſiſcher hochtragender und frischmilchender Kühe, ſowie einige ſchöne junge sprungfähige Zuchtbullen zum Verkauf ſtellen.

Die Kühe ſind ſämmtlich jung, schwer und von milchreichster Qualität und werden wir dieſelben zu wirklich billigen Preiſen verkaufen.

Der Transport trifft am Freitag den 21. März frühmorgens dort ein.

A. J. Stein, Emden (Oſtfriesland).

Frühjahrs-Neuheiten in

Damen-Jackets u. Paletots Capes, Kragen.

Fertige Kostüme. — Kleiderröcke. — Morgenkleider.

Jacket-Kostüme. — Blusen. — Kinderkleidchen.

Regen-Mäntel. Staub-Mäntel.

Jackets, Paletots und Kragen
in Backfisch-Grössen, sowie für Mädchen und Knaben.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.

Kostüm-Röcke

Special-Artikel der Konfektions-Abtheilung.

Façons, Preise und Ausführung erfreuen sich allgemeiner Beachtung.

Enorme Auswahl in Seide u. allen Stoffarten,
für jede Figur und Stärke passend.

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse Nr. 6.

Lunge, Hals &

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

Gebrauchen Sie täglich echtes

Wiesbadener Kochbrunnen Quellsalz

ein reines Naturproduct des weltberühmten Kochbrunnens. Aerztlich empfohlen gegen Magen-, Darm- oder Verdauungsstörungen. Verlangen Sie Broschüre. Käuflich in allen Apotheken à 2.50 Mark.

Amtl. Versandstelle Brunnen-Contor Wiesbaden.

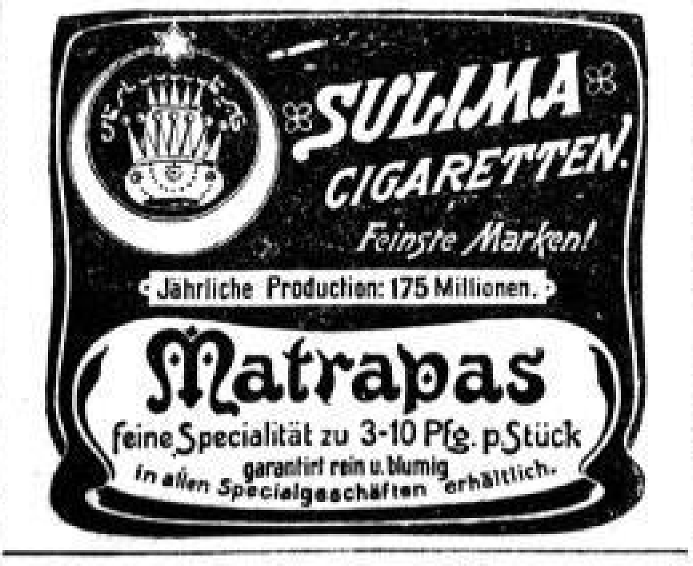
G. J. Schöne, Dippoldiswaldaerplatz

Vornehm wirkende

Tapeten

in moderner Ausführung

Vorjährige Muster ganz billig.


SULIMA CIGARETTEN.
Feinste Marken!
Jährliche Production: 175 Millionen.
Matrapas
feine Specialität zu 3-10 Pfg. p. Stück
garantirt rein u. blumig
in allen Specialgeschäften erhältlich.

Billige, gute Brikets auf Jahresſchluß.

Salon-Brikets mit Mk. 106 per 200 Ctr.
Würfel do. mit Mk. 101 per 200 Ctr.
franco **Dresden,** ſauberes Fabrikat, feſt gepreßt, gute Qualität, prompte Lieferung, Muſter werden geſchickt. Anfragen u. **B. 324** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Runkelrüben

in Wagenladungen ab Station hier verkauft

Lehngericht Großröhrsdorf

Premier-Fahrräd.
ſeit 27 Jahren
Erste Marke.
Katalog gratis.
The Premier Cycle Co.
Nürnberg-Doos.

Gelegenheits-Kauf.

Kompl. **Schlafzimmer-Einrichtung,** hell gemalt, **Salon-Einrichtung,** ital. Nußbaum, mod. Stil, ſowie einige Buffets, bedeutend zurückgeſetzt, billigſt zu verkaufen. **Hohlfeld,** Johannesſtr. 19 u. Maximil.-Allee.

Gebrauchte

Schreibmaſchinen,

nur erſtkl. Syſteme, u. A.: Underwood, Ideal, Kalligraph, billigſt zu verkaufen **Pirnaiſcheſtr. 15.** Fernſprecher I. 521.

Blüthner-

Flügel, prachtv. Inſtr., billig zu verkaufen. Desgl. ganz kleiner **Stönischflügel.** 325 Mk. **E. Hoffmann,** Amalienſtr. 15, p.

Gebr. Geldschrank

mittl. Größe, desgl. ein Silberſchrank von Richter & Sohn für 65 Mk. zu verkaufen Freibergerſtraße 19. **Werner.**

Prachtvolles, kreuzſaitiges

Pianino

ſehr billig zu verk. **J. Kulb,** Mietſcheſtr. 15, 2.

Rover, gebr., kauft ſtets Glaciſtr. 18, Hauck.

Gegen Gicht, Rheumatism.

theile ein ſicheres Mittel mit **Moritz Glaſer,** Dresden-A., Schmiedegäßchen 3, 1.

SRIS

übertrifft an Wohlgeſchmack, Würze und Ausgiebigkeit die amerikaniſchen Fleiſch-Extracte, koſtet aber nur die Hälfte.

Zu haben bei

O. Hermsdorf,
Conradſtraße.

Wenig gebr. Drehmangel
(Syſt. Keller) f. 50 M. zu verk. Off. an **Kuhne,** Scheffelſtr. 8, 1.

Billigſte Bezugs-Quelle
für **Wiederverkäufer** in **Speiseöl, Senf, Tafelessig** und **Essigsprit**
H. John & Co.,
Luther-Platz Nr. 6.

Holz. Holz.

Größere Partie ſchwacheres, fichtenes Bauholz, auch Telegraphenſtangen, auf mein. Gute in Schleſien verkäuflich. Off. u. **W. U. 326** Exp. d. Bl.

---

ff. Preisselbeeren,
Marmeladen, Heidelbeeren, Compots, ff. Fruchtſäfte, Wachholderſaft, Alles zum **Auswiegen,** empf. **Carl Werner Nchf.,** Fruchtſiederei. Reitbahnſtraße 9.

Pferdebeſitzer!

Staubfreien

Häcksel,

Prima-Waare, verkauft **Emil Sehme, Freiberg** i. S., Schachtbahnhof. Fernſpr. 20.

Die anerkannt vorzüglichen

Pianinos

der Hofpianofabriken Aug. Förster, Löbau, Jul. Kreutzbach, Leipzig, verk unt. Garantie ſehr preiswerth

Eduard Menzer,
Frauenſtr. 14, 2., Ecke Neum.

Solid gebaute, tonſchöne

Pianinos,

Harmoniums, neu u. geb., in **Verkauf, Miethe,** auch Theil. **Schütze, Johannesſtr. 19.**

Wer liefert

Drogerie-Einrichtung

(Standgefäße und Holzausſtattung)? Gefl. ausführl. Off. unt. **R. 2663** Exp. d. Bl.

Geldſchränke,

Geldkaſſetten, Teſchins, Revolver, Bolzenbüchſen u. Munition billig zu verkaufen Wettinerſtraße 29, bei **Göpfert.**

---

300 Ctr. gutes Wieſenheu
per Kaſſe zu verkaufen. Offert. unter **L. 2657** Exp. d. Bl.

Pianinos

verleiht am bill. zu 6, 7, 8—12 M. **F. Gerold,** Jahnsgaſſe 7, 2.

Frühbeetfenſter
verkauft, Papiermühlengaſſe 8.

Die am 1. April 1902 fälligen Zinsscheine unserer 4½ proc. Schuldverschreibungen werden bereits von jetzt ab mit

Mk. 11.25

außer an unserer Gesellschaftskasse

bei dem Bankhause **Gebr. Arnhold in Dresden**

oder

„ „ **Dresdner Bankverein in Dresden**

ausgezahlt.

Bautzen, den 15. März 1902.

Bautzner Tuchfabrik und Kunstmühle
vormals **C. G. E. Mörbitz.**

Victoria-Haus, Ecke Seestrasse, **Carl Weisse,** König Johann-Strasse, Ecke Altmarkt,

empfiehlt als ganz besonders seine 6 Pfennig-Spezialitäten:

„Meine Hand darauf"

und

„Stolz des Hauses"

Mühlberg

Reiche Auswahl. Beste Qualitäten. Neueste Muster.

Gardinen

und **Stores,**

Engl. Tüll, Spachtel, Bant, Point lace, bunte Madras Stores, Vitragen etc.

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant. Scheffelstrasse.

Mühlberg

Rasirapparate

(bequemes Rasiren; Verletzen des Gesichts unmöglich).

Rasirmesser

unter Garantie,

Abziehmaschinen | Bartschneidemaschinen
Abziehriemen | Haarschneidemaschinen

Komplette Etuis mit Rasirapparaten oder Rasirmessern in grosser Auswahl

empfiehlt

C. Robert Kunde,

Specialgeschäft für feine Stahlwaaren.

Wallstr. 1 Ecke Wilsdrufferstrasse u. **Pragerstr. 31.**

Gegründet 1829. Fernsprecher 1, 4397.

Ausführliche illustr. Preisliste versende auf Wunsch gratis und franko. Versandt nach auswärts prompt.

Spezialität

Bilder-Einrahmung

Johannes Wetzlich

im Hauptgeschäft

Nr. 12 Grunaerstrasse Nr. 12.

Linoleum

nur

Delmenhorster Anker, **glatt, bedruckt, Inlaid, Granit** (durch und durch),

jetzt

herabgesetzte Preise.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Joh.-Str. Nr. 6

Muster bereitwilligst.

Ein kleines gebrauchtes **Franz. Billard** wird sofort zu kaufen gesucht. Werthe Angeb. mit Preisangabe wolle man unt. **R. 2702** in d. Exp. d. Bl. senden.

Heirath.

Gutsituirter Fabrikbesitzer mittleren Alters, dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, wünscht sich mit einer gebildeten Dame mit Vermögen und musikalisch baldigst zu verheirathen. Briefe erfolgen auf Wunsch unter strengster Diskretion zurück. Gef. Offerten unter **L. 2085** befördert die Exped. d. Bl.

Junger Landwirth, 29 J., welcher das in der Nähe Meißens geleg. größere väterliche Gut seit 2 Jahren bereits selbstständig bewirthschaftet, sucht die Bekanntschaft einer gleichalter., in der Wirthschaft erfahr. Gutsbesitzerst. m. etwa 12—15,000 M. Verm. beh. **Verheirathung** zu machen. W. Offerten unter **R. R. 20** an die Ann.-Exp. v. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Osterwunsch!

Ein Feldwebel, Preuße, welch. zu Ostern sein. Urlaub in Dresden verlebt, wünscht vorher m. Fräulein in Briefwechsel zu tret. zwecks näh. Bekanntschaft behufs spät. Heirath. Damen von makellos. Ruf können sich melden. **Carl Haufe,** Johannesstraße 11, 2.

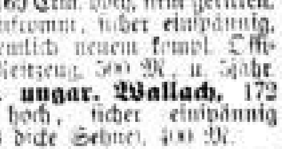
Vermög. Herr wünscht mit jg. Wittwe in Briefwechs. zu tret. **behufs späterer Heirath.** Gefl. Offert. mit näh. Ang. unt. **B. L. 586** Exped. d. Bl.

Jüngerer

Oberbeamter,

groß, schlank, von Adel, **sucht Bekanntsch.** mit sehr hübscher, etw. verm. Dame aus guter Familie behufs **Heirath.** Off. unter D. G. 9827 an **Rudolf Mosse,** Dresden erbeten.

Georg Voigt, Dr.-Strehlen



Telephon 1, 8045.

Friedrich-Augustplatz 1.

Auf's Land in gute Hände stehen bei mir zum Verkauf: 8jährig. **Galizier-Fuchswallach,** 160 Ctm. hoch, firm geritten, truppenfromm, sicher einspännig, mit ziemlich neuem kompl. Offiziers-Reitzeug, 500 M., u. 7jähr. rothbr. **ungar. Wallach,** 172 Ctm. hoch, sicher einspännig (etwas dicke Sehne), 400 M.

1000 Centner

Speise-Kartoffeln

Magn. bonum, à Centner 1,50 M. frei Bahnhof Kubschütz giebt ab

G. Prüfer,

Meschwitz bei Pommritz.

SIRIS

Für einen Teller Suppe genügt die der Größe einer Erbse entsprechende Menge Siris, um dieselbe wohlschmeckend und kräftig zu machen.

Zu haben bei

Otto Friedrich,

Königsbrückerstrasse.

Saathafer,

Pfiffelbacher, Ertragreichste und Bestehorns Ueberfluß, doppeltgereinigt, per Ctr. 9 Mk. frei Bornitz in Käufers Säcken, sowie

Saatkartoffeln,

Magnum bonum, per Ctr. 1,60 Mk., hat abzugeben die **Ritterguts-Verwaltung Borna** bei Bornitz, Leipzig-Dresdner Bahn.

von Byern.

Ein- u. Verkauf

herrschaftl. gebrauchter Möbel

für Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln. **H. Schmidt,** Johann Georgen-Allee 1. 1.

Lungenleidenden,

welche Heilung suchen, gebe gern gegen Rückmarke näh. Aufschluß.

Wilh. Brauns,

Weferlingen (Pr. Sa.).

SALVATORBIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN.

Zu beziehen durch den Vertreter der Brauerei

Oscar Renner,

Dresden,

Bier-Grosso-Handlung und Flaschenbier-Geschäft,

Friedrichstraße 19.

Zwei Fernsprechstellen: **I. 176 und I. 2025.**

Versandt in Flaschen u. Gebinden.

1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.

Füllfederhalter

Mark 3.— per Stück.

ganz neues Princip, patentirt in allen Culturstaaten, **sind anerkannt die besten.**

Verwendung **jeder gewöhnl'n** Feder und Tinte.

Schmutzen gänzlich ausgeschlossen.

„Klio" kann in jeder beliebigen Lage in der Tasche getragen werden.

Auf besonderen Wunsch liefern wir:

Klio mit Bleistift (Füllfeder und Bleistift in einem Stück) stets gebrauchsfertig. Preis incl. 6 Ersatzbleiminen, Mk. 4.50 p. Stück.

Erhältlich in besseren Schreibwaaren-Geschäften (ausdrücklich „Klio" verlangen), wo nicht, direct von uns (Porto 20 Pfg.) und wird, wenn nicht convenirend, gez. Betrag sofort zurückvergütet.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Wer einmal „Klio" in Gebrauch genommen hat, wird mit keiner andern Feder mehr schreiben. **Zahlreiche Anerkennungen.**

U. A. schreibt Herr General-Inspektor Joh. Raab, Charlottenburg: **Klio** ist von den vielen Füllhaltern, die ich im Gebrauch hatte, der **einzige,** der sich **dauernd** bewährt. (Nachbestellung 26 Stück.)

Fabrik für Gebrauchsgegenstände, G. m. b. H.,

Hennef a. d. Sieg.

Verdingung von Holz.

(Nur einmalige Bekanntgabe.)

Der für die diesjährigen Schießübungen erforderliche Bedarf an Hölzern soll öffentlich verdungen werden.

Postmäßig verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Verdingung von Hölzern" sind portofrei an die unterzeichnete Kommandantur bis zum Verdingungstermin einzureichen.

Der Verdingungstermin findet am 4. April d. J. Vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer der Kommandantur im Barackenlager Zeithain bei Röderau statt.

Bedingungen können gegen Einsendung von 50 Pfg. in 10 Pfg.-Briefmarken bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

Die Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Fabrik- Marke.

Gegründet 13. Juni 1731.

Tischmesser und Gabeln für Küche und Haus,

Taschenmesser in sehr grosser Auswahl

etc. etc.

Nur eigenes Fabrikat.

Scheeren für alle Zwecke,

Rasirmesser u. Rasirapparate

etc. etc.

Nur eigenes Fabrikat.

J. A. Henckels

Zwillingswerk in Solingen

Verkaufs-Niederlage:

Dresden-A., Wilsdrufferstr. 7.

Ausgekämmte Haare

kauft u. v. ihren selbstgesammelten erhalten Damen herrliche **Zöpfe, Theile** ohne **Schnur,** sowie die **neuesten Stirnfrisuren** u. s. w. sehr **billig** gefertigt b. **Arthur Eckoldt,** Grunaerstraße Nr. **27.** **Bitte** sehr. a. **Namen** zu achten!

Eleg. Kinderfahrstuhl 12 M. u. **Nähmaschine** 8 M. zu verkaufen Polenzstr. 36, 2. Et.

---

200 Lowrys Salon- u. Industriebriketts

nur echt. Fabrikat des Senftenberger Kohlenreviers, gebe zu äußersten Preis im Ganzen oder kleineren Posten ab. Anfr. unt. **G. 2078** Exp. d. Bl. erb.

Braut-Ausstattung.

Plüschgarn., Schreibtisch, Tisch, Trumeaux, Bert., Schlaf-, Küche, kompl. od. geth., Umz. h. sehr bill. zu verkaufen Bautznerstr. 41, 1.

Belletriſtiſche Beilage
Dresdner Nachrichten
Gegründet 1856
Erſcheint täglich
No. 63 Dienstag, den 18. März. 1902

Allerlei für die Frauenwelt.

Im Eiſenbahncoupé. Drückende, beklemmende Luft herrſchte im Abtheil des Eiſenbahnwagens, in dem ich müde in der Ecke lehnte und zu ſchlafen verſuchte. Doch das ſtoßweiſe Rütteln des Wagens und das Keuchen der Lokomotive ließen mich nicht dazu kommen. Oder übten die Augen meines Gegenübers eine geheime Kraft aus, daß ich immer wieder die Lider heben mußte, um in das bleiche, bildſchöne Geſicht mit dem flachsblonden Haar über der alabaſterweißen Stirn zu blicken? Eine Mitreiſende mit bleichem Geſicht, als ob das eine Seltenheit wäre! Ich ſah nochmals genauer hin, o, das waren nicht die Strapazen der Reiſe, welche ſich auf dieſem Geſicht widerſpiegelten, das war ein Schmerz, ein unverkennbar ſeeliſcher Schmerz, der hier ſeinen Stempel aufgedrückt hatte. Wie der feſt zuſammengepreßte Mund zuckte und vibrirte, wie heftig die Hand zitterte, welche ein Blatt Papier auseinanderfaltete und es wie kraftlos niederſinken ließ, nachdem ihre Augen ſekundenlang ſtarr und entſetzt darauf geruht hatten. Wohl ſchon zum zehnten Male hatte ſie es während der Fahrt geleſen. Jetzt hielt der Zug. Sie ſprang auf, öffnete das Fenſter, wahrſcheinlich um ſich zu überzeugen, an welcher Station wir uns befänden. Seufzend ſank ſie in ihre Ecke zurück, dabei raſchelte das Stück Papier in ihrer Hand und ſie entfaltete es zitternd von Neuem, um es wieder zu leſen. Ich entdeckte dabei, daß es eine Depeſche war und hörte, wie ſie jetzt, für mich kaum verſtändlich, flüſterte: „O, dieſe Qual der Ungewißheit!“ — Eine heitere Geſellſchaft und mit ihr eine Welt übermüthigen Frohſinns war in das Nebenabtheil geſtiegen. Die Ausbrüche fröhlichſter Heiterkeit klangen deutlich über die halbhohe Wand zu uns herüber. Das junge, ſchöne Geſchöpf mir gegenüber aber preßte beim Anhören dieſes Uebermuths die Hand auf's Herz und die wunderbaren Augen ſahen mich ſo bittend an, als wollten ſie bei mir Hilfe oder Troſt ſuchen. Ich erkundigte mich theilnehmend nach ihrem Befinden, bat ſie, da ſie wohl von der Reiſe ſehr angegriffen wäre, von dem Inhalt meiner Bonbonnière zu verſuchen und reichte ihr mein Riechfläſchchen zur Erfriſchung hin. Mit einem ſtummen Dank wehrte ſie meiner Fürſorge und ſah mich dabei an mit einem Blick, den ich nie — nie vergeſſen werde. Dieſer Blick zeigte eine hoffnungsloſe Verzweiflung und dann doch wieder ſchien ſie ein trotziges Aufbäumen gegen ein ihr entgegentretendes unheilbringendes Schickſal zu beherrſchen. Still ſetzte ich mich nieder; da drangen wieder die lauten lachenden Stimmen zu uns herüber. „Man ſoll die Stunde, das Leben genießen!“ hörte ich deutlich eine Frauenſtimme ſagen, „wer weiß, wie lange es noch währt!“ Die Augen meiner Reiſegefährtin weiteten ſich förmlich und ſie ſtarrten wie in Verzweiflung vor ſich hin; der Oberkörper neigte ſich vor und ihre Bruſt hob und ſenkte ſich in ſchweren, tiefen Athemzügen. „Kann doch der Menſch ſeine Beſtimmung, ſein Schickſal um keines Haares Breite ändern“, hörte ich dieſelbe Perſon weiter ſprechen und mir war es, als ſollte ich die Hand ausſtrecken, um hier ein Etwas aufzuhalten, das ſich näher und näher wälzte. Mich packte jetzt ein Gefühl, als ſollte ich der Sprecherin das Reden verbieten, und wiederum ſagte mir eine Stimme, was hat der Inhalt des Geſprächs mit meinen Gefühlen zu thun? Und übrigens, was ging mich dieſe Unterhaltung an? So mußte ich auch weiterhin Zeuge dieſes Redefluſſes ſein. Im lauten Ton fuhr Jene fort: „Ein Wink von droben und vorüber iſt Alles, Freud und Leid! Das habe ich heute erlebt, ehe ich nach der Reſidenz fuhr, um meine Einkäufe zu beſorgen. In unſerem Hauſe, wir ſind nämlich Beſitzer der Villa Ida in K., wohnt ein junges Ehepaar, bei welchem nur das reinſte Glück und die innigſte Liebe herrſchte. Ich habe thatſächlich ſtets eine ſolche Liebe für unmöglich gehalten, von der man ſagt, daß ein Theil für den andern ſich opfern kann; bei dieſen jungen Leuten aber war es ſo. Die junge Frau unternahm vor einigen Tagen eine Reiſe zu ihrer Mutter —“ Hier konnte ich den Blick der blaſſen Dame nicht mehr ertragen und trat deshalb an das Fenſter — „und heute, ach! — mich dauert nur das arme junge Weib, heute Morgen iſt dieſer geſunde, kräftige Mann plötzlich am Herzſchlag geſtorben!“ — — — Mit ſchrillem Pfiff hielt der Zug an der Station K. und hinter mir erklang ein Schrei, unheimlich wild — dann noch ein leiſer, zitternder Ton, ein hinſterbender Laut aus todwundem Herzen. Entſetzt wandte ich mich um, — da lag das junge Weib reglos und ſtill zu meinen Füßen. Die plötzliche Erkenntniß des Geſchehenen, die kraſſe Gewißheit hatte ſie jäh zu Boden geſtreckt, ohne daß mein Mitleid und meine ahnungsvolle Angſt das Unheil von ihr hätte abwenden können.

Flora Kambler.

Drei Thränen.

Drei Thränen hab' ich vergoſſen,
In ihrer Art nicht gleich,
Und doch an heiligem Schmerze
Und tiefem Weh ſo reich!

Die erſte trübte das Auge,
Als meine Puppe zerbrach;
Die zweite, — als einſt die Mutter
Im Sarge vor mir lag!

Die dritte — o fragt nicht weiter,
Noch blutet die Wunde nach! —
Entquoll dem brennenden Auge,
Als man das Herz mir brach! —

Thereſe Waltner-Thurm.

Räthſel.

Es giebt ohne mich kein Streben,
Ohn' mich auch keine Noth;
Ich endige zwar das Leben,
Doch bin ich nicht im Tod.

E. P.-P.

Marianne Wildenberg.

Roman von Hans Karlſen.

(Fortſetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Marianne hatte ſich erhoben. Sie reckte ſich ein wenig und ſtreckte die Arme aus wie in unfaßbarem Entzücken. Ihre dunklen Augen ſtrahlten, und ihr Mund lächelte die Freundin an. Eine traumhafte Freude lag über ihr ſchönes Geſicht gebreitet. „Wie ſchön Du biſt!“ rief Elſe entzückt aus, während ihr ſchönheitstrunkenes Auge die Geſtalt und das durchgeiſtigte Geſicht der jungen Frau voll Staunen und Bewunderung überflog. „Wie unendlich glücklich müßte ein Mann durch Deinen Beſitz werden . . .!“ „Blondchen, ich bitte Dich,“ lachte Marianne, „auf was für einen dummen Gedanken kommſt Du da . . .!“ „Ja, Marianne . . . Du müßteſt heirathen, wenn ſich ein Mann fände, der Deiner würdig wäre, aber ich glaube, einen ſolchen giebt es eben nicht . . .“

„Kind, Kind, was fällt Dir ein? Willſt Du mich durchaus verlegen machen?“ Mariannens Geſicht färbte ſich mit purpurner Röthe. „Dieſe, wie Du meinſt, dummen Gedanken kamen mir ſchon heute im Atelier meines künftigen Meiſters, als ich Dich ſo ſchön, ſo ſtolz . . . ſo . . .“ „Elſe, ich bitte Dich . . . Wo ſoll ich hinfliehen vor dieſem Wahnſinn?“ „Ja, ſo ſtolz, ſo edel in Geſtalt und Bewegungen, ſo vergeiſtigt Dein Geſicht und ſo angeregt ſah . . . Du, mit Deinen Anlagen, mit Deinen Neigungen gehörſt in eine derartige Umgebung, wie wir ſie hier gefunden haben . . . das kam mir heute mit einem Male zum Bewußtſein. So angeregt, ſo belebt und erwärmt von Innen heraus, wie heute, ſah ich Dich noch niemals . . . Du ſollteſt für immer hier bleiben, Marianne.“

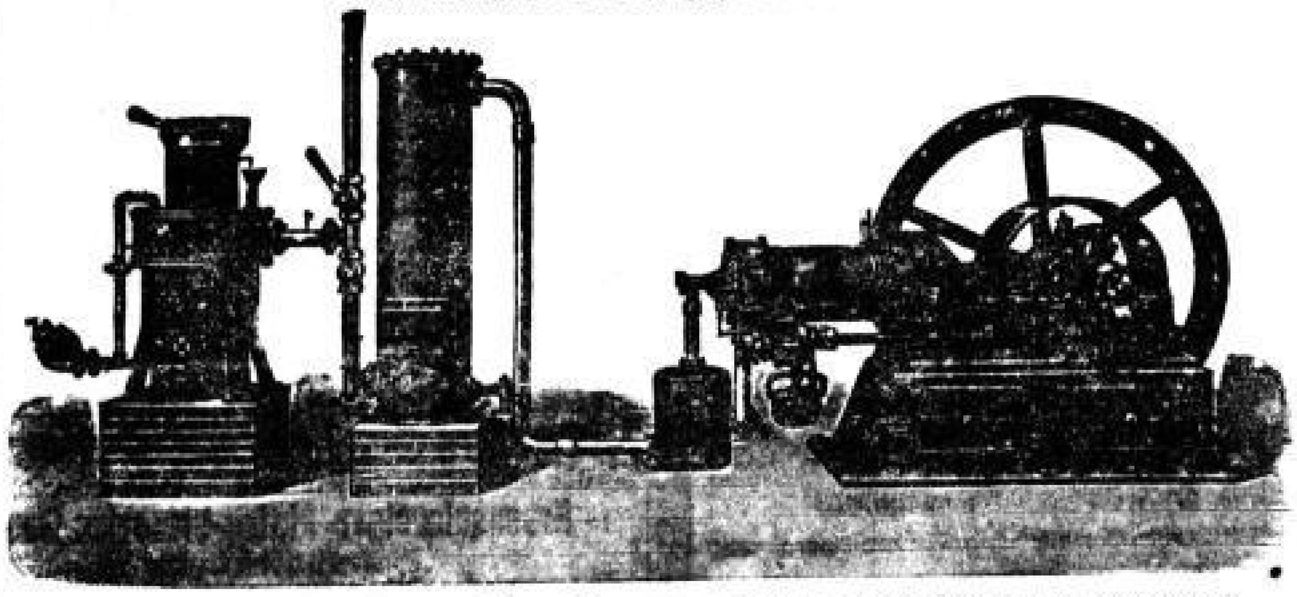
„Nicht doch, nicht doch!“ wehrte die Angeredete lebhaft ab. „Spiele nicht die Verſucherin. Beſchwöre nicht Gedanken und Wünſche herauf, deren Erfüllung mit unendlichen Schwierigkeiten und Opfern verknüpft ſind . . . Nein — nein — das wäre unmöglich . . . Ich würde damit nicht im Sinne meines verſtorbenen Gatten handeln, dem es quälend war, zu denken, daß das Heim, das er uns erbaut, nach ſeinem Tode in fremde Hände übergehen könnte. . . . Außerdem . . . jetzt bin ich hier Gaſt, Vergnügungs- und Erholungsreiſende, und habe Alles, was mich ſonſt wohl quält und bedrückt, daheim gelaſſen . . . Wenn ich mich dauernd hier anſiedeln wollte, ſo fänden mich die Quälgeiſter, Unzufriedenheit, Mißmuth und wie ſie alle heißen mögen, wohl auch hier . . . Nein, nein . . . laß uns jetzt den goldenen Leichtſinn der Jugend üben und nur dem Heute leben, nicht an das Morgen denken . . . Und wenn es dann am ſchönſten, keiner Steigerung mehr fähig iſt, dann werde ich in die Einſamkeit der Berge fliehen und in der Erinnerung dieſe ſelten ſchöne, reiche Zeit noch einmal durchleben . . .“ Und ihre Augen leuchteten vor Sehnſucht und froher Erwartung.

8. Kapitel.

Allwöchentlich einmal, an einem beſtimmten Tage, fanden ſich die intimen Freunde und Bekannten der Familie Heinſius in der mit vornehmer Einfachheit ausgeſtatteten Villa auf der Prinz-Regentenſtraße zuſammen; heute zählten auch Marianne Wildenberg und Elſe Richardt zu den Gäſten des Rechtsanwaltes. Es war rührend, den alten Herrn im Kreiſe ſeiner Getreuen — ſo nannte er die ihm Naheſtehenden — zu ſehen. Man ſah ſeinem liebenswürdigen, von dem weißem Barte und den Silberlocken umrahmten Antlitz die Freude an, die er empfand, Alle, die ihm geiſtig verwandt und die ihm werth waren, um ſich zu haben. Er nahm an der Perſönlichkeit, Thätigkeit und Fortkommen eines Jeden wirklichen, innigen Antheil, und hatte deshalb für einen Jeden ein liebenswürdiges, theilnehmendes Wort. Man konnte es nicht genug bewundern, mit welch' geiſtiger Spannkraft und Elaſtizität ſich der alte Herr bewegte, und wie gründlich er auf allen Gebieten der Kunſt und Wiſſenſchaft bewandert war.

Es hatte den ganzen Tag geregnet, und auch jetzt rieſelte es noch unaufhaltſam vom ſternenloſen Himmel nieder. Eines der hohen Fenſter des Muſikzimmers, in dem ſich die kleine, lebhaft plaudernde Geſellſchaft befand und in zwangloſe Gruppen zerſtreut hatte, war weit geöffnet, ſo daß die weiche, feuchtwarme Luft in den hellerleuchteten Raum fluthete. Marianne hatte ſich unweit des Fenſters niedergelaſſen. Ein namenlos wohliges Gefühl der Zufriedenheit und Wunſchloſigkeit durchdrang ſie. Wenn Zufriedenheit Glück bedeutete, ſo war ſie jetzt glücklich, unendlich glücklich. Eine nie gekannte, ſüße Traumhaftigkeit überkam ſie. Sie hörte und ſah all' die ihr bekannten und theils ſo werthen

Gasmotoren-Fabrik Deutz,
Köln-Deutz.
Filiale und technisches Bureau Chemnitz.
Aelteste und grösste Motoren-Fabrik. Ueber 61000 Motoren mit ca. 325000 PS. in Betrieb.
Deutzer Sauggasanlagen
Brennstoffkosten 1–2½ Pfennige pro PS. und Stunde.



Billigstes Kraftgas der Gegenwart in Verbindung mit den
Deutzer Original-„Otto“-Motoren.

Vitragen
in glatten und gemuſterten, dichten und durchbrochenen Stoffarten.
Prachtvolle Neuheiten Elſäſſer, franzöſiſcher und engliſcher Fabrikate werden immer als ſchönſter Zimmerſchmuck gelten.
Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Warum iſt die echte **Elfenbein-Seife** mit Schutzmarke Elefant ſeit Jahren in Tauſenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden?
Weil ſie gern als Zuſatz zur Wäſche Verwendung findet, ſich farbige u. wollene Stoffe vorzüglich mit ihr reinigen laſſen, ſie für alle Reinigungszwecke im Haushalt dient, ſie als Toiletteſeife benutzt wird.
Alleinige Vertretung für Dresden u. Umgegend **L. Sommer** in Dresden, Reitbahnſtr. 2
Pro Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen beſſeren Geſchäften zu haben.

Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Ferdinandstr. 19.
Wer ſeinen Kindern ein von Geldſorgen freies Alter verſchaffen will, kaufe ſie bei der Sächſiſchen Rentenverſicherungs-Anſtalt zu Dresden mit vielen Stückeinlagen ein. Mit 1300 Mk. beiſpielsweiſe (20 Stückeinlagen zu 65 Mk.) ſichert man einem Kinde von 14 Jahren eine ſteigende Rente, die erfahrungsgemäß im Alter von 55 Jahren 30 %, von 60 Jahren 43 %, von 65 Jahren 60 %, von 70 Jahren 80 % der eingezahlten Summe beträgt. Das eingelegte Kapital kann bei Lebzeiten des Verſicherten nicht zurückgezogen werden, wird aber im Falle des Ablebens des Verſicherten vor Beginn des Rentenlaufs vollſtändig, nach Beginn des Rentenlaufs abzüglich der bezahlten Renten zurückgewährt.

Pensionat für Töchter höherer Stände,
Frau **Emma Mundiger**, Dresden, Holbeinſtr. 19.
Gewiſſenhafte Ausbildung in Sprachen, Wiſſenſchaften, Muſik, Malen, Handarbeiten und kunſtgewerblichen Arbeiten. Auf Wunſch Anleitung im Haushalte. Umgangsſprachen, Engliſch und Franzöſiſch. Antheilnahme am Schulunterricht auch Tagesſchülerinnen geſtattet. Anmeldungen für Oſtern 1902 werden jetzt entgegengenommen.

Rackow, Altmarkt 15.
Schreiben, Buchführ., Briefſtil, Rechnen, Stenographie.
Kurſe für Herren u. Damen.
Eintritt jederzeit.
Maſchineſchreib., perf. Ausbild. 10 Mk. 10 erſtkl. Maſch.
Auskunft und Proſpekt koſtenlos.

Heirath. Oſterauswahl koloſſal f. Bürger u. Adelſtand. 600 reiche Partien, auch Bilder erhalten Sie ſofort. Senden Sie nur Adreſſe „Reform“, Berlin 14.

Konfirmations-Geſchenke in Gold und Silber, nur Gelegenheitskäufe, ſehr billig zu verk. Marſchallſtraße 22, 1. r.

Eichen, feinſte, milde, Thüringer, geſchnitten in Dicken und Bohlen aller Stärken. Bei Großbedarf bitte Offerte zu fordern. **Bruno Ludewig,** Struveſtraße 32.

1000 Ctr. Saat- und Speisekartoffeln (Bruce) hat abzug. **Boettiger,** Gut Lindenhof-Berthelsdorf i. Erzg.

Herren-Rover, Prachtexemplar, in vorzüglichem Zuſtande, aus Privathand ſehr billig zu verk. Lindenauſtr. 16, 2

Eine gebr.
Penig. Rotations-Pumpe Nr. 3 mit 75 mm l. W. Rohranſchluß, in d. Min. 200–400 Ltr., innere Theile aus Phosphorbronce, Alles in tadelloſ. Zuſtande, desgl. ca. 20 m ſchmiedeeiſ. Rohr mit Flanſchen dazu verkauft billigſt
Aug. Wold. Döltzſch, Kupferſchmiederei, Rieſa.

Menſchen, daneben lauſchte ſie auf das Raunen und Rieſeln von Blättern und Sträuchern draußen im Garten. Das fröhliche Stimmengewirr im Zimmer und das monotone Tropfen draußen floß in Eines zuſammen und verſtärkte das wohlige Behagen der ſchönen Frau.

Unweit von ſich gewahrte ſie den Rechtsanwalt in einem, wie es ſchien, ernſten Geſpräch mit dem Maler Werner. Die beiden Männer ſchienen von dem älteſten Sohne des Hauſes zu ſprechen. „Ich erfuhr, daß er noch hier iſt," meinte der Alte, ſeinen weißen Bart ſtreichend und die Brille rückend. „Ich hoffte feſt, er würde uns in dieſen Tagen noch einmal aufſuchen . . . vergebens . . . Sie ſehen, Werner, keine Anhänglichkeit. Trotz, nichts als Trotz." „Sie thun Günther Unrecht, beſter Herr Rechtsanwalt. Der Junge kommt ſicher vor Arbeit nicht dazu, einmal für Stunden bei Ihnen auszuſpannen. Sie ſollten es keinesfalls dulden, daß Günther ſich in dieſer Weiſe abarbeitet. Das muß ſich ſpäter rächen. Eine derartige, vielſeitige und anſtrengende Thätigkeit hält kein Menſch auf die Dauer aus, am wenigſten Günther mit ſeiner ſenſiblen, feinnervigen Natur."

Marianne bemerkte, wie der Rechtsanwalt betroffen zu dem ernſt dreinſchauenden Maler emporblickte. „Da kann ich leider gar nichts thun," bemerkte er dann ſeufzend. „Der Junge hört ja nicht auf mich . . . Werner — Sie wiſſen ja — wie excentriſch er iſt. Er übertreibt Alles . . . ſelbſt die Arbeit. Er will ſich durchaus die Studienjahre in Italien oder eine Anſtellung in Rom erzwingen." „Ja, aber weshalb ermöglichen Sie ihm nicht dieſe Studienjahre? Weshalb nicht, wenn Günther nun einmal durch ſeine Anlagen und Neigungen dazu gedrängt wird, ſich dieſer Seite ſeines Studiums ausſchließlich zu widmen?"

Der Angeredete wiegte das weiße Haupt hin und her. „Werner," ſagte er dann, „Sie kennen Günthers Leben . . . denken Sie, bitte, darüber nach. Er begann Alles mit einem faſt wilden Eifer, der ebenſo raſch wieder erlahmte." „O, nein . . . da beurtheilen Sie Günther ganz falſch. Er mußte nur ſeine Kräfte bisher einer Thätigkeit widmen, welche ihm nicht die rechte innere Befriedigung verſchaffte . . ." „Es war eine ſelbſtgewählte, die auch nicht nach meinem Wunſch und Willen war . . ." „Gewiß. Was konnte er aber damals anderes thun? Der Wunſch, pekuniär unabhängig zu ſein, drängte ihm dieſe Redaktionsgeſchichte auf." „So urtheilen Sie. Das macht Ihrem Herzen alle Ehre. Ich kenne Günther jedoch beſſer," verſetzte der Alte, ohne auf das energiſche Kopfſchütteln des Anderen zu achten. „Ich habe den Glauben an ihn verloren und halte es bei Günthers Charakteranlagen geradezu für eine Gefahr, wenn er lediglich ſeinen Studien leben dürfte, ohne den eiſernen Zwang um's Daſein kämpfen, um's tägliche Brot arbeiten zu müſſen." „Aber, lieber Herr Rechtsanwalt!" „Sagen Sie nichts . . . Erinnern Sie ſich nur ſeines wilden . . ."

In dieſem Augenblick trat ein Dritter zu der Gruppe. Das Geſpräch wurde abgebrochen. Werner entfernte ſich und wandte ſich einigen jungen Damen zu, die ſich um den kleinen Profeſſor gruppirt hatten und ſich auf das Trefflichſte zu unterhalten ſchienen, denn man vernahm öfter ihr fröhliches Auflachen, während die Frau Profeſſor Holtz dann und wann ein entſetztes „Aber, Guſtav!" hören ließ. Guſtav war des großen Künſtlers Vornamen. Da fühlte Marianne plötzlich ihre Hand berührt. Irmentraut hatte ſich an ihre Seite geſchlichen und ließ ſich mit einem ſchelmiſchen Ausdruck im pikanten Geſichtchen auf einem kleinen Tabouret nieder. „Iſt es Ihnen angenehm, wenn wir ein wenig plaudern?" fragte ſie. Marianne richtete ſich empor und ſchaute dem Fräulein Uebermuth lächelnd in die blitzenden Augen . . .

„Alles iſt ſo verteilt, daß wir uns eigentlich ein ganz klein wenig und ſo ganz erlaubtermaßen mokiren könnten. Profeſſor Holtz hält geiſtvolle, kunſtgeſchichtliche Vorträge, in die er gedrückt abſcheuliche Bonmots und Anekdoten einflicht . . . Dort, der Aſſeſſor —" ſie wies mit einer Kopfbewegung auf einen jungen Mann, der unweit der Anderen ſtand und in einer Mappe mit Radirungen blätterte, wobei er ab und zu einen ſehnſüchtigen Blick hinüber zu den Damen warf — „dieſer Aſſeſſor ſchwärmt augenblicklich Senta von Weitem an . . . haben Sie noch nichts bemerkt? Ich haſſe ihn," berichtete ſie halbleiſe eifrig weiter, „und werde ihm erſt einigermaßen freundlich geſinnt ſein, wenn er dieſer platoniſchen Liebelei mit Senta ein Ende gemacht hat. Er iſt nämlich ſonſt ein tüchtiger Menſch . . . talentirt . . . ein geſcheidter Kopf . . . Vorläufig hängt er aber noch zu ſehr an Aeußerlichkeiten. Ein offenes ehrliches, deutſches Wort fährt ihm in die Naſe. Eine nicht chice Toilette an einer Dame kann ihm die Trägerin verleiden und ver[illegible]. Das muß ſich erſt noch abſchleifen. Na — wenn ich Senta wäre, ich wollte ihn bald ſo haben, wie er mir gefiele. Ich wollte ihn ſchon ein wenig quälen, eiferſüchtig machen. Doch die Schweſter . . . die iſt ja viel zu gut und lieb . . . Sie findet Alles ſchön und gut an ihm und würde ſicher ihm zu Liebe ihr Studium aufgeben . . . Er, er iſt der reinſte Egoiſt — er weiß nicht, was er thun und ob er, mit ſeinen Konnexionen, — Sie wiſſen, er iſt ein Herr von Weigardt — um das unbekannte Rechtsanwaltstöchterlein werben ſoll. Senta leidet natürlich unter dieſen unklaren Verhältniſſen, wenn ſie es auch zu verbergen ſucht. Und mein Vater . . . Himmel! . . Der iſt in ſolchen Dingen die reinſte Unſchuld vom Lande, er merkt nicht, was hier unter ſeinen Augen vorgeht. Ich glaube, Senta könnte an ihrem Liebeskummer zu Grunde gehen, er wüßte ſich ihren Tod nicht zu erklären."

„Ich wundere mich überhaupt, daß Sie keine Repräſentantin, keine Hausdame haben," warf Marianne in den ſprudelnden Wortſchwall der Kleinen. Dieſelbe ſah einen Augenblick mit großen, erſtaunten Augen zu der Fragerin empor. „Repräſentantin? Hausdame?" Sie lächelte ein wenig verächtlich. „Brauchen wir nicht. Nach dem Tode meiner Mutter, die leider kurz nach meiner Geburt ſtarb, vertrat eine entfernte Verwandte von Papa an uns Kindern Mutterſtelle. Wir liebten die gute, treue Tante Marthel ſo innig und hingen dermaßen an ihr, daß wir es nie geduldet hätten, wenn nach ihrem Tode — ſie ſtarb vor zwei Jahren — eine Fremde ihren Platz in unſerer Mitte eingenommen hätte. Zudem iſt Sappho 27, Senta 22, und ich werde 20 Jahre, wozu brauchen wir alſo eine ſogenannte dame d'honneur?" „Ich hielt Sappho für jünger." „Nicht wahr? Sie hat ſo etwas Anmuthiges in ihren Bewegungen und etwas ſo Friſches in ihrem Geſicht. Es ſpiegelt ſich in ihrem ganzen Weſen die Befriedigung wieder, die ihr das Bewußtſein einflößt, daß ſie uns Allen unentbehrlich iſt. Ohne Sappho keine Familie Heinſius. Keines von uns möchte und könnte ſie miſſen."

Irmentraut hatte ſich warm geſprochen. Sie ſchaute mit frohem Lächeln zur älteren Schweſter hinüber, die angelegentlich mit Kurt Werner ſprach. „Sie liebe Kleine!" Marianne ſagte es herzlich und drückte des Mädchens Hand. „Lieb? Das bin ich nicht, nein, gewiß nicht." Irmentraut ſchüttelte ſehr energiſch den braunen Lockenkopf. „Ich verſpüre ſtets die prickelnde Luſt in mir, irgend etwas anzuſtellen, was andere Menſchen in gelinde Aufregung oder Verlegenheit zu ſetzen vermag. Ich gehe ſtets in allen Dingen bis zur Grenze. Das hat einen gewiſſen Reiz für mich . . . Ich . . ."

In dem Augenblick trat ein Herr hinzu und bat Irmentraut im Namen Aller, ein Lied zu ſingen. Ohne jedwede Ziererei erhob ſich das Mädchen, ſchritt zum Flügel und ſang, von Senta begleitet, ein dalekarliſches Tanzliedchen. Der Sängerin ſüße, glockenhelle Stimme, die Leichtigkeit der Koloratur, ihr temperamentvoller Vortrag, das Alles kam bei dieſem kapriziöſen, kleinen Liedchen zur vollſten Geltung, ſo daß die Wirkung des Geſanges eine außerordentliche war. Als Irmentraut geendet, herrſchte unter den Anweſenden zunächſt lautloſe Stille. „Loben Sie mich denn nicht ein wenig?" rief die kleine Sängerin und zog ein Schmollmäulchen. „Ohne Lob, ohne Beifall kann ich nicht leben. Beides brauche ich wie das tägliche Brot, es ſpornt mich zu neuem Streben an. Alſo, meine Herrſchaften, i bitt' ſchön um den mir gebührenden Beifall." Alle lachten und klatſchten in die Hände.

„Irmentraut — Wetterhexe, kommen Sie 'mal her," rief Profeſſor Holtz. „Sie haben ſich heute noch den letzten Theil meines Herzens erſungen . . . Jetzt gehört es Ihnen ganz," und er küßte, ohne auf das ſanft verweiſende „Aber Guſtav" ſeiner beſſeren Hälfte zu hören, ſtürmiſch die Hand der erglühenden Sängerin." „Auch ich mache Dir mein Kompliment, Du haſt Dich außerordentlich vervollkommnet, ſeitdem ich Dich nicht gehört, Kleine," ſagte eine tiefe, wohlklingende Männerſtimme.

An der Thür ſtand ein hochgewachſener, blonder Mann und ſchaute ſich mit lebhaften, ausdrucksvollen Augen unter dunklen Brauen wie ſuchend im Kreiſe der Anweſenden um. Ein flammender Blick traf Marianne, die mit maßloſem Erſtaunen und leiſem Schrecken dem Eindringling entgegenſah, auf deſſen Geſicht ein Lächeln der Befriedigung trat. „Günther! . . Günther, Du? . . . Wie nett, daß Du gekommen biſt! Sieht man Dich einmal wieder? . . . Wie kommt es, daß Du noch hier biſt? . . . Heinz erwartet Dich ſchon lange ſehnſüchtig in den Alpen . . ." rief es von allen Seiten durcheinander.

Der junge Gelehrte wurde umdrängt und von Allen auf das Freudigſte und Herzlichſte begrüßt. Auch der Rechtsanwalt ſchüttelte ſeinem Sohne kräftig die Hand, während er ihm prüfend in das ernſte, ſcharfgeſchnittene Geſicht blickte. „Werner ſieht Geſpenſter," dachte er. „Der Junge ſieht doch nicht abgearbeitet aus. Im Gegentheil . . . er ſcheint mir heute friſcher und zugänglicher denn je . . . Auch ſeine Augen zeigen heute nicht den unruhig ſprühenden Blick . . . Es leuchtet aus ihnen faſt etwas wie Freude und Glück . . . Merkwürdig . . . höchſt merkwürdig . . . ." Und er blickte dem Sohne mit unbewußtem Stolze nach, wie er von einem der Gäſte zum anderen ſchritt.

Jetzt ſtand Günther vor Frau Wildenberg, die ihm mit großen, erſtaunten Augen, in denen etwas wie Schrecken und Unmuth zitterte, entgegenſah. Sie umfaßte mit beiden Händen die Lehne des Seſſels, als ſie ſich jetzt ein wenig emporrichtete. Es war, als wollte ſie mit der abweiſenden, ſtarren Haltung, die ſie einnahm, den Eindringling abwehren und all' die widerſtreitenden Empfindungen, die ihre Seele erzittern ließen, zurückdrängen. Der alte Heinſius trat lächelnd hinzu. „Meine liebe, gnädige Frau, nun iſt es mir doch vergönnt, Ihnen wenigſtens einen meiner Söhne vorſtellen zu können . . Hier, mein Aelteſter, Dr. Günther Heinſius . . . Frau Wildenberg, die Tochter meines lieben verſtorbenen Freundes von Wrede," fügte er mit einer Handbewegung auf die junge Frau weiſend hinzu. Günther verneigte ſich tief, während ſeine Augen voll glühender Bewunderung an dem ſchönen jungen Weibe hingen.

(Fortſetzung folgt.)

Linoleum

jetzt ca. 20% billiger.

Beſter Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen ꝛc.

Rixdorfer u. Delmenhorſter Fabrikate.

	Einfarbig	Bedruckt
Cauſ. Taylor D	2.50 M.	2.75 M.
„ „ C	3.40 „	4.— „
„ „ B	4.00 „	5.50 „
„ „ A	5.50 „	6.00 „
„ Walton C	4.— „	4.50 „
„ „ B	5.25 „	6.50 „
„ „ A	6.— „	7.50 „
„ „ AA	6.50 „	

Granit II	5.25 M.	vollſtändig durchgehende Farben u. Muſter.
Granit I	6.50 „	
Moiré	9.— „	
Moiré	10.— „	
Inlaid Sp	8.— „	
Inlaid II	10.— „	
Inlaid I	12.— „	

Sämmtlich 200 cm breit. Preiſe pro laufend Meter. Per Kaſſe 4% Rabatt.

Bohnermaſſe und Kitt. Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten. Unterlage-Pappe.

Auf Wunſch Uebernahme des Legens durch eigene gut eingerichtete Leute unter Garantie ſachgemäßer Ausführung.

C. Anſchütz Nachf.

Altmarkt 15.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Großes Lager v. Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Waſſer-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Central-Heizungen.

Hermann Liebold,

Fabrik Große Kirchgaſſe 3—5.

Teichel's Karlsbader Kaffee-Zuſatz

Um das verehrliche Publikum vor Täuſchung zu bewahren, geben wir hierdurch bekannt, daß die ergebenſt Unterzeichneten allein berechtigt ſind:

Teichel's Karlsbader Kaffee-Zuſatz

in bekannter prima Qualität nach dem alten, bewährten Rezept anzufertigen und in den Handel zu bringen.

Alle Nachahmungen werden wir gerichtlich verfolgen.

Braunschweiger Aktien-Cichorien-Fabrik, Braunschweig.

General-Niederlagen in Dresden:

Hugo Simon Nachf., Rampischestr. 14 und

Richard Rönitz, Röhrhofsgasse 14.

Zu erhalten in faſt allen Kolonialwaaren- und Delikateſſen-Geſchäften.

ASTHMA und KATARRH

bekämpft durch die CIGARETTEN oder das PULVER ESPIC

BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ

Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

Prima lufttrockene

holländiſche Torfſtreu

in Wagenladungen à 10,000 Kilo hat pro März-April-Lieferung abzugeben

Johann Carl Heyn in Riesa.

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden,

Eliasplatz Nr. 4, nahe der Sachſen-Allee.

Oſtern beginnen neue Kurſe für: a) Handnähen, Kunſtſtopfen, Namenſtickerei ꝛc.; b) Wäſchefabrikation mit Maſchinennähen; c) Kleidermachen; d) Muſterſchnittzeichnen für Wäſche und Kleider; e) feine Handarbeiten, Fantaſie- u. Luxusarbeiten, Putz ꝛc.; f) Zeichnen und Malen; g) Litteratur, Engliſch, Franzöſiſch (bei Ausländerinnen), Deutſch ꝛc.

Vorzügliche und billige Penſion mit wirthſchaftlicher Ausbildung im Inſtitut. Auf Wunſch können Schülerinnen auch Halbpenſion erhalten. Proſpekte, ſpezielle Auskünfte ꝛc. durch die

Vorſteherinnen: Marg. Heinrich, Math. Pressel.

Billigſte und beſte Bezugsquelle.

Spielkarten,

per Dutzend 6.50, 7, 8 und 9 M., empfiehlt

Paul Roeder Nachf.

(Inh.: Arthur Böhmig),

Breiteſtr. 6, zunächſt d. Seeſtr.

Telephon Amt 1, Nr. 1502.

Freiwillige Verſteigerung.

Donnerstag den 20. März, Nachmittags 4 Uhr, ſoll in Dohna das daſelbſt an der Chauſſee gelegene

Gärtnerei-Grundſtück

mit Wohnung, Gewächshäuſern, Heizanlage ꝛc., welches einen Geſammtflächeninhalt von 3069 Qu.-Meter hat, meiſtbietend verſteigert werden. Nähere Auskunft ertheilen der Unterzeichnete und Herr Max Centner in Dohna.

E. Pechfelder, Drehgaſſe 1.

Aſthma (Athemnoth)

durch die ſo läſtigen Bronchialkatarrhe verurſacht, ſowie quälender Huſten finden ſchnelle und ſichere Linderung beim Gebrauch v. Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. (Beſtandth. 10% Alliumſaft, 90% reinſter Zuck.) In Schachteln à 1 M. in den Apotheken, in Kötzſchenbroda bei E. Peter, Drogerie.

Sonnabend d. 22. März ſtelle ich einen großen Transport ſchönes, vorzügliches Milchvieh mit Kälbern,

ſowie Kühe u. Kalben (beſte Qualität) in Dresden im Milchviehhofe (Scheunenhöfe) zu ſoliden Preiſen zum Verkauf.

Beſtellungen nehme ich jederzeit gern entgegen.

Globig-Wartenburg a. Elbe.

Wilhelm Jöricke.

Offene Stellen.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wir ſuchen für unſer Dresdner Delikateſſengeſchäft einen tüchtigen

Geschäftsleiter.

Derſelbe muß in der Branche ganz firm, möglichſt der engl. Sprache mächtig, an ſelbſtſtändige Dispoſition über ein zahlreiches Perſonal gewöhnt und in der Lage ſein, eine entſprechende Kaution zu ſtellen. Die Stellung iſt ſehr ſelbſtſtänd. u. gut ſalairirt. Nicht zu junge Herren wollen gefl. Angebote unter Angabe ihrer Gehaltsanſprüche u. ihre bisherige Thätigkeit richten an die Verkaufsſtelle d. **Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins zu Dresden.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Luſt hat

Bäcker

zu werden, findet Aufnahme in einer beſſeren Bäckerei zu Oſtern. Näh. unt. **A. S. 570** Exp. dſ. Blattes erbeten.

Bereiter,

welcher Unterricht ertheilt u. ſich keiner Arbeit ſcheut, findet ſofort Stellung. Off. mit näh. Ang. u. **D. C. 45** Fil.-Exp., gr. Kloſterg. 5.

Mühle mit Sägewerk in Heſſen ſucht für Kontor **Lehrling.** Bedingung: gute Erziehung und Vorbildung. Lehrg. einſchl. Penſ. pr. Mon. 70 M. Off. u. **K. R. 936 Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Vertreter

v. Weingutsbeſitzer an renommirtem Weinorte des Rheins geſucht. Gefl. Off. unt. **R. 2502** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ohne gegenſeitige

Vergütung

findet geb. jg. Mädchen bei Familienanſchluß in e. Villa **bei Königsbrück** i. S. angenehmen und geſunden Aufenthalt. Selb. hat die Beaufſichtig. zweier Mädchen v. 3 u. 4 J. u. leichte Hausarbeit zu übernehmen. Dienſtmädchen und Diener im Hauſe. Off. **G. Z. 824 „Invalidendank"** Dresden

Ein zuverl. Fräulein

findet in einer Papierhandlung Anſtellung als **Verkäuferin.** Off. an **Otto Manegold** in **Blaſewitz,** Tolkewitzerſtr. 43.

Platzvertreter

für kommiſſionsweiſen Verkauf ohne Lager von einem

Meſſingwalzwerk

geſucht. **Branchekenntniß unerläßlich.** Offerten mit Referenz. erbeten unter **S. 2815** in die Expedition d. Blattes.

Ein ganz zuverläſſ., anſtändiges Mädchen wird als

Bon-Fräulein

geſucht. Nur Solche, welche ſchon derartige Stellungen gehabt und mit nur beſten Zeugniſſen, können ſich vorſtellen **Bahnhof Dresden-Neuſt.,** im Comptoir.

Agent gef. z. Verkauf mit bel. Cigarren. Vergütung ev. 250 Mark p. Monat und mehr. **A. Kauffmann, Hamburg!**

Zur 1. April ſuche ein älteres, beſſeres

Mädchen,

welches Kochen u. Plätten kann, für meinen Haushalt. Frau **Ingenieur Böttger, Chemnitz,** Müllerſtraße 10.

Gebildete Frauen,

die geneigt ſind, in mittleren u. beſſeren Kreiſen den Abſchluß von Töchteraussteuer-Verſicherungen für angeſehene Lebensverſicherungs-Geſellſchaft zu vermitteln, **geſucht.** Die mit **Fixum** dotirte Poſition bietet ſicheres **Einkommen.** In der Branche Unerfahrenen wird gründliche **Ausbildung** u. energiſche **Unterſtützung** zugeſichert. Offerten unter **A. F. 558** Exp. ds. Bl. erbeten.

Wer Stellung ſucht, verlange d. Poſtk. umſonſt Proſpekt vom Stellen-erwerbs-Anz., Berlin 55.

Kochlernende

per 1. April angenommen

Hotel 3 Palmzweige.

Wegen Verheirathung meiner Köchin ſuche zu baldig. Antritt ein anſtändiges

Hausmädchen

mit Kochkenntniſſen in angenehme Stellung. Stubenmädchen vorhanden.
Frau Fabrikbeſitzer **Hebenus, Laſtau bei Colditz.**

Ein bei der hieſigen Kundſchaft gut eingeführter

Reisender

wird bei gutem Gehalt u. Proviſion für ein neu zu gründendes Engros-Produkten- 2c. **Geſchäft** p. 1. April oder 1. Mai geſucht. Off. unt. **W. F. 512** in die Exp. d. Bl.

Lehrlingsgeſuch.

Suche für mein Kolonialw.-Geſchäft einen Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntn.
Otto Mathes Nachf., Oederan i. S.

Ein ſelbſtſt. **Oekon.-Inſpektor, viele Verwalter, Vögte, Wirthſchafterinnen, Scholaren, Oberſchweizer** für beſſere Stellen geſucht durch **F. Prockſch,** Könneritzſtr. 17.

Hohen Verdienst

erhalten Hauſirer, Wiederverkäufer, überhaupt Perſonen jed. Standes, durch Verkauf eines neuen, konkurrenzloſen Artikels.
Frießner u. Heckert, Hertelſtraße 15, 1.

Vertreter.

Bedeutende Bleiweiß-„Mennige"- u. Glätte-Fabrik mit **Fabrikat 1. Ranges ſucht für Dresden u. Umgebung** einen **tüchtigen, m. Branche u. Kundſchaft beſtens vertrauten Vertreter zu engagiren.** Es wollen ſich **nur erſtklaſſige Kräfte** melden. Off. u. **H. V. 896** an **Haaſenſtein & Vogler,** Frankfurt a. M.

Ich ſuche für dieſe Oſtern für mein Detailgeſchäft einen mit guter Schulbildung verſehenen

Lehrling,

ev. einen jung. Mann, welcher ohne eigenes Verſchulden ſeine Lehrſtelle wechſeln muß. Bedingungen ſehr günſtig. Beſuch der Handelsſchule Bedingung. Näheres auf Anfragen unter Chiffre L. S. 1466 **Rudolf Moſſe, Leipzig.**

Ein einfaches, gebildetes Fräul. wird per bald nach einer kleinen Provinzialſtadt als

Stütze der Hausfrau

geſucht, welches die Schularbeiten zweier Kinder zu beaufſichtigen hat, in allen häuslichen Arbeiten, Kochen u. Plätten bewandert iſt. Dienſtmädchen ſteht zur Seite. Gefl. Offerten mit Zeugnißabſchriften, Photogr. und Gehaltsanſpr. unter **D. 11136** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gärtner,

verheirathet, aber möglichſt kinderlos, zugleich als Hausmann zum 1. April für Villa bei Dresden **geſucht.** Off. u. **Z. S. 547** Exp. d. Bl. erb.

Roheiſ. Träger.

Geſucht zu baldigem Eintritt **flotter Korreſpondent,** der an ſelbſtſtändiges Arbeiten gewöhnt iſt und Branchekenntniß beſitzt. Bewerber, die im Stenographiren und auf der Schreibmaſchine firm ſind, bevorzugt. Offert. unt. **C. 325** erbeten an **Haaſenſtein & Vogler,** Leipzig.

Zum 1. April wird für leichtere Hausarbeiten ein jüngeres, ordentliches

Mädchen

geſucht, dem Gelegenheit zur Ausbildung als Verkäuferin geboten wird. Wurſtfabrikant **Balder,** Marſchallſtraße 16.

Lehrmädchen

f. d. leb. Blumenbinderei unentg. erl. Blumengeſch. Grunaerſtr. 23.

BORDEAUX.

Weinagenten geſucht f. Deutſchland. Hohe Proviſionsſätze. Billige Verkaufspreiſe. Schreiben an „Union-Viticole-Bordelaise", Rue d'Eysines No. 3. **Bordeaux.**

Landwirthſch. Arbeiter,

nicht unter 30 Jahren, ſofort geſucht. Off. unt. **Sch. 15** Ann.-Exped. **O. Mückler,** Kötzſchenbroda.

Zur Bildung einer größeren Geſellſchaft für einen Maſſenartikel allererſten Ranges, in ſeiner Art einzig daſtehend, patentirt, werden Betheiligte geſucht, welche event. auch die Leitung der Geſellſchaft übernehmen könnten. Maſchinen und Einrichtungen zur großen Maſſenfabrikation ſind bereits hergeſtellt. Dieſer Artikel iſt Original und garantirt unverbeſſerungsfähig. Offerten erbitte unter L. F. 1530 an Rudolf Mosse, Dresden.

Für Dresden u. Umgeg. ſucht hieſige erſte **Cigaretten-Fabrik** einen tüchtigen, repräſentablen

Vertreter.

Gefl. Offerten unter **V. Z. 500** in die Exped. d. Bl. erb.

Für ein **Kurzwaaren-, Genre-** und **Anſichtskarten-Engros-Geſchäft** wird **zum ſofortigen Antritt** ein mit der **Branche durchaus vertrauter**

Disponent geſucht.

Offerten mit Zeugnißabſchriften und Gehaltsanſprüchen erbeten unter **A. A. 23** poſtlagernd **Meißen.**

Lithographiſche Kunſtanſtalt

ſucht zum baldigen Antritt einen **erfahrenen, energ. Reisenden,** der imſtande iſt, mit Induſtriellen ſelbſtſtändig Abſchlüſſe in Plakaten, ſowie Reklameſachen überhaupt zu machen. Event. ſpätere Betheiligung nicht ausgeſchloſſen. Nur branchekundige Herren, die bereits längere Zeit mit Erfolg gereiſt haben, können berückſichtigt werden. — Angaben über Gehaltsanſprüche, bisherige Thätigkeit nebſt Referenzen erbeten u. **J. R. 7820** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Chromolithograph. Kunſtanſtalt

1. Ranges **sucht** per 1. April einen

Lehrling

mit guten Schulkenntniſſen. Offert. unter Chiff. **V. 2019** Exped. dieſes Blattes erbeten.

Suche per sofort oder 1. April

eine perfekte Friseuse.

H. Schellenberg, Special-Damengeſchäft, **Düſſeldorf,** Schadowſtr. Nr. 71.

Bedeutende Giesserei in Tiegel-, Temper- und Stahlguss

sucht

geeigneten, tüchtigen

Vertreter.

Angeb. unter **K. K. 6877** an **Rudolf Moſſe, Köln.**

Ein Ostermädchen,

welches zu Hauſe ſchlafen kann, wird z. 1. April geſucht Löbtau, Hohenzollernſtr. 20, p. l.

Jg. Kaufmann,

welcher **Buchf.** verſteht und **muſik.** iſt, per **sofort** mit **Kaution** geſucht. Off. unt. **B. N. 588** Exp. d. Bl.

Geſucht

für Kontorarbeiten **älterer, gebildeter, absolut zuverlässiger Herr,** welcher in Korreſpondenz und Buchführ. bewandert iſt u. gute Referenzen vorlegen kann. Der Poſten iſt beſcheiden und verträgt keine hohe Dotirung. Selbſtgeſchriebene Off. mit Gehaltsanſpr. u. **B. Z. 598** Exp. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April ſuche ein junges

Mädchen,

womöglich vom Lande, welches in der Hausarbeit bewandert iſt, **zur Stütze der Hausfrau.** Derſelben wird Gelegenheit geboten, ſich als Verkäuferin auszubilden. Anerbieten unter **H. 2679** Exp. d. Bl. erbeten.

Herren,

welche gewillt ſind, den proviſionsweiſen Verkauf v. Induſtrie- und Salonbriketts zu übernehmen, wollen ſich unter Beifügung ihrer Anſpr. u. **F. 2677** poſtlagernd Cottbus melden.

Ein repräſentationsfähiges

Fräulein

welche der doppelten Buchführung vorſtehen kann, wird ſofort für techniſches Comptoir geſucht. Offert. mit Gehaltsanſpr. u. **B. U. 595** Exp. d. Bl. erbeten.

Stallſchweizer-Geſuch.

Für 1. April ſuche zu 24 Kühen, 6 Stück Jungvieh e. fleißigen u. nücht. Mann 3 Mal melken. Leute nur mit Pa.-Zeugniſſen berückſichtigt. **A. Bär, Großhänchen** bei Demitz i. S

Per 1. April ſuche ich für mein Material-, Woll- u. Kurzw.-Geſchäft auf dem Lande einen jungen Mann als

Verkäufer.

Selbiger muß auch kleinere Tour. bereiſen können. Offerten, denen Zeugnißabſchriften und Gehaltsanſprüche beigefügt ſein müſſen, u. **E. 2670** Exp. d. Bl. erb.

Geſucht zum 1. April von einer groß. Lebens-Verſicherungs-Aktien-Geſellſchaft ein

Reiſebeamter

für das Königreich Sachſen, der die Organiſation u. Acquiſition ſeines Bezirks ſelbſtſtändig zu fördern hat. Neben ſteigendem Gehalt, Speſen 2c. wird eine auskömmliche Proviſion gewährt und wollen ſich erfahrene Bewerber melden unt. **S. X. 290** an **Haaſenſtein & Vogler, Hamburg.**

Leiſtungsfähiges **Cognac-Haus sucht** geeignete Herren als

Vertreter,

an kaſſen Plätzen, welche den kommiſſionsweiſen Verkauf ſeiner Spezialmarken übernehmen woll. gegen hohe Proviſion. Offerten u. Chiff. **M. 2686** Exp. d. Bl.

Oberſchweizer

Rittergut **Borthen** bei **Lockwitz-Dresden** ſucht für 1. Mai einen gut empfohlenen Oberſchweizer zu 70 Stück Großvieh und 30 Stück Jungvieh.

Hoher Verdienst!!!

Agenten,
Reisende,
Platzvertreter

für den Verkauf meiner anerkannt vorzügl. Fabrikate **bei höchſter Proviſion** geſucht.

Holzrouleaux- und Jalousiefabrik
Anton Tschauder jr.,
Friedland, R.-Bez. Breslau.

Für mein Kolonialw.-Geſchäft ſuche bei vollſt. freier Station per 1. Mai ein junges, einfaches Mädchen als

Verkäuferin.

Gefl. Offert. nebſt Gehaltsanſpr. unter **H. J. 10** poſtl. **Mügeln** bei Oſchatz erbeten.

Verheir. Vogt,

durchaus tücht. u. energiſch, mit guten Zeugniſſen, wird **auf größeres Rittergut** Nähe Freibergs per **1. April d. J.** bei **ſehr gutem Gehalt** geſucht. Off. erbet. unt. **D. T. 651** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

1 perf. Köchin,
1 Wirthſchafterin

per 1. April bei gutem Gehalt für Hotel geſucht. Offerten unt. **D. R. 592** in die Exp. d. Bl.

Tüchtige

Buffetmamsell

wird zum **1. April** geſucht.

Café Pollender
im Kgl. Gr. Garten.

Stellen-Gesuche.

Viele

Kellnerinnen

ſind ſtellenlos und empfiehlt

Bureau Meissner,
Große Brüdergaſſe 21.
Telephon 1, 2250
Aushilfen jederzeit.

Ein 19jähriges Mädchen aus anſtändiger Familie, welches das Schneidern gründlich erlernt, auch in allen häuslichen Arbeiten bewandert iſt, ſucht in Dresden oder nächſter Umgebung für 15. April c. Stellung als

Stütze der Hausfrau

in feinem Haushalte, wo derſelben Gelegenheit geboten iſt, ſich den Anſprüchen eines beſſeren Standes gemäß zu vervollkommnen. Voller Familienanſchluß ohne gegenſeitige Vergütung Hauptbedingung. Gefl. Off. u. **S. 2705** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Fleiſcher,

26 Jahre alt, unverheirathet, welcher in allen Zweigen des Geſchäfts (hauptſächl. Einkauf) erfahren iſt,

sucht Stellung

bei älterem Meiſter oder Wittwe. Selbiger iſt auch in der Land- und Gaſtwirthſchaft bewandert. Off. bis 25. d. Mts. u. **N. N. 111** poſtlagernd **Riesa** erbeten.

Vertrauensposten

wird von verh. j. Mann, welcher bis jetzt Vertrauensſtelle inne hatte, per bald od. ſpäter geſucht. Gute Zeugn. u. Empf. ſtehen z. Seite. Kaution kann geſt. werden. Off. erb. u. **B. G. 582** an die Exped. d. Bl.

Für Gaſtwirthſchaften.
Männl. Perſonal,
Weibl. Perſonal,
dabei tüchtige, ſolide Kellnerinnen
empfiehlt
Bureau Zum Adler,
Dresden, Frauenſtr. 3.
Telephon { 3609 u. 7438.
Aushilfen jede Minute.

Jungen ſoliden Diener

empfiehlt für's Ausland **A. Müller,** Lüttichauſtraße 20, p.

Tüchtiger, beſtempfohlener

Herrſchaftsgärtner

verheir., kl. Fam., **sucht** wegen Auflöſung der bisher von ihm geleiteten Gärtnerei, anderweit dauernden **Wirkungskreis** per 1. April oder ſpäter. Beſte Zeugniſſe zu Dienſten. W. Off. erb. unt. **P. K. 2011** poſtlagernd **Landeshut** i. Schl.

Gebildetes Fräulein,

ſymp. Erſch., geſetzt. Alt., wirthſch. tücht., ſ. als Leiterin gut. Haushaltes, wo Dienſtmädchen geh., Stellung, event. **thätige Betheiligung** an rent. Fabrikation oder Verſandtgeſchäft mit ſucceſſ. Einlage. Offerten an Rentier **Bergmann, Oschatz.**

Ein Mädchen

aus beſſ. Familie, im Kochen u. in der Milchwirthſchaft bew., ſ. zum 1. oder 15. April Stell. auf größ. Land- od. Rittergut. Off. unt. **B. V. 596** Exp. d. Bl.

Wäsche

zum Waſchen u. Bleichen aufs Land geſucht. Frau **Grunert** in Bühlau, Ullersdorferſtr. 14.

Hotel!

Buchhalter und **Geſchäftsführer** ſucht p. ſofort od. 1. April in Hotel, Reſtaurant oder Café dauernde Stellung. **Ia. Referz.,** beſcheidene Anſprüche. Off. unt. **B. K. 585** Exped. d. Bl.,

Jung. Küchenchef,

24 J., mit ſehr guten Empfehlg. ſucht Stellung. W. Offerten u. **W. H. 514** Exped. d. Bl. erb.

Bautechniker,

19 J., 3 Sem. Zittau abſolv., ſucht p. 1. April unter mäß. Anſprüch. Stell., auch auf's Land. Gefl. Anfr. erb. an A. Fiebler, Meißen 3, Lindenſtraße 2.

Verwalter-Stelle

Gesuch.

Junger Mann, **ged. Kavalleriſt,** 24 J. alt, 2 J. landwirthſchaftl. Schule, 3 J. Praxis, ſucht per 1. April ev. ſpäter Verwalterſtelle. W. Off. an **Schwotzer,** Verwalter, **Hof Langenrinne** bei **Freiberg i. Sa.**

Wirthſchaftsmädchen

ſucht zur weiter. Ausbildung i. d. Landwirthſchaft paſſende Stellung auf Rittergut od. gr. Landgut. 28. Off. u. **E. B. 60** lagernd **Riesa,** Poſtamt 2, erbeten.

Für m. jung. Mann, der ſeine Lehrzeit beendet, ſuche ich Stellung als

Verkäufer

oder auch als Kontoriſt in gleicher od. ähnl. Branche. **Emil Bester, Mittweida,** Modewaaren und Damenkonfektion.

Herrſch. Kutſcher

ſtadtkundig, verh., 29 J. alt, mit guten Zeugn., ſucht ſof. od. ſpäter Stellung hier oder ausw. Wth. Off. u. **V. M. 495** Exp. d. Bl.

In **Huhn's Bur.,** Grunaerſtraße 29 u. Markgrafenſtr. 14, Geth. 1., iſt tägl. v. 3—6 U. weibl. herrſchaftl. Perſonal anzutreffen.

10 Kellnerinnen,

6 Mädchen z. Gäſtebedienen, 10 Mamſells, **4 Köchinnen,** 6 Hausburſchen, 8 Bierausgeber, **Köche, Diener, Kutſcher, jg. Kellner** empf. **Stadermann,** Kl. Brüdergaſſe 15. Tel. 2702

Für meine langj. feine Kundſchaft ſuche ich in dauernde Stellen **Köchin, Haus- u. Stubenmädchen.** Frau Lehmann, Ammonſtr. 60, p., gegr. 1885

Stütze,

kath. Frl., Schleſ., welche ſelbſtſt. kocht (Kochſchule beſ.) im Schneid., Weißn., Handarb. u. Haushalt erfahren und ſehr umſichtig iſt, ſucht per 1. April Stell. i. fein. Hauſe in od. bei Dresden. Gute Zeugn. vorh. Off. u. **P. 260** an **Fritz Kabath, Breslau I.**

Suche zum 15. April Stellung in herrſchaftlichem Haus als **Stubenmädchen.** Off. erb. u. **M. H. 100** pſtl. L.-Plagwitz.

Empfangs-Fräulein

ſucht per Oſtern oder ſpäter entſprechendes Engagement f. Atelier oder ähnl. Stellung. Gefl. Off. unt. **A. U. 572** Exped. d. Bl.

Jung. Kaufmann,

bisher in ein. größer. Sandſtein-Geſchäft mit Steinmetzbetrieb thätig, ſucht veränderungshalber per 1. Juli d. J. Stellung. Gefl. Angebote unter **M. R. 103** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutsbeſ.-Sohn, 30 J. alt, ged. Artill., guter Pferdewärter und zuverläſſ., ſucht Stellung als

Kutscher,

wo er ſich verheirath. kann. Off. unt. **A. M. 10** poſtl. **Colditz** erb.

Hotel-Hausdiener,

25 J. alt, ſucht in ein. Hotel mit oder ohne Ausſpannung baldigſt Stellung. Gefl. Offert. unt. **M. G. 76** lag. Poſtamt 12 erbeten.

Empfehle **kräft. Oſterjungen** auf's Land. Fr. **Hartmann,** Frauenſtraße 7.

Junge, gew., in allen Hand- u. Maſchinenarb. erfahr. Frau, auch im Geſchäft gr. erfahren, ſucht irgend welche

Beſchäftigung od. Stellung.

Offerten unt. **G. S. Copitz,** Schulſtr. 6, 2. erbeten.

Solid., 18j. Hausmädchen

ſucht 1. April Stellung bei beſſ. Herrſchaft. Vorſtellung Mittwoch Nachm. 3—5 Uhr bei **Müller,** Kreuzſtraße 7, part.

Zur ſelbſtſtändigen Führung des Haushalts als

Repräsentantin

oder als **Geſellſchafterin** bei einz. Dame ſucht erfahrenes, geb., ev. Fräulein Stellung bei beſcheid. Anſprüchen. Gefl. Off. an **Steinkamp, Guben,** Königſtraße 14, erbeten.

Empfehle Hausmädchen

mit u. ohne Kochkenntniſſe für **Privat** und **Hotel.** Frau **O. Schuster, Zittau,** Neuſtadt 39.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Verkaufe meine ſchöne
Eckbauſtelle
hint. d. Hauptbahnhof, Sonnenſeite, geſchloſſene Bauweiſe, mit Zeichnung u. Baugeld, unter günſtig. Bedingungen bei 3000 M. Anzahlung billig aus erſter Hand. Off. erb. unt. G. B. 805 „Invalidendank“ Dresden.

Zinshaus

mit Laden, welcher Oſtern miethfrei wird, und kl. Hintergebäude mit Motoranlage, paſſend für Maſchinenfabrik, Schloſſ., Klempn.- od. Buchdruckerei ꝛc. Das Grundſtück iſt 5 Jahre alt u. Alles in beſtem Zuſtande. Pr. 80,000 M. Anz. mäßig. Off. u. **A. Z. 264** Annoncen-Exped. Lutherplatz 1.

Gaſthofs-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Gaſtwirthſchaft verk. meinen altrenommirten, gutgehenden Gaſthof mit kleiner Oekonomie in aufblühend. Induſtrieort des Erzg. mit gutem Tages- u. Fremdenverkehr, ſehr gutem Saalgeſchäft. Saal ſchon auf 2 Monate beſtellt, bei 15- bis 20,000 Anz. Uebern. könnte ſof. erf. Agenten zwecklos. Off. unt. **A. 11084** in die Exped. d. Bl.

Modernes Haus

mit Garten in **Meißen**, Nähe Bahnhof, Miethertrag 1380 M. [illegible] Im Auftr. zu den billigen Preis von 21,500 M. ſof. zu verkaufen. Agt. zwecklos. Offert. unt. **R. 10945** Exped. d. Bl. erbet.

Altershalber iſt in beſter Lage der gr. Fabrik- u. Handelsſtadt Auſſig a. E. (40,000 Einw.) ein frequentirtes

Gaſthaus

ſofort bei wenig Anzahl billig zu verk. Gute Hyp. nehme in Zahlung. Offerten unter **W. L. 517** Exp. d. Bl. erbeten.

Gutsverkauf.

Prima Felder und Wieſen, 31 Acker, ſowie lebendes und todtes Inventar, alle Maſchinen. Anz. 6—8000 Mk. Reſt 20 Jahre unkündbar. Off. erbeten unter **K. 2053** Exp. d. Bl.

Brauerei- und Gaſthofs-Verkauf.

In lebhaft. Induſtrieorte der preuß. Oberlauſitz iſt eine im voll. Betriebe befindliche, direkt an der Verkehrsſtraße gelegene, obergähr. Brauerei u. Mälzerei und groß. Gaſthof mit groß. Saal, Fremdenzimm. und Ausſpannung, wegen vorgerückten Alters des Beſitzers zu verkauf. Geſchäft iſt vergrößerungsfähig, genügend Platz zu groß. Bierniederlage. Anzahl. nach Uebereinkommen. Auskunft nur an Selbſtreflektanten. Off. unter G. 2613 an die Exp. d. Bl.

Haus mit Garten

in Großenhain, ſchön gelegen, paſſ. für penſ. Beamten od. alt. Leute, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unt. **W. E. 511** Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Krankheitsh. verkaufe ich mein Bäckereigrundſt., nachweisl. 34,000 M. jährlich Einnahme, bei 3000 M. Anzahlung. Gefäll. Offerten u. **T. T. 179** in die Exp. d. Bl.

Bahn-Hotel

mit ſchön. der Neuzeit entſprech. einger. Reſtaur.-, Fremden- und Geſellſch.-Zimm., jed. Abd. beſ., Kegelb., gr. Garten u. Marquiſe, ſowie Stallungen, iſt preiswerth zu verkaufen. **Aeuſſerſt flott. Geſchäft.** Näh. durch **Alex. Meyer**, gr. Meißnerſtraße 2, 2. Sprechſtunde von 2—6 Uhr.

Eck-Villa,

Langebrück,
Friedrich Auguſtſtraße 10, Nähe des Waldes, für 29,000 M. **zu verkaufen.** Näheres durch den Beſitzer **Dresden-A.,** Annenſtr. 14, 1, Haus Engel-Apotheke.

Bäckerei-Grundstück

in **Dresden-Pieschen** bei 7500 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Agenten verbeten. Offerten unter **H. N. 193** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Bauſtellen.

Verkaufe meine ſchuldenfreien, in Vorort v. Dresden an fertiger Straße gelegenen Bauſtellen. Nehme event. gute Hypothek od. Induſtriepapiere in Zahlung. Offerten erb. unter **O. 372** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein Bäckerei-Grundstück

in Fabrikſtadt Sachſens Umſtände halber ſofort zu verk. Anz. 8- bis 10,000 M. Off. u. **O. O. 336** in die Exped. d. Bl.

Villen-Baustelle in Radebeul,

ſchuldenfrei, 4 Minuten v. Bahnhof, 3 Minuten v. Straßenbahn, unter günſtigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offert. erb. **Radebeul**, Moritzſtraße 4.

4- bis 6000 qm. Areal

mit **Gleisanſchluß** und in ein. Villenort vor Dresden für den äußerſt billig. Preis von 7 M. pro Quadratmeter **zu verkauf.** Offert. erb. unt. **D. U. 118** an **Haaſenſtein u. Vogler, Dresden.**

Grundſtücks-Verkauf.

Hausgrundſtück in e. Mittelſtadt Sachſens iſt ſofort zu verkaufen. Näheres durch Rechtsanwalt **Pernitzſch** in **Oſchatz** in Sachſen.

Rittergut Gröppendorf

bei **Mügeln, Bez. Leipzig,** ſoll wegen Uebernahme des väterl. Gutes, inkl. kompl. Inventars, bei **300,000 M. Anz.** verkauft werden. **Areal 152 Acker.** Daſſelbe liegt in einer Fläche u. beſteht außer einigen Teichen nur aus ſehr guten, in beſt. Kultur- u. Düngungszuſtande befindlichen Feldern u. Wieſen. Starker Weizen-, Kartoffel- u. Zuckerrübenbau. Brennerei mit 18,000 Liter Kontingent. Großer regelrechter Hof mit neuen maſſ. Gebäuden u. ſehr anſtändigem Herrenhaus. Sehr gute, altberechtigte Jagd, beſonders auf Rehe. — **Gröppendorf** iſt Station der Kleinbahn **Oſchatz — Mügeln — Wermsdorf** und durch dieſe mit den **Zuckerfabriken Oſchatz** und **Döbeln** direkt verbunden. Kaufliebhaber wollen ſich weg. Näh. an mich, d. Beauftragten, wenden.

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstrasse 14, I.,
Haus Engel-Apotheke.

Eine Mühle

mit **flotter Bäckerei** wird von jung. Leuten zu pachten geſucht. Kauf ſpäter nicht ausgeſchloſſen. Offerten erb. unt. **M. 2610** in die Expedition d. Bl.

Inmitten eines herrl. gelegenen Höhenluftkurort. u. Sommerfriſche im Erzgebirge, nahe Großſtadt, iſt ein

Haus-Grundstück

mit ſeit über 30 Jahren beſteh. Reſtaurant u. Badeanſtalt wegen vorgerückten Alters des Beſitzers ſof. ſehr preiswerth zu verkaufen. Für junge, ſtrebſame Leute ſehr gut paſſend. Offert. v. Selbſtkäuf. unt. **P. 2695** Exped. d. Bl. erb.

Klotzſche-Königswald

ſolid geb. Villa mit gr. Garten, f. 1 od. 2 Fam., ſofort zu verk. Preis 28,000 M. Wenig Anzahl. Off. u. **C. E. 603** Exp. d. Bl.

Geſchäftshaus mit 2 Läden

an der Hauptſtraße in **Ober-Kötzſchenbroda,** Schweizerſtr., Miethertrag 1135 Mk., Umſatz im Produktengeſchäft nachweisl. jährlich 9500 Mk., verkaufe billigſt bei 4000 Mk. Anzahlung durch **H. Leube**, Kötzſchenbroda.

Villa Buchholz-Friedewald,

herrlich gelegen, Hochparterre, Etage mit Balkon, Dachwohnung, billig zu verkaufen. Näh. durch Schneidermeiſter **Lehmann** daſelbſt oder beim Beſitzer **R. Kunath** in Lauſa.

Für Oberkellner und Köche.

Wegen Uebernahme eines größ. Geſchäftes habe ich die Abſicht mein gr. maſſiv. **Penſions- und Logirhaus** mit herrl. groß. Waldgarten, beſteh. aus 15 gr. u. 4 kl. Zimmern, gr. Speiſeſaal, Küche, Vorrathskammer, Keller, **Bad u. Waſchküche, Waſſerleit. und allem** dazu gehör., in gutem **Zuſtande** befindl. Inventar zu verkaufen. Das Grundſtück liegt **in einem herrlich**, bevorzugten **Luftkurort** im ſächſ. Erzgebirge. Geſchäft ſehr gut und hat das Unternehmen ein vorzügl. Renommee. **Preis 50,000 M.**, Anz. 8—10,000 M. Off. u. **H. L. 491** an **Haaſenſtein & Vogler, Dresden.**

Gaſthofs-Verkauf.

Der **Gaſthof** mit 10 **Acker** Land in **Klappendorf bei Lommatzſch** (ſchönſte Lage), **an der** Hauptſtraße gelegen, iſt ſehr preiswerth zu verkaufen. Reflektirende wollen ihre Gebote beim Unterzeichneten abgeben.

Lommatzſch, 12. März 1902.

Der Konkursverwalter.
Adolph Liedloff.

Guts-Verkauf.

Ein ſchönes Gut in der **Sächſiſchen Schweiz, maſſive Gebäude,** 61 Acker Feld und Wieſe, Alles in einer Flur, 1000 Steuereinheiten, iſt mit vollem todt. u. leb. Inventar Todesfalls halber ſofort zu verkaufen und bei 15,000 M. Anzahlung zu übernehmen. Näheres bei **G. Herr, Großgraupa** bei Pillnitz.

Sichere Existenz.

Ein nachweislich gutes, altrenommirtes, an einem Centralbahnhof mit Gleisanſchluß gelegenes

Speditionsgeſchäft,

verb. mit Produkten-, Getreide-, Sämereien-, Futter- u. div. Düngemittel-, Baumaterialien-, Briquettes-, Stein- u. Braunkohlenhandlung, mit großen Niederlagen, Pferden, Wagen und ſonſtigem Zubehör, ſofort unter günſtigen Bedingungen freihändig zu verkaufen. Erforderlich 15—20,000 Mark. Näheres durch **G. Herr** in **Großgraupe** bei Pillnitz.

Grundſtück mit Tiſchlerei,

ſichere Exiſtenz für Tiſchler, auch Schloſſer, nahe Dresd., m. ſchön. Garten, gr. Hofraum u. Bretterſchuppen, flottes Geſchäft, wie es ſteht u. liegt Umſtände halber zu verkaufen. **Preis 23,000, Anz. 3—5000 Mk.** Nur Selbſtkäufer wollen werthe Off. unt. **M. G. 95** poſtl. **Weißer Hirſch** niederlegen.

In der Nähe von Meißen iſt ein ſehr gutgehendes

Reſtaurant

mit ſchönem, rentabl. Grundſtück, 2 Gaſtzimmern, Kegelbahn, groß. Garten u. ca. 300 hl Bierumſatz für 50,000 M. bei 5000 M. Anz. zu verkaufen durch

Friedrich Riebe,
Mosczinskyſtraße Nr. 1.

Grosse Villa

Sidonienſtraße nahe Pragerſtraße, als Hotel, Fremdenpenſion ꝛc. ſehr geeignet, zum Selbſtkoſtenpreis bei M. 20,000 Anzahlung u. feſtſtehenden Hypotheken zu verkaufen. Offerten unter N. W. 103 an den „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Vorder-Striesen

hübſch. Zinsh., geth. Et., Balk., Garten, gut verzinslich, zu verk. Off. v. Selbſtk. u. **O. M. 917 „Invalidendank“ Dresden.**

Kaufe Gut

gegen Kaſſe. Off. m. Ang. der Größe, Lage, St.-Einh., Brandk., Preis, Hypothekenſt. u. Anzahl. unter **R. R. 1** Poſtamt 20, Dresden, erbeten.

Gaſthof

oder Reſtaurant wird von jungen Fachleuten zu kaufen oder zu pachten geſucht. Kaution vorh. Off. unt. **W. 1160** Exp. d. Bl.

Reizende Einfamilien-Villa

mit ſchönem Obſt- u. Ziergarten in beſter Lage von **Weinböhla** wegzugshalber **äußerſt billig für 17,000 Mark zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt **koſtenlos**

Ernſt Lippmann,
Dresden-A., Victoriaſtraße 6.

Verkaufe ſofort meinen **Gaſthof zum Selbſtkoſtenpreis** wegen Betheiligung an anderem Geſchäft. **Umſatz und Rentabilität** weiſe genau nach. Preis feſt 85,000 M., Anzahlung 15,000 M. Schönes Objekt für **tüchtige** Anfänger. Nur Selbſtkäufer erhalten Näh. u. **B. E. 580** durch die Exp. d. Bl.

In Bautzen

habe 1 Grundſt. m. Cond. u. Café z. verk. Verz. 5½%. **Mauckiſch**, Marſchallſtr. 10 p.

Hübsches Landhaus

m. Gart., groß. Nebengebäude, Linie Dresd.-Königsbrück, 5 Min. v. Bahnh., auch als Geſchäftshaus paſſ., b. 1500—2000 M. Anz. ſof. zu verkaufen. Off. **B. H. 583** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Junge Wirthsleute ſuchen ſofort oder ſpäter

Gaſthof oder Reſtaurant

zu pachten ohne Kauf des Inventars. Kaution kann geſtellt werden. Off. u. **D. E.** Fil.-Exped. d. Bl., Königsbrückerſtr. 30, erb.

Kolonialwaaren u. Delikatessen.

In Vorort Dresdens, feinſte Lage, konkurrenzlos, **Grundſtück mit Laden** zu vermiethen ev. zu verkaufen. Off. u. **D. C. 65** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Kloſterg. 5.

Produktengeschäft

mit g. Drehmangel, Vorort Dresdens, iſt ſofort ganz bill. zu verk. Off. u. **D. 128** Poſtamt Kaiſerſtr.

Drogen-Engrosgeschäft

mit gr. Kundſch., 2 Herren u. Chef auf Tour, mit 80% Gewinn, faſt nur Spezialität., Fachkenntn. nicht erforderl., ſof. zu verkaufen. Pr. 8000 M. Beſ. richt. unentg. fein. Nachf. ein u. würde auf Wunſch als Reiſ. verbl. Reſ. woll. an **H. F. 100** Poſtamt 12 Leipzig bericht.

Eine Schmiede

mit ſehr guter Kundſchaft, die einzige im Dorfe, m. etwas Feld, iſt Veränderungs halber zu verkaufen. Offerten unt. **K. 2682** in die Exp. d. Bl.

Eck-Reſtaurant,

Dresden-N., gutes Geſchäft, ſtark. Militärbeſuch, für 9000 M. Wegzugshalber zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. **C. C. 75** in die Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Kloſterg. 5.

Restaurant

mit od. ohne Grundſtück ſofort bei geringer Anzahlg. verkäuflich. Hypothek wird in Zahlung genommen. Off. u. **N. V. 904 „Invalidendank“ Dresden.**

Wegen Todesfalls iſt ein gutgehendes kleines

Produktengeſchäft

ſofort gegen Baarzahlung zu verkaufen. Näh. Wachsbleichſtr. 27 im Geſchäft.

Verkaufe

mein in guter Lage befindliches **Milch-, Butter- u. Produkt.-Geſchäft** zu ſehr billigem Preis. Offerten erbeten unt. **Qu. 131** in d. Ann.-Exp. Sachſen-Allee 10.

Buch- u. Papierhdlg.

direkt an einer größ. Schule ſof. oder ſpäter zu verk., paſſend für Buchbinder. Agenten ausgeſchl. Off. u. **U. N. 479** Exp. d. Bl.

Klempnerei,

flottgehend, oder kleine **Fabrik** zu kaufen geſucht. Offerten unt. **Z. W. 551** Exp. d. Bl.

Fabrik zu verpachten.

Eine Fabrik mit ſtarker, neuer Maſchine und Accumulator, **8 Meilen von Berlin,** hart am **Bahnhof** und an der **ſchiffbaren Oder** gelegen, die wegen Feuersgefahr den Betrieb wechſeln muß, iſt zu verpachten. **Billiges Brennmaterial. Billige Löhne.**

Oderberg-Bralitz.
C. Müller.

Baugeschäft.

Ein Baugeſchäft in einer verkehrsreichen Mittelſtadt Sachſens iſt mit dem geſammten Lager an Holz-, Cementwaaren, Rüſtzeug uſw., ſowie 12 Bauſtellen und 3 im Bau begriffen. Villen ſofort zu verkaufen. Näh. durch **Rechtsanwalt Pernitzſch** in Oſchatz in Sachſen.

Liqueurfabrik

mit konzeſſ. Ausſchank, 30 J. beſtehend, mit großem Engros-Kundenkreis, in zweiter größt. Stadt Böhmens, wird Familienverhältniſſe halber unter günſtigen Modalitäten

verkauft.

Offerten unter **R. 2567** an die Expedition d. Bl.

Fleiſcherei

mit Schankwirthſchaft, neu, mit Eiskeller, flott. Geſchäft, einziges am Orte v. 1300 Einw., Krankheits halber ſofort zu verkaufen. Off. unt. **B. U. 503** Exp. d. Bl.

Verkaufe

wegzugshalber mein in Rückenberg neuerbautes Wohnhaus, Hintergebäude m. Werkſtatt, in ſehr induſtriereicher Gegend, ſchönſt. Lage, direkt a. Bahnhof, für jed. Geſchäft paſſend. Preis 10,000 Mk. Näheres ertheilt

H. Kunath,
Sacka bei Königsbrück.

Fleiſcherei

in guter Geſchäftsl. der Altſt. ſucht gegenw. Pächter **anderw. zu verpachten.** Umſatz kann durch Buchf. nachgew. w. Zur Uebern. des Inv. ſind 3000 M. erforderl. Off. erb. unt. **N. N. 898 „Invalidendank“ Dresden.**

Wegen Grundſt.-Uebernahme bin ich gezw., mein gutgeh. **Kolonialwaaren- und Produkten-Geſchäft** ſofort bill. zu verkaufen. Offert. unt. **M. B. 12** poſtlagernd **Mügeln** erb.

Klempnerei-Verkauf.

Ich muß die Wirthſchaft m. Schwiegereltern übernehmen und verkaufe daher meine gutgehende Klempnerei mit Laden billig für 3000 M., Jahresumſatz 9000 M. Ich habe mit meiner Familie davon gelebt und mir jährlich **noch 1000 M. zurückgelegt.** Adr. u. **O. B. 795** Exp. d. Bl.

In größ. induſtrier. Stadt d. Erzgeb. iſt ein komfortabel eingerichtetes, feineres

Bier- u. Weinrestaurant

nebſt Grundſt., einſchließl. Aſphaltkegelbahn ꝛc. f. 42,000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verk. Oberkellnern, beſſ. Reſtaurat. iſt hierdurch Gelegenheit geboten, ſich eine gute Exiſtenz zu gründen.

Otto Berge,
Chemnitz, Friedrichſtraße 9.

Pacht-Bäckerei,

vorzügl. Geſchäftslage Friedrichſtadt, iſt ſofort zu verpachten. Off. u. **C. L. 609** Exp. d. Bl.

Holzwaarenfabrik-Verkauf. Eine im flotten Betriebe befindliche Holzwaarenfabrik mit Dampfbetrieb u. gr. maſchineller Einricht. iſt für den billigen Preis von 27,000 Mk. **Franz Schönherr**, Olbernhau i. Erzg.

Sichere Existenz.

Ein einträgliches Caffe-Geſchäft mit feſter Kundſchaft iſt beſonderer Umſtände halber für 3000 Mk. ſofort zu verk. Off. unt. **B. D. 579** Exp. d. Bl.

Pensionen.

Dresden-Strehlen,

Friedrich Auguſt-Platz 9.

H. Töchterſchule nebſt Penſionat.

Sprechſt.: Montags u. Donnerstags von 3—4 Uhr.

Pensionat für Schüler,

Nähe aller höheren Schulen, beſchränkte Penſionärzahl, Bad im Hauſe. **Dresden-A., Waiſenhausſtr. 24, 2.**

Erholungsbedürftige, bleichsüchtige junge Mädchen

finden liebevolle, gewiſſenhafteſte Geiſtes- und Körperpflege bei feingebildeter Dame in hübſcher Villa, 5 Min. von Nadelhochwald, in herrl. gelegenem Höhenkurort nahe Dresden. Beſte Empfehlungen ſtehen zur Seite. W. Adreſſen u. **L. 2184** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Penſion

findet ein Kaufmannslehrling od. Schüler in achtb. Kaufmannsfamilie. Garten u. Bad, Fam. Anſchluß. Preis 600 Mk. Off. an **Peters**, Dürerſtr. 111.

Pension

auf dem Lande.

Im Pfarrhauſe zu Cämmerswalde b. Bienenmühle finden 1. Mädchen während des Sommerhalbj. u. der Ferien liebev. Verpfleg. u. Aufn. z. Kräftig. d. Geſundh. u. z. Erlernung des Haushaltes. Erw. Töchter im Hauſe. Auf Wunſch auch Unterricht i. Muſik, Franz. und Engl. Näheres durch **P. Köhler** daſelbſt.

Töchter-Penſionat Voigt,

Dresden-A., Mathildenſtr. 11, geſunde Lage am Kgl. Großen Garten. Beſte **wiſſenſchaftl., ſprachl., geſellſchaftliche** u. **häusliche** Ausbildung. Proſp. u. vorzügl. Referenzen umgehend.

Familien-Pension

geſucht v. 1. April f. junge Dame, die in Dresden Unterricht nehmen will. Dresden-N. oder Vororte bis Kötzſchenbroda bevorzugt. Gefl. Preis-Off. u. **H. 16** Ann.-Exp. **O. Müchler**, Kötzſchenbroda.

Pensionat Trauteck.

Eigene Villa mit Garten — **Behriſchſtraße 1.** Wiſſenſchaftl. Sprachl. u. a. W. häusl. Ausb. Geprüfte erſte Lehrkräfte. Ausl. im Hauſe. Beginn des neuen Kurſus am 7. April. Vorzügl. Refer.

Pension gesucht

für junges Mädchen, welches den Fröbel-Kurſus abſolvirt. Nähe der Chemnitzerſtr. und bei älter. Familie bevorz. Monatspreis bis zu 30 M. Familien-Anſchl. Gefl. Offerten unter **J. 540** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Broſchüre gratis u. fco. über **Bad Neuenahr,** ſeine Wirkungen, Orts- und Kurverhältn., Vorſchriften u. Rezepte d. Diät für **Zuckerkranke**, nach den neueſten Erfahrungen, zuſammengeſtellt von **Ed. Stange**, Eigenth. d. Grand Hot. Rhein. Hof.

Damen find. diskr. u. freundl. Aufn. b. Fr. verw. **Krauſe**, Heb., **Loſchwitz**, Körnerplatz 6.

Damen finden diskr. u. freundl. Aufn. b. Fr. verw. **Förſter**, Heb., Blaſewitz, Schillerplatz 3.

Dame in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufn. bei Hebamme **Jänicke, Coſſebaude.**

Damen beſſ. St. f. Rath und liebev. Aufn. b. Fr. **Seukert**, Hebamme, Pillnitzerſtraße 20, 2.

SIRIS

iſt dem amerikaniſchen Fleiſchextract in jeder Beziehung durchaus ebenbürtig, koſtet jedoch nur die Hälfte.

Zu haben bei

Max Wagner,
Wallstrasse